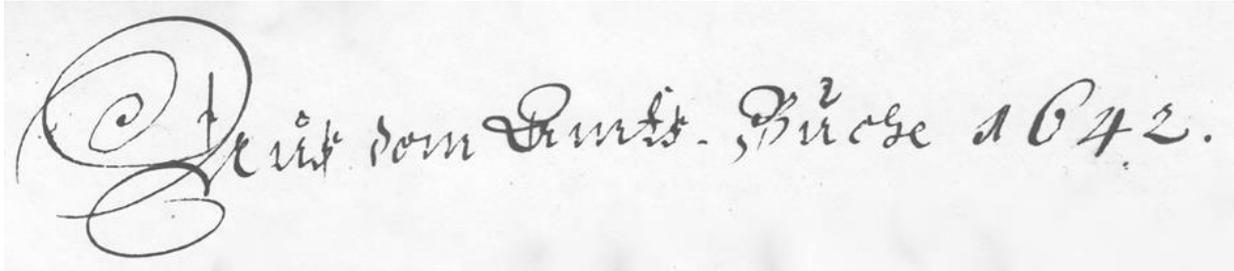
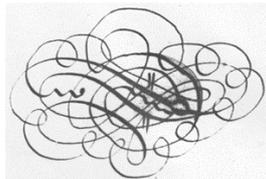

Das Amtsbuch von Jerichow



Das Jerichower Land und seine Bewohner
nach dem Dreißigjährigen Krieg



Ein Projekt von Studierenden im Studiengang „Archiv“ an der
Fachhochschule Potsdam im Sommer- und Wintersemester 2023.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| 1. Einleitung | 3 |
| 2. Formalbeschreibung und Überlieferungsgeschichte | 4 |
| 2.1 Formalbeschreibung des Buches | 4 |
| 2.2 Überlieferungsgeschichte der Quelle..... | 5 |
| 3. Ortskarte mit Anmerkungen..... | 7 |
| 4. Jerichow | 8 |
| 4.1 Zeitstrahl (1618 – 1680) | 8 |
| 4.2 Burg und Amt Jerichow..... | 9 |
| 4.2.1 Eigentum des Amtes | 10 |
| 4.2.2 Rechte und Pflichten der Stadt Jerichow | 11 |
| 4.2.3 Auf dem Berge in und vor Jerichow | 13 |
| 4.2.4 Das alte Dorf Jerichau (Jerichow)..... | 13 |
| 4.3 Kloster Jerichow | 15 |
| 4.4 Stadt- und Dorfbild mit Gebäudebeschreibungen | 18 |
| 4.5 Wirtschaft und Verkehr | 21 |
| 4.5.1 Verkehrsverbindungen und Wirtschaftsbeziehungen mit anderen Städten | 21 |
| 4.5.2 Bierbrauen und Streitigkeiten | 23 |
| 5. Abgaben und Aufgaben der Bewohner in den Dörfern um Jerichow | 25 |
| 6. Landschaftsnutzung..... | 27 |
| 6.1 Baumbestand | 27 |
| 6.2 Fischfang | 30 |
| 7. Anhang | 34 |
| 7.1 Orts- und Personenregister | 34 |
| 7.2 Mess- und Währungseinheiten | 51 |
| 7.3 Glossar | 56 |
| 7.4 Transkription | 69 |

1. Einleitung

Vorliegendes Werk entstand im Rahmen eines Seminars an der Fachhochschule Potsdam durch eine Studierendengruppe unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Michael Scholz. Thema des Seminars war der Umgang mit frühneuzeitlichen Quellen.

Kaum eine Quellengattung ist so typisch und aussagekräftig für das Leben in einer frühneuzeitlichen Stadt, wie das Stadtbuch¹, so lag es nahe, dass wir uns dem Thema über ein solches Stadtbuch nähern. Ausgewählt wurde das Stadtbuch des Amts Jerichow, welches einen Einblick in das Leben der Bürgerinnen und Bürger des gesamten Amtsgebietes in der Nachkriegszeit des Dreißigjährigen Krieges bietet.

Jerichow ist ein Ort im heutigen Nordosten Sachsen-Anhalts und hatte in der Vergangenheit mehrere Herrschaftswchsel durchlaufen, grundlegend ist es jedoch ein recht ländlicher Ort und zeichnet sich vor allem durch den agrarischen Hintergrund aus. Die Lage an der Elbe machte den Ort jedoch auch für den Handel interessant.

Neben einer thematischen Einleitung in das Stadtbuch in geografischer, verwaltungstechnischer und geschichtlicher Hinsicht, werden einige im Stadtbuch vorkommende prominente Themen gesondert behandelt, wie beispielweise die Rechtsstreitigkeiten beim Bierbrauen und die Verkehrsbeziehungen zu anderen Städten.

Dem Charakter des Werks geschuldet nehmen auch die steuerlichen Abgaben und die Rechte und Pflichten der Bürgerinnen und Bürger einen großen Stellenwert ein, dies hat vor allem für Genealoginnen und Genealogen einen Mehrwert, da für die einzelnen Personen teils detaillierte Informationen geboten werden. Für diese Gruppe findet sich im Anhang eine Auflistung der im Text genannten Personen.

Auch für das Wirtschaftsleben in einer Stadt der Frühen Neuzeit war das Stadtbuch damit ein sehr aufschlussreiches Dokument, neben der Belastung durch Steuern, war auch zu sehen welche Dimensionen der Handel im Ort hatte und welche Produkte in dieser Region besonders angebaut wurden.

Darüber hinaus bietet der Text eine Transkription des gesamten Stadtbuchs, sowie ein Glossar der wichtigsten Begriffe.

Diesen Text haben wir so versucht thematisch einzuleiten und hoffen das Stadtbuch damit einer größeren Leserschaft verständlicher und zugänglicher zu machen.

Viel Spaß beim Lesen!

Hagen Collatz

¹ Speer, Christian: Stand und Perspektiven der Stadtbuchforschung – ein Überblick (Documenta Pragensia XXXII/2), Prag 2013, S. 368.

2. Formalbeschreibung und Überlieferungsgeschichte

2.1 Formalbeschreibung des Buches

Beim dargestellten Amtsbuch (der Titel lautet „Nachrichten vom Amt und Kloster Jerichow“) handelt es sich um eine Abschrift eines anderen Buches, was vor allem an verschiedenen Anmerkungen im Text erkenntlich ist, die auf ein ursprünglicheres Amtsbuch verweisen, aus dem der Inhalt abgeschrieben wurde.¹

Im Text selbst werden amtsbuchtypisch normative Aspekte des Amtes Jerichow festgehalten, eine Gliederung erfolgt nach den verschiedenen Orten, die dem Amt und dem Kloster Jerichow zugeordnet werden. Ausnahmen aus dieser grundlegenden Gliederung sind ein separates Kapitel über die Einkünfte der Amtsinhaber (Pfarrer, Küster, Schulmeister), sowie eine historische und topografische Beschreibung des Amtes und Klosters Jerichow, sowie ein Kapitel mit Anhängen.

Diese Trennung zwischen Amt und Kloster Jerichow ist bei der Gliederung der Quelle zu bedenken, da auch wenn wir uns zeitlich in nachreformatorischer Zeit bewegen, beide unterschiedliche Verwaltungsgefüge darstellen, denen auch unterschiedliche Orte zugeordnet werden.²

Alle Kapitel, so sie einen lokalen Bezug haben, beginnen zunächst meist mit einer topografischen Beschreibung der jeweiligen Orte, sowie einer Aufzählung der in ihm lebenden Untertanen. Diese sind nach ihrem Vermögensbestand, bzw. ihrem Status unterteilt (gängige Unterteilung Ackerleute, Kossäten, etc.). Eine Unterteilung wird demnach v. a. nach der bewirtschafteten Fläche und der daraus resultierenden Steuerlast vorgenommen. Eine Ausnahme bilden hier in einigen Orten die Personengruppe der Adligen, die aufgrund der Größe ihrer Güter und der relativen Unabhängigkeit gesondert behandelt werden.

Die Texte sind vor allem normativer Natur und beschreiben die Rahmenbedingungen im Leben eines frühneuzeitlichen Amtes auf dem Lande. Den größten Teil machen hier die steuerlichen Abgaben aus, die in Geld und Naturalien an die verschiedenen Steuerheber zu entrichten sind (bspw. das Amt oder den obergeordneten Landesherrn). Diese Abgaben sind teils von Einzelpersonen zu entrichten, teils aber auch als Sammelabgabe durch den jeweiligen Ort.

Einen weiteren Aspekt machen die Rechte und Pflichten der Untertanen aus, hier geht es um die Ausrichtung von Jahrmärkten, das Abhalten von Gerichtstagen, die Vorhaltung bestimmter Gegenstände zur Feuerbekämpfung, wie auch das Abstellen von Personen für bestimmte Vorhaben wie den öffentlichen Bau, das Einbringen der Ernte oder das Bewachen von Gefangenen.

Daneben gibt das Buch auch Einblicke in die topografischen Begebenheiten des Jerichower Landes, sowie die agrarische Bearbeitung, als auch vereinzelte geschichtliche Einblicke.

¹ Beispiele hierfür ist Seite 27 des Buches, wo mit der Einleitung „in margine“ (dt. am Rand; gemeint ist der Rand des Originals) ein neuer Bewohner einer Hofstelle genannt wird.

² Die zugeordneten Orte werden unter dem Kapitel „Städtlein Jerichow“ benannt.

Chronikale Anteile, d. h. rein geschichtliche Abrisse über die Stadtgeschichte, finden sich in diesem Buch nicht, sie beschränken sich vielmehr auf das Wiederholen bestimmter Vorkommnisse um aus diesen Rechten und Pflichten der Untertanen abzuleiten, sie dienen somit wiederum dem Recht. Dies ist jedoch auch dem Charakter der Schrift beizumessen, da ein Amtsbuch nicht in erster Linie als Chronik, sondern als Sammlung von Rechtsansprüchen gelesen werden muss. Nach Aussagen des Klostermuseums in Jerichow liegt dem Amtsbuch auch die Urkunde der Ersterwähnung der Stadt bei.

2.2 Überlieferungsgeschichte der Quelle

Bei diesem Amtsbuch³ handelt es sich um eine Abschrift aus einer anderen Quelle, wie schon oben beschrieben. Insgesamt sind neben dieser Quelle noch zwei weitere Amtsbücher vorhanden. In den Beständen des Landesarchivs Sachsen-Anhalt (Bestand Kriegs- und Domänenkammer Magdeburg) befindet sich das Amtsbuch aus welchem dieses Buch kopiert wurde (verwahrt unter der Signatur A9c XVII Nr. 29; der Einfachheit halber als A₂ benannt). Dies ist daran zu sehen, dass A₂ mit zwei Spalten verfasst wurde und die Anmerkungen in A₁ jeweils mit solchen Ortsmarkierungen versehen sind, ebenso ist in einem Vorblatt von A₁⁴ die Quelle benannt als das Amtsbuch von 1642.

A₂ dient als Grundlage des Kerns des Amtsbuches, jedoch wurde A₁ noch durch weitere Teile erweitert, ein Beispiel hierfür ist das Kapitel mit Anhängen, mit welchem das Amtsbuch beschlossen wird. Untermuert wird die längere Führung des Buches auch dadurch, dass sich mehrere Handschriften im Buch ausmachen lassen.

Ein weiteres Buch⁵, welches im selben Bestand lagert, ist eine spätere Abschrift, da Personen die in A₁ und A₂ noch als Anmerkungen zu den ursprünglicheren Hofinhabern vermerkt waren, hier bereits als ursprüngliche Stelleninhaber vermerkt sind. In der Grundanlage ist es jedoch auch eine Abschrift aus A₂. Anders als A₁ ist dieses Buch jedoch durch eine Hand verfasst worden und trägt keine Anzeichen einer nachträglichen Veränderung. Dem Titelblatt zu entnehmen ist, dass es auf den Befehl Herzog August von Sachsen-Weißenfels verfasst wurde.⁶

Insgesamt ist auch denkbar, dass angesichts des frühen Datums (1642) auch A₂ eine Abschrift eines noch älteren Buches darstellt, da ja bereits hier Anmerkungen zu finden sind, möglich ist jedoch auch eine Weiterführung des Buches in Magdeburg.

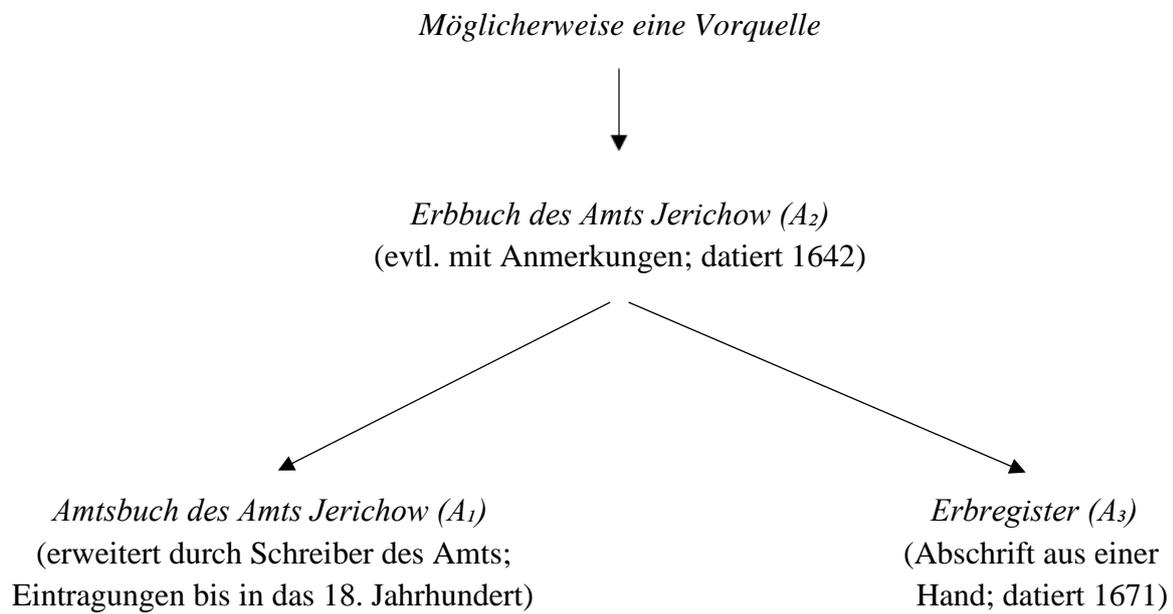
³ Gemeint ist das Amtsbuch, welches in diesem Werk vorgestellt wird. Es lagert im Museum Kloster Jerichow und gehört zur derzeitigen Dauerausstellung. Inventarnummer ist die VII 499 S. Der Einfachheit halber wird dieses Buch nun mit dem Kürzel A₁ beschrieben.

⁴ Seite 21 des Amtsbuchs, hier ist davon die Rede, dass das Amtsbuch ein Extrakt aus dem Amtsbuch von 1642 darstellt. Genanntes Buch aus der Kriegs- und Domänenkammer ist auf dieses Jahr datiert.

⁵ Ebenso lagernd im Landesarchiv Sachsen-Anhalt unter der Signatur A9c XVII Nr. 29b. Dieses Buch ist im Vorwort auf das Jahr 1671 zu datieren und trägt den Titel „Hauptbuch und Register des Amts und Kloster Jerichow“. In diesem Text wird es als A₃ abgekürzt.

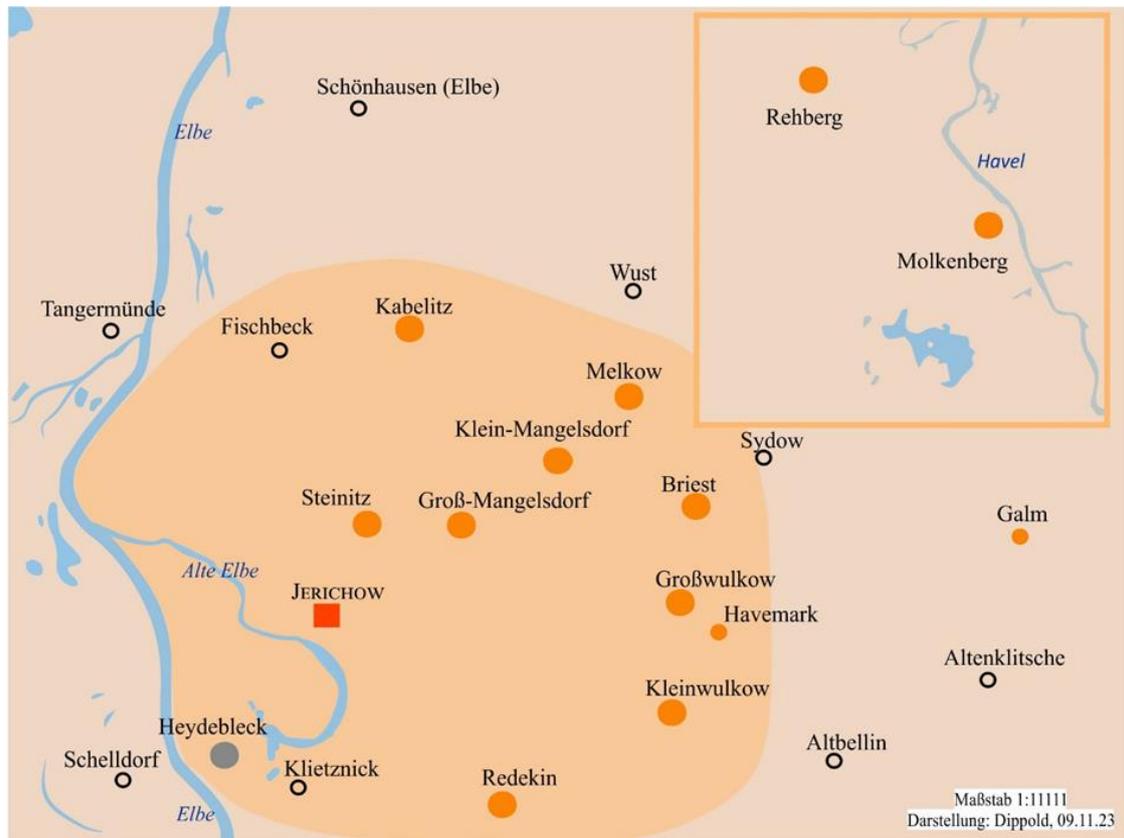
⁶ Dieser war der letzte Administrator des Erzstifts Magdeburg, der das Gebiet nach der Übergabe an das Kurfürstentum Brandenburg 1648 bis zu seinem Tode 1680 verwaltete.

In einem Schaubild dargestellt ist die Überlieferungsgeschichte unseres Amtsbuchs wie folgt darstellbar:



Hagen Collatz

3. Ortskarte mit Anmerkungen



Diese Karte veranschaulicht Jerichow und die zugehörigen, im Amtsbuch näher beschriebenen, Dörfer.

Zum Amt gehören die Dörfer Klein-Mangelsdorf, Groß-Mangelsdorf, Redekin und Heydebleck und die Vorwerke Havemark und Galm. Heydebleck wurde im Jahr 1791 durch ein Hochwasser zerstört. Die Einwohner wurden nach Klietznick übersiedelt.¹

Zum Kloster gehören die Dörfer Steinitz, Kabelitz, Melkow, Kleinwulkow, Großwulkow, Molkenberg und Rehberg.

Es fällt auf, dass nicht sämtliche Dörfer in der Umgebung von Jerichow tatsächlich zu Jerichow gehören (Vgl. Klietznick). Deshalb können keine klaren Gebietsgrenzen gesetzt werden. Die markierte Fläche soll lediglich als Orientierungshilfe dienen und fungiert nicht als genaue Maßangabe oder exakte Darstellung.²

Béatrice Dippold

¹ Vgl. Brande, Arthur: Moorentwicklung in Lehmgruben der Elbaue bei Jerichow (Sachsen-Anhalt). Hannover 2008, S. 33.

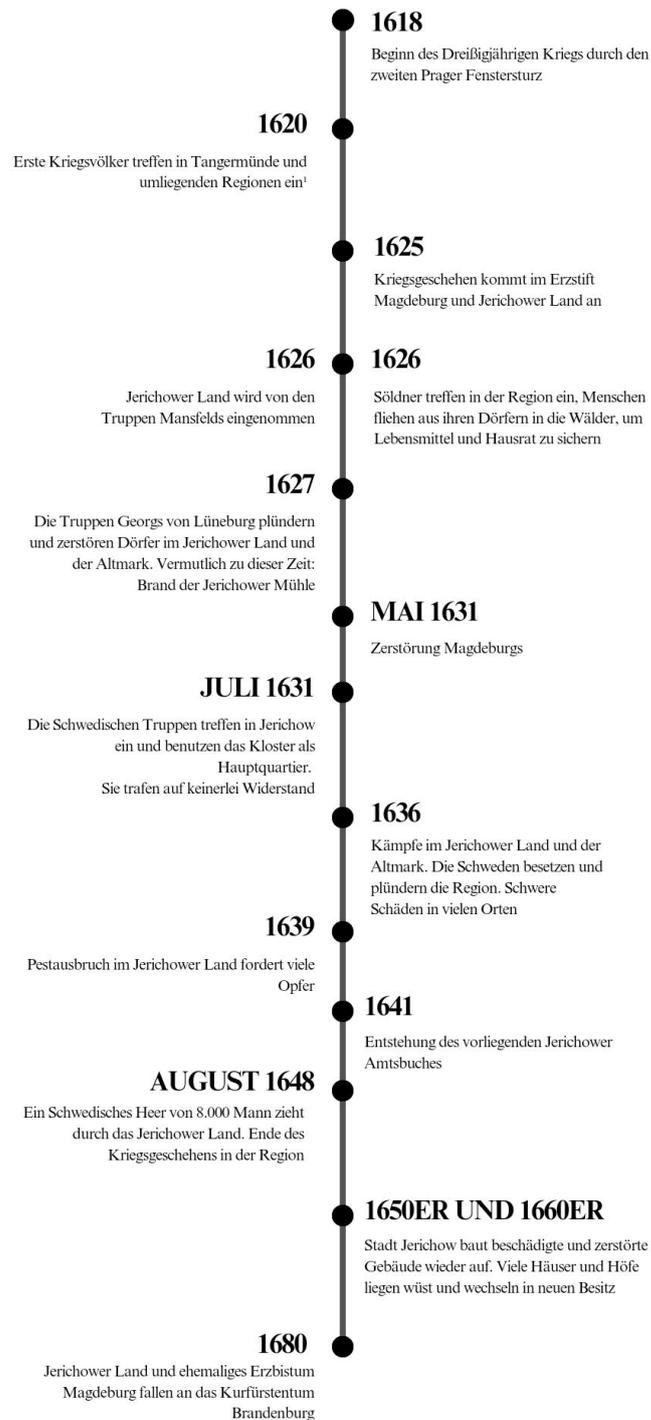
² Fiedler, Friedrich August: Atlas Camerae Magdeburgensis (Magdeburger Kammeratlas). Hg. v. Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V., Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2011/2012; www.google.com/maps; www.kartenforum.slub-dresden.de; www.openstreetmap.de.

4. Jerichow

4.1 Zeitstrahl (1618 – 1680)

Die Geschichte des Jerichower Landes zu der Zeit um den Dreißigjährigen Krieg ist nur wenig behandelt und aufgearbeitet worden.

Dies ist eine kurze Darstellung der bekannten Ereignisse¹:



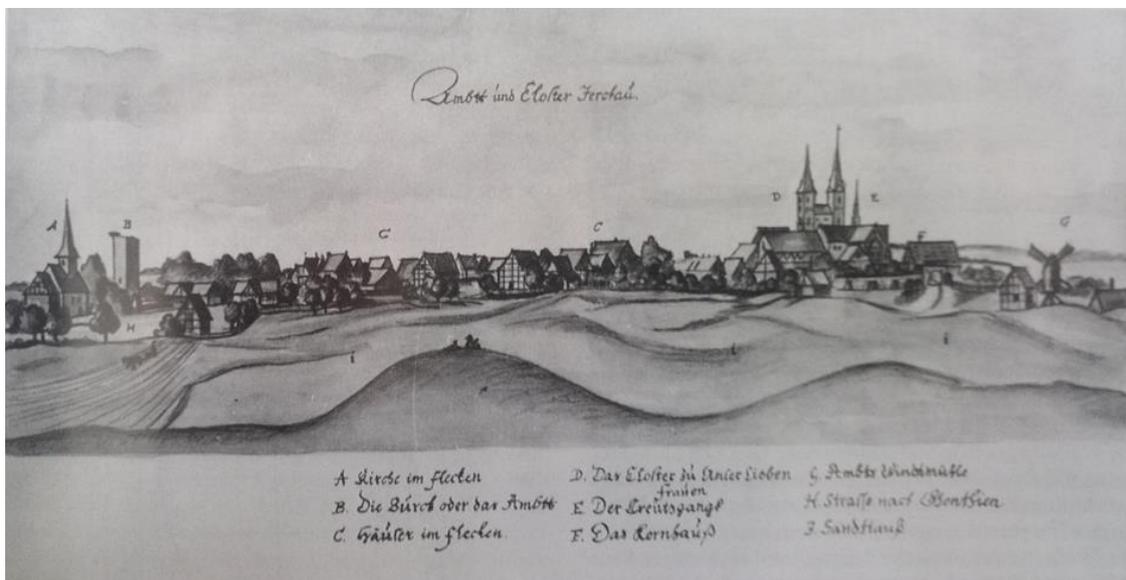
Lea Schnelle

¹ Menzel, Helmut: Burg und das Jerichower Land im Dreißigjährigen Krieg. Burg, 2018, S. 6-172.

4.2 Burg und Amt Jerichow

Das fürstliche Amt Jerichow war ein Verwaltungsbezirk des Erzstift Magdeburg gewesen und wurde von einem Hauptmann kontrolliert, der in der Regel dem Adel des Erzstiftes entstammte.¹ Der Hauptmann wurde dabei von dem Erzbischof oder Administrator auf bestimmte Zeit vereidigt und war verantwortlich für die Verwaltung des Amtes und die Verteidigung des Gebietes. Dem Amt selbst waren als Lehen unterstellt und damit zinsverpflichtet: die Stadt Jerichow (mit dem alten *Dorf Jerichau* und *dem Berg*), sowie die Dörfer Groß-Mangelsdorf, Klein-Mangelsdorf, Redekin und Heydebleck.² Infolgedessen hatte das Amt, bzw. der Hauptmann auch die Gerichtsbarkeit über diese Orte, einschließlich des Ober- und Erbgerichts und die Verantwortung über die Kirche, den Pfarrer und dem Patronatsrecht.³

Das Amt Jerichow erhielt seinen Namen von der gleichnamigen Burg, die einst im Besitz der Familie von Plotho und sich in unmittelbarer Nähe zur Stadt Jerichow befand. Gemäß den Aufzeichnungen des Amtsbuches war auf dem betreffenden Grundstück nur noch ein großer quadratischer Turm neben einer alten, verfallenen Mauer verblieben. Dieser Turm ist auf einer Karte aus dem Jahr 1655 dargestellt. Die Burganlage war von einem doppelten Graben umgeben, der mit Obst- und Eichenbäumen bepflanzt war. Vor dem Graben befand sich ein Zaun (wahrscheinlich eine Holz-Palisade), der jedoch während des Dreißigjährigen Krieges niederbrannte. Jenseits des Grabens erstreckte sich ein umzäunter Hopfgarten, der zum Amt gehörte. Der Hopfner wohnte in dem ehemaligen Pförtnerhaus, das im Dreißigjährigen Krieg zerstört wurde, jedoch im Jahr 1662 von vier Personen wieder aufgebaut wurde.⁴



Stadtansicht Jerichows von 1655, veröffentlicht in: Stadtverwaltung Jerichow (Hrsg.): 850 Jahre Kloster- und Stadtgeschichte Jerichow, Jerichow 1994, Seite 17

¹ Scholz, Michael: Das Amt Jerichow, in: Lapidarium Jerichowense. Kloster - Backsteinbau - Stadtgeschichte 12, 2016, S. 40-67., hier S. 53f.

² Stiftung Kloster Jerichow. „VII 499 S: Erbbuch der Stadt Jerichow“, S. 25.

³ Ebd. S.28, S. 34.

⁴ Ebd. S. 211.

Das eigentliche Amt befand sich zu dieser Zeit auf dem Gelände des Klosters Jerichow, dessen Besitztümer und Zuständigkeiten bereits immer mehr mit denen des Amtes verschmolzen. Die Amtsstube des Hauptmanns war im Klostergebäude untergebracht, während die Wohnung des Kornschreibers, der für die Buchführung über die eingehenden Natural- und Geldrenten zuständig war,⁵ sich im neu errichteten Amtsgebäude befand.⁶ Darüber hinaus befanden sich auf dem Klostergelände weitere Gebäude des Amtes, wie z. B. die Amtsziegelscheune, in der sich die neu errichtete Wohnung des Ziegelmeisters befand, sowie das *Meyerrey-Haus*, in dem die Amtshaushaltung geführt wurde.⁷

4.2.1 Eigentum des Amtes

Neben seinen Hauptgebäuden besaß das Amt eine Vielzahl weiterer Einrichtungen und Grundstücke, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Stadt Jerichow. Unter diesen Besitztümern befanden sich u. a. zwei Windmühlen, eine vor dem Kloster und die andere hinter der Stadt. Beide Mühlen waren verpflichtet, jährlich eine Abgabe zu leisten, wobei die Mühle vor dem Kloster zwei Wispel und zwölf Scheffel Roggen und die Mühle hinter der Stadt vier Wispel Roggen abgab.⁸

Zum Besitz des Amtes gehörte zudem eine große Anzahl an landwirtschaftlichen Flächen, die sich in sieben Gärten, neun Wiesen, neun Ackerflächen und zwei Vorwerken unterteilte.⁹ Als Beispiel wäre hier der große Obstgarten mit alten Obstbäumen, der sich am Weinberg befand, sowie die *Münche Wischdamm Wiese* (in der Nähe des Dorfes Kabelitz) und die *Dorf Städte*, eine Breite auf der Marsch, die aufgrund von Hochwasser im Winter nur im Frühjahr genutzt werden konnte, zu nennen. Bezüglich der Vorwerke gab es zum einen den Ort *Havemark*, der eine signifikante Population von Nutztieren, darunter zehn bis zwölf Schweine, 900 Schafe, 20 Rinder, zwölf Zugochsen, 15 Gänse und 30 kleinere Hofhühner beherbergte, sowie die Einrichtung einer Scheune, einem kombinierten Schaf- und Kuhstall und zwei Wohngebäuden, die den landwirtschaftlichen Arbeitern und ihren Familien als Unterkunft diente, aufwies.¹⁰ Zum anderen das Vorwerk *Gallen* (heute Galm, Ortsteil von Zollchow), das ebenfalls ein Habitat für eine Vielzahl von Nutztieren, darunter 20 Kühe, zwölf Zugochsen, 30 junge Ochsen, 25 Schweine, 15 Gänse und 30 Hühner darstellte. Außerdem verfügte „Ballen“ (Altbellin) über zwei Wiesen, die als Weideflächen für die Tiere genutzt wurden.¹¹ Insgesamt wurden die Gärten und Ackerflächen hauptsächlich zur Versorgung der Amtsbediensteten und ihrer Familien mit Obst, Gemüse, Kräutern, Getreide und Wein genutzt, wohingegen die Wiesen als Weideflächen für das Vieh des Amtes und zur Heugewinnung dienten.

Im Bereich der Fischerei hatte das Amt ebenfalls einen gewissen Bestand aufzuweisen, jedoch war es auch dazu verpflichtet, die Ressourcen der alten Elbe mit dem Kurfürstentum Branden-

⁵ Vgl. Scholz, S. 56.

⁶ Erbbuch der Stadt Jerichow, S.213, S. 216.

⁷ Ebd. S.214, S. 215.

⁸ Ebd. S. 218.

⁹ Ebd. S. 219-228.

¹⁰ Ebd. S. 225-227.

¹¹ Ebd. S. 228.

burg zu teilen. Nach altem Recht war es zudem üblich gewesen, dass das Amt Jerichow und das Amt Tangermünde jeweils einen Fischer beauftragten und den resultierenden Fang gleichmäßig aufteilten. So wurde dem Fischer als Entlohnung ein Teil des Fangs überlassen, während der verbliebende Teil zwischen den beiden Ämtern nochmal aufgeteilt wurde. In der Zeit des Amtsbuches hatten die beiden Ämter jedoch die Fischereirechte an bestimmte Fischer verpachtet. Dabei zahlte ein Fischer aus Tangermünde dem Amt Jerichow jährlich eine Pacht von 15 Talern und war obendrein verpflichtet, das Amt vor der Nutzung der Gewässer schriftlich zu informieren. Ein weiterer Fischer aus Jerichow entrichtete dem Amt dagegen jährlich eine Pacht von 10 Talern. Darüber hinaus gehörten dem Amt insgesamt sieben Gewässer, von denen aber nur noch die *Lepsche* und die *Haupt-Kulch* zum Fischen von z. B. Hechten oder Karauschen genutzt werden konnte. Alle anderen Gewässer waren durch das Blockieren von Baumstämmen oder stark wachsendem Schilfrohr unbrauchbar geworden.¹²

Auch verfügte das Amt über ein gewisses Jagdrevier, jedoch wurden im Amtsbuch keine spezifischen Reviergrenzen genannt oder beschrieben. Stattdessen wurde eine Vielzahl von Tierarten aufgeführt, wie Wildschweine, Rehe, Hasen, Füchse und Wölfe, die in dem Jagdgebiet anzutreffen waren. Außerdem wurde dem Hegereiter *Andreas Deitzmann* das Privileg zugestanden, dass er die alle von ihm erlegten Tiere verkaufen und die daraus resultierenden Einnahmen dem Oberforstmeister in Rechnung stellen konnte.¹³

4.2.2 Rechte und Pflichten der Stadt Jerichow

Zur Zeit des Amtsbuches war die Stadt Jerichow immer noch stark von den Auswirkungen des Dreißigjährigen Krieges geprägt. So verfügte die Stadt z. B. einst über ein Rat- und Kaufhaus, das jedoch durch einen Brand zerstört und vollkommen verwüstet wurde.¹⁴ Nichtsdestotrotz verfügte die Stadt auch über eine ganze Reihe an weiterhin existierenden Rechten, die das Leben der Einwohner wieder voranbrachte. So waren die Bewohner der Stadt berechtigt, jährlich zwei Jahrmärkte abzuhalten. Der erste fand am Sonntag nach dem Tag der Apostel Peter und Paul (29. Juni) und der zweite am Montag nach dem Tag des heiligen Erzengel Michael (29. September) statt. Nach den Märkten wurde das Stadtgeld vom Amt erhoben und die Schulzen von Groß-Mangelsdorf und Redekin waren verantwortlich das Geld einzusammeln und zum Amt zu bringen, wo sie im Gegenzug mit Nahrung versorgt wurden. Die eingezogenen Gelder wurden dabei zwischen dem Amtsvogt, dem Amtsschreiber und dem Richter samt Stadtrat aufgeteilt.¹⁵

Weiterhin waren die Stadtbewohner berechtigt jährlich einen Dingetag abzuhalten. Während dieser Versammlung wurden die Bürgermeister, die Gildenmeister sowie die Hirten und andere Bedienstete gewählt und auch bestätigt. Außerdem wurden Streitigkeiten vorgebracht und ein Beamter nahm ebenfalls an der Sitzung teil. Im Falle von Schlägereien während des Dingetags oder der Pfingstbierfeierlichkeiten war der Schuldige/die Schuldigen verpflichtet, dem Amt als

¹² Erbbuch der Stadt Jerichow, S. 231-233.

¹³ Ebd. S. 234.

¹⁴ Ebd. S. 30.

¹⁵ Ebd. S. 28.

Strafe einen Wispel Hafer und dem Rat, sowie der Gemeinschaft zwei Tonnen Bier zu übergeben. Beschwerden über kleinere Vergehen waren hingegen dem Amtsrichter jederzeit vorzulegen. War eine Einigung oder Schlichtung auf dieser Ebene jedoch nicht möglich, mussten die Beschwerden dem Amt selbst vorgelegt werden, das dann in Absprache mit dem Richter eine Entscheidung treffen mussten. Aus den daraus entstandenen Gerichtskosten mussten die Stadtbewohner ihren Teil stets übernehmen.¹⁶

Ebenso wie das Amt Jerichow, hatte auch die Stadt einen kleinen Teil an landwirtschaftlichen Flächen vorzuweisen. Allerdings bestand dieser vor allem aus 13 Wiesen, von denen bereits zwei Wiesen, einmal die *Hirtenwiese* und die *Gerloffsche Wiese*, nach dem Dreißigjährigen Krieg nicht mehr auffindbar waren (vermutlich wurden sie durch eine Elbüberschwemmung zerstört).¹⁷ Außerdem wurde eine Wiese im Ort Kletznick, eine sogenannte *Breitmathe*, dem Schulmeister zur freien Verfügung gestellt, wohingegen die Stadt die Brachfelder des Amtes einmal in der Woche benutzen durfte.¹⁸ Auch für die *Pfingstweide* und die *Nachtweide* für die Pferde, die sich auf dem *Redekin Roth* befand, gab es bestimmte Regeln für die Stadtbewohner. So musste die Gemeinde die Pfingstweide am dritten Ostertag ausstecken und bis zum Pfingstabend selbstständig hegen, während die Nachtweide mit einem Zaun ausgestattet wurde, um das Ausbrechen der Pferde zu verhindern. Gleichwohl war die Rangfolge, wer welches Tier zuerst auftreiben darf, streng festgelegt.¹⁹ Darüber hinaus verfügte die Stadt, neben seinen Wiesen, auch über Fischereirechte und durfte in der alten Elbe, im *Paddenpfuhl*, in den *Glußen*, in der *Lepsche*, in der *Rinne* und im *Sandforth* fischen.²⁰

Neben seinen Rechten musste die Stadt Jerichow aber noch eine Reihe an Pflichten gegenüber dem fürstlichen Amt erfüllen, wie z. B. jährlich an zwei Tagen Hopfen pflücken, wobei sie dreimal am Tag mit Nahrung vom Amt versorgt wurden.²¹ Auch im Falle eines hochrangigen Besuchs im Amt, der eine Übernachtung erforderte und bei Jagden, die vom Amt organisiert wurden, was aber laut Amtsbuch in den letzten 50 Jahren nicht passiert ist, waren die Stadtbewohner zur Mithilfe verpflichtet.²² Außerdem mussten sie alle zum Schutz vor Feuer eine lange Leiter und einen ledernen Eimer besitzen und in Fällen von Feuer- oder Wasserkatastrophen Tag und Nacht bereitstehen.²³ Bei der Errichtung von Großgebäuden waren die Stadtbewohner, je nach Bedarf, ebenfalls für ein bis zwei oder mehrere Tage zur Unterstützung verpflichtet, sowie beim Bau eines Brunnes, wie es das alte, angefangene Hausbuch vorschrieb, obwohl sie dies aus Unwissenheit abtritten. Selbstverständlich wurden sie bei all diesen Aufgaben als Gegenleistung mit Nahrung von der Küche und dem Keller des Amtes versorgt.²⁴ Ansonsten waren die Bewohner von ihren Dienstpflichten weitestgehend

¹⁶ Ebd. S. 29-30.

¹⁷ Erbbuch der Stadt Jerichow, S. 31.

¹⁸ Ebd. S. 31-32.

¹⁹ Ebd. S. 32-33.

²⁰ Ebd. S. 31.

²¹ Ebd. S. 27.

²² Ebd. S. 28-29, S. 33.

²³ Ebd. S. 28, S. 34.

²⁴ Ebd. S. 33-34.

befreit, außer bei der Bewachung von Gefangenen des Amtes, wo sie jedoch regelmäßig durch Bewohner anderer Dörfer abgelöst wurden.²⁵

Eine andere Pflicht gegenüber dem Amt waren die Steuerabgaben. So mussten alle Stadtbewohner jährlich am Martinstag (11. November) dem Amt eine Abgabe von zwölf Talern, 14 Groschen und sechs Pfennigen zahlen. Außerdem mussten im Speziellen die Bürger *Valtin Buers*, *Jacob Lose* und *Joachim Wieher* für ihren Erbacker zusätzlich eine Pachtzahlung von zwei Groschen und drei Pfennige, sowie *Peter Diederich* einen Groschen und drei Pfennige abgeben. Bei Nichtzahlung drohten bei beiden Abgaben eine Verdopplung der Strafe („*sub poena dupli*“)²⁶. Zusätzlich waren die Stadtbewohner verpflichtet, jährlich am Andreastag (30. November), auch unter Androhung der doppelten Strafe, zwei Groschen und acht Pfennige an die Gemeinde abzugeben und ihren Anteil an der Ausstattung des Rüstwagens jederzeit zu leisten. Zudem mussten sie jährlich die Landsteuer, sowie weitere Abgaben in Höhe von 17 Talern, zwölf Groschen und 70 Pfennigen an das Amt entrichten.²⁷

4.2.3 Auf dem Berge in und vor Jerichow

Zur Zeit des Amtsbuches waren auf dem Berg in und vor Jerichow insgesamt 19 Personen mit ihren Familien ansässig. Die Mehrheit dieser Bewohner bestand aus Handwerkern und Scheunendreschern, die verpflichtet waren, dem Amt sowohl im Winter als auch im Sommer an einer festgelegten Anzahl von Tagen Dienst zu leisten, beispielsweise während der Erntezeit.

Zusätzlich zu ihrer Arbeitsleistung mussten die Bewohner jährlich eine bestimmte Menge an Zinsen an das Amt abführen. Diese Abgaben waren jedoch von Bewohner zu Bewohner unterschiedlich und konnten sowohl in Form von Geld als auch in Form von materiellen Gütern erfolgen, wie beispielsweise einem Rauchhuhn oder Geschosse.²⁸

4.2.4 Das alte Dorf Jerichau (Jerichow)

Das alte Dorf Jerichau, das einst als *Suburbium* (Vorstadt, Vorburg) der gleichnamigen Burg begann²⁹, hatte sich im Laufe der Zeit zu einem integralen Bestandteil der Stadt Jerichow entwickelt. Zur Zeit des Amtsbuches zählte das Dorf insgesamt 18 Einwohner, bestehend aus Familien von Kossäten, Ackerleuten und Handwerkern wie Schustern und Zimmerleuten.

Sieben dieser Bewohner waren dem Adligen *Arend Heinrich von Treskow zu Schlagenthin und Klein-Mangelsdorf* unterstellt und mussten ihm jährlich Abgaben in Form von Roggen, Gerste, Hühnern und Geld leisten. Sie erbrachten auch Dienstleistungen wie das Spinnen von Werg.

²⁵ Ebd. S. 29.

²⁶ Ebd. S. 27.

²⁷ Ebd. S. 27, S. 33.

²⁸ Erbbuch der Stadt Jerichow. S. 35-37.

²⁹ Siehe Keyser, Erich: Deutsches Städtebuch. Handbuch städtischer Geschichte. Bd.2: Mitteldeutschland, Stuttgart-Berlin, 1941, S. 553 (online verfügbar in der Digitale Bibliothek des Vereins für Computergenealogie, URL: <https://www.digibib.genealogy.net/viewer/image/17117481XD_1941/561/>, Zugriffsdatum 09.11.2023).

Die übrigen Bewohner waren dem Amt verpflichtet und mussten ein bis drei Tage im Jahr bei der Ernte oder bei Handarbeiten helfen. Sie leisteten ebenfalls Abgaben in Form von Roggen, Gerste und Hühnern.

Alle Bewohner waren, wie auch die Bewohner der Stadt, verpflichtet, bei der Bewachung von Gefangenen zu helfen. Sie hatten auch das Recht, Streitigkeiten und Probleme beim Amt anzumelden, wofür sie bei den Urteilen 70 Pfennige als Gerichtskosten zahlen mussten. Sie hatten ebenfalls das Recht, ihre Stimme bei Befragungen und Gerichtsentscheidungen abzugeben und ihr Vieh und ihre Pferde auf die gemeine Huth zu treiben. Im Gegenzug waren sie verpflichtet, Soldaten bei sich einzuquartieren.³⁰

Nils W. Gödecke

³⁰ Erbbuch der Stadt Jerichow, S. 38-45.

4.3 Kloster Jerichow

Das Kloster Jerichow wurde Ende des Jahres 1144 gegründet. Das Kloster war Teil des Prämonstratenser-Ordens.¹ Die Klosterkirche lag zuerst in der Nähe des Marktes von Jerichow. Jedoch war dieser Ort zu laut für die Brüder des Klosters. Deshalb wurde das Kloster und die Klosterkirche 1148 außerhalb von Jerichow neu gebaut.² Anfang des 16. Jahrhunderts war das Kloster hoch verschuldet. Dazu kam, dass die Untertanen ihre Höfe in den Dörfern verließen. Dadurch wurden die Dörfer zu großen Teilen wüst. Der Verkauf von Äckern und Wiesen verbesserte die wirtschaftliche Lage nur vorübergehend. Von einem großen Streit der geistlichen Machthaber über ihre Hoheitsrechte im Gebiet von Jerichow hat sich das Kloster nicht erholt. Dies alles trug dazu bei, die Existenzgrundlage des Klosters zu erschüttern. 1539 hatte das Kapitel des Klosters nur vier Mitglieder. 1551 plünderte eine Gruppe von Söldnern der Belagerungsarmee vor Magdeburg das Kloster. Um das Kloster zu retten, wurde Hans von Krusemarck als Verwalter eingesetzt. Die letzten Brüder durften im Kloster bleiben, jedoch sind diese in den nächsten Jahren verstorben. Danach wurde das Kloster als magdeburgisches Amt eingerichtet.³

Das Kloster Jerichow bestand aus mehreren Gebäuden, die alle während des Dreißigjährigen Krieges teilweise oder ganz zerstört wurden. Als das Amtsbuch geschrieben wurde, waren die Gebäude wieder repariert. Es gibt zum einen die Klosterkirche, die zur Zeit des Amtsbuches aufgeteilt wurde in Oberchor, Unterkirche, Oberkirche und Oberboden. Der Oberchor wurde mit Brettern abgetrennt. Im Oberchor wurden zu Zeiten des Amtsbuches der Gottesdienst mit Predigten gehalten. Die Unterkirche, die Oberkirche und der Oberboden wurden während des Dreißigjährigen Krieges beschädigt, aber danach wieder teilweise repariert.⁴ Im Oberboden befand sich ein Zimmer mit vier Kammern, welche verwüstet wurden.⁵ Zur Kirche gehören zwei Türme, die 1604 und 1618 repariert wurden, dann während des Dreißigjährigen Krieges wieder baufällig geworden sind und 1651 zusammen mit dem kleinen Turm neben der Kirche wieder repariert wurden.⁶ Die Kirche ist eine romanische flachgedeckte kreuzförmige Säulenbasilika aus Backstein. Sie hat einen quadratischen Chor mit Halbkreisapsis und zwei Nebenchöre mit zwei halbkreisförmigen Nebenapsiden und eine doppeltürmige Westfassade.⁷

Neben der Kirche gibt es den Kreuzgang. Der Kreuzgang liegt an der Südseite der Kirche. Der nördliche Flügel, der direkt an die Kirche grenzte, wurde gänzlich zerstört. Der westliche Flügel wurde mit Bruchstein, die beiden anderen Flügel mit Backstein gebaut. Die Gewölbe, die an den Kreuzgang grenzen, sind scharfkantige Kreuzgewölbe zwischen rechteckigen Längs- und Quergurten im Rundbogen, die auf vielfältig geformten Wandkonsolen ruhen.⁸ An den Kreuzgang grenzten zur Zeit des Amtsbuches einige Zimmer und Keller, deren Türen, Fenster

¹ Wentz, Gottfried: Das Bistum Havelberg (= Germania Sacra, Abt. 1, Bd. 2), Berlin, 1933, online verfügbar: <http://personendatenbank.germania-sacra.de/books/view/3> (letzter Zugriff: 10.11.2023), S. 192.

² Ebd. S. 193.

³ Ebd. S. 197-198.

⁴ Amtsbuch Jerichow, S. 212.

⁵ Ebd. S. 213-214.

⁶ Ebd. S. 212-213.

⁷ Wentz: Das Bistum Havelberg, S. 198-199.

⁸ Wernicke, Ernst: Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler der Kreise Jerichow, hrsg. von der Historischen Commission der Provinz Sachsen, Halle 1898, S. 306-331, hier: S. 327.

und Treppen zerstört wurden, aber wieder repariert wurden. Es gab ein Zimmer für die Turmherren und eine Kammer daneben. Die große Mehlkammer bestand aus einem kleinen Zimmer neben einer Kammer, die verwüstet wurden. Sowohl die Domherren und der Hauptmann hatten jeweils ein Zimmer. Die Domherren hatten noch eine Kammer und der Hauptmann hatte zwei Kammern. Es gab zwei Gewölbe, die unter einem der Türme der Kirche lagen.⁹ Es gab einen Anbau an dem Kreuzgang, welcher ein kleines, gewölbtes Zimmer unten und ein kleines, gewölbtes Zimmer oben hatte. Neben dem gewölbten Zimmer unten im Anbau gab es noch die große Hofstube.¹⁰ Eins der Zimmer im Anbau war die alte Amtsstube.¹¹ Bei diesem Anbau handelte es sich um das alte Amtshaus.¹² Diese Zimmer, Kammern und Gewölbe wurden alle während des Dreißigjährigen Krieges zerstört, danach aber wieder repariert.¹³ Am Kreuzgang lag noch der Speisesaal mit einem kleinen Zimmer und einer gewölbten Kammer. Außerdem gab es ein Brauhaus, ein Malzhaus und ein Backhaus. Dies waren gewölbte Zimmer mit Kammern. Unter diesen Zimmern gab es zwei lange Bierkeller und unter dem Erker gab es einen kleinen Weinkeller. Beim Malzhaus gab es noch zwei weitere Bierkeller. Unter dem Speisesaal gab es auch einen kleinen Keller.¹⁴

Neben der Klosterkirche und dem Kreuzgang mit seinen Zimmern, Kammern und Keller besaß das Kloster weitere Gebäude. Es gab das Küchengebäude, welches baufällig war, aber 1669 neu gebaut wurde. Die Meierei war in einem guten Zustand, nur im unteren Teil war sie etwas baufällig geworden. In diesem Gebäude wurde zur Zeit des Amtsbuches die Amtshaushaltung geführt. Neben der Meierei stand der Kuhstall. Es gab auch eine Scheune. Der Schweinestall wurde erst kurz vor der Zeit des Amtsbuches gebaut. Neben dem Stall stand das Haus des Schweinemeisters. Zwischen Haus des Schweinemeisters und Kirche stand das Kapitelhaus. Dies war zur Zeit des Amtsbuches baufällig und die Vogte wohnten darin. Der Kuhhirte hatte auch sein eigenes Haus. Die Ziegelscheune des Amtes mitsamt Brennofen und Wohnung des Ziegelmeisters wurde neu gebaut. Die lange Kornscheune hatte drei Dreschdielen. Es gab ein altes Steinhaus, das in einem guten Zustand war. In diesem Haus konnte man im oberen Bereich Heu lagern und im unteren Bereich konnte man häckseln. Es gab ein neues Amtsgebäude, in dem der Kornschreiber seine Wohnung hatte. In diesem Gebäude gab es auch einen Bereich, um Korn zu schütten und einen ummauerten Bereich, um das Korn zu lagern. Der übrige Platz im Gebäude wurde als Stall für die Rinder gebraucht. Direkt neben dem Amtsgebäude stand der Stall für die Kälber. Neben diesem stand der Reisestall, welcher früher der Stall des Hauptmannes war. Als Stall war das Gebäude noch gut, aber das Dach war nicht mehr in einem guten Zustand. Die Schäferei war baufällig und eine Reparatur war nötig. Daneben stand der Schafstall. Hinter dem Schafstall war das Pfortenhaus, welches auch baufällig war und eine Reparatur nötig war.¹⁵ Das gesamte Klostergelände war von einer Ringmauer umgeben, die aber an zwei Orten eingefallen war.¹⁶

⁹ Amtsbuch Jerichow, S. 213.

¹⁰ Ebd. S. 213.

¹¹ Ebd. S. 214.

¹² Wernicke: Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler der Kreise Jerichow, S. 327-328.

¹³ Amtsbuch Jerichow, S. 213.

¹⁴ Ebd. S. 214.

¹⁵ Ebd. S. 214-217.

¹⁶ Ebd. S. 212.

Außerdem besaß das Kloster ein Stück Land mit dem Namen „Wilder Hof“. Auf diesem Hof standen eine lange Scheune und ein Stall. Der Stall wurde zur Haltung von Pferden und von Schweinen genutzt. Am Weinberg stand noch ein Kelter-Haus, in dem sich auch eine Presse befand. Vor dem Kloster befand sich früher ein Hospital. Es waren zwei Frauen im Hospital beschäftigt, welche Brot und Bier und täglich Speisen aus der Küche bekommen haben. Jedoch wurde das Hospital während des Dreißigjährigen Krieges ganz zerstört und ein Neubau wurde nicht befohlen. Das Kloster besaß außerdem zusammen mit dem Amt zwei Windmühlen, eine vor dem Kloster und eine hinter der Stadt. Die Windmühle vor dem Kloster musste jährlich zwei Wispel und 12 Scheffel Roggen als Pacht und die Windmühle hinter der Stadt musste jährlich vier Wispel Roggen als Pacht geben.¹⁷ Das Kloster hatte einen Krüger, der vor dem Kloster wohnte.¹⁸

Das Kloster besaß einige Wiesen und Acker. Die Wiesen, die sich das Kloster mit dem Amt teilte, erstreckten sich vom Kloster bis an die Alte und Neue Elbe in die Richtung von Tangermünde. Jedoch wurden die Wiesen drei Mal im Jahr überschwemmt, weshalb sie zur Zeit des Amtsbuches schon teilweise verschwunden waren. Die Wiesen wurden jährlich von den Untertanen des Klosters und des Amtes gemäht und das Gras zu Heu gemacht.¹⁹ Das Kloster besaß insgesamt 16 Hufen an Acker, welche mit der Dreifelderwirtschaft bewirtschaftet wurden. Über Winter erbrachten die Acker 20 Wispel an Weizen und Roggen und über Sommer erbrachten die Acker 22 Wispel an Sommergetreide.²⁰

Das Kloster besaß die Dörfer Steinitz, Kabelitz, Melkow, Kleinwulkow, Briest, Molkenberg und das Dorf Rehberg. Die letzten beiden Dörfer liegen bei der Havel.²¹ Dazu kam noch das Dorf Großwulkow.²² Die Untertanen in den Dörfern waren dem Kloster lehn- und zinsbar. Die Folge-, Ober- und Erbgerichte gehörten dem Kloster.²³ Die Untertanen in den Dörfern mussten für das Kloster verschiedene Aufgaben und Pflichten erfüllen. Diese werden in Kapitel 5 näher beschrieben.

Elena Williams

¹⁷ Amtsbuch Jerichow, S. 217-218.

¹⁸ Ebd. S. 27.

¹⁹ Ebd. S. 220.

²⁰ Ebd. S. 222.

²¹ Ebd. S. 25.

²² Ebd. S. 163.

²³ Ebd. S. 55, 67, 139, 154, 163, 177, 191 und 203.

4.4 Stadt- und Dorfbild mit Gebäudebeschreibungen

Jerichow lag auf einer Talsandinsel rechts der Elbe in deren Urstromtal nordwestlich von Genthin. Der Ort hatte sich im Laufe der Jahrhunderte als Siedlung aus der Burg, dem Alten Dorf, der Altstadt, der Neustadt, dem Berg sowie dem Kloster gebildet.¹ Zuvor war er eine „slawische Siedlung mit Burgwall“ gewesen und wurde im Jahr 1336 durch ein Elbhochwasser verwüstet. Daraufhin sollte Jerichow durch Bestätigung Markgraf Ludwigs von Brandenburg wieder neu errichtet werden² und vermutlich wegen der Zerstörung zwischen das „Alte Dorf“ und das Kloster³ in Richtung Nordwesten⁴ verlegt werden.⁵ Die Wiedererrichtung von Jerichow erfolgte an der Hauptstraße in der heutigen Altstadt.⁶ Der zentrale Punkt der Siedlung war die Burg an der Elbe, eine rund geformte Wallburg mit einem Durchmesser von 100 bis 150 Metern.⁷ Diese war von einem künstlich angelegten Seitenarm der Elbe umgeben, weshalb eine Zugbrücke den einzigen Zugang zu ihr darstellte. Der Strom der Elbe hatte sich während des Mittelalters auf natürliche Art und Weise begradigt und war dadurch weiter von Jerichow abgerückt, wodurch die Verteidigungsfunktion der Burg unnötig geworden war.⁸ Nicht weit von dieser entfernt befand sich der Marktplatz mit dem sog. „Tropfmarkt“, nordöstlich von der Kirche gelegen. Ursprünglich war geplant gewesen, das Kloster an dieser Stelle zu errichten.⁹ Das Straßennetz war in „Schichtenform“ angelegt worden, es gab eine Hauptstraße mit wenig ausgebauten, quer verlaufenden Nebenstraßen.¹⁰ Der Verlauf der Hauptstraße und somit auch jener des gesamten Ortes verlief von Süden nach Norden gesehen im Ortskern nach Nordwesten abknickend.¹¹ Mitte des 17. Jahrhunderts bestand Jerichow aus etwa 32 Siedlungen, die von der Kirche in der Stadt gen Norden bis zum Marktplatz reichten. Das ursprüngliche Dorf setzte sich aus 20 Höfen zusammen. Richtung Norden zur Elbe hin befand sich das „Kurfürstliche Amt“ mit dem Kloster und weiteren Häusern.¹² Eine Befestigung war nicht vorhanden.¹³ Überdies hinaus gab es drei an der Elbe gelegene Wiesen, eine gehörte zur Kirche, die anderen beiden waren für die Bullen und Kälber bzw. für die Hirten. Letztere war allerdings während des Dreißigjährigen Kriegs überflutet worden. Weitere Wiesen waren für die Fischerei sowie für Pferdehaltung gepachtet und umzäunt worden.¹⁴

¹ Keyser, Erich: Jerichow: Deutsches Städtebuch – Handbuch städtischer Geschichte Band II Mitteldeutschland, Hg. von Erich Keyser, Stuttgart, Berlin 1941, S. 553-556, hier: S. 553-554.

² Naumann, Rolf: Das Elbestädtchen im Mittelalter, in: 850 Jahre Kloster- und Stadtgeschichte Jerichow, Hg. von Stadtverwaltung Jerichow, Jerichow 1994, S. 16-21, hier: S. 16-17.

³ Keyser: Jerichow, S. 554.

⁴ Naumann: Das Elbstädtchen im Mittelalter, S. 17.

⁵ Keyser: Jerichow, S. 554.

⁶ Ebd. S. 554.

⁷ Ebd. S. 553-554.

⁸ Naumann: Das Elbestädtchen im Mittelalter, S. 16-18.

⁹ Ebd. S. 16-18.

¹⁰ Keyser: Jerichow: S. 554.

¹¹ Fiedler, Friedrich August: Atlas Camarae Magdeburgensis, Faksimiledruck des Magdeburger Kammeratlas von 1722, Hg. von Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V., Halle (Saale) 2012, Nr. 39: Amt Kloster Jerichow.

¹² Becker, Rolf: Jerichow im 17. und 18. Jahrhundert in: 850 Jahre Kloster- und Stadtgeschichte Jerichow, Hg. von Stadtverwaltung Jerichow, Jerichow 1994, S. 22-30, hier: S. 23.

¹³ Keyser: Jerichow: S. 554.

¹⁴ Stiftung Kloster Jerichow: Königliches Amtsbuch Jerichow: Nachrichten von Amt und Kloster Jerichow, S. 30-33.

Die Landschaft, die Jerichow umgab, setzte sich hauptsächlich aus Wasser und Sumpf zusammen.¹⁵ Zwischen 1400 und 1700 vergrößerte sich der Ort um weitere „Bebauung entlang der Hauptstraße“.¹⁶ Als Folge des Dreißigjährigen Krieges kam es zu massiven Verwüstungen. Das Rathaus wurde geplündert und niedergebrannt. Dieses Schicksal traf auch mehrere Wirtschaften und Höfe auf dem „Altstädter Berge“. Die „Amtsmühle“ wurde ebenfalls durch Feuer zerstört, die beiden anderen Windmühlen hatten mehr Glück. Überdies hinaus wurden auch das Krankenhaus, das vor dem Amt lag, die Klosterbibliothek sowie das -archiv zerstört.¹⁷ Erst Mitte des 19. Jahrhunderts wurde ein von der Stadt gekauftes Schloss als neues Rathaus eingerichtet. Dies brannte allerdings 1877 ab. Im Jahr darauf wurde an der Stelle ein Schulhaus errichtet, zwei weitere Jahre später ein neues Rathaus. Des Weiteren wurde Jerichow gen Norden und Nordwesten um den sich in einen Alt- und einen Neustädter unterteilenden Berg erweitert, den es schon im 17. Jahrhundert gegeben hatte. Erst dadurch bildete sich die Neustadt, die zwischen Altstadt und Kloster lag, heraus, in der sich hauptsächlich Tagelöhner und Handwerker aufhielten.¹⁸ Bis 1655 hatte es noch einen Bergfried gegeben, während im folgenden Jahrhundert die Gebäude abgerissen wurden und die Steine für ein „Seidenhaus“ verwendet wurden.¹⁹

Die Kapelle der Burg stand am Ende des heutigen Jerichow.²⁰ Im Alten Dorf befand sich die Kirche St. Petri, ein spätromanischer Bau aus Backstein, ursprünglich Fachwerk, mit schmalen Chor²¹ in rechteckiger Form, der gen Osten „ohne Apsis platt“ abschloss. Die Mauern des Fundaments waren an der Ostseite erkennbar. Sie bestanden aus Feld- und Bruchsteinen. Die Kirche wurde im 13. Jahrhundert errichtet, mutmaßlich hatte an ihrer Stelle ein Bau aus Holz oder Feldstein gestanden.²² Ein Turm wurde erst später errichtet.²³ Dieser bestand aus Fachwerk und verfügte über einen Spitzhelm aus dem 16. Jahrhundert. Das in romanischem Baustil gehaltene Portal war vermauert worden, während die Fenster in Form eines runden Bogens in ihrer ursprünglichen Form erhalten geblieben waren. Darüber gab es einen „Rundbogenfries aus Formsteinen“.²⁴ Besonders stachen „drei hohe Maueraufbrüche an der Nordseite“ des Kirchenschiffes hervor, die später verschlossen wurden. Des Weiteren waren an der Nordseite des Chores „drei rundbogige [...] Durchbrüche“ vorhanden, die später ebenfalls zugemauert wurden. Aufgrund von Raummangel wurde der Innenraum im 18. Jahrhundert vergrößert. Die Orgel wurde vom westlichen Teil des Chores in den östlichen Teil umgelegt und mit einem Zugang versehen. Dies wurde allerdings aufgrund von Beschwerden wieder rückgängig gemacht.²⁵ Eine Restaurierung war ebenfalls vorgenommen worden.²⁶ Dadurch konnte ein bedeutendes Epitaph an der Westseite der Orgel wiederhergestellt werden. Dieses bestand aus Sandstein, Marmor und Alabaster und stellte den Amtsmann Melchior von Arnstedt und dessen

¹⁵ Naumann: Das Elbestädtchen im Mittelalter, S. 16-17.

¹⁶ Ebd. S. 17.

¹⁷ Becker: Jerichow im 17. und 18. Jahrhundert, S. 22.

¹⁸ Keyser: Jerichow: S. 554.

¹⁹ Ebd. S. 554.

²⁰ Ebd. S. 554.

²¹ Ebd. S. 554.

²² Naumann: Das Elbestädtchen im Mittelalter, S. 19.

²³ Keyser: Jerichow, S. 554.

²⁴ Naumann: Das Elbestädtchen im Mittelalter, S. 19.

²⁵ Ebd. S. 19.

²⁶ Keyser: Jerichow, S. 554.

Ehefrau Katharina dar. Die Grabinschrift war vom Bildhauer Sebastian Ertle aus Magdeburg im Jahr 1609 geschaffen worden. Zudem gab es in der Kirche Grabsteine mit Figuren vom 16. bis zum 18. Jahrhundert, Holzgestaltung aus dem Barock, Emporen eine Kanzel sowie die schon erwähnte Orgel. Im 19. Jahrhundert wurde ein Anbau aus Holz an der westlichen Seite abgerissen, während der Zugang an der östlichen Mauer des Chores verschlossen und ein neuer Eingang an der Nordseite errichtet wurde.²⁷

Robert Kronimus

²⁷ Naumann: Das Elbestädtchen im Mittelalter, S. 19-20.

4.5 Wirtschaft und Verkehr

4.5.1 Verkehrsverbindungen und Wirtschaftsbeziehungen mit anderen Städten

Über Wege in und um Jerichow gibt das Amtsbuch keine Auskunft. Um aber einen Überblick über das Straßennetz in der Region Ende des 17. Jahrhunderts/Anfang des 18. Jahrhunderts geben zu können, wurden das Deutsche Städtebuch und der Magdeburger Kammeratlas als zusätzliche Quellen herangezogen.

Jerichow war Ende des 17. Jahrhundert eine offene Stadt, verfügte also über keine Stadtmauer. Das Straßennetz in der Stadt selbst war in Schichtenform angelegt. Es gab eine Hauptstraße, die „Magdeburgische Straße“, und weniger gut ausgebildete Seiten- und Querstraßen. Zwischen dem alten Dorf und dem Kloster lag eine Durchgangsstraße. An dieser Straße wurde die Stadt Jerichow errichtet, nachdem die ursprüngliche Stadt 1336 durch ein Hochwasser der Elbe völlig zerstört wurden war.¹

Der Mittelpunkt der Verkehrswege in der Stadt Jerichow war der „Topfmarkt“, auf welchem zwei Mal im Jahr ein Markt abgehalten wurde.² Einmal am Sonntag nach Peter und Paul und am Montag nach dem Michaelstag. Sonst gab es in der Stadt keine weiteren Plätze.

Die Wege aus der Stadt Jerichow führten in die angrenzenden Dörfer. Nach Norden verliefen die Wege nach Kabelitz und Fischbeck und durchquerten dabei die Felder nördlich des Amtes. Im Süden verlief ein Weg durch einen Fichtenwald des Amtes und das Mühlenfeld nach Redekin und Klietznick. Vom alten Dorf aus östlich, führte ein Weg direkt nach Groß-Mangelsdorf durch den städtischen Fichtenwald, eine Abzweigung vor dem Wald führte nach Steinitz. Dieses Dorf lag auch direkt östlich der Amtsfelder. Etwas südlich davon teilte ein Weg den Wald und führte entlang weiterer Felder nach Großwulkow.³

Weitere Wege und Straßen führten außerhalb des Jerichower Gebietes. So gab es direkt nach Norden führend einen Weg nach Fischbeck, der weiter nördlich nach Schönhausen (Elbe) verlief. Beides waren Besitztümer der Familie Bismarck. An diesem Weg lag auch südlich von Fischbeck die Abzweigung nach Kabelitz und weiter östlich davon Wust. Nördlich von Jerichow gab es eine Heerstraße, die nach Tangermünde führte. Dort konnte die Elbe überquert werden. Nordöstlich von Kabelitz führte der „Stein Damm“ nach Rathenow.

Im Süden verlief eine Straße von Redekin aus nach Scharteucke und durch den Genthiner Wald nach Genthin. Im Osten führte ein Weg von Großwulkow durch das Vorwerk Havemark und die dahinter liegenden Felder nach Zollchow. Nördlich davon verlief ein Weg von Großwulkow über Briest nach Sydow.⁴

Abgaben und Steuern musste die Stadt Jerichow und die dazugehörigen Dörfer an das Erzstift Magdeburg leisten. Im Amtsbuch wird berichtet, dass Ende des 17. Jahrhunderts die Landsteuer nach Genthin abgegeben wurde, welches anderthalb Meilen nordwestlich von Jerichow liegt. Früher wurden die Steuern direkt nach Magdeburg gebracht.⁵ An die fürstliche Hofhaltung in

¹ Mitteldeutschland, in: Keyser, Erich: Deutsches Städtebuch. Handbuch städtischer Geschichte (Band 2), Stuttgart, Berlin, 1941, S. 554.

² Ebd. S. 554.

³ Fiedler, Friedrich August: Atlas Camerae Magdeburgensis (Magdeburger Kammeratlas). Hg. v. Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V., Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt, Halle, 2011/2012.

⁴ Ebd.

⁵ Amtsbuch Jerichow, S. 177.

Wolmirstedt leistete das Amt Jerichow Abgaben in Bier und Hafer. Die Bewohner der zum Amte gehörenden Dörfer, beispielsweise Groß-Mangelsdorf, Kabelitz oder Melkow, mussten dabei helfen, einmal im Jahr die Güter auf Karren zu verladen und dorthin zu bringen. Auch mussten sie dabei helfen, das vom Amt verkaufte Korn auf Schiffe zu verstauen, damit das über die Elbe verschifft werden konnte.⁶ Die zum Kloster gehörenden Dörfer mussten fünf Mal im Jahr Holz an das Kloster liefern, jeweils zum Michaelitag, Weihnachten, Fastnacht, Ostern und Pfingsten.⁷

Auch die zu Jerichow gehörigen Dörfer unterhielten Wirtschaftsbeziehungen. So mussten die Kossäten aus Kabelitz auf den Feldern in Fischbeck, welche der Familie Bismarck von Schönhausen (Elbe) gehörten, aushelfen.⁸ In den einzelnen Kapiteln über die Dörfer wird berichtet, dass die Schulzen der einzelnen Dörfer jährlich mehrere Reisen in andere Städte unternehmen mussten. So reiste der Schulze von Molkenberg *Joachim Struß* zusammen mit dem Schulzen zu Rehberg nach Wolmirstedt und Zerbst.⁹ Andere Fahrten gingen nach Halle oder Colbitz. Bei diesen Reisen handelte es sich um Fuhren für Waren, die mit gespannten Karren begangen wurden. Über die Größe oder den Inhalt der Fuhren gibt das Amtsbuch keine Auskunft.

Wirtschaftsbeziehungen gab es auch mit Brandenburg. Die Elbe bildete die natürliche Grenze zwischen dem Kurfürstentum und dem Erzstift Magdeburg. Die nächste größere brandenburgische Stadt war Tangermünde. Mit ihr teilte sich das Amt Jerichow die Fischereirechte. Dabei wurde jeweils ein Fischer von den Ämtern verpflichtet. Der Fang der beiden Fischer wurde aufgeteilt. Die eine Hälfte behielten die Fischer und teilten diesen unter sich auf. Die andere Hälfte des Fangs bekamen die beiden Ämter zu gleichen Teilen. Später verpachteten die Ämter die Fischereirechte. Dabei musste der Fischer aus Jerichow zehn Thaler an Pacht zahlen, der aus Tangermünde 15 Thaler. Dieser musste sich noch zusätzlich vor dem Fischen beim Amt melden.¹⁰

Lukas Kirmse

⁶ Ebd. S. 141.

⁷ Ebd. S. 68.

⁸ Ebd. S. 70-71.

⁹ Ebd. S. 174.

¹⁰ Ebd. S. 231.

4.5.2 Bierbrauen und Streitigkeiten

Über Angelegenheiten bzgl. Bierbrauen und Rechtsstreite, in denen die Gemeinde Jerichow beteiligt ist, gibt das Amtsbuch Auskunft anhand mehrerer Niederschriften.

So ist unter anderem in einer Aufzeichnung vom 13. September 1650 ein Rechtsstreit zwischen Jerichow und Steinitz überliefert, in welchem es um den Bau eines Pfarrgebäudes geht. Da der Pfarrer gegenwärtig zu Erledigung der Seelsorge und seiner Amtsgeschäfte immer zu Fuß von Jerichow nach Steinitz und zurück gehen muss, soll in Steinitz ein neues Pfarrgebäude errichtet werden und die Bürger aus Jerichow sollen sich mit jeweils zwei Scheffeln Getreide an den Kosten beteiligen. Besagter Fall landet, da man sich nicht einigen konnte, als Verhandlung vor den „Fürstlichen magdeburgischen verordneten Commissarien“¹. Durch dieses gelangt man schließlich zu der Einigung, dass die Jerichower sich mit je zwei Scheffeln Getreide und die Steinitzer mit je einem Taler daran beteiligen².

Bezüglich der Braugerechtigkeit findet sich ein Eintrag von 1642, nach dem 32 Personen als Inhaber derselben acht Tage vor und acht Tage nach den, zwei Mal im Jahr, stattfindenden Markttagen (29. Juni, Apostel Peter und Paul; 29. September, Erzengel Michael) ihr eigenes Bier auf der Straße verkaufen, nicht jedoch Gäste bewirten dürfen. Dies ist ausschließlich den örtlichen Krügern (Schankwirten) *Hans Görde* und *Peter Diederich* vorbehalten. Sie müssen das Bier vom Amt „nehmen“ anstatt ihr eigenes. Nur wenn dieses wegen der fürstlichen Hofhaltung nach Wolmirstedt transportiert wird, können sie das benötigte Bier gegen einen Schankzins und Vorlage einer Erlaubnis von einem Inhaber der Braugerechtigkeit, entweder innerhalb Jerichows oder eines Nachbarortes, erwerben³.

In einem weiteren Eintrag vom 22. Juni 1656 findet sich eine Bestimmung bzgl. Rollbier. Solange die allgemeine Wirtschaftslage sich nicht verbessert (Nachwirkung des Dreißigjährigen Krieges), müssen die Krüger jeweils nur ein Fass Bier als Abgabe leisten. Wenn die Wirtschaft sich wieder verbessert, soll diese Bestimmung entsprechend angepasst werden. An dieser Stelle erfolgt zudem der Hinweis, dass der gewerbliche Ausschank seitens Privatpersonen untersagt ist und mit fünf Talern geahndet wird⁴.

Inhaber der Braugerechtigkeit⁵:

1. *Hans Döbbelin (Witwe)*
2. *Simon Ballerstedt (Witwe)*; nachträgliche Randbemerkung: *Jochen Ballerstedt*
3. *Claus Henning (Witwe)*; nachträgliche Randbemerkung: *Martin Seifert*
4. *Bendix Müller (Witwe)*
5. *Jürgen Wernicke*
6. *Jacob Stein*; ursprüngliche Randbemerkung: *Johann Lange*
7. *Claus Lange (Witwe)*; nachträgliche Randbemerkung: *Andreas Schultze*
8. *Andreas Barnetz*
9. *Joachim Wieher*

¹ Anhang des Erbbuchs der Stadt Jerichow, S. 235 f.

² Vgl. Ebd.

³ Vgl. Erbbuch der Stadt Jerichow, S. 28 f.

⁴ Vgl. Ebd., S. 240 f.

⁵ Vgl. Ebd., S. 26 f.

10. *Jacob Lose*
11. *Ludwig Duding*
12. *Peter Warnstedt*
13. *Nicolaus Albrecht*
14. *Johann Heye*
15. *Andreas Ostherr*
16. *Jacob Sonnemann (Witwe)*; nachträgliche Randbemerkung: *Christian Schönecke*
17. *Joachim Projahn*
18. *Peter Diederich*
19. *Hans Görde*
20. *Joachim Mebus*
21. *Hans Kempe*; nachträgliche Randbemerkung: *Michael Lange*
22. *Joachim Grobler*; nachträgliche Randbemerkung: *Paul Grobler*
23. *Caspar Boltze*
24. *Andreas Knage*; nachträgliche Randbemerkung: *Jürgen Pickert*
25. *Christian Paproth*
26. *Paul Fritze*; nachträgliche Randbemerkung: *Christian Freye*
27. *Stephan Wernecke*
28. *Michael Rösicke (Witwe)*; nachträgliche Randbemerkung: *Michael Rösicke*
29. *Johann Katte*
30. *Johann Schonemann (Witwe)*; nachträgliche Randbemerkung: *Martin Paasche*
31. *Hans Hohenberg*; ursprüngliche Randbemerkung: *Hennig Weißbarg*
32. *Hans Bietkorn (Witwe)*; nachträgliche Randbemerkung: *Jürgen Rebb*

Maximilian Pielen

5. Abgaben und Aufgaben der Bewohner in den Dörfern um Jerichow

In diesem Kapitel werden die im Amtsbuch Jerichow aufgeführten elf Dörfer (Steinitz, Kabelitz, Groß-Mangelsdorf, Redekin, Heydebleck, Melkow, Briest, Großwulkow, Kleinwulkow, Molkenberg, Rehberg) anhand von Aufgaben und Abgaben gegenüber dem Amt und Kloster verglichen. An erster Stelle wird gleich zu jedem Dorf gesagt, wem die Dörfer die Abgaben und Aufgaben abzugeben hatten. Die u. a. Schulzen, Ackerleute und Kossäten der Dörfer Groß-Mangelsdorf, Redekin, Heydebleck sind dem Amt die Abgaben und Aufgaben schuldig. Und die Bewohner der Dörfer Kabelitz, Melkow, Briest, Großwulkow, Kleinwulkow, Molkenberg, Rehberg gaben an das Kloster ab. Die Ackerleute und die Kossäten des Dorfes Steinitz waren dem Kloster verpflichtet, ein Schulze des Dorfes aber musste die Überwachung des Amtes übernehmen. Die Landsteuer aller Dörfer ging nach Genthin, bei einigen wird aber erwähnt, dass die Landsteuer früher nach Magdeburg gezahlt wurde.

Des Weiteren wird aufgezählt, was die Ackerleute und Kossäten an Arbeiten für das Amt oder das Kloster erledigen mussten. So waren die Ackerleute verpflichtet, mit dem Gespann Arbeiten zu verrichten. Die Zeit der wöchentlichen Arbeit stieg grundsätzlich zur Erntezeit und wurde in einigen Dörfern nach der Erntezeit gutgeschrieben. Auch mussten die Ackerleute unterschiedliche Reisen machen, wie bspw. Holztransport oder als Boten in die anderen Orte reisen. In Kapiteln vieler Dörfer (Kabelitz, Groß-Mangelsdorf, Redekin, Melkow, Briest, Großwulkow, Kleinwulkow, Molkenberg) wird auch eine Reise nach Wolmirstedt und bei wenigen der erwähnten Dörfer auch die Reise nach Colbitz erwähnt. Dabei handelt es sich um Transport von Gütern, die von Amt oder Kloster verkauft wurden.

Die Aufgaben der Kossäten unterscheiden sich von Dorf zu Dorf. Zum Beispiel mussten die Kossäten der Dörfer Kabelitz und Groß-Mangelsdorf einen Tag arbeiten und in der Ernte stieg aber die Zahl der Arbeitstage bis auf drei Tage. Im Dorf Redekin wird nur von Arbeitstagen zur Erntezeit gesprochen. Alle Kossäten waren verpflichtet bei Bauvorhaben mitzuwirken. Die Jagd war für fast alle Dörfer eine Verpflichtung, außer für Steinitz. Die Kossäten des Dorfes Steinitz sollten nur bei Wolfsjagden, wenn solche stattgefunden haben, anderen Dörfern helfen. Fast alle Dörfer des Klosters waren nicht verpflichtet, beim Heeresdienst etwas zu leisten, außer in Kabelitz und Steinitz. Im Kapitel zum Dorf Molkenberg wird Heeresdienst nicht erwähnt.

Die Einkünfte des Pfarrers, aber vor allem die Aufgaben der Bevölkerung dem Pfarrer gegenüber fallen von Dorf zu Dorf unterschiedlich aus. In einigen Dörfern hatte der Pfarrer eine Landfläche, wo er Getreide anbaute (Merkow). Oder er ließ die Bauern seine Felder beackern und im Gegenzug bekamen sie vom Pfarrer Bier und Essen (Steinitz, Kabelitz). Auch mussten viele Dörfer, in den der Pfarrer kein Feld hatte, Getreideabgaben tätigen (Briest, Kleinwulkow, Molkenberg, Rehberg) oder Geld zahlen (Heydebleck). In Großwulkow und Kabelitz bekam der Pfarrer Getreide und besaß parallel auch Land, wo er Getreide anbauen konnte. Für Predigten zu unterschiedlichen Anlässen wie bspw. Beerdigungen wurden die Pfarrer mit Geld bezahlt. Auch gab es in einigen Dörfern Essensabgaben (z. B. Eier, Wurst) zu Feiertagen wie Weihnachten und Ostern.

In den Kapiteln der Dörfer Kabelitz, Groß-Mangelsdorf, Redekin, Heydebleck, Melkow, Briest, Großwulkow und Rehberg werden die Einkünfte der Küster beschrieben. Darin findet man die jährlichen Abgaben an Getreide von Ackerleuten und Kossäten. Auch bekamen die Küster oftmals Eier, Brot und Wurst zu Feiertagen wie Weihnachten und Ostern. In Heydebleck und Rehberg wurde jährlich nur Brot, Wurst und Eier abgegeben. Im Kapitel des Dorfes Kleinwulkow stehen die Abgaben für einen Richter. Dieser bekam jährlich Roggen. Zu Weihnachten gaben die Ackerleute und Kossäten Brot, Wurst, Geld und Korn.

Nach den Einkünften der Einzelnen werden die Abgaben an das Kloster und Amt der Ackerleute, Kossäten und Schulzen spezifiziert. Dabei werden die Namen der Menschen genannt, die Art der Abgabe und wie viel sie davon abgeben mussten. Neben den üblichen Getreideabgaben wurden auch Rauchhühner und Zinshühner abgetreten. Auch wurde Geld zu Feiertagen wie Michaelis- und Nikolaustag gezahlt.

Zu bemerken ist, dass die Abgaben von Dorf zu Dorf kleiner werden, was man auch an der Länge der Kapitel beobachten kann. Selten findet man Beschreibungen oder Geschichten aus dem Leben des Dorfes selbst, was man aber aus der Art des Dokuments von vornherein bedenken muss.

Daria Bormann

6. Landschaftsnutzung

6.1 Baumbestand

Der Baumbestand des Jerichower Landes wurde laut der Topografie des Herzogtums um 1785 von vier Baumarten dominiert. Diese waren die Eichen, Birken, Kiefern und Erlen, welche auch in den königlichen Forstrevieren von Jerichow ebenso überwiegen.¹ Das Vorkommen von Weiden überwog vor allem in der Wische an der Elbe und bei den meisten Baumbeständen um Jerichow nicht erwähnt. Dem zur Folge stellt sich die Frage, ob Weiden nur in den Überschwemmungsgebieten oder in der gesamten Region entweder zahlenmäßig in den Wäldern in geringer Anzahl vorkamen oder ob diese nur im Unterholz dominierten und somit nicht als erwähnenswert galten. Im direkten Umland der Stadt Jerichow mangelte es laut den Aufzeichnungen nicht an Weiden.² Dies könnte womöglich auf einen größeren Anteil an Feuchtgebieten im Vergleich zu anderen Teilen des Jerichower Kreises hinweisen. Schließlich finden sich Weiden und Erlen vor allem in feuchten bis nassen bzw. sogar überschwemmten Böden. Dies liegt bei Weiden unter anderem daran, dass sie sich vor allem im Falle von Überschwemmungen zunehmend vermehren. Demnach kann aufgrund der hohen Anzahl von Weiden und Erlen davon ausgegangen werden, dass entweder die Überschwemmungen der Elbe oder die Existenz von zahlreichen angelegten oder natürlichen Teichen bzw. Pfuhlen oder natürlich vorkommenden Mooren, Sümpfen, Altarmen und Tümpeln die Feuchtigkeit ermöglichten, welche die hohe Anzahl an Weiden und Erlen befördert hat. Die Erwähnung von Teichen und an der Elbe angrenzenden Wiesen im Amtsbuch der Stadt Jerichow sowie die Beschreibung des heutigen benachbarten Naturschutzgebietes bestätigen jedenfalls die Vermutung zu den vorkommenden Feuchtgebieten. Erwähnt werden zum Beispiel das Vorkommen von Laacken bei Kabelitz. Im Zusammenhang mit dem Dorf Redekin wird auch von einem Brock(en) berichtet.³ Die in den Abschnitten des Amtsbuches der Stadt Jerichow erwähnten Baumarten deuten darauf hin, dass das entsprechende Gebiet vermutlich nicht nur von Feuchtgebieten einerseits, sondern wahrscheinlich auch von ziemlich trockenen Gebieten andererseits geprägt wurde. Schließlich spricht das zahlreiche Vorkommen von Baum- und Straucharten, welche die Trockenheit bevorzugen oder zumindest hervorragend verkraften, wie beispielsweise die Eiche, Weißdorn, Kiefer und Birke gegen einen hohen und gleichmäßigen Niederschlag als Ursache für die Feuchtigkeit.⁴ Aufgrund des sogenannten Harzschatens fällt der Niederschlag für die Region verhältnismäßig geringer aus.⁵ Da es sich um Flachland handelt, existieren auch keine schattigen Nordhänge von Gebirgen. Die hohe Anzahl der Weiden kann aber auch durch die große Verbreitung von Brachflächen für die Dreifelderwirtschaft aufgrund der großen Ackerflächen sowie durch die aufgrund des Dreißigjährigen Krieges wüst gefallenen Flächen stark begünstigt worden sein. Schließlich sind Weiden bezüglich ihrer Verbreitung eher konkurrenzschwach.⁶ Die dritte mögliche Ursache für das häufige Auftreten von Weiden in jenem Gebiet könnte durch die Über-

¹ Heineccius: Topographische Beschreibung des Herzogtums Magdeburg. Berlin 1785. S. 13, 274.

² Amtsbuch: Nachrichten vom Amt und Kloster Jerichow. S. 229.

³ Ebd., S. 15, 88, 107, 115, 225, 228-229;

Heineccius: Topographische Beschreibung des Herzogtums Magdeburg. Berlin 1785. S. 5-7, 250, 274, 301.

⁴ Amtsbuch: Nachrichten vom Amt und Kloster Jerichow. S. 88, 107, 189, 225, 228, 229.

⁵ o.V.: Fläming. (09.11.2023) <https://de.wikipedia.org/wiki/Fläming> [10.11.2023].

⁶ o.V.: Weiden (Gattung). (29.08.2023) [https://de.wikipedia.org/wiki/Weiden_\(Gattung\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Weiden_(Gattung)) [10.11.2023].

weidung von nährstoffarmen Gebieten verursacht worden sein.⁷ Für diese Annahme spricht, dass auch die Birken zu den landschaftsprägenden Baumarten gehörten, die als ziemlich anspruchslose Baumarten gelten. Abgesehen davon fielen die Erträge beim Ackerbau auch nicht übermäßig hoch aus und Teile des Gebietes waren von Heideland überzogen, welches ebenfalls als eher nährstoffarm gilt.⁸ Die Birken und Eichen (sowie die vereinzelt vorkommenden Ulmen) konnten sich dort vermutlich deshalb so erfolgreich ausbreiten, da sie sowohl in den (sehr) feuchten wie auch in den sehr trockenen Teilen dieser Landschaft gut wachsen konnten. Stieleichen setzen sich sogar sowohl in Überschwemmungsgebieten wie auch an Stellen mit sandigen Böden durch. Da Birken auch gut auf Sanddünen wachsen konnten, dürften besonders sandige Flächen die großflächige Durchsetzung der Birken im Umland der Stadt Jerichow begünstigt haben. Die erwähnten Eichen, Birken, Kiefern und Mehlbeersträucher deuten jedenfalls daraufhin, dass es im Umland der Stadt Jerichow viele sommerwarme und trockene Flächen gegeben haben muss. Die Dominanz der Eichen kann aber auch aufgrund der intensiven Viehhaltung verstärkt worden sein, da Eichen unter dem Druck der Beweidung sich deutlich gegenüber anderen Baumarten durchsetzen.⁹ Schließlich mögen die genannten Baumarten einen solchen Lebensraum beziehungsweise setzen sich unter solchen Voraussetzungen gegenüber den anderen Baum- und Straucharten durch. Da sowohl Eichen wie auch Weiden sich oft verhältnismäßig erfolgreich auf verbrannten Waldflächen vermehren, könnte die hohe Anzahl dieser auch auf frühere Waldbrände hinweisen.¹⁰ Das Risiko für Waldbrände könnte durch das Vorkommen starker Winde verstärkt worden sein. Da Eichen aufgrund ihrer Wurzeln sehr windfest sind, dürften sie bei starken Winden und Stürmen verhältnismäßig öfters stehen geblieben sein im Vergleich zu anderen Baumarten. Da in der besagten Topografie sehr feuchte Wetterlagen im Sommerhalbjahr beschrieben werden, dürften natürlich verursachte Waldbrände wohl eher weniger vorgekommen sein.¹¹ Möglicherweise wurden Waldbrände während gezielter Waldrodungsvorhaben angefacht. Da das Ackerland wenig ertragreich war, wurden mehr Landflächen für Ackerbau und Viehzucht benötigt, um die Ernährung der umliegenden Bevölkerung sicherzustellen. Die Dominanz der Laubbaumarten, vor allem der Eichen im Herzogtum Magdeburg zeigte sich auch im Jerichower Kreis und den direkten Umland der Stadt Jerichow.¹² Allerdings waren Ulmen (Rüstern) dem Anschein nach weniger präsent, schließlich wird ihr Vorkommen im Umland der Stadt Jerichow sowie im ganzen Kreis Jerichow sowohl im besagten Amtsbuch wie auch in der Topografie kaum genannt.¹³ Da jedoch nicht bekannt ist, welche Art von Ulmen gemeint ist, müssen weitere Schlussfolgerungen unterbleiben. Hinsichtlich der Nadelbäume kamen lediglich Kiefern in großer Menge im Herzogtum sowie im Jerichower Land vor. Die im Herzogtum in den königlichen Revieren angepflanzten Tannen (Lerchentannen, Edeltannen, Rothtannen,

⁷ o.V.: Weiden (Gattung). (29.08.2023) [https://de.wikipedia.org/wiki/Weiden_\(Gattung\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Weiden_(Gattung)) [10.11.2023].

⁸ Amtsbuch: Nachrichten vom Amt und Kloster Jerichow. S. 88, 178, 189, 225, 229;

Heineccius: Topographische Beschreibung des Herzogtums Magdeburg. Berlin 1785. S. 11, 213.

⁹ Amtsbuch: Nachrichten vom Amt und Kloster Jerichow. S. 71, 88, 107, 178, 189, 225, 228, 229;

o.V.: Stieleiche. (16.10.2023) <https://de.wikipedia.org/wiki/Stieleiche> [10.11.2023].

¹⁰ o.V.: Eichen (Gattung). (18.09.2023) <https://de.wikipedia.org/wiki/Eichen> [10.11.2023];

o.V.: Weiden (Gattung). (29.08.2023) [https://de.wikipedia.org/wiki/Weiden_\(Gattung\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Weiden_(Gattung)) [10.11.2023].

¹¹ Heineccius: Topographische Beschreibung des Herzogtums Magdeburg. Berlin 1785. S. 3-4.

¹² Ebd., S. 13.

¹³ Ebd., S. 13, 229.

Harztannen) wurden im Jerichower Land entweder nicht angepflanzt oder nicht als erwähnenswert erachtet.¹⁴ Demnach kann der Baumbestand im Umland von Jerichow als relativ typisch für das damalige Herzogtum Magdeburg gewertet werden. Die Sträucher werden meist nicht namentlich genannt, sondern nur als Buschwerk bezeichnet, sodass unklar ist, welche Sträucher tatsächlich in der Region wuchsen und in welchem Ausmaß. In wenigen Fällen wird von wilden Apfel- und Birnbäumen berichtet.¹⁵

Der gegen Ende des 18. Jahrhunderts abzusehende Holzmangel im Herzogtum Magdeburg im Umland der Stadt Jerichow hat angesichts der großen Forstflächen vor Ort eventuell kein Problem dargestellt.¹⁶ Dennoch stellte Enders fest, dass im Osten der Altmark deutlich weniger Waldfläche existierte und somit die Nutzungsrechte bezüglich der Verwendung der Baumbestände für Brennholz oder für die Masthaltung in Richtung Osten innerhalb der Altmark abnahm.¹⁷ Der in der Altmark verbreitete Mangel an Brennholz und Forstfläche für die Waldhutung (insbesondere für die Schweinemast) betraf in der Regel die einfache Bevölkerung, welcher die Nutzung der großflächigen Waldgebiete im adligen Besitz überwiegend untersagt blieb und welche durch Raubbau sowie im Zuge von Rechtsstreitigkeiten mit Adligen um Baumbestände auch noch Gebiete für die Waldhutung an diese verloren.¹⁸ Doch nicht nur natürliche Ursachen sollten für die Analyse der Zusammensetzung der Baumarten untersucht werden. Die Bewohner der Region prägten durch die massive wirtschaftliche Nutzung der Baumbestände, deren Zusammensetzung sicherlich gezielt. Die in der Region übliche Nutzung der Baumflächen für die Niederwaldwirtschaft, bevorteilte die Durchsetzung der Birken, Weiden und Weißdornbüsche (Mehlbeerensträucher). Diese setzen sich überverhältnismäßig oft gegenüber anderen Baumarten beim Neubewuchs von lichten Freiflächen durch. Darüber hinaus sind Birken aufgrund ihres schnellen Wachses sowie aufgrund ihrer guten Brenneigenschaften im Vergleich zu anderen Baumarten sehr gut geeignet, in kurzer Zeit an ausreichend viel Holz mit guten Brennwerten zu gelangen. Weiden vertragen gegenüber anderen Baumarten den Rückschnitt sehr gut, wie bei den Kopfweiden ersichtlich ist. Darum stellt sich die Frage, ob die Bewohner bewusst die Durchsetzung von Birken und Weiden unterstützten, oder ob diese Baumarten sich von allein aufgrund der wirtschaftlichen Nutzungsform durchsetzten. Eine andere Form der Waldnutzung in der Region war die Nutzung von Baumbeständen als Waldweide für das Vieh, vor allem für die Schweinemast (unter anderem in Kleinwulkow, Heydebleck und Kabelitz). In Molkenberg wurde den Bauern und Untertanen zum Schutz der Eichen das Umhauen von Bäumen verboten.¹⁹ Erkennbar ist dies unter anderen an der Dominanz der Eichen, welche für die Schweine eine nährstoffreiche Nahrungsgrundlage (Eicheln) bieten. Neben den Eichen stellen auch die erwähnten Mehlbeerensträucher eine gute Grundlage für die Schweinemast und die Fütterung von Kleinvieh dar. Allerdings wurden die Früchte in früher Zeit gelegentlich von der Bevölkerung zu Mehl gemahlen und zum Backen für die eigene Ernährung genutzt. Daher ist im Falle einer bewussten Förderung von

¹⁴ Ebd., S. 13.

¹⁵ Amtsbuch: Nachrichten vom Amt und Kloster Jerichow. S. 229.

¹⁶ Heineccius: Topographische Beschreibung des Herzogtums Magdeburg. Berlin 1785. S. 13, 251.

¹⁷ Enders; Neitmann: Die Altmark. Berlin 2018. S. 175.

¹⁸ Ebd.

¹⁹ Amtsbuch: Nachrichten vom Amt und Kloster Jerichow. S. 51, 129, 189, 192, 225;
o.V.: Eichen. (18.09.2023) <https://de.wikipedia.org/wiki/Eichen> [10.11.2023].

Mehlbeeren unklar, für welche der vielseitigen Zwecke dies geschah. Die Weiden wurden vermutlich zum Flechten genutzt so wie die Birken eventuell auch für Besenbinder und Drechsler genutzt wurden. Die Eichen wurden sicherlich kaum gefällt, um hohe Erträge für die Schweinemast zu gewährleisten. Daher kann davon ausgegangen werden, dass eine Nutzung dieser für Handwerk und Bauvorhaben sowie Brennholz vermutlich die Ausnahme bildete. Dennoch wurden Eichen für die Gewinnung der Gerberlohe auch in der Niederwaldwirtschaft gezielt genutzt.²⁰ Da Eichen zu den prägenden Baumarten der Waldweiden gehören, kann davon ausgegangen werden, dass Eichen bei ihrer Verbreitung gezielt gefördert und gegebenenfalls sogar bewusst angepflanzt worden sind. Allerdings scheint nicht jeder Baumbestand für eine einzige Nutzungsform alleine bestimmt gewesen zu sein. Gegebenenfalls wurden einige Baumbestände sowohl als Waldweide wie auch für die Niederwaldwirtschaft zugleich genutzt. In Folge der Nutzung von Baumbeständen als Waldweide dürfte die Landschaft von kleineren Hutewäldern geprägt worden sein.

6.2 Fischfang

Im Jerichower Kreis sowie im Umland von Jerichow existierte neben dem Ackerbau und der Viehzucht als Hauptnahrungsgrundlagen in kleinerem Umfang auch die Fischerei, welche insbesondere an der Elbe ertragreich ausfiel.²¹ Für das Herzogtum Magdeburg soll die Fischerei (zumindest an der Elbe und Saale) um 1785 einen Hauptnahrungszweig gebildet haben (auch wenn diese nicht für den Export ausreichte).²² Dagegen steht die von Enders zitierte Aussage von Brating, welcher darauf verwies, dass „ansehnlicher“ Fischfang in der Altmark zu jener Zeit nur noch bei Tangermünde und Werben existierte. Da er als Ursache hierfür jedoch die Melioration der Flüsse und angrenzenden Wiesen in den 1780ern benennt, stellen die beiden scheinbar gegensätzlichen Aussagen keinen Gegensatz dar.²³ Schließlich war der entsprechende Prozess zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Topografie noch nicht abgeschlossen, sodass die Fischfangmenge daher noch deutlich größer ausgefallen sein kann. Davon abgesehen kann es sein, dass die in der Topografie verwendeten Informationen bereits einige Jahre vor oder am Anfang des genannten Prozesses eingeholt wurden und zum Zeitpunkt der Veröffentlichung nicht mehr aktuell waren. Die geringe Anzahl an Fischern in der Altmark spricht jedoch für die Annahme, dass der Fischfang so oder so in der Gegend zur Ernährung der einheimischen Bevölkerung diente und in der Regel nicht für den Export vorgesehen war.²⁴ Im Jerichower Umland fand Fischfang in Heydebleck, Molkenberg, Kabelitz, Steinitz und Jerichow statt. Im Amtsbuch der Stadt Jerichow wird in Bezug auf Steinitz nur ein Fischteich erwähnt und zwar ohne Angabe, ob dieser auch zum Fischen genutzt wurde. Da den Bewohnern von Steinitz aber die Fischerei in Gewässern der Stadt Jerichow verboten wurde, ist illegaler Fischfang durch jene nicht auszuschließen. Schließlich werden Verbote in der Regel nur bei entsprechendem Bedarf erlassen. Die Stadt Jerichow

²⁰ o.V.: Stieleiche. <https://de.wikipedia.org/wiki/Stieleiche> [10.11.2023].

²¹ Heineccius: Topographische Beschreibung des Herzogtums Magdeburg. Berlin 1785. S. 13.

²² Ebd.

²³ Enders; Neitmann: Die Altmark. Berlin 2018. S. 176.

²⁴ Heineccius: Topographische Beschreibung des Herzogtums Magdeburg. Berlin 1785. S. 13.

nutzte zum Fischfang laut dem Eintrag im Amtsbuch ursprünglich folgende Gewässer: Paddenpfuhl, die Glußen, Lepsche, Rinne und Sandforth. Hinsichtlich anderer Gewässer wie dem Hauptkulch, Meyendorffischen Kuhl sowie dem Schwarzen Wiel, Jerchel Wiel und der Farth, wurde ihnen der Fischfang untersagt. In Molkenberg soll sie sogar Haupttätigkeit einiger Bewohner gewesen sein. Der Fischfang soll dort unter anderem bei einem Hof des Klosters mit Fischwehr ausgeübt worden sein. Im Abschnitt des Amtsbuches der Stadt Jerichow werden als Gemeindeabgabe an das Kloster 27 Aale oder Prüggen (Priggen = Flussneunaugen) erwähnt. Die im Kontext der Abgabe erwähnte Anzahl an Hechten zeigt deutlich, dass der Bestand von Hechten recht groß gewesen zu sein scheint und daher muss von einer großen Anzahl von Fischen mit überwiegend pflanzlicher Ernährung ausgegangen werden, da diese als Nahrungsgrundlage für eine solche große Anzahl an Hechten nötig waren. Auch in Heydebleck muss der Fischfang kontinuierlich betrieben worden sein, da der Pfarrer Fische von den Einwohnern des Ortes bekam.²⁵ Im Zentrum des Fischfangs der Altmark stand ursprünglich der Fang von Lachs, Neunaugen und Schnepeln (Renken/Felchen).²⁶ Davon wurden Neunaugen und Lachs bereits 1472 als Abgaben von Fischern in der Region nachgewiesen.²⁷ Demnach sind als Ursachen für den Rückgang des Fischfangs eventuell auch der Einfluss der Fischerei in der Ostsee sowie in den nördlichen Teilen der Elbe zu untersuchen. Schließlich sind Fischarten, welche wie der Lachs sowohl im Salz- wie auch im Süßwasser vorkommen, oftmals nicht sesshaft, sondern wandernd. Daher könnte beispielsweise eine Überfischung an verschiedenen Stellen stattgefunden haben. Da das Umland vor Jerichow in direkter Nachbarschaft zu Tangermünde lag, kann davon ausgegangen, dass selbst nach dem Rückgang der Fischpopulationen, der Fischfang in der Elbe im Jerichower Umland weiterhin zufriedenstellend ausfiel. Der Fischfang fand im Jerichower Kreis einerseits in den Flüssen (Elbe, Havel, Ilse, Stremme) sowie vor allem in Seen wie in den beiden Seen bei Molkenberg und teilweise auch in Teichen und Bächen statt. Beispielsweise fischten die Bewohner von Molkenberg in der Havel.²⁸ Demnach spielten auch weitere Fischarten, insbesondere auch stehende Gewässer bevorzugende Fischarten, eine Rolle für die Ernährung der Bevölkerung. Da die erwähnten Bäche kein Lebensraum für Lachs und Schnepeln darstellten, dürfte sich der Fischfang in den Bächen vermutlich auf Forellen, Neunaugen und ggf. auch auf Bachschmerlen und Elritzen ausgerichtet haben.²⁹ Für das Dorf Molkenberg ist überliefert, dass es 6 Fische, in der Regel 6 Hechte an den Pfarrer abgeben musste.³⁰ Da für Hechte nur größere stehende Gewässer als Lebensraum in Frage kommen und für ihre räuberische Ernährung das entsprechende Gewässer über viele kleine Fische verfügen muss, kann davon ausgegangen werden, dass abgesehen von Hechten vermutlich noch mehrere andere Fischarten in den entsprechenden Gewässer vorgekommen sein müssen. Auf den Flächen bei Jerichow wurden ebenfalls vom Fang von Hechten (im

²⁵ Amtsbuch: Nachrichten vom Amt und Kloster Jerichow. S. 4, 31, 89, 132, 137, 193, 200-201, 231, 242; Heineccius: Topographische Beschreibung des Herzogtums Magdeburg. Berlin 1785. S. 282.

²⁶ Enders; Neitmann: Die Altmark. Berlin 2018. S. 202.

²⁷ Ebd., S. 174.

²⁸ Ebd., S. 202;

Heineccius: Topographische Beschreibung des Herzogtums Magdeburg. Berlin 1785. S. 255, 266, 270, 282, 287, 288, 292, 294, 299, 303;

Amtsbuch: Nachrichten vom Amt und Kloster Jerichow. S. 89.

²⁹ Heineccius: Topographische Beschreibung des Herzogtums Magdeburg. Berlin 1785. S. 16-17.

³⁰ Amtsbuch: Nachrichten vom Amt und Kloster Jerichow. S. 194.

Hauptkulch) berichtet.³¹ Abgesehen von Hechten wurden auch gezielt Karauschen gefangen.³² Einige Gewässer scheinen entweder nur noch teilweise oder gar nicht mehr für den Fischfang genutzt worden zu sein, da sie vertrockneten oder mit Schilf bzw. Rohr zu sehr zugewachsen (beispielsweise der Meyendorffische Kulch und der Jerichoische Wirl) waren oder sogar hineingefallene Baumstämme die Fischerei erschwerten. Daher wird auch im Amtsbuch der Stadt Jerichow darauf hingewiesen, dass viele der stehenden Gewässer (Pfuhe und Kuhlen) kaum noch für den Fischfang genutzt wurden. Da Pfuhe und Kuhlen üblicherweise natürliche Gewässer sind, lassen sich in Bezug auf das Austrocknen keine Schlussfolgerungen für künstlich angelegte Gewässer machen.³³ Dem zufolge lässt sich auch hinsichtlich auf die stehenden Gewässer ein bereits damals einsetzender Rückgang des Fischfangs im Jerichower Umland vermuten. Gefischt wurde im Jerichower Umland mit Netzen und eventuell auch mit Angeln.³⁴ Dies erfolgte in einigen Dörfern regelmäßig im Winter (in Kabelitz) oder im Herbst (Molkenberg).³⁵ Da für ein Dorf in der Altmark Abgaben von wöchentlich zwei Schock Krebsen nachgewiesen ist, kann davon ausgegangen werden, dass Flusskrebse auch in weiteren Gewässern der Umgebung Jerichows wahrscheinlich vorgekommen sind und vermutlich ebenfalls zum Eigenverzehr von den Menschen gefangen, aber womöglich nicht gezielt gehalten oder im größeren Stile gefangen wurden.³⁶

Ob die Teiche, Seen und anderen Gewässertypen für die nachgewiesene Gänsehaltung der Dörfer um Jerichow benutzt wurde, bleibt unklar. Dennoch ist es durchaus möglich, dass die genannten Gewässer zum Teil auch für die Gänsezucht herangezogen wurden. Ebenso unklar bleibt auch die Nutzung der Gewässer in Bezug auf die Löschwasserfunktion, die Nutzung als Viehtränke. Vermutlich wurden die Gewässer überwiegend nicht als Flachsrotte (Flachsrost) genutzt, da dies den nachgewiesenen Fischfang in den betreffenden Gewässern unmöglich gemacht hätte. Da jedoch Flachs angebaut wurde (wie in Melkow) und nicht alle Gewässer für die Fischzucht genutzt wurden, ist auch die Nutzung dieser für die Gewinnung von Flachsgarn und Leinenherstellung unklar.³⁷ Viele Dörfer im Jerichower Kreis verfügten über ein bis zwei Teiche und in einzelnen Fällen sogar über drei bis sieben (wie Königsborn) oder elf (wie Hohenziatz) Teiche. Für Redekin ist ebenso ein Teich überliefert wie für Steinitz.³⁸ Einzelne Dörfer lagen auch in der Nähe eines solchen und in seltenen Fällen von mehreren Seen.³⁹ Manche Dörfer lagen an einem Bach oder in unmittelbarer Nähe zu einem.⁴⁰ Die Altarme der Elbe (als „Alte Elbe“ bezeichnet) wurden dem Eintrag des Amtsbuches der Stadt Jerichow wie beispielsweise im Falle von Hydebleck nach ebenso zum Fischfang genutzt. Dort praktizierte man den Fischfang sogar gelegentlich in den Lancken. In Rehberg wurde in einem Altarm der Havel gefischt.⁴¹ Für den Fischfang im Herzogtum Magdeburg kommen vor

³¹ Ebd., S. 232.

³² Ebd.

³³ Ebd., S. 31, 232-233.

³⁴ Ebd., S. 231-232.

³⁵ Ebd., S. 89, 201.

³⁶ Enders; Neitmann: Die Altmark. Berlin 2018. S. 174.

³⁷ Amtsbuch: Nachrichten vom Amt und Kloster Jerichow. S. 96, 156.

³⁸ Heineccius: Topographische Beschreibung des Herzogtums Magdeburg. Berlin 1785. S. 224, 227, 233-234, 236-237, 239, 242-243, 245, 257, 260-262, 286-288, 293.

³⁹ Ebd., S. 226, 237, 242, 268, 281, 285, 291, 293-294.

⁴⁰ Ebd., S. 228, 244-245, 247, 263-264, 267, 282.

⁴¹ Amtsbuch: Nachrichten vom Amt und Kloster Jerichow. S. 136, 231;

allein die dort nachweislich in größeren Mengen vorhandenen Fischarten wie Lachs, Schmerlen, Forellen und Elritzen in Frage.⁴² Angesichts der genannten Fischarten sowie der ebenfalls erwähnten Neunaugen, stellt sich die Frage, ob die Fischarten der Fließgewässer nur quantitativ eine größere Bedeutung hatten oder ob diese auch qualitativ anders bewertet wurden.⁴³ Zwar ist davon auszugehen, dass der Fischfang in stehenden Gewässern eine untergeordnete Rolle für das Herzogtum Magdeburg wie auch für seinen Jerichower Kreis spielte, doch zeigt die nicht seltene Aufzählung von für den Fischfang genutzten Seen und Teichen, dass auch die für die stehenden Gewässer typischen Fischarten in nicht wenigen Dörfern eine feste Nahrungsgrundlage bildeten. Abgesehen vom Fischfang wurden die Gewässer auch in kleinem Umfang zur Rohrnutzung (wie beispielsweise in Rehberg und Molkenberg) verwendet.⁴⁴

Enrico Neumann

Heineccius: Topographische Beschreibung des Herzogtums Magdeburg. Berlin 1785. S. 272, 288.

⁴² Ebd., S. 16-17.

⁴³ Ebd., S. 16-17.

⁴⁴ Amtsbuch: Nachrichten vom Amt und Kloster Jerichow. S. 192, 204;
Heineccius: Topographische Beschreibung des Herzogtums Magdeburg. Berlin 1785. S. 282.

7. Anhang

7.1 Orts- und Personenregister

| ORT | PERSONENNAME | BERUF | SEITENZAHL |
|----------------------|----------------------------------|-------------------------|------------------------------|
| Altbellin | | | 179, 226, 228 |
| Altenklitsche | | | 179, 228 |
| | Katte von | Adel | 179, 228 |
| Altenplathow | | | 46, 128, 179 |
| Bellingen | | | 251 |
| Blockdamm | | | 179 |
| Brettin | | | 123, 128, 179 |
| | Werder von | Adel | 123, 179 |
| | Werder von, Joachim Christoph | Adel, Reichhauptmann | 128 |
| Briest | | | 25, 141, 154-161, 225-226 |
| | Ankerstein, Claus | Ackermann | 159 |
| | Ankerstein, Hans | Kossäte | 161 |
| | Ballerstedt, Andreas | Kossäte | 161 |
| | Belling, Stephan | Ackermann | 160 |
| | Hörstgen, Thomas | Ackermann | 159 |
| | Koch, Thies [Matthias] | Schulze | 157 |
| | Köhne, Jacob | Ackermann | 160 |
| | Köppe, Michael | Ackermann | 159 |
| | Küsel, Hans | Halbspänner | 161 |
| | Küster | Küster | 157 |
| | Paasche, Drebes [Andreas] | Halbspänner | 161 |
| | Pfarrer | Pfarrer | 156 |
| | Ricol, Thies [Matthias] | Ackermann | 160 |
| | Runge, Andreas | Ackermann | 158 |
| | Runge, Drees [Andreas] | Ackermann | 158 |
| | Runge, Hans | Ackermann | 158 |
| | Seidel, Martin | Kossäte | 161 |
| | Senger, Valentin | Ackermann | 160 |
| | Thiele, Bastian | Ackermann | 158 |
| | Tietz, Bastian | Ackermann | 159 |

| | | | |
|---------------------------------|--------------------------------|---------------|--|
| Burg (bei Magdeburg) | | | 131 |
| Bützer | | | 44 |
| Colbitz | | | 69, 141 |
| Ferchland | | | 113, 131-132 |
| | Lochow von | Adel | 113 |
| | Pfarrer | Pfarrer | 131-132 |
| | Priester | Priester | 131 |
| Fischbeck | | | 253 |
| Galm | | | 140, 191, 203-204, 230 |
| Genthin | | | 57, 67, 91, 111, 130, 139, 154, 163, 177, 191, 203 |
| Grieben | | | 251 |
| Groß- Mangelsdorf | | | 25, 28, 46, 58, 71, 91-110, 112, 142, 247 |
| | Albrecht, Andreas | Ackermann | 108 |
| | Ahlert, Joachim | Kossäte | 98, 105 |
| | Amtsuntervogt | Amtsuntervogt | 101 |
| | Baacke, Hans | Ackermann | 98, 101 |
| | Ballerstedt, Jacob | Ackermann | 109 |
| | Becker, Christoph | Kossäte | 103 |
| | Bürge, Martin | Kossäte | 106 |
| | Dancker, Georg | Lehnschulze | 101 |
| | Ducker, Hans | Ackermann | 108 |
| | Fiedler, Gröger | Kossäte | 106 |
| | Fronebel, Frose [Fresenius] | | 98 |
| | Güse, Thomas | | 98 |
| | Hellmess, Heinrich | Kossäte | 103 |
| | Hemstorff, Joachim | Ackermann | 108 |
| | Hirte | Hirte | 94, 104-106 |
| | Holtzscht, Asmus | Kossäte | 104 |
| | Kage von | Adel | 98-99, 105-107, 110 |
| | Kage von, Magdalene | Adel | 94 |
| | Kleingartner, Hans | Ackermann | 108 |

| | | |
|--|-----------------|---|
| Köhne, Christian | Ackermann | 98, 101 |
| Krüger | Krüger | 98 |
| Küsel, Hans | Halbspänner | 108 |
| Küsel, Joachim | Kossäte, Müller | 104 |
| Küster | Küster | 98-100 |
| Lüderwald, Johann | Ackermann | 108 |
| Niemann | | 98 |
| Pfarrer | Pfarrer | 46, 93-97 |
| Priester | Priester | 110 |
| Priester (Witwe) | | 91 |
| Rulff, Thomas | | 98, 105 |
| Schmecker, Palm | | 94, 98 |
| Schmidt, Hans | Ackermann | 98, 102 |
| Schröder, Andreas | Kossäte | 105 |
| Schröder, Arnd | Zimmermann | 104 |
| Schröder, Peter | Kossäte | 94, 103 |
| Schultze, Andreas | Kossäte | 103 |
| Schultze, Michael | | 98 |
| Schulze | Schulze | 28, 98, 106 |
| Seeger, Cyriax | Kossäte | 98, 105 |
| Seeger, Thomas | Ackermann | 98, 108 |
| Stein, Dix [Bendix] | Kossäte | 98, 106 |
| Stolze, Hans | Kossäte | 103 |
| Suhre, Michael | Ackermann | 102 |
| Suhre, Michael | Kossäte | 103 |
| Thies, Jacob | Ackermann | 98, 108 |
| Tonne, Cyriax | Ackermann | 98, 108 |
| Treskow von | Adel | 108 |
| Treskow von, Arend | Adel | 108 |
| Treskow von, Joachim | Adel, Junker | 108 |
| Wiebrecht | | |
| Voigt, Claus | Ackermann | 98, 102 |
| Wagenschutze von, Christoph Wilhelm | Adel | 105 |
| Welle, Jochen | Ackermann | 108 |
| Wilmersdorff von; oder Kage von | Adel | 104-105 |
| Wilke | | 98 |
| Zabel, Thomas | Ackermann | 108 |
| Groß Salze | | 75, 128, 145, 157, 168, 196 |
| Großwulkow | | 46, 137, 156, 160, 163-175, 180, 225- 226 |
| Alemann, Andreas | Ackermann | 137, 169 |

| | | |
|---------------------------|-------------------|--------------------------------------|
| Basler, Martin | | 175 |
| Belling, Andreas | Ackermann | 173 |
| Belling, Hans | Ackermann | 137-138, 172 |
| Bittkow, Hans | | 175 |
| Blüchert, Hans | | 175 |
| Briest, Valtin [Valentin] | Schulze | 166-168 |
| Buhrs, Peter | Ackermann | 171 |
| Buhrs, Thies [Matthias] | Ackermann | 170 |
| Grothe, Andreas | Müller | 175 |
| Hörstgen, Hans | Ackermann | 174 |
| Kabelitz, Carsten | | 175 |
| Köppe, Hans | Ackermann | 174 |
| Küster | Küster | 167 |
| Leidig, Georg Christoph | Priester | 160, 167 |
| Lentze, Paul | Schmied | 175 |
| Pfarrer | Pfarrer | 46, 165-166, 237 |
| Piele, Claus | Ackermann | 173 |
| Rulff, Arend | Kossäte | 175 |
| Rulff, Jacob | Leinweber | 175 |
| Rulff, Valtin [Valentin] | Ackermann | 170 |
| Runge, Paul | Ackermann, Krüger | 171 |
| Schmidt, Urban | Ackermann | 137, 169 |
| Zeitz, Andreas | Kossäte | 175 |
| Zerbst, Erdmann | Ackermann | 172 |
| Gülpe | | 193, 201 |
| Halle | | 21, 40, 75, 82, 84, 145, 157, 168 |
| | Moldenhauer | Kammersekretär 21 |
| Havemark | | 165-166, 225-227, 230 |
| Heydebleck | | 25, 51, 130-137, 221, 229 |
| | Baumgarten, Hans | Kossäte 135 |
| | Bruhn, Peter | Kossäte 135 |
| | Göden, Andreas | Kossäte 135 |
| | Heidemann, Claus | 138 |
| | Heinemann, Claus | Kossäte 134 |
| | Heybleck, Crosmus | Kossäte 135, 137-138 |
| | Hirte | Hirte 136 |
| | Küster | Küster 133 |
| | Marge, Hans | Kossäte 134 |
| | Marge, Johann | 137 |

| | | | |
|---|-----------------------------------|----------------------------|---|
| | Meinschell, Hans | | 135 |
| | Paasche, Joachim | Kossäte | 134 |
| | Paasche, Martin | Kossäte | 134 |
| | Specht, Claus | Kossäte | 134 |
| | Vorihn, Crosmus | Schulze | 134 |
| Jerichow auf dem Berg; In und vor Jerichow | | | 35-37, 239-240, 243 |
| | Bartholdt, Hans | | 35 |
| | Bergschulze | Schulze | 238 |
| | Bonath, Caspar | Windmüller | 35 |
| | Böst, Caspar | | 35 |
| | Dalchow, Heine | | 36 |
| | Dechant, Clemens | | 35 |
| | Duding, Hans | Schneider | 37 |
| | Elling, Hans | | 36, 52 |
| | Gastmeister, Christian | | 35 |
| | Gerne, Hans | | 35 |
| | Göden, Marx | | 36 |
| | Kemmerich, Franz | Priester | 37 |
| | Krämer, Andreas | | 36 |
| | Mersekow, Joachim | | 36 |
| | Naumann, Albrecht | | 37, 52, 239-240 |
| | Niemann, Andreas | Scheunendrescher | 35 |
| | Pare, Brose [Brosenius] | | 35 |
| | Pfuhl, Claus | | 36 |
| | Resen, Hans (Witwe) | | 35 |
| | Richardt, Hans | | 37, 47 |
| | Schröder, Paul | | 35 |
| | Vinzelberg, Joachim | | 36 |
| | Werdermann, Hans | | 35 |
| | Weske, Matthias | | 35 |
| | Wolff, Hans | | 37 |
| Jerichow Dorf | | | 23, 25, 32, 36, 38-44, 53, 224, 239-240 |
| | Barth, Frobenius | Schuster | 37 |
| | Beamter | Beamter | 39 |
| | Bierbow | Ackermann | 39 |
| | Brandenburg zu, Christian Wilhelm | Adel, Erzbischof, Markgraf | 38 |
| | Braunschweig, Michael | | 42, 52 |
| | Detz, Georg | Verwalter in Milow | 44 |
| | Diederich, Christian | Kossäte | 44 |
| | Elling, Hans | Kossäte | 40 |

| | | |
|----------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|
| Göden, Balzer [Balthasar] | Ackermann | 43 |
| Göden, Johann | Ackermann | 43 |
| Henkel, Paul | Amtsschreiber von Jerichow | 30, 38-39, 46, 50, 230, 242 |
| Herms, Hans | | 44 |
| Hirte | Hirte | 44 |
| Hoffmann, Borchardt | | 41, 43, 52 |
| Hohenberg, Hans | | 36, 41 |
| Holländer, Hans | | 42 |
| Huse, Johann | Zimmermann, Kossäte | 42 |
| Jacob, Hans | | 44 |
| Lange, Simon | Kossäte | 40 |
| Mahlpuhl, Joachim | | 43 |
| Meyendorff von | Adel | 38 |
| Müller, Lorenz | | 44 |
| Neumann, Albrecht | Kossäte | 40 |
| Paasche, Hans | | 41 |
| Pfarrer | | 43-44 |
| Pickart, Georg | Kossäte | 44 |
| Plathow von | Adel | 38, 82 |
| Runge, Peter | Kossäte | 40 |
| Sander, Hans | | 44 |
| Seedorf, Hans | Ackermann | 40 |
| Schellhase, Georg | | 44 |
| Schröder, Christian | | 41, 53 |
| Schröder, Paul | Kossäte | 40 |
| Schulmeister | Schulmeister | 44, 237 |
| Schultze, Hans Heinrich | | 42, 53 |
| Schultze, Joachim (Junior) | | 44 |
| Schwarzlose, Thies [Matthias] | | 43 |
| Sonnemann, Jacob | Ackermann | 39, 44 |
| Sonnemann, Joachim | | 44 |
| Steindach, Nicolaus | | 44 |
| Stolle, Joachim | Schuster | 41, 53 |
| Treskow von | Adel | 44, 53 |
| Treskow von, Arend Heinrich | Adel | 43 |
| Voigt, Jürgen | | 44 |
| Zücke, Jochen | | 41 |
| Jerichow Kirche | | 223, 240 |

| | | | |
|----------------------------------|----------------------------|---|-------------------|
| Jerichow Kloster | | 25, 27, 33, 139-140, 145, 150, 154-155, 163-166, 168, 177-178, 180, 191-194, 196, 200, 203-204, 206, 212-222, 229-234 | |
| | Domherr | Domherr | 213 |
| | Hauptmann | Hauptmann | 213 |
| | Kornschreiber | Kornschreiber | 216 |
| | Kuhhirt | Kuhhirt | 215 |
| | Schweinemeister | Schweinemeister | 215 |
| | Windmüller | Windmüller | 218 |
| | Vogt | Vogt | 215 |
| | Ziegelmeister | Ziegelmeister | 215 |
| Jerichow Kloster-Hospital | | | 217 |
| Jerichow Mühle | | | 36, 218 |
| Jerichow Stadt und Amt | | | 211 |
| | Albrecht, Nicolaus | Hauswirt | 26, 52 |
| | Amtsobervogt | Amtsobervogt | 118 |
| | Amtsrichter | Amtsrichter | 30 |
| | Amtsschreiber | Amtsschreiber | 28, 53 |
| | Amtsvogt | Amtsvogt | 28 |
| | Ballerstedt, Jochen | Hauswirt | 26 |
| | Ballerstedt, Johann | | 27 |
| | Ballerstedt, Simon | | 27, 47 |
| | Ballerstedt, Simon (Witwe) | Hauswirtin | 26 |
| | Barnetz, Andreas | Hauswirt | 26 |
| | Beamter | Beamter | 30, 83 |
| | Bierbass, Johann | | 243 |
| | Bietkorn, Hans (Witwe) | Hauswirtin | 27 |
| | Boltze, Caspar | Hauswirt | 26, 53 |
| | Brandenburg zu | Adel, Kurfürst | 231 |
| | Buers, Valtin [Valentin] | | 27 |
| | Bürgermeister | Bürgermeister | 29 |
| | Deitzmann, Andreas | Hegereiter | 234 |
| | Diederich, Peter | Krüger, Hauswirt | 26-27, 29, 47, 53 |
| | Döbbelin, Hans | | 47, 53 |
| | Döbbelin, Hans (Witwe) | Hauswirtin | 26 |
| | Duding, Ludwig | Hauswirt | 26 |
| | Fischer | Fischer | 231 |

| | | |
|------------------------|----------------------------|------------------------------------|
| Freye, Christian | Hauswirt | 26 |
| Fritze, Paul | Bürgermeister, Hauswirt | 26, 237, 245 |
| Gerloff | | 31 |
| Görde, Hans | Krüger, Hauswirt | 26, 29, 52, 240 |
| Grobler, Joachim | Hauswirt | 26 |
| Grobler, Paul | Hauswirt | 26 |
| Guldemeister | Guldemeister | 29 |
| Henkel, Paul | Amtsschreiber | 30, 38-39, 46, 50, 230, 242 |
| Henning, Claus (Witwe) | Hauswirtin | 26 |
| Heye, Johann | Hauswirt | 26 |
| Hirte | Hirte | 29, 238-239 |
| Hohenberg, Hans | Hauswirt | 27, 52 |
| Hüter, Jacob | | 47 |
| Katte, Johann | Hauswirt | 26 |
| Kaul, Johann | | 236 |
| Kempe, Hans | Hauswirt | 26, 53 |
| Klosterkrüger | Klosterkrüger | 27, 52 |
| Knage, Andreas | Hauswirt | 26 |
| Krakow, Ernst | | 247, 249, 252 |
| Küster | Küster | 221 |
| Lange, Claus (Witwe) | Hauswirtin | 26 |
| Lange, Johann | Hauswirt | 26 |
| Lange, Michael | Hauswirt | 26 |
| Lindenberg, Jacob | | 247, 249 |
| Lose, Jacob | Hauswirt | 26-27, 47 |
| Lose, Johann | | 242 |
| Matthias, Andreas | | 47, 53 |
| Mebus, Joachim | Hauswirt | 26 |
| Möllenberg von, Fritz | Adel | 236 |
| Müller, Bendix (Witwe) | Hauswirtin | 26 |
| Oberforstmeister | Oberforstmeister | 234 |
| Ostherr, Andreas | Hauswirt | 26, 239, 247, 249 |
| Paproth, Christian | Hauswirt | 26, 52 |
| Paasche, Martin | Hauswirt | 27 |
| Pfarrer | Pfarrer | 34, 46-51, 53, 59- 60, 223, 237 |
| Pickert, Jürgen | Hauswirt | 26 |
| Plathow von | Adel | 211, 239 |
| Priester | Priester | 37, 52 |
| Projahn, Joachim | Richter, Hauswirt | 26, 28, 30-31, 237, 245 |
| Projahn, Johann | Küster | 245 |
| Rebb, Jürgen | Hauswirt | 27 |
| Rösicke, Michael | Hauswirt | 26 |

| | | |
|---------------------------------------|---|-----------------------------|
| Rösicke, Michael (Witwe) | Hauswirtin | 26 |
| Sonnemann, Jacob (Witwe) | Hauswirtin | 26 |
| Schmied | Schmied | 247, 250, 254 |
| Schonemann, Johann (Witwe) | Hauswirtin | 27, 52 |
| Schöffe | Schöffe | 237 |
| Schönecke, Christian | Hauswirt | 26 |
| Schulmeister | Schulmeister | 50-54, 237 |
| Schultze, Andreas | Hauswirt | 26 |
| Seifert, Martin | Hauswirt | 26 |
| Stein, Jacob | Hauswirt | 26 |
| Treskow von | Adel | 241 |
| Wachwitz, Christian | | 236 |
| Wahrenburg, Michael | | 48, 53 |
| Warnstedt, Peter | Hauswirt | 26 |
| Weißbarg, Hennig | Hauswirt | 27 |
| Werder, Otto | | 221 |
| Wernecke, Stephan | Hauswirt | 26, 52 |
| Wernicke, Jürgen | Hauswirt | 26 |
| Wieher, Joachim | Hauswirt | 26-27 |
| Zabel, Thomas | | 247, 249, 252 |
| Zastrow von, Nicolaus | Adel, Hofmarschall, Oberleutnant, Inspektor der Ämter Jerichow und Sandau | 237, 243 |
| Jerichow Krüge | | 29, 37 |
| Jerichow Pfarrgebäude | | 235 |
| Jerichow Rat- und Kaufhaus | | 30 |
| Jerichow Schmiede | | 247-248, 254 |
| Kabelitz | | 58, 67-90, 142, 168, 221 |
| Albrecht, Erdmann | Ackermann | 82 |
| Albrecht, Martin | Ackermann | 78 |
| Barnau, Peter | Kossäte | 87 |
| Birckner, Martin | Kossäte | 86 |
| Blankenburg, Claus | Ackermann | 78 |
| Blankenburg, Claus | Kossäte | 89 |

| | | |
|---------------------------|-----------------|---|
| Boltmann, Diedrich | Kossäte | 86 |
| Brunarendt, Hans | Ackermann | 80 |
| Büssow, Clemens | Krüger | 81-82 |
| Cappelan, Hans | Müller | 87 |
| Curth, Thomas | Ackermann | 80 |
| Dulitz, Andreas | Ackermann | 80 |
| Dulitz, Valtin [Valentin] | Kossäte | 85 |
| Freye, Matthias | Ackermann | 79 |
| Gehrenreich, Andreas | Kossätenschulze | 87, 89 |
| Hebicke, Andreas | Kossäte | 87 |
| Heinemann, Andreas | Ackermann | 79 |
| Hirte | Hirte | 73 |
| Jahn, Hans | Ackermann | 76 |
| Klietz, Joachim | Ackermann | 82 |
| Klopperock, Hans | Ackermann | 82 |
| Krüger, Joachim | Schulze | 75 |
| Küster | Küster | 74 |
| Lüderwald, Peter | Ackermann | 79 |
| Michael, Martin | Kossäte | 85, 89 |
| Michael, Stephan | | 88 |
| Müller, Andreas | Ackermann | 76 |
| Müller, Bendix | Ackermann | 76 |
| Müller, Hans | Ackermann | 81 |
| Müller, Joachim | Ackermann | 77 |
| Oltze, Joachim | Ackermann | 82 |
| Pastor | Pastor | 71 |
| Pfarrer | Pfarrer | 71-73, 89 |
| Priester (Witwe) | | 88 |
| Renne, Albrecht | Ackermann | 78 |
| Röhle, Claus | Kossäte | 85 |
| Rübesehl, Luthge | Ackermann | 77 |
| Schultze, Claus | Ackermann | 81 |
| Schultze, Hans | Kossäte | 85 |
| Spreckel, Heinrich | Kossäte | 86 |
| Stein, Andreas | Ackermann | 77 |
| Suhrhering, Christoph | Kossäte | 85 |
| Suhrhering, Christoph | Kossäte | 86 |
| Welle, Paul | Freibauer | 83 |
| Kamern | | 204 |
| Pfarrer | Pfarrer | 204 |
| Klietznick | | 31, 51, 113, 115, 127, 129, 131-132, 137, 229 |
| Schulmeister | Schulmeister | 31 |

| | | | |
|-------------------------------|-------------------------------|-----------|--|
| Klein- Mangelsdorf | | | 43, 93, 100, 142, 165, 226 |
| | Hirte | Hirte | 100 |
| | Küster | Küster | 100 |
| | Müller | Müller | 100 |
| | Pfarrer | Pfarrer | 96-97 |
| | Treskow von | Adel | 93, 141, 165 |
| Kleinwulkow | | | 25, 113, 137-138, 165, 177-189, 225- 226 |
| | Barth, Erdmann | | 138 |
| | Bittelmann, Hans | Kossäte | 188 |
| | Büssow, Thomas | Ackermann | 184 |
| | Curth, Erdmann | Ackermann | 183 |
| | Görske, Claus | Kossäte | 188 |
| | Hörstgen, Claus | | 138 |
| | Köppe, Hans | Ackermann | 137-138, 185 |
| | Köppe, Valentin | Ackermann | 186 |
| | Küsel, Drees [Andreas] | Kossäte | 188 |
| | Küsel, Hans | Kossäte | 188 |
| | Küsel, Peter | Ackermann | 137, 187 |
| | Küsel, Peter | Kossäte | 188 |
| | Küster | Küster | 181 |
| | Müller, Seifert | Kossäte | 188 |
| | Oltze, Christoph | Ackermann | 184 |
| | Pfarrer | Pfarrer | 181 |
| | Rosenburg, Hans | Kossäte | 188 |
| | Schultze, Drebes [Andreas] | Kossäte | 188 |
| | Schultze, Joachim | Ackermann | 183 |
| | Schultze, Peter | Ackermann | 137-138, 182 |
| | Schultze, Thomas | Krüger | 185 |
| | Schulze | Schulze | 177, 179 |
| | Seedorf, Hans (Witwe) | | 188 |
| | Wernicke, Joachim | Ackermann | 138, 182 |
| | Wernicke, Philipp | Ackermann | 137, 186 |
| Magdeburg | | | 57, 93, 111, 119, 130, 139, 154, 163, 177, 191, 203, 235- 236 |
| Melkow | | | 25, 46, 71, 139- 153, 156, 226 |
| | Ballerstedt, Lentze | Ackermann | 150 |

| | | |
|---------------------------------|--------------------|----------|
| Baye, Georg | Ackermann | 147 |
| Bellin, Thies [Matthias] | Kossäte, Ackermann | 151 |
| Belling, Joachim | Ackermann | 151 |
| Blancketz, Hans | Ackermann | 151 |
| Bleiß, Hans | Ackermann | 146-148 |
| Bleiß, Hans | Krüger | 149 |
| Bleiß, Martin | Ackermann | 147 |
| Bleiß, Martin (Junior) | Ackermann | 148 |
| Conradus, Thies [Matthias] | Kossäte, Ackermann | 150-151 |
| Conradt, Matthias | Ackermann | 150 |
| Dröger, Siegmund | Ackermann | 146-147 |
| Fehren, Drebes [Andreas] | Kossäte | 151 |
| Friedrich, Christoph | Lehnschulze | 145, 152 |
| Gotzmar, Caspar | Ackermann | 149 |
| Grothe, Sebastian | Ackermann | 147 |
| Hamann, Hans | Ackermann | 150 |
| Homann, Hans | Kossäte | 152 |
| Köhne, Görge [Georg] | Ackermann | 148 |
| Küster | Küster | 144 |
| Lamprecht, Görge [Georg] | Kossäte | 152 |
| Lange, Peter | Ackermann | 147 |
| Mecker, Peter | Kossäte, Ackermann | 151-152 |
| Müller | Müller | 152 |
| Natebusch, Peter | Ackermann | 146-147 |
| Paasche, Hans | Kossäte, Ackermann | 148, 152 |
| Pechebroff, Albrecht | Ackermann | 148-149 |
| Pechebroff, Albrecht | Kossäte | 151 |
| Pfarrer | Pfarrer | 46, 142 |
| Pleiß, Christian | Ackermann | 149 |
| Priester | Priester | 143 |
| Schaper, Thies [Matthias] | Ackermann | 148 |
| Schönemann, Michael | Kossäte | 152 |
| Schröder, Jacob | Krüger | 149 |
| Schultze, Andreas | Ackermann | 146 |
| Schultze, Peter | Kossäte | 151-152 |
| Thiede, Andreas | Ackermann | 150 |
| Treskow von | Adel | 141 |
| Wulsch, Ebert | Ackermann | 146 |
| Zietz, Bartholomäus | Ackermann | 146 |
| Milow (Milower Land) | | 44 |
| Detz, Georg | Verwalter | 44 |

| | | | |
|---------------------------|------------------------|-----------|---|
| Molkenberg | | | 25, 191-201, 203-204, 206 |
| | Brune, Andreas | Ackermann | 197 |
| | Gebbeken, Paul (Witwe) | | 199 |
| | Kahle, Joachim | Ackermann | 198 |
| | Kohlhase, Erdmann | Ackermann | 198 |
| | Köppe, Simon | Ackermann | 197 |
| | Meyer, Hans | Ackermann | 196 |
| | Osterburg, Hans | Ackermann | 198 |
| | Paasche, Joachim | Ackermann | 199 |
| | Pfarrer | Pfarrer | 194 |
| | Priester | Priester | 194 |
| | Schminker, Christian | Müller | 200 |
| | Schultze, Peter | Kossäte | 200 |
| | Schröder, Peter | | 200 |
| | Struß, Joachim | Schulze | 191-192, 194, 196, 206 |
| | Struß, Michael | Kossäte | 200 |
| | Todt, David | Kossäte | 200 |
| | Wachsmuth, Erdmann | Ackermann | 197 |
| | Wernicke, Claus | Ackermann | 198 |
| | Wieprecht, Georg | Ackermann | 196 |
| | Wulsch, Hans | Ackermann | 197 |
| Neuenklitsche | | | 46, 228 |
| | Katte von | Adel | 228 |
| Nielebock | | | 46, 113 |
| | Lochow von | Adel | 113 |
| | Priester | Priester | 137-138 |
| Parey (Elbe-Parey) | | | 193 |
| Redekin | | | 25, 28, 106, 111-129, 138, 165, 168, 170-174, 179 |
| | Alemann, Claus | Ackermann | 126 |
| | Arendt, Claus | Kossäte | 124 |
| | Arendt, Hans | Kossäte | 127 |
| | Arneburg, Hans | Ackermann | 127 |
| | Belling, Jacob | Ackermann | 122 |
| | Bergholz, Christian | Ackermann | 126 |
| | Blücher, Hans | Ackermann | 127 |

| | | |
|------------------------------------|----------------|---------------------------------|
| Blücher, Thies [Matthias] | Kossäte | 126 |
| Bolle, Peter | Kossäte | 119 |
| Born, Urban | Schulzendiener | 121 |
| Born, Urban (Ehefrau) | | 121 |
| Buchholz, Conrad | Ackermann | 116, 118 |
| Buchholz, Conrad | Kossäte | 116, 119 |
| Buth, Berend | Ackermann | 122 |
| Chrysostomus von | Adel | 127 |
| Damse, Caspar | Kossäte | 126 |
| Ebrich, Georg | Kirchendiener | 120 |
| Ericke, Hans | Kossäte | 118 |
| Gröningen, Fritz | Kossäte | 127 |
| Hirte | Hirte | 117 |
| Huth, Lorenz | Krüger | 125 |
| Huth, Martin | Krüger | 125 |
| Huth, Töffel [Christoph] | Ackermann | 127 |
| Kirchvater | Kirchvater | 116 |
| Klöden von, Hans | Adel | 126 |
| Konnen, Hans | Ackermann | 126 |
| Köhne, Andreas | Kossäte | 124 |
| Krüger, Valtin [Valentin] | Kossäte | 127 |
| Küster | Küster | 117 |
| Lucke, Georg | Ackermann | 123 |
| Lucke, Peter | Ackermann | 122 |
| Müller | Müller | 123, 127 |
| Niemann, Caspar | Ackermann | 122-123 |
| Palm, Claus | Ackermann | 114 |
| Paulus, Claus | Ackermann | 126 |
| Pfarrer | Pfarrer | 113-116 |
| Priester | Priester | 121 |
| Quasebarth, Möbes [Batholomäus] | | 116 |
| Randow von | Adel | 119, 123, 169, 171, 174, 179 |
| Randow von, Caspar Ernst | Adel | 122-123, 168 |
| Randow von, Christian Friedrich | Adel, Junker | 122, 124-127, 172- 173 |
| Randow von, Christoph | Adel | 122-126 |
| Randow von, Hans (Senior) | Adel | 123, 125 |
| Randow von, Hans Diedrich | Adel | 122-123, 168 |
| Recke, Andreas | Ackermann | 126 |
| Recke, Joachim | Ackermann | 126 |

| | | |
|-------------------------------|----------------|----------|
| Richert, Christian | Ackermann | 126 |
| Rodewelle, Andreas | | 119 |
| Röbel, Andreas | | 116 |
| Schröder, Hans | Ackermann | 127 |
| Schulle, Drees [Andreas] | Ackermann | 126 |
| Schultze, Ernst | Lehnschulze | 118 |
| Schultze, Otto | Ackermann | 127 |
| Schulze | Schulze | 28, 121 |
| Tonne, Claus | Ackermann | 122 |
| Wegener, Thebes [Matthäus] | | 116, 128 |
| Wetering, Michael | Schulzendiener | 121 |
| Wilke, Peter | Bauer | 128-129 |
| Wischer | Krüger | 116, 125 |
| Wittenborn, Andreas | Kossäte | 118 |
| Wittenborn, Arend | Kirchendiener | 116, 120 |
| Wittenborn, Christian | Ackermann | 118, 138 |
| Wittenborn, Jochen | Ackermann | 127 |
| Wittenborn, Matthias | Ackermann | 126 |

Rehberg

| | | |
|-----------------------|-----------|------------------------------|
| | | 25, 193-194, 196, 203-210 |
| Gebhardt, Michael | Ackermann | 208 |
| Gewe, Michael | Ackermann | 208 |
| Göden, Joachim | Ackermann | 208 |
| Grape, Joachim | Ackermann | 207 |
| Hasenberg, Matthes | Ackermann | 207 |
| Hasenberg, Matthias | Pfarrer | 204-205 |
| Jendrich, Hans | Ackermann | 207 |
| Kleine, Christoph | Ackermann | 206 |
| Köppe, Joachim | Ackermann | 209 |
| Kretzer, Hans (Witwe) | | 209 |
| Krumbrey, Jacob | Kossäte | 209 |
| Küster | Küster | 205 |
| Mangelsdorf, Hans | Kossäte | 210 |
| Rost, Caspar | | 210 |
| Schultze, Andreas | Schulze | 196, 203, 206 |
| Treskow, Martin | Kossäte | 209 |
| Wernecke, Hans | Ackermann | 207 |
| Wust, Erdmann | Ackermann | 208 |

Sandau

| | | |
|-----------------------|---|----------|
| | | 237, 243 |
| Zastrow von, Nicolaus | Adel, Hofmarschall, Oberleutnant, Inspektor der Ämter | 237, 243 |

| | | Jerichow und Sandau | |
|-------------------------------|------------------------------------|--------------------------|--|
| Scharteucke | | | 108, 113, 127, 179, 226 |
| | Treskow von | Adel | 113, 127, 179 |
| | Treskow von, Hieronymus Andreas | Adel | 127 |
| | Treskow von, Joachim Wiebrecht | Adel, Junker | 108, 127 |
| Schlagenthin | | | 43, 108 |
| | Treskow von, Arend Heinrich | Adel | 108 |
| Schmetzdorf | | | 141 |
| Schollene | | | 192, 194 |
| | Pfarrer | Pfarrer | 194 |
| | Treskow von | Adel | 192 |
| Schönhausen (Elbe) | | | 71, 249, 251 |
| | Bismarck | Adel | 70-71 |
| | Müller, Martin | Schmied | 249, 251 |
| Steinitz | | | 25, 47-48, 51, 57-65, 235-236, 242, 247, 249 |
| | Badewitz, Andreas | Ackermann | 60, 63 |
| | Buers, Valtin [Valentin] | | 62 |
| | Conradus, Thies [Matthias] | Kossäte | 64 |
| | Göden, Christian | | 60 |
| | Holländer, Gröger | Kossäte | 64 |
| | Lichtenstein, Barthold | Ackermann | 60, 62 |
| | Ludde, Joachim | Schulze, Ackermann | 60, 62 |
| | Moller, Claus | Kossäte | 65 |
| | Pfarrer | Pfarrer | 235 |
| | Schardt, Thomas | Ackermann | 60, 63 |
| | Schulmeister | Schulmeister | 60 |
| | Schwarzlose, Hans | Acker- und Bauernmann | 60, 249 |
| | Söhring, Hans (Witwe) | | 65 |
| | Stapel, Johann | Kossäte | 64 |
| | Wulkow, Joachim | Kossäte | 64 |
| | Zierow, Asmus | Ackermann | 60, 62 |

| | | | |
|--------------------------------------|-------------------------------|---------------------------------|---|
| Sydow | | | 141, 156, 165, 226, 228 |
| | Hoppekorff von | Adel | 156, 165 |
| | Katte von | Adel | 226, 228 |
| Tangermünde | | | 203, 220, 229, 231, 249, 253, 255 |
| | Brape, Jacob | Sekretär | 255 |
| | Fischer | Fischer | 231 |
| | Müller, Andreas | Brauer und Bäcker im Schloss | 249, 253 |
| Trüben | | | 191, 203-204 |
| Vieritz | | | 226, 228 |
| | Katte von | Adel | 226, 228 |
| Wittmar (Burg „Asseburg“) | | | 238 |
| | Hauptmann von der Asseburg | Hauptmann | 238 |
| Wolmirstedt | | | 29, 69, 112, 141, 155, 164, 178, 196 |
| Wust | | | 71, 141-143 |
| | Katte von | Adel | 71, 141 |
| Zerbst | | | 75, 145, 157, 168, 196 |
| Zollchow | | | 228 |
| | Katte von | Adel | 228 |

Celine Skrippek, Simone Lang

7.2 Mess- und Währungseinheiten

Längenmaße

| Einheit | Alternative Schreibweisen | Abkürzungen in der Transkription | Quelle |
|---------|---------------------------|----------------------------------|--|
| Rute | Ruthe | | Fritz Verdenhalven: Alte Meß- und Währungssysteme aus dem deutschen Sprachgebiet. Neustadt an der Aisch 1993, S. 86. |

Flächenmaße

| Einheit | Alternative Schreibweisen | Abkürzungen in der Transkription | Quelle |
|---------|---------------------------|----------------------------------|--|
| Endich | | | “Endchen”, in: Deutsches Rechtswörterbuch, URL: https://drw.hadw-bw.de/drw-cgi/zeige?index=lemmata&term=endchen (letzter Zugriff: 01.11.2023). |
| Hufe | Huffe | | Fritz Verdenhalven: Alte Meß- und Währungssysteme aus dem deutschen Sprachgebiet. Neustadt an der Aisch 1993, S. 86. |
| Matte | Mahte, Mathe | | “Matte”, in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, URL: https://woerterbuchnetz.de/?sigle=DWB&lemid=M02247 (letzter Zugriff: 05.11.2023). |
| Wurt | Worth, Wörthen, Wurth | | „WURT, f.“, in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, URL: https://www.woerterbuchnetz.de/DWB?lemid=W29363 (letzter Zugriff: 23.10.2023). |

Raummaße

| Einheit | Alternative Schreibweisen | Abkürzungen in der Transkription | Quelle |
|----------|---------------------------|----------------------------------|--|
| Metze | | Mtz. | Fritz Verdenhalven: Alte Meß- und Währungssysteme aus dem deutschen Sprachgebiet. Neustadt an der Aisch 1993, S. 86. |
| Scheffel | | schf. | Fritz Verdenhalven: Alte Meß- und Währungssysteme aus dem deutschen Sprachgebiet. Neustadt an der Aisch 1993, S. 86. |
| Tonne | | | Fritz Verdenhalven: Alte Meß- und Währungssysteme aus dem deutschen Sprachgebiet. Neustadt an der Aisch 1993, S. 86. |

Getreidemaße

| Einheit | Alternative Schreibweisen | Abkürzungen in der Transkription | Quellen |
|----------|---------------------------|----------------------------------|--|
| Metze | | | Fritz Verdenhalven: Alte Meß- und Währungssysteme aus dem deutschen Sprachgebiet. Neustadt an der Aisch 1993, S. 86. |
| Scheffel | | schf. | Fritz Verdenhalven: Alte Meß- und Währungssysteme aus dem deutschen Sprachgebiet. Neustadt an der Aisch 1993, S. 86. |
| Tonne | | | Fritz Verdenhalven: Alte Meß- und Währungssysteme aus dem deutschen Sprachgebiet. Neustadt an der Aisch 1993, S. 86. |
| Viertel | | V. | Fritz Verdenhalven: Alte Meß- und Währungssysteme aus dem deutschen Sprachgebiet. Neustadt an der Aisch 1993, S. 86. |

| | | | |
|--------|--|---------------------|--|
| Wispel | | w., wsp., wß., wßp. | Fritz Verdenhalven: Alte Meß- und Währungssysteme aus dem deutschen Sprachgebiet. Neustadt an der Aisch 1993, S. 86. |
|--------|--|---------------------|--|

Flüssigkeitsmaße

| Einheit | Alternative Schreibweisen | Abkürzungen in der Transkription | Quelle |
|----------|---------------------------|----------------------------------|--|
| Endich | | | “Endchen”, in: Deutsches Rechtswörterbuch, URL: https://drw.hadw-bw.de/drw-cgi/zeige?index=lemmata&term=endchen (letzter Zugriff: 01.11.2023). |
| Fuder | | | Fritz Verdenhalven: Alte Meß- und Währungssysteme aus dem deutschen Sprachgebiet. Neustadt an der Aisch 1993, S. 86. |
| Stübchen | | Stüb. | Fritz Verdenhalven: Alte Meß- und Währungssysteme aus dem deutschen Sprachgebiet. Neustadt an der Aisch 1993, S. 87. |
| Tonne | | | Fritz Verdenhalven: Alte Meß- und Währungssysteme aus dem deutschen Sprachgebiet. Neustadt an der Aisch 1993, S. 86. |
| Viertel | | V. | Fritz Verdenhalven: Alte Meß- und Währungssysteme aus dem deutschen Sprachgebiet. Neustadt an der Aisch 1993, S. 86. |

Gewichtsmaße

| Einheit | Alternative Schreibweisen | Abkürzungen in der Transkription | Quelle |
|---------|---------------------------|----------------------------------|-----------------------------------|
| Librum | Pfund | lb. | Fritz Verdenhalven: Alte Meß- und |

| | | | |
|--|--|--|--|
| | | | Währungssysteme aus dem deutschen Sprachgebiet. Neustadt an der Aisch 1993, S. 87. |
|--|--|--|--|

Zählmaße

| Einheit | Alternative Schreibweisen | Abkürzungen in der Transkription | Quelle |
|---------|---------------------------|----------------------------------|--|
| Fuder | | | Fritz Verdenhalven: Alte Meß- und Währungssysteme aus dem deutschen Sprachgebiet. Neustadt an der Aisch 1993, S. 87. |
| Stiege | | | Fritz Verdenhalven: Alte Meß- und Währungssysteme aus dem deutschen Sprachgebiet. Neustadt an der Aisch 1993, S. 87. |
| Tonne | | | Fritz Verdenhalven: Alte Meß- und Währungssysteme aus dem deutschen Sprachgebiet. Neustadt an der Aisch 1993, S. 87. |

Geldmaße

| Einheit | Alternative Schreibweisen | Abkürzungen in der Transkription | Quelle |
|----------------|---------------------------|----------------------------------|---|
| Denar | Pfennig | d. | Fritz Verdenhalven: Alte Meß- und Währungssysteme aus dem deutschen Sprachgebiet. Neustadt an der Aisch 1993, S. 102. |
| Groschen | | g. | Fritz Verdenhalven: Alte Meß- und Währungssysteme aus dem deutschen Sprachgebiet. Neustadt an der Aisch 1993, S. 102. |
| Guter Groschen | | gg. | Fritz Verdenhalven: Alte Meß- und Währungssysteme aus dem deutschen |

| | | | |
|-------------|--------------|------------------|---|
| | | | Sprachgebiet. Neustadt an der Aisch 1993, S. 102. |
| Reichstaler | Reichsthaler | r., rthlr., rth. | Fritz Verdenhalven: Alte Meß- und Währungssysteme aus dem deutschen Sprachgebiet. Neustadt an der Aisch 1993, S. 102. |
| Schilling | | ß. | Fritz Verdenhalven: Alte Meß- und Währungssysteme aus dem deutschen Sprachgebiet. Neustadt an der Aisch 1993, S. 102. |
| Taler | Thaler | thlr., thalr. | Fritz Verdenhalven: Alte Meß- und Währungssysteme aus dem deutschen Sprachgebiet. Neustadt an der Aisch 1993, S. 102. |

Jenny Papmahl, Irina Zimmermann, Franziska Ernst

7.3 Glossar

| Wort | Erklärung | Quelle |
|------------------------------|---|--|
| Ablager | <p>1. Ein jedes Einkehren auf der Reise; der Ort, wo Reisende, besonders vornehme Personen wie der Landesherr, die mit einem großen Gefolge reisten, an einem Ort einkehren.</p> <p>2. Das Recht, welches ein Schutz- und Landesherr hat, in den Klöstern und bei seinen Untertanen einzukehren, und sich von ihnen verpflegen zu lassen.</p> | <p>„ABLAGER, n.“, in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, URL: https://www.woerterbuch-netz.de/DWB?lemid=A00807 (letzter Zugriff: 23.10.2023).</p> <p>„Das Ablager“, in: Johann Christoph Adelung: Grammatisch-kritisches Wörterbuch der hochdeutschen Mundart, URL: https://lexika.digitale-sammlungen.de/adelung/lemma/bsb00009131_3_0_495 (letzter Zugriff: 28.10.2023).</p> |
| accidens/ Accidentia | „die mit einem Amte verbundenen zufälligen und ungewissen Einkünfte, im Gegensatz des gewissen Gehaltes“ | „Das Accidenz“, in: Johann Christoph Adelung: Grammatisch-kritisches Wörterbuch der hochdeutschen Mundart, URL: https://lexika.digitale-sammlungen.de/adelung/lemma/bsb00009131_3_1_1060 (letzter Zugriff: 28.10.2023). |
| Ackermann | “Bauer, Landmann; Plural Ackerleute” | “Ackermann, der”, in: Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache, URL: https://www.dwds.de/wb/Ackermann (letzter Zugriff: 01.11.2023). |
| adjudiciret | zuerkennen, zuschlagen | „adjudizieren“, in: Karl Bruns: Die Amtssprache. Verdeutschung der hauptsächlichsten im Verkehre der Gerichts- und Verwaltungsbehörden sowie in Rechts- und Staatswissenschaft gebrauchten Fremdwörter, 9. vermehrte und verbesserte Auflage, Berlin 1915, ND Münster 2004, S. 3. |
| Affirmat, affirmat per totum | er bestätigt es, er bestätigt es vollständig | eigene Übersetzung |
| Anspanner | <p>1. “Besitzer von Zugvieh</p> <p>2. zum Spanndienst verpflichteter Bauer”</p> | “Anspanner”, in: Deutsches Rechtswörterbuch, URL: https://drw.hadw-bw.de/drw/cgi/zeige?index=lemmata&term=anspanner (letzter Zugriff: 25.10.2023). |
| Articuli probatoriales | Beweisartikel | eigene Übersetzung |
| Ascensionis Domini | Himmelfahrt | “Ascensio Domini”, in: Hermann Grotefend: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit. Für den praktischen Gebrauch und zu |

| | | |
|--|---|---|
| | | Lehrzwecken entworfen, 1898, S. 27, URL: https://archive.org/details/taschenbuchderz01grot-goog/page/n75/mode/2up (letzter Zugriff: 05.11.2023). |
| Bartholomäus | 24. August | „Bartholomeus“, in: Hermann Grotefend: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit. Für den praktischen Gebrauch und zu Lehrzwecken entworfen, 1898, S. 15, URL: https://archive.org/details/taschenbuchderz01grot-goog/page/n75/mode/2up (letzter Zugriff: 25.10.2023). |
| Braugerechtigkeit | „Das Recht Bier zu brauen, welches entweder auf den Personen oder auf den Häusern haftet.“ Die Braugerechtigkeit „umfasst das Mälzen, Brauen, Ausschroten und Schenken des Bieres.“ | „Braugerechtigkeit“, in: Pierer's Universal-Lexikon, Band 3. Altenburg 1857, S. 228, URL: http://www.zeno.org/nid/20009580832 (letzter Zugriff: 28.10.2023). „Die Braugerechtigkeit“, in: Johann Christoph Adelung: Grammatisch-kritisches Wörterbuch der hochdeutschen Mundart, URL: https://lexika.digitale-sammlungen.de/adelung/lemma/bsb00009131_4_3_3839 (letzter Zugriff: 28.10.2023). |
| Cabel/ Cavel → s. Kabel | | |
| Cammer Secretarius → s. Kammersekretär | | |
| Carauschen/ Karauschen | Ein Süßwasserfisch vom Karpfengeschlecht | „Karauschen, f.“, in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, URL: https://woerterbuch-netz.de/?sigle=DWB&lemma=K01776 (letzter Zugriff: 05.11.2023). |
| Catharinen | 25. November | „Catharine“, in: Hermann Grotefend: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit. Für den praktischen Gebrauch und zu Lehrzwecken entworfen, 1898, S. 29, URL: https://archive.org/details/taschenbuchderz01grot-goog/page/n75/mode/2up (letzter Zugriff: 05.11.2023). |
| Contribution | Die Steuer. Jede Abgabe von den Untertanen zu den Bedürfnissen eines Landes. | „Die Contribution“, in: Johann Christoph Adelung: Grammatisch-kritisches Wörterbuch der hochdeutschen Mundart, URL: https://lexika.digitale-sammlungen.de/adelung/lemma/bsb00009131_5_0_481 (letzter Zugriff: 28.20.2023). |

| | | |
|---|--|--|
| Copuliren | Trauen | „COPULIEREN“, in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, URL: https://www.woerterbuch-netz.de/DWB?lemid=C00446 (letzter Zugriff: 23.10.2023). |
| Coßathen/Coßate →s. Kossäte | | |
| Delinquent | “männliche Person, die straffällig geworden ist” | “Delinquent, m.,” in: Duden, URL: https://www.duden.de/rechtschreibung/Delinquent (letzter Zugriff: 25.10.2023). |
| Denominatio testium | Benennung der Zeugen | eigene Übersetzung |
| De perjurio ejusq. poena gravissima admonitus deponit | er sagt, ermahnt durch die Androhung einer schweren Strafe bei Meineid, aus | eigene Übersetzung |
| Depositiones | Aussagen | eigene Übersetzung |
| Dienstgeld | „Geld, welches Frohnpflichtige auf den Grund von Verträgen oder eines rechtsbeständigen Herkommen statt zu leistender Dienste oder auch statt schuldiger Naturalleistungen an die Grundherrschaft bezahlen.“ | „Dienstgeld“, in: Pierer's Universal-Lexikon, URL: http://www.zeno.org/Pierer-1857/A/Dienstgeld?hl=dienstgeld (letzter Zugriff: 06.11.2023). |
| Dingetagck | Gerichtstag | „DINGTAG, m.“, in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, URL: https://www.woerterbuch-netz.de/DWB?lemid=D02571 (letzter Zugriff: 23.10.2023). |
| Directorium | Anführung, Verzeichnis | eigene Übersetzung |
| Dröschet/ Drescher | Person, die Getreidekörner und Samen mithilfe eines Dreschflegels aus den Ähren und Hülsen löst | “Drescher dröschet, m.“, in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, URL: https://woerterbuch-netz.de/?sigle=DWB&lemid=D04789&hitidlist= (letzter Zugriff: 29.10.2023). |
| Einnehmer | Eintreiber, Einnehmer von Zöllen, Abgaben, Steuern | “Einnehmer, m.“, in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, URL: https://woerterbuch-netz.de/?sigle=DWB&lemid=E02272 (letzter Zugriff: 05.11.2023). |
| Elsen | Erlen (Bäume) | “Elsebaum“, in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, URL: https://woerterbuch-netz.de/?sigle=DWB&lemid=E03906 (letzter Zugriff: 05.11.2023). |

| | | |
|--------------|---|--|
| endich | 1. Landmaß 2. Flüssigkeitsmaß | “Endchen”, in: Deutsches Rechtswörterbuch, URL: https://drw.hadw-bw.de/drw/cgi/zeige?index=lemma&term=endchen (letzter Zugriff: 01.11.2023). |
| Erb-Acker | „ein ererbter Acker“ | „Der Erbacher“, in: Johann Christoph Adelung: Grammatisch-kritisches Wörterbuch der hochdeutschen Mundart, URL: https://lexika.digitale-sammlungen.de/adelung/lemma/bsb00009131_7_1_1_451 (letzter Zugriff: 28.10.2023). |
| Erb-Buch | „ein Buch, in welchem die Erde, d. i. die eigentümlichen Grundstücke der Untertanen nach ihrer Lage, ihren Besitzern, Abgaben u. s. f. verzeichnet sind; das Erbregerister, Grundbuch, Saalbuch“ | „Das Erbbuch“, in: Johann Christoph Adelung: Grammatisch-kritisches Wörterbuch der hochdeutschen Mundart, URL: https://lexika.digitale-sammlungen.de/adelung/lemma/bsb00009131_7_1_1_471 (letzter Zugriff: 28.10.2023). |
| Erb-Wiese | “Wiese, die Erbgut ist” | “Erbwiese”, in: Deutsches Rechtswörterbuch, URL: https://drw.hadw-bw.de/drw/cgi/zeige?index=lemma&term=erbwiese (letzter Zugriff: 25.10.2023). |
| eximieren | “von einer Verbindlichkeit, besonders von der Gerichtsbarkeit eines anderen Staates, befreien” | “eximieren”, in: Duden, URL: https://www.duden.de/rechtsschreibung/eximieren (letzter Zugriff: 25.10.2023). |
| Fehme | (Eichel-)Mast der Schweine | “Fehme, s.”, in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, URL: https://woerterbuch-netz.de/?sigle=DWB&lemid=F01977 (letzter Zugriff: 05.11.2023). |
| Feuer Letter | Feuerleiter | „LETTER“, in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, URL: https://www.woerterbuch-netz.de/DWB?lemid=L04963 (letzter Zugriff: 23.10.2023). |
| Flecken | „ein Mittelding zwischen einem Dorfe und einer Stadt, ein Dorf mit städtischen Gewerben, welches aber keine, oder doch nur einige Stadtrechtigkeiten hat, und im gemeinen Leben oft auch ein Städtchen heißt“ | „Der Flecken“, in: Johann Christoph Adelung: Grammatisch-kritisches Wörterbuch der hochdeutschen Mundart, URL: https://lexika.digitale-sammlungen.de/adelung/lemma/bsb00009132_1_1_1_723 (letzter Zugriff: 28.10.2023). |

| | | |
|--------------------------|---|---|
| Freihufe | “von Abgaben, Diensten befreiter Acker, Gut” | “Freihufe”, in: Deutsches Rechtswörterbuch, URL: https://drw.hadw-bw.de/drw-cgi/zeige?index=lemma&term=freihufe (letzter Zugriff: 01.11.2023). |
| Funere | Begräbnis | “funere”, in: frag-caesar.de, URL: https://www.frag-caesar.de/lateinwoerterbuch/funere-uebersetzung.html (letzter Zugriff: 05.11.2023). |
| Geschoß | „die Abgabe von Äckern und andern Grundstücken“ | „Der Geschoß“, in: Johann Christoph Adelung: Grammatisch-kritisches Wörterbuch der hochdeutschen Mundart, URL: https://lexika.digitale-sammlungen.de/adelung/lemma/bsb00009132_2_1_1649 (letzter Zugriff: 05.11.2023). |
| Halbspänner | “besitzer eines halben anspanngutes” | “Halbspänner, m.”, in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, URL: https://woerterbuch-netz.de/?sigle=DWB#2 (letzter Zugriff: 25.10.2023). |
| Hamen/ Haamen | „ein beutelförmiges Netz, dessen Öffnung an einem Reifen mit einem Stiele befestigt ist“ | “Der Hamen”, in: Johann Christoph Adelung: Grammatisch-kritisches Wörterbuch der hochdeutschen Mundart, URL: https://lexika.digitale-sammlungen.de/adelung/lemma/bsb00009132_3_0_506 (letzter Zugriff: 23.10.2023). |
| Handtdienste/ Handdienst | “frohndienst der durch handarbeit geleistet wird, entgegen dem spanndienst, der mit dem zugvieh erfolgt“ | “Handdienst, m.”, in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, URL: https://woerterbuch-netz.de/?sigle=DWB&lemma=H01800&hitidlist= (letzter Zugriff: 01.11.2023). |
| Hauswirth | der Herr oder Eigentümer des Hauses | „Der Hauswirth“, in: Johann Christoph Adelung: Grammatisch-kritisches Wörterbuch der hochdeutschen Mundart, URL: https://lexika.digitale-sammlungen.de/adelung/lemma/bsb00009132_3_1_1363 (letzter Zugriff: 06.11.2023). |
| Hege-Reuther | Hegereiter, unterer Beamter, dem wesentlich Schutz und Pflege der Jagd obliegen, und der früher auch als Forstschutzbeamter tätig war | “Hegereiter”, in: Meyers Großes Konversations-Lexikon, URL: http://www.zeno.org/Meyers-1905/A/Hegereiter (letzter Zugriff: 05.11.2023). |

| | | |
|--------------------|--|--|
| Hufener/ Hufner | “besitzer einer hufe oder eines hufengutes, als freier eigentümer oder zinspflichtiger” | “Hüfner, hufener, m.”, Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, URL: https://woerterbuch-netz.de/?sigle=DWB&le-mid=H12887&hitidlist= (letzter Zugriff: 01.11.2023). |
| Huffe | „Alte, je nach Land und Ort verschiedene, 7 bis 15 Hektar umfassende Maßeinheit bäuerlichen Grundbesitzes. Die Huffe war eine Fläche, die ein Bauer mit seinen Angehörigen bearbeiten konnte.“ | „Hufe“, in: Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache, URL: https://www.dwds.de/wb/Hufe (letzter Zugriff: 28.10.2023). |
| in Margine | auf dem bzw. am Rande | Karl E. Demandt: Laterculus Notarum. Lateinisch-deutsche Interpretationshilfen für spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Archivalien, 5. Aufl., Marburg 1992, S. 126. |
| item | desgleichen | Karl E. Demandt: Laterculus Notarum. Lateinisch-deutsche Interpretationshilfen für spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Archivalien, 5. Aufl., Marburg 1992, S. 136. |
| Johannes | 24. Juni | “Johannstag”, in: Hermann Grotefend: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit. Für den praktischen Gebrauch und zu Lehrzwecken entworfen, 1898, S. 100, URL: https://archive.org/details/H.GrotefendZeitrechnung-DesDeutschenMittelaltersUndDerNeuzeit/page/n109/mode/2up?view=thheater (letzter Zugriff: 29.10.2023). |
| Juramentum testium | Vereidigung der Zeugen | eigene Übersetzung |
| Jus Patronatus | „Das Kirchenpatronat oder Patronatsrecht (lateinisch ius patronatus), kurz Patronat, ist die Schirmherrschaft eines Landes- oder Grundherrn über eine Kirche, die auf seinem Gebiet liegt.“ | “Kirchenpatronat”, in: Wikipedia. Die freie Enzyklopädie, URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Kirchenpatronat (letzter Zugriff: 28.10.2023). |
| Kabel/ Kavel | <ol style="list-style-type: none"> 1. “Los 2. ein durch das Los bestimmter Anteil 3. Verwaltungsbezirk einer Stadt 4. als Flurname” | “Kabel”, in: Deutsches Rechtswörterbuch, URL: https://drw.hadw-bw.de/drw-cgi/zeige?index=lemmata&term=kabel (letzter Zugriff: 29.10.2023). |

| | | |
|----------------|--|---|
| Kammersekretär | <ol style="list-style-type: none"> 1. “(höherer) Bediensteter bei einer Kammer oder (Kammer-) Kanzlei 2. an der Spitze der Kammerkanzlei eines Geheimen Rats 3. Hofkammersekretär” | <p>“Kammersekretär”, in: Deutsches Rechtswörterbuch, URL: https://drw.hadw-bw.de/drw-cgi/zeige?index=lemma&term=kammersekretaer (letzter Zugriff: 29.10.2023).</p> |
| klöben | (Holz)spalten | <p>“kloben, klöben”, in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, URL: https://woerterbuch-netz.de/?sigle=DWB&lemma=K07716 (letzter Zugriff: 05.11.2023).</p> |
| Kolchen/Kulch | „Erdloch das von Wasser ausgespült oder ausgerissen worden ist, z.B. an den Ufern und Deichen der Flüsse, besonders wenn es mit Wasser gefüllt ist“ | <p>„KOLK, m.“, in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, URL: https://www.woerterbuch-netz.de/DWB?lemma=K10297 (letzter Zugriff: 28.10.2023).</p> |
| Kossäte | „der auf einem Kossatenhof sitzende Gärtner, Häusler, auch, Kater, aber auch Kleinbauer“ | <p>„Kossäte“, in: Deutsches Rechtswörterbuch. Wörterbuch der älteren deutschen Rechtsprache, URL: https://drw.hadw-bw.de/drw-cgi/zeige?index=lemma&term=koss%E4te (letzter Zugriff: 06.11.2023).</p> |
| Krüger | Wirt einer Schenke, eines Wirtshauses. Der Krug bezeichnet eine Bierschenke, ein öffentliches Haus, wo Bier und Branntwein geschenkt wird. | <p>„Der Krug“, in: Johann Christoph Adelung: Grammatisch-kritisches Wörterbuch der hochdeutschen Mundart, URL: https://lexika.digitale-sammlungen.de/adelung/lemma/bsb00009132_6_2_2_687 (letzter Zugriff: 28.10.2023).</p> |
| Küster | “Aufseher über die Kirchengebäude, deren Schlüssel und heilige Gerätschaften er in Verwahrung hat” | <p>“Küster (v. lat. custos, “Wächter””, in: Meyers Großes Konversationslexikon, 6. Auflage, URL: https://woerterbuch-netz.de/?sigle=Meyers&lemma=K10881 (letzter Zugriff: 01.11.2023).</p> |
| Lehngut | „Lehen ein Gut oder ein (Nutzungs-)Recht irgendwelcher Art, das dem Nutzungsberechtigten (Lehnsmann, Amtsträger usw.) unmittelbar, dem Verleihenden aber mittelbar rechtlich zugeordnet ist und für dessen Überlassung der Nutzungsberechtigte dem Verleihenden eine | <p>„Lehen“, in: Deutsches Rechtswörterbuch, URL: https://drw.hadw-bw.de/drw-cgi/zeige?index=lemma&term=Lehen (letzter Zugriff: 28.10.2023).</p> |

| | | |
|---------------------|--|---|
| | Gegenleistung, tw. auch nur als Anerkennungsgebühr, erbringt.“ | |
| L.S. | lat. “loco sigilli”, anstatt des Siegels | eigene Übersetzung |
| Mahlbäume | Baum, der als Merk- oder Denkzeichen dient; auf Wäldern und Wiesen die Grenzmarkung angehend | “Malbaum”, in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, URL: https://woerterbuchnetz.de/?sigle=DWB&le-mid=M00656 (letzter Zugriff: 05.11.2023). |
| Martini | 11./10. November | “Martini”, in: Damen Conversations Lexikon, 1836, URL: http://www.zeno.org/nid/20001749560 (letzter Zugriff: 05.11.2023). |
| Mastung | Die Mästung von Vieh im Wald, z.B. von Schweinen. | “Mast, f.”, in: Deutsches Rechtswörterbuch, URL: https://drw.hadw-bw.de/drw-cgi/zeige?index=lem-mata&term=mast (letzter Zugriff: 01.11.2023). |
| Mathe/ Matte/ Mahte | Wiesengrundstück zur Produktion von Winterheu | “Matte”, in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, URL: https://woerterbuchnetz.de/?sigle=DWB&le-mid=M02247 (letzter Zugriff: 05.11.2023). |
| Metze | Anteil des zu mahlenden Getreides, mit dem der Müller entlohnt wird | “Metze”, in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, URL: https://woerterbuchnetz.de/?sigle=DWB&le-mid=M04519 (letzter Zugriff: 05.11.2023). |
| Michaeli | 29. September | “Michaeli”, in: Hermann Grotefend: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, 13. Aufl., Hannover 1991, S. 80. |
| Nescit | er weiß es nicht | eigene Übersetzung |
| Nicolai | 06. Dezember | “Nicastag, Nichlastag, Nichlestag, Niclatag, Nyclosdag, Nicolawesdag”, in: Hermann Grotefend: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit. Für den praktischen Gebrauch und zu Lehrzwecken entworfen, 1898, S. 134, URL: https://archive.org/details/H.GrotefendZeitrechnung-DesDeutschenMittelaltersUndDerNeuzeit/page/n143/mode/2up?view=thheater (letzter Zugriff: 29.10.2023). |

| | | |
|-----------------------------|---|---|
| Nota | “Zeichen; Anmerkung; Notiz” | "Nota, die", in: Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache, URL: https://www.dwds.de/wb/Nota (letzter Zugriff: 29.10.2023). |
| Pachthuhn | "Huhn als Pachtabgabe" | “Pachthuhn, n.”, in: Deutsches Rechtswörterbuch, URL: https://drw.hadw-bw.de/drw-cgi/zeige?index=lemmata&term=pachthuhn (letzter Zugriff: 25.10.2023). |
| Perjurio admonitus deposuit | er sagte aus, ermahnt wegen Meineids | eigene Übersetzung |
| pernoctieren | “wo übernachten, bleiben, sich aufhalten.” | “pernoctieren”, in: Frühneuhochdeutsches Wörterbuch, Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, URL: https://fwb-online.de/go/pernoctieren.s.3v_1573769039 (letzter Zugriff: 29.10.202329). |
| Petri Pauli | 29. Juni | “Petri Pauli”, in: Hermann Grotefend: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, 13. Aufl., Hannover 1991, S. 88. |
| Pezschaffte/ Petschaft | Siegel (Handstempel, Siegelring) | “Petschaft”, in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, URL: https://woerterbuch-netz.de/?sigle=DWB&lemid=P02189 (letzter Zugriff: 05.11.2023). |
| Pfingst-Bieren | „ein Volksfest zu Pfingsten“ | „PFINGSTBIER, n.“, in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, URL: https://www.woerterbuch-netz.de/DWB?lemid=P03619 (letzter Zugriff: 23.10.2023). |
| Pfingstweise | „eine Wiese, die bis Pfingsten gehegt, dann als Weide benutzt wird“ | „PFINGSTWIESE, f.“, in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, URL: https://www.woerterbuch-netz.de/DWB?lemid=P03683 (letzter Zugriff: 23.10.2023). |
| Proclamiren | Bekanntmachen | „proklamieren“, in: Karl Bruns: Die Amtssprache. Verdeutschung der hauptsächlichsten im Verkehre der Gerichts- und Verwaltungsbehörden sowie in Rechts- und Staatswissenschaft gebrauchten Fremdwörter, 9. vermehrte und verbesserte Auflage, Berlin 1915, ND Münster 2004, S. 133. |
| purschet/ purschen | jagen, schießen | “pirschen, pürschen”, in: Deutsches Wörterbuch von Jacob und |

| | | |
|--------------------------------|---|---|
| | | Wilhelm Grimm. URL: https://www.dwds.de/wb/dwb/p%C3%BCrschen#GP08967 (letzter Zugriff: 05.11.2023). |
| quartaliter | “vierteljährlich” | “quartaliter”, in: Duden, URL: https://www.duden.de/recht-schreibung/quartaliter (letzter Zugriff: 25.10.2023). |
| Rauchhuhn | Abgabe eines Zinshuhns eines Untertanen oder Haushalts an den Grundherrn, Pfarrer oder Schuldiener | “Rauchhuhn”, in: Johann Christoph Adelung: Grammatisch-kritisches Wörterbuch der hochdeutschen Mundart, URL: https://lexika.digitale-sammlungen.de/adelung/lemma/bsb00009133_6_0_459 (letzter Zugriff: 01.11.2023). |
| Rembte | Speisesaal der Mönche | “Remter”, in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, URL: https://woerterbuchnetz.de/?sigle=DWB&lemid=R04593 (letzter Zugriff: 05.11.2023). |
| Rüstwagen | 1. „ein großer starker Wagen, worauf die ehemaligen Kriegs-Maschinen oder Rüstzeuge, ingleichen alles schwere Gepäck den Armeen nachgeführt wurde“ 2. Plan-, Leiter oder Frachtwagen mit dem Waren oder Gerätschaften transportiert wurden | „RÜSTWAGEN, m.“, in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, URL: https://www.woerterbuchnetz.de/DWB?lemid=R09946 (letzter Zugriff: 23.10.2023). “Der Rüstwagen“, in: Johann Christoph Adelung: Grammatisch-kritisches Wörterbuch der hochdeutschen Mundart, URL: https://lexika.digitale-sammlungen.de/adelung/lemma/bsb00009133_6_2_2255 (letzter Zugriff: 28.10.2023). |
| Schulze/ Schultze/ Schult-heiß | “ursprünglich der Beamte, der die Mitglieder einer Gemeinde zur Leistung ihrer Schuldigkeit anzuhalten hat, der »heißt« (heischt), was jemand schuldig ist; dann soviel wie Gemeindevorsteher.” | “Schultheiß”, in: Meyers Großes Konversationslexikon, 6. Auflage, 1905-1909, URL: https://woerterbuchnetz.de/?sigle=Meyers&lemid=S06279 , (letzter Zugriff: 01.11.2023). |
| selb dritte | “zu dritt miteinander” | “selbdritt”, in: Duden, URL: https://www.duden.de/recht-schreibung/selbdritt (letzter Zugriff: 25.10.2023). |
| Specificatio | Auflistung, Verzeichnis | eigene Übersetzung |
| sub poena dupli | “unter Strafe des Doppelten” | “Poena dupli”, in: Handwörterbuch zur Deutschen Rechtsgeschichte, URL: https://www.hrg-digital.de/id/poena_dupli/stichwort.html (letzter Zugriff: 05.11.2023). |
| Sub dato | unter dem Datum | eigene Übersetzung |

| | | |
|-----------------------------------|--|--|
| suppliciren | Bitten, flehen, ersuchen | „SUPPLIZIEREN, vb.“, in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, URL: https://www.woerterbuchnetz.de/DWB?lemid=S57232 (letzter Zugriff: 23.10.2023). |
| Testis silentio imposito dimissus | der Zeuge wird unter auferlegtem Schweigen entlassen | eigene Übersetzung |
| Tochtermann | Schwiegersonn | “Tochtermann”, in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, URL: https://woerterbuchnetz.de/?sigle=DWB&lemid=T04847 (letzter Zugriff: 05.11.2023). |
| Trifft | das Weiden von Vieh | “Trift”, in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, URL: https://woerterbuchnetz.de/?sigle=DWB&lemid=T10798 (letzter Zugriff: 05.11.2023). |
| Victualien | Lebensmittel | “Viktualien”, in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, URL: https://woerterbuchnetz.de/?sigle=DWB&lemid=V09077 (letzter Zugriff: 05.11.2023). |
| Vierzeitengelde | Vierteljährliche Geldabgabe an den Pfarrer, immer an den Anfangstagen der kirchlichen Jahresabschnitte | “Vierzeiten, plur.”, in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, URL: https://woerterbuchnetz.de/?sigle=DWB&lemid=V09020&hitidlist= (letzter Zugriff: 29.10.2023). |
| Vorwerck | Wirtschaftshof, Landgut vor der Stadt | “Vorwerk”, in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, URL: https://woerterbuchnetz.de/?sigle=DWB&lemid=V16485 (letzter Zugriff: 06.11.2023). |
| Walpurgis | 01. Mai | “Walpurgis, v.”, in: Hermann Grotefend: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit. Für den praktischen Gebrauch und zu Lehrzwecken entworfen, 1898, S. 66, URL: https://archive.org/details/taschenbuchderz01grotefend/page/n75/mode/2up (letzter Zugriff: 25.10.2023). |
| Wiel | Ein tiefes, durch einen Deichbruch entstandenes Wasserloch | “Wiel, viele, f.”, in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, URL: https://woerterbuch- |

| | | |
|-----------------------------|---|---|
| | | netz.de/?sigle=DWB&lemid=W20201 (letzter Zugriff: 05.11.2023). |
| Wieschen/ Wiesche/ Wische | „kleine Rasenfläche“ | „WIESCHEN, n.“, in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, URL: https://www.woerterbuch-netz.de/DWB?lemid=W20256 (letzter Zugriff: 23.10.2023). |
| Wiesenwachs | “vegetation auf wiesen; heu-ertrag; grasbau; wiesenland” | “Wiesenwachs, wies(e)wachs, m. (n.)”, in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, URL: https://woerterbuchnetz.de/?sigle=DWB&lemid=W20715 (letzter Zugriff: 05.11.2023). |
| Wittbe/ Wittib | Witwe | „WITTIB, f.“, in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, URL: https://www.woerterbuch-netz.de/DWB?lemid=W24122 (letzter Zugriff: 23.10.2023). |
| Worth/ Wörthen/ Wurth/ Wurt | <ol style="list-style-type: none"> 1. „erhöhte Hausstätte“ 2. „ein Stück Land, worauf ein Hof mit seinen Nebengebäuden steht.“ 3. „umschlossene Hofstätte, Hof mit den umliegenden Ländereien“ | „WURT, f.“, in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, URL: https://www.woerterbuch-netz.de/DWB?lemid=W29363 (letzter Zugriff: 23.10.2023). |
| wüst/ wüste | Bezeichnung „für Örtlichkeiten, Landstriche, Räume verschiedenster Art und variabler Eigenschaften, deren gemeinsames Merkmal die Unbewohntheit und die Unbebautheit, keineswegs aber notwendig auch die Vegetationslosigkeit ist.“ | „WÜSTE, f.“, in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, URL: https://www.woerterbuch-netz.de/DWB?lemid=W29835 (letzter Zugriff: 23.10.2023). |
| Zehend/ Zehnt | “Der in einer bestimmten Quote, meist in dem zehnten Teile des jährlichen Ernteertrags eines bestimmten Gutes oder der darauf gezogenen Tiere und ihrer Produkte bestehende Grundzins.” | “Zehnt”, in: Meyers Großes Konversationslexikon, 6. Auflage, 1905-1909, URL: https://woerterbuchnetz.de/?sigle=Meyers&lemid=Z00407 (letzter Zugriff: 01.11.2023). |
| Zinsgeld | „der Jahreszins, den der hörige Bauer von dem ihm verliehenen Boden dem Grundherrn entrichtet; ursprünglich | „ZINSGELD, n.“, in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, URL: |

| | | |
|--|--|---|
| | eine Natural-, später eine Geldabgabe“ | https://www.woerterbuch-netz.de/DWB?lemid=Z06889 (letzter Zugriff: 23.10.2023). |
|--|--|---|

Jenny Papmahl, Irina Zimmermann, Franziska Ernst

7.4 Transkription

Transkriptionsrichtlinie

1. Der Text wird zeilengetreu übertragen.
2. Die Transkription erfolgt im Grundsatz buchstabengetreu.
3. Die Groß- und Kleinschreibung wird wie in der Vorlage erkannt übernommen.
4. Die Zusammen- und Getrennschreibung wird wie in der Vorlage erkannt übernommen.
5. ss, ß wird buchstabengetreu und wie in der Vorlage erkannt übernommen.
6. Wiederholungsstriche werden wie in der Vorlage erkannt übernommen.
7. Abkürzungen werden übernommen und zusätzlich als ganzes Wort in eckigen Klammern aufgelöst.
8. Kann eine Abkürzung nicht aufgelöst werden, dann erfolgt in eckigen Klammern der Hinweis [Auflösung unbekannt].
9. Ist ein Wort nicht lesbar, dann erfolgen in eckigen Klammern die Hinweise [unleserlich] bei schlechtem Schriftbild oder [unklar] bei nicht erkennbarer Wortbedeutung.
10. Bei Ordnungszahlen wird ein Punkt konsequent hinzugefügt.
11. Punkte nach Grundzahlen werden nicht wiedergegeben.
12. Abkürzungen der Mess- und Währungseinheiten werden nicht im Text, sondern im Verzeichnis der Mess- und Währungseinheiten einmalig aufgelöst.
13. Vom Schreiber intendierte Leerstellen werden mit dem Hinweis [freigelassen] gekennzeichnet.

[Seite 21]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 21

- 1 Extract
- 2 Aus dem Amts-Buche 1642.
- 3 Oben erwehnte 32 Personen haben
- 4 die Brau Gerechtigkeit so weit, daß
- 5 Sie 8 Tage vor, und 8 Tage nach
- 6 den Marckten Ihr eigen Bier über
- 7 die Straße schencken mögen, son-
- 8 sten aber nur in ihren Häusern,
- 9 und nicht über die Straße. Welches
- 10 ich Endes benannter heute dato
- 11 in Beyseyn des H. [Hochlöblichen] Cammer Secreta-
- 12 rius von Halle Herr Moldenhauerß
- 13 geschehen den 3ten Julij 1706.
- 14 Aostherr mpria [manu propria]
- 15 Siehe Seite:
- 16 26-28.280-282

[Seite 23]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 23

- 1 Nachrichten
- 2 von
- 3 dem Amte und
- 4 Kloster Jerichaw.

[Seite 25]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 25

- 1 Das Fürstliche Amt Jerichaw
- 2 hat unter sich nachfolgende Flecken
- 3 und Dorffschafften.
- 4 Alß
- 5 1. daß Städtlein Jerichaw.
- 6 2. daß Dorff Großen Mangelsdorff.
- 7 3. daß Dorff Redekiehn.
- 8 4. daß Dorff Heidebleck.
- 9 Daß Closter Jerichaw
- 10 hat unter sich nachfolgende
- 11 Dorffschafften
- 12 Alß
- 13 1. daß Dorff Steinitz.
- 14 2. daß Dorff Cabelitz.
- 15 3. daß Dorff Melckow.
- 16 5. daß Dorff Lütgen Wolckow.
- 17 6. daß Dorff Briest.
- 18 7. daß Dorff Molckenberge }
19 8. daß Dorff Reheberge } so bey der Havel liegen

[Seite 26]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 26

- 1 Daß Stadtlein Jerichau
- 2 Ist bewohnt mit nachfolgenden Hauß-
- 3 wirthen, Alß
- 4 1. Hanß Debbelihn - -Wittbe
- 5 2. Siemon Ballerstedten Wittib, in Margine itzo Jochen Ballerstadt.
- 6 3. Clauß Henningck -"- in Marg. [Margine] itzo Martin Seifert
- 7 4. Bendix Müller -"- Witbe.
- 8 5. Jürgen Wernicke
- 9 6. Jacob Stein. in Margine des Origin. [Originals] itzo Johann Lange
- 10 7. Clauß Langen wittib. in Marg. [Margine] itzo Andreas Schultze
- 11 8. Andreaß Barnetz.
- 12 9. Joachim Wieher.
- 13 10. Jacob Loese.
- 14 11. Ludewig Duding
- 15 12. Peter Warnstedt.
- 16 13. Nicolaus Albrecht.
- 17 14. Johann Heye.
- 18 15. Andreas Ostheren
- 19 16. Jacob Sannemans wittib. in Marg. [Margine] itzo Christian Schönecke.
- 20 17. Joachim Prohjahn. Richter.
- 21 18. Peter Diederich
- 22 19. Hanß Görde
- 23 20. Joachim Mebuß.
- 24 21. Hanß Kempe. in Marg. [Margine] itzo Michael Lange.
- 25 22. Joachim Grobler in Marg. [Margine] itzo Paul Grobler.
- 26 23. Caspar Bolte.
- 27 24. Andraß Knagen Erben Hauß in M. [Margine] itzo Jürgen Pickert.
- 28 25. Christian Paperoth
- 29 26. Paul Fritze. in Margine itzo Christian Freye.
- 30 27. Stephan Wernecke.
- 31 28. Michael Rosecken Wittib. in Marg. [Margine] Michel Rösecke
- 32 29. Joan Katte

[Seite 27]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 27

- 1 Städtlein Jerichau.
- 2 30. Johann Schonemans Wittib in Marg. [Margine] Martin Pasche
- 3 31. Hanß Hohenberg in Margine d. [des] Origin. [Originals] Hennig Weißarg
- 4 32. Hanß Bietkorn Wittib in Marg. [Margine] Jürge Rebbe.
- 5 Diese benante Leute des Stedtleins Jerichow
- 6 müßen jährlich zwey Tage Hopfen pflücken
- 7 helffen, wobey sie des Tages dreymahl
- 8 gespeiset werden, Sonsten sind sie gantz
- 9 dienstfrey, dargegen geben sie jährlich
- 10 dem Amte Sub Poena dupli uff Martini
- 11 abent
- 12 12 thalr. 14 g. 6 d.
- 13 Ferner
- 14 Geben diese Gemeine jährlich uff den Tagck
- 15 Andrea auch Sub poena dupli
- 16 "- 2 g. - 8 d.
- 17 Item.
- 18 Müßen nachfolgende von den Erb-Acker
- 19 in den Wörthen liegenden uf Martini
- 20 abent Sup poena Dupli geben; Alß
- 21 "- 2 g. - 3 d. Siemon Ballerstet in Margine itzo Johann Ballerstet.
- 22 "- 2 g. -"- Valtin Büers
- 23 "- 2 g. -"- Jacob Loese.
- 24 "- 2 g. -" Joachim Wiehre und
- 25 "- 1 g. - 3 d. Peter Diederich
- 26 Lehn Güter sind in diesem Städtlein nicht
- 27 vorhanden, ohne der Closter Krüger,
- 28 vor dem Closter wohnend, welcher hinter
- 29 seinem Hoffe eine Worth von [freigelassen] schf. Aus
- 30 sath hat.

[Seite 28]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 28

1 Städtlein Jerichow.
2 Die Folge- ober- und Erb-Gerichte gehören
3 dem Amte.
4 In diesem Städtlein werden Jährlich 2 Jahr- [1810 [unleserlich] die Stadt Jerichow
5 [unleserlich] dritte Jahrmarckt erhalten]
6 Märckte gehalten, alß einer den Sontagck
7 nach Petri Pauli, und der andere uff
8 den Montagck nach Michaeli.
9 Daß Stedte Geld uff solchen beyden Jahr-
10 Märckten wird von den beyden Schultzen
11 zu Großen Mangelsdorff und Redekiehn
12 nebst den Amts Voigten eingefordert,
13 und ist des Amts Schreibers accidens
14 zwey Theile, der dritte Theil Richter
15 und Rath des Stedtleins, pflaget
16 uff 1 thalr. zu tragen, die Schultzen
17 werden im Amte gespeiset, Ist meist
18 darumb, wen sich ein Gerichtsfall, bey
19 solchem Marckte zutragen sollte.
20 Item.
21 Obbenante 32 Persohnen, haben nach
22 besage des unvollkommenen alten
23 Erb-Buchs die Brau Gerechtigkeit so
24 weit, daß sie 8 Tage vor, und 8
25 Tage nach den Marckten ihr eigen
26 Keßelbier über die Straße schencken
27 mögen, alleine aber keine Gäste zu
28 setzen, oder hernach weiters über
29 die Straße zu schencken.
30 Diese 32 Leute im Städtlein müßen
31 auch jeglicher eine lange Feuer Letter
32 und einen ledernen Eimer halten.
33 So müßen sie auch, wen hohe Personen
34 im Amte pernactiren, aufwar-

[Seite 29]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 29

1 Städtlein Jerichow.
2 ten helffen, und werden dabey gespeiset.
3 Die gefangnen müßen sie helffen be-
4 wachen, gleich den andern Dorffern,
5 so ofte es nach der Reihe an ihnen kompt.
6 Item.
7 Die Gerichts Kosten müßen sie ebenfalß,
8 gleich den andern Unterthanen, und Coßa-
9 then, waß Ihnen zu kompt, erlegen.
10 In diesem Städtlein sind zwo Krüge, und
11 jetzo bewohnet den einen Hanß Görde,
12 den andern Peter Diederich, müßen
13 das Bier im Amte nehmen, wan aber
14 dieselben wegen der vorhin zu Wolmirstedt
15 gewesen Furst. [Fürstlichen] Hoffhaltung und Ab-
16 lager, nicht haben können verleget werden:|
17 in dehm daß alhier uffn Ambt gebraue-
18 ne Bier aldahin geschaffet werden
19 müßen :| Ist Ihnen Amtswegen hiebe-
20 vor vergönnet, gegen entrichtung ge-
21 wöhnlichen Schencken Zinses, entweder
22 von denjenigen, so damahls im Städtlein
23 mit der Braugerechtigkeit begnadet,
24 oder solches schriftlich zu belegen, daß
25 sie damit belehnet gewesen, zu nehmen,
26 oder aus den negsten Städten zu holen.
27 Ein Dinge tagck wird in diesem Städtlein
28 Jährlich auch gehalten, wobey die Bür-
29 germeister Bahren Herren, und Gülde-
30 meister erwehlet und confirmiret
31 auch Hirten und andere, so dem Städtlein
32 bedienet, angenommen, und abgeschaffet, auch ande-

[Seite 30]

K. Amtsbuch links Seite 30

1 Städtlein Jerichow
2 dere streitige Sachen in richtigkeit
3 gebracht werden, welchen Dingetagck
4 allemahl der Beambte dieses Orths mit
5 bey wohnet.
6 Sie haben auch ihr eigen Rath- und Kauff-
7 Hauß gehabt, so aber nunmehr abge-
8 brannt und verwüstet.
9 Wann Schlägereyen bey ihren Dinge-
10 Tagen, und Pfingst-Bieren vorgehen,
11 muß der Schuldige Theil dem Amte
12 1 w. Haffer, und dem Rath und Ge-
13 meine 2 Tonnen Bier Straffe geben.
14 Die andern Klagen, so von schlechter
15 Importants, und nicht Haupt-Sachen be-
16 treffen, sind vor Alters vor dem Amts-
17 Richter im Städtlein geklaget, und
18 verabscheidet, Imfall aber solche da
19 nicht haben können geschlichtet wer-
20 den, sind sie fürs Amt bracht, und
21 daselbst verabscheidet, und bestraffet
22 worden Maßen dann der Richter
23 schuldigck alle solche und dergleichen
24 Klagen und fälle dem Amte doch
25 vorzutragen und zu berichten.
26 Dagegen er, wegen Bestellung sol-
27 ches Richter Amts, drey, Stück Acker
28 in der Wurth, welches aber nicht Erb Acker,
29 sondern ihme hiebevur im Krieges Wesen,
30 von dem dahmahligen Amt-Schreiber
31 Paul Henckeln, wegen vielfältiger
32 Mühe zu geleget worden.
33 Daß Städtlein Jerichow hat an eignen

[Seite 31]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 31

1 Städtlein Jerichau.
2 Wieschen, alß die Gottes Hauß Wiesche
3 die Bullen Cabel, und eine Hirten Wiese,
4 so alle drey im Strich an der Elbe gelegen,
5 allein die Hirten Wiese, ist nebst andern
6 vielen Wiesen, von der Elbe, die Kriegs-
7 Zeit über gantz weggenommen.
8 Item.
9 Uffn Kleitznick.
10 4 Langmathen, daß Gottes Hauß in Jerichow
11 so diese Gemeine um Zinß gebrauchet.
12 1 Breitmathen, so der Schulmeister wegen
13 seines Schuldienstes zugenießen und zu ge-
14 brauchen.
15 Auch von den Gerloffschen Wieschen, hat
16 die Gemeine in Jerichow bey ihre Dinge-
17 Tagen 21 ß. zu fordern gehabt, sagen,
18 solche hätte der Richter zu sich genommen,
19 und in Gemein berechnet.
20 Nota diese Wische soll an der Elbe gewesen seyn.
21 Diese Gemeine in Jerichow hat sich der
22 Fischerey zu gebrauchen, alß folget,
23 Mit den Hamen im Paddenpuhl für Je-
24 richow in den Glußen, in der Lepsche,
25 in der Rinne und Sandforth vor der
26 alten Elbe, und andern gemeinen Kolchen.
27 In den andern Waßern aber, alß in der
28 alten Elbe, Haupt Kulch, Jerchel Wiel,
29 in der Farth, Item im Meyendorffischen
30 Kulch, Schwartzen Wiel, welche fast alle
31 aus getrucknet, und verwildert, sind
32 sie nicht befugt zu fischen, sondern
33 müßen sich derselben gantz enthalten.
34 Ihre Hütung und Trifft haben sie mit

[Seite 32]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 32

1 Städtlein Jerichow.
2 allen den Rindt-Schaff- und Schweine
3 Vieh, wie auch Pferden uff der Marsch
4 vor Jerichau, in den Sandtbergen, Heide-
5 Huffen, und wöchentlich, in den Amts
6 Brachfeldern, aber uff die Ziegel-
7 Müllen- und Steinitzsche Breite, dürf-
8 fen sie nicht kommen.
9 Die Pfingstweide wird von der Jeri-
10 hoischen Gemeine am dritten Oster-
11 Tage außgestecket, und geheget, biß
12 aufm Pfingstabent, alßden wird des
13 Amts Vieh zu erst, und der Gemeine
14 Vieh selbigen Abendt zu lezt auf-
15 getrieben, die Schaffe und Schweine
16 aber, werden so wohl vom Ambte, alß
17 der Gemeine Acht tage hernach uff-
18 gejaget; Mit des Amts und Städtgens
19 Kälbern aber wirdt sie alsoforth von
20 der Aussteckung an stets beweidet;
21 haben auch allezeit bey der Aussteckung
22 etwaß eßen und trincken bekommen.
23 Sonsten in gemein, hüten Sie mit ihren
24 Kühen und Pferden, auff den Ambts-
25 Wischen, nebenst dem Ambts Viehe,
26 biß die Wieschen zugethan, und ge-
27 heget werden, vor und nach der Erndte.
28 Deß Amts Vieh aber ist in und alle-
29 wege zuerst, auch nach zugethaner
30 und zugesteckter Wiesen, nach Gelegen-
31 heit der Zeit, etliche Tage länger darin
32 gehütet worden.

[Seite 33]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 33

1 Städtlein Jerichow.
2 Die Jerichowsche Gemeine hat ihre Nacht Weide
3 für ihre Pferde auff den Redinck Roth, an
4 der Elbe gelegen, welchen Orth sie selber
5 bezaunen, und beknacken müßen, damit
6 die Pferde nicht ausbrechen, und in die
7 gehegete Wiesen lauffen können, wor-
8 über sie jedesmahls, wen sie darin betrof-
9 fen, gepfändet worden, worzu ihnen ein
10 enger Wegck, durch die Ambts Wiesen, an
11 der Elbe, die Pferde an Zaumen zu holen,
12 und mit hinein zu reiten verstattet wird.
13 Dieß Städtlein Jerichow, helt auch ihren
14 Antheil zum Rüst Wagen, giebt auch
15 die Land-Steuer- und andere Contribu-
16 tion, so im Lande vorgehen, wie sie
17 den zum 70 d. einfach 17 thlr. 12 g. ent-
18 richten müßen.
19 Die Jagten wenn dieselbe bey diesem Amte
20 geschehen sollten, müßen sie helffen ver-
21 richten, welche aber in 50 Jahren, und län-
22 ger nicht erfolget.
23 Grentzet mit niemanden, außer dem Closter
24 Wann etwann im Amte ein großgebäude
25 aufgerichtet worden, dabey haben sie,
26 uff erfordern, ein oder nach Gelegenheit
27 der Zeit zwey und mehr Tage geholffen,
28 und sind dabey gespeiset worden.
29 Deßgleichen, wenn man Brunnen gegraben,
30 haben sie, uff Erfodern, der Hülffe sich
31 nicht verweigert, Sie wollen zwar sol-
32 ches nicht gestehen, allein daß allte

[Seite 34]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 34

- 1 Städtlein Jerichow.
- 2 angefangene Hauß-Buch besaget es.
- 3 So sind sie auch schuldigck in Feuer-
- 4 und Waßers nöthen, bey Tag und
- 5 Nacht auffzuwarten, dagegen
- 6 Sie nach verrichteter Arbeit vor
- 7 Küch und Keller Eßen und Trincken
- 8 bekommen.
- 9 Diß Städtlein, ihre Kirche und
- 10 Pfarrherrn, und das jus Patro-
- 11 natus gehöret dem Ambte.

[Seite 35]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 35

- 1 Auffm Berge, in und vor Jerichow.
- 2 haben vor der Zeit gewohnet
- 3 19 Persohnen.
- 4 Jetzo aber vorhanden
- 5 1. Hanß Resens Wittib: itzo ut in Margine Andres Niemann, ein Dröschers.
- 6 2. Paull Schröder, in Margine Hans Werdermann.
- 7 3. Clementz Dechant.
- 8 4. Hanß Gehrne.
- 9 5. Brose Pare. in Margine itzo Matthias Weske.
- 10 6. Hanß Bartholdt.
- 11 Dienen Winter- und Sommers Zeiten alle 14
- 12 Tage, einen tagck, und in der Erndte 14 volle
- 13 Tage, Sindt theils Handwercksleuthe, und theils
- 14 Scheunen dröschers, zinsen Jährlich ein je-
- 15 der von seinem Häußlein und Garten,
- 16 "- 3 g. -" undt
- 17 1 rauch Hun.
- 18 Noch gehören zum Berge
- 19 7. Christian Gastmeister, so erst anfähet
- 20 und muß dienen
- 21 14 Tage in der Erndte
- 22 8 Tage frühlings Zeit im Garten
- 23 auch
- 24 12 g. -" geschoß geben.
- 25 8. Caspar Böhst, so vorm Jahre gebauet.
- 26 Item.
- 27 9. Caspar Bonaths, so 14 Tage in der Erndte
- 28 dienen, und 3 g. Zinß Gelt geben muß, lie-
- 29 get wüste.
- 30 Nota in Margine des Originals pag: [pagina] 12.
- 31 dieser Caspar Bonaths soll ein Wind-
- 32 Müller gewesen seyn, und ist derselbe

[Seite 36]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 36

- 1 Auffm Berge in und vor Jerichow.
- 2 im vorigen teutschen Kriege wüste
- 3 worden. Diese Amts-Mühle hat gegen
- 4 der Mühlen Breite gestanden, und ist
- 5 von der Reuter Wache der Lünebürger
- 6 so den Churf. [Churfürstlichen] und Brandenb. [Brandenburgischen] mit 2
- 7 Regimenten zu Hülffe kommen sollen,
- 8 abgebrandt laut Hans Hohenberges
- 9 Einwohners im Altendorff, 76 Jahr
- 10 alt, seiner Außage.
- 11 10. Joachim Mersekowens, wüste, so 14
- 12 Tage in der Erndte dienen, und 1 r.
- 13 3 g. Zinß Geld geben müßen.
- 14 11. Heine Dalchoens, wüste, muß dienen
- 15 14. Tage in der Erndte, und sonst
- 16 alle 14 Tage 1 Tag daß Jahr hindurch,
- 17 auch
- 18 3 g. Zinsgelt geben.
- 19 12. Andreaß Krämers, wüste, hat gedie-
- 20 net 14. Tage in der Erndte,
- 21 8 Tage frühlings im Garten und
- 22 12 g. -" Zins Geld gegeben.
- 23 13. Joachim Vintzelberges (itzo Claus Pful)
- 24 wüstes, hat gedienet in der Erndte
- 25 14 Tage
- 26 8 Tage frühlings im Garten und
- 27 12 g. -" Zins Geld gegeben, auch her-
- 28 außer vorm Städtlein gewohnet.
- 29 14. Marx Gödens, wüste, nebst obigen gewohnet,
- 30 und gleichfalß so viel gedienet und an Zinß-
- 31 Gelde geben müßen.
- 32 15. Hanß Ellinges wüstes hat auch gedienet

[Seite 37]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 37

- 1 Auffm Berge in und vor Jerichow.
- 2 14 Tage in der Erndte.
- 3 8 Tage Frühlings im Garten und
- 4 12 g. -" Zinß Geldt gegeben.
- 5 Weiters gehören zum Berge.
- 6 16. Allbrecht Naumann,
- 7 deß Priesters h. [Herr] Frantz Kemmerichs Hauß.
- 8 17. Hanß Duding, der Schneider.
- 9 18. Frobenius Barth ein Schuster, fähet Hanß
- 10 Wolffs wüste Städte an.
- 11 Diese Viere haben nicht gedienet,
- 12 sondern Jeder 1 thalr. Zinßgeldt gegeben.
- 13 Über obige stehet noch ein Häußlein
- 14 forne am Städtgen, nach dem Kloster
- 15 19 Krüge wertz, und von Hanß Riehardten
- 16 bewohnt, welcher dem Amte nichts,
- 17 sondern sein Gefelle dem Priester
- 18 im Jerichow abstattet.

[Seite 38]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 38

1 Alte Dorff Jerichau.
2 1. Herr Paul Henckel see. [seelig] hat im Altendorffe
3 zwey freye Hoefe gehabt, deren einer
4 von den von Plathen Vieh Hoefe erkaufft,
5 welche der dahmahlige Ertz Bischoff, Marg-
6 Graff Christian Willhelm zu Brandenburg
7 mit der Brau Gerechtigkeit auch Kauff-
8 mannschafft, und andere Nahrungen zu
9 treiben, soll begnadet haben. Und ist
10 daß nachstehende Hauß, wie auch die
11 andere wüste Städte, der Jerichoischen
12 Kirchen, so über die 600 thalr. daran
13 zu fodern uff allergnädigsten Com-
14 missions-Befehl adjudiciret worden,
15 sollte nun aber dieses Hauß an
16 einem andern verkaufft; muß
17 billig die Begnädigung erwiesen
18 werden. Es hat auch Herr Henckel
19 in dem alten unvollkommenen Erb-
20 buche mit eigener Handt geschrieben
21 daß dieses Hauß und stedte, jährlich
22 dem Amte 1 thalr. gebe.
23 Sonsten hat er in der Kirchen ein
24 Begräbniß vor Sich und die Seini-
25 gen gekaufft und gebauet, deß-
26 gleichen einen Mann- und Frauen
27 Stuhl in der Kirchen.
28 Der andere wüste Hoff, soll von den
29 Meyendorffern Gütern erkaufft,
30 und auch gantz frey seyn. Und so
31 wohl vorheriger Hoff, als dieser
32 weder mit dem Städtgen noch Alten
33 Dorffe, nach dem Berge nichts zu

[Seite 39]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 39

1 Alte Dorff Jerichau.
2 zu schaffen, darvon wird dem Amte nichts
3 gegeben, noch gethan außer 12 g. eines
4 vor alles uff Martini.
5 Nota
6 Dieses sind des Herrn Paul Henckels Worte
7 im Alten Erbbuche geschrieben, wie es
8 aber nun auch mit diesem Hoff, wor-
9 auf jetziger Zeit nichts stehet, sondern
10 die bloße Stedte vorhanden, beschaffen
11 ist, hat man biß dahero, weder von
12 den see. [seeligen] Paull Henckeln, noch sonst
13 keine gründliche Nachricht erlangen können.
14 Weiters
15 wohnen im Alten Dorffe
16 2. Jacob Sonnemans (in Margine itzo Bierbos) Acker-
17 Hoff, hat eine Wiesch Huffe, und zwey Heydt
18 Huffen, wovon jährlich
19 22 schf. 2 V. Rocken }
20 6 schf. 2 V. Gersten } uff Martini dem Amte
21 Item
22 16 Pacht Hüner von den Wieschen
23 gegeben worden.
24 Dieser Acker Hoff aber ist nunmehr, welcher
25 die gantze Krieges Zeit über öde und wüste
26 gelegen, von Ihro Hochfürst. [Hochfürstlichen] Durch. [Durchlaucht] Mei-
27 nem Gnädigst. [Gnädigsten] Herrn, Mir dem jetzigen
28 Beambten, auß Gnaden ohne alle Ab-
29 stattung, einiger darauf haftenden
30 Beschwörung und Pacht, gnädigst
31 verehret, und geschencket worden.
32 Wie der sonderbahre darüber ertheilte
33 Begnadigungs Brief solches mit meh-

[Seite 40]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 40

1 Alte Dorff Jerichow.
2 rern besaget Sub dato Halla
3 am 4ten Augusti 1656.
4 3. Hanß Seedorff gewesener Ackerman
5 hat 3 Heydhuffen eingelegten Pacht
6 Acker davon er 2/2 Heidhuffen, die
7 er verpachtet und 4/2 Heidhuffen frey
8 gehabt, auch gezinset, jährlich
9 22 schf. 2 V. Rocken. }
10 26 schf. 2 V. Gersten. } Martini
11 Item.
12 10 Hünen und 3 Gänse.
13 Welche wüste Stedte uff gnädisten
14 Befehl Sub dato Halla den 16ten Julij
15 1662 Paul Schradern umb 12 r.
16 zugeschlagen, der davon alß an-
17 dern Coßathen wöchent. [wöchentlich] 1 Tag, und
18 in der Erndte zwey auch wohl drey
19 Tage gedienet mit der Handt; und
20 von den, ihn wie den andern eingegebenen
21 2 Heidhuffen seine gebühren-
22 de Pacht entrichten müßen, weil
23 aber dieser Schröder darauf nicht
24 fortkommen können, hat ers seinem
25 Schwieger Sohn Siemon Langen, her-
26 nacher solchen an Allbrecht Neumann [unleserlich]
27 wieder verkaufft, so solchen auch
28 jetzo im Gebrauch.
29 4 Hanß Elling Coßate hat zwey Heidthuffen
30 und giebt davon jährlich dem Ambte
31 12 schf. Rocken, und
32 in Marg. [Margine] Orig. [Originalis] Peter Runge.

[Seite 41]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 41

- 1 Alte Dorff Jerichow.
- 2 4 schf. Gersten Martini Pacht.
- 3 Item.
- 4 12 Hünen
- 5 3 Gänse.
- 6 5 Hanß Hohenbergk hat auch zwey Heidthuffen
- 7 davon Jährlich gezinset wirdt Martini
- 8 12 schf. Rocken.
- 9 4 schf. Gersten.
- 10 Item.
- 11 3 Gänse und
- 12 6 Hünen.
- 13 6. Christian Schröder (in Margine itzo Jochen
- 14 Tücke) hat auch zwey Heidthuffen eingeleg-
- 15 ten Pacht Acker, davon giebt er jährlich
- 16 12 schf. - Rocken.
- 17 4 schf. - Gersten
- 18 Item
- 19 2 Gänse und
- 20 9 Hünen.
- 21 7. Joachim Stolle, der Schuster hat eine
- 22 Heidthuffe vom Ambte und zinset Jährlich
- 23 davon
- 24 6 schf. Rocken und
- 25 2 schf. Gersten.
- 26 Item.
- 27 16 Hünen und
- 28 3 Gänse.
- 29 8. Borchart Hoffmann (in Marg. [Margine] Orig. [Originalis] itzo Hans Basche)
- 30 hat vom Ambte eine Heidthuffe zinset jährlich
- 31 6 schf. Rocken,
- 32 2 schf. Gersten.

[Seite 42]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 42

- 1 Alte Dorff Jerichow.
- 2 Item.
- 3 10 Hüner
- 4 2 Gänse.
- 5 9. Hanß Heinrich Schultze (in Marg. [Margine] Hans Hollander)
- 6 hat zwey Heydthuffen eingelegten Acker
- 7 davon muß er jährlich dem Amte geben
- 8 Pacht
- 9 12 schf. Rocken
- 10 4 schf. Gersten.
- 11 10. Michaël Brunschweig hat zwey
- 12 Heydhuffen, davon wird Pacht gegeben
- 13 12 schf. Rocken.
- 14 4 schf. Gersten.
- 15 10 Hüner, und
- 16 2 Gänse.
- 17 11. Johann Husen, der Zimmermann
- 18 hat ein Häußgen, aber keinen zuge-
- 19 legten Acker, und zinset nichts, alß
- 20 daß er die Handtdienste, nebst andern
- 21 Coßathen wöchentlich thun muß.
- 22 Und müßen diese Altdorffische Coßaten
- 23 wöchentlich 1 Tag in der Erndte aber
- 24 uff Erfordern 2 oder 3 Tage mit
- 25 der Hand dienen, entweder Meyhen
- 26 Harcken, oder worzu man sie benöthi-
- 27 get. Auch zu Anfangs der Rocken
- 28 Erndte einen Tagck selb dritte Rocken
- 29 mehen.
- 30 So woll nebst den andern von jeder
- 31 Heydt Huffe jährlich 3 Tage Ziegel Erde
- 32 führen; Ingleichen müßen Sie auch
- 33 bey den Gefangenen die Wache, alß

[Seite 43]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 43

1 Alte Dorff Jerichow.
2 als die andern Ambts Unterthanen ver-
3 richten; So wohl die gantze Gemeine
4 in Jerichow, Alten Dorffe, und uffn Ber-
5 ge, geben zu den Peinlichen Executio-
6 nen und Bestrafung, der delinquenten
7 ein jeder sein quotum.
8 Nota.
9 Es liegt auch eine kleine Worth hinter Je-
10 richow von 3 schf. Außaat, so Borchardt
11 Hoffmann im Gebrauch, und giebt alle-
12 mahl, wann was beseet, den einfall
13 zur Pacht.
14 12. Arend Heinrich von Treschow
15 zu Schlagenthin und Lütgen Man-
16 gelßdorff
17 hat auch im Altendorffe
18 3 Acker Leuthe und
19 4 Coßathen.
20 alß
21 13. Baltzer Goede (in Marg. [Margine] itzo Johann Gäde)
22 Ackermann hat zwey Wisch Huffen,
23 14. Thies Schwartzlose (in Marg. [Margine] itzo Joachim Mahlpuhl)
24 hat auch zwey Wiesch Hufen Landes, da-
25 von zinset ieder dem von Treschow
26 18 schf. Rocken
27 18 schf. Gersten und
28 8 thalr. Dienst Gelt
29 Geben dem Pfarrer auch den gewöhnlichen
30 Zehend, alß die 30ste Mandel, Imgleichen

[Seite 44]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 44

1 Alte Dorff Jerichow.
2 dem Schulmeister 1 schf. Rogcken,
3 15. George Detze (in Margine priori, 1722 itzo Lorentz Müller.
4 -"- poster. itzo Herm.)
5 Verwalter zu Mielow hat den dritten
6 Ackerhoff, worzu eine Wisch Huffe gehörig
7 von denen von Treschow zu Mielow
8 und Bützer Erbllich erkaufft, worauf
9 itzo Hanß Hermes uff ein Interim
10 wohnet, und hat gezinset.
11 12 schf. Rogcken
12 12 schf. Gersten, dergestalt
13 daß er dem Pfarrer keinen
14 Zehend giebt, außer dem Schul
15 Meister 1 schf. Rocken.
16 16 George Schellhase in Marg. [Margine] } itzo Jürgen Voigt
17 17 Joachim Sonneman 1727. } Nico. [Nicolaus] Steindach
18 18 Hanß Jacob und } Joachim Schultze jun.
19 19 Georg Pickart Coßathen } itzo Hanß Sandow Christian Diederich
20 muß jeder dem Von Treschow 3 thalr.
21 Dienst Geld, und 13 Hünen geben, auch
22 7 lb Heede spinnen, weißwegen sie
23 von jedem lb 1 gg. zuspinnen bekommen.
24 Diese Leute müßen auch, so wohl alß
25 deß Ambts, alles mit in der Nachbar-
26 schaft thun, und die Contribution
27 auch Einquartirung leiden, und wenn
28 sie was zu klagen, solches im Amte
29 anzeigen, und alda der Verabschei-
30 dung gewarten, auch zu den 70. d.
31 mit geben.

[Seite 45]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 45

- 1 Alte Dorff Jerichow.
- 2 Ihr Viehe und Pferde gehen unter die ge-
- 3 meine Huth, welche auch den Hirten
- 4 mit lohnen, So wohl bey den gefange-
- 5 nen sie die Wache nach der Reihe, gleich
- 6 den Ambts Unterthanen, und die Unkosten
- 7 mitertragen müssen.

[Seite 46]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 46

1 Des Pfarrers Einkünfften in Jerichow
2 ist nachfolgendt
3 alß
4 Funffzehen Thaler 12 g. 3 d. müßen die
5 benachbahrten Pfarrherren der zu Großen
6 Mangelsdorff, Melckow, Großen Wülckow,
7 Neuen Klitzen und Nielbuck, zu Unterhal-
8 tung deß Pfarrhern in Jerichow, jähr-
9 lich uff Martini zu tragen, alß nach
10 folgende Specificat: [Specification] besaget
11 5 thlr. 10 g. der Großen Mangelstorsche.
12 2 thlr. 16 g. 6 d. der Melkoische.
13 2 thlr. "- 9 d. der Großen Wulkoische.
14 2 thlr. 16 g. 6 d. der Nielebocksche unter dem
15 Ambt Alten Plathow, über welche
16 Kirche aber hiesiges Amt
17 auch das jus Patronatus,
18 besage absonderlicher
19 Acten, hat.
20 2 thlr. 16 g. 6 d. der Neuen Klitzsche, unter dem
21 Herrn Land Rath von Katten,
22 Noch hat er von den Donnerstags Predigten.
23 13 thalr. 12 g.
24 Welche von der Zinß der legirten
25 Gelder, so uff Paul Henckels Hause
26 gestanden, haben gegeben werden müßen
27 allein weil von dem Henckeln see. [seelig] nichts
28 entrichtet sind selbige von den ein-
29 kommenden Kirchen Geldern genom-
30 men, und auch noch meistens itzo
31 daher gezahlet worden.
32 Von hiesigem Amte Jähr. [jährlich] Quartal Geld 41 thlr.

[Seite 47]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 47

- 1 Des Pfarrers Einkünfften in Jerichow
- 2 Den halben Theil auß dem Klinge Säcklein,
- 3 die andere Helffte bekömmt die Kirche.
- 4 Item.
- 5 Den halben Theil vom Vierzeiten Gelde, so
- 6 wohl zu Jerichow alß zu Steinitz, die
- 7 andere Helffte bekommt die Kirche.
- 8 Beicht Geld von allen zu Jerichow und zu
- 9 Steinitz.
- 10 Opfergeld, bey Hochzeiten, begräbnißen
- 11 und Einsegnungen.
- 12 Von Hanß Debbelinnen seiner großen
- 13 Huffen Landes 18 gg. so in zwey gleiche
- 14 Theil getheilet, und von einander gepfüget
- 15 wird, da die Helffte Hanß Döblihn behal-
- 16 ten, die andere Helffte aber Jacob Lose,
- 17 alß Tochtermann geerbet hat, daß also
- 18 jeder hinführo 9 gg. erlegen muß.
- 19 Von Hanß Richardten forn am Städtgen
- 20 wohnende 18 g. oder nach Belieben
- 21 in der Erndte 14 Tage Dienste.
- 22 Item.
- 23 Eine Heidhuffe Landes, unter des Amts-
- 24 heidhuffen gelegen.
- 25 Von Peter Diederichs 2 ½ Heidhuffe Landes
- 26 die 30te Mandel.
- 27 Von Siemon Ballerstedts frey Huefen
- 28 die 30te Mandel.
- 29 Die 30te Mandel von Andreaß Matthie-
- 30 sens freye Huffe, so Jacob Hüter un-
- 31 term Pfluge gehabt und mit Simon
- 32 Ballerstedts eine Huefe gewesen,

[Seite 48]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 48

1 Des Pfarrers Einkunfften in Jerichow.
2 welche aber hernach von einander, auch zum
3 Theil bey dieses Pfarrers Zeiten von ein
4 ander getheilet und gepflüget seyn soll.
5 Die 30te Mandel von Michael Wahrenbur-
6 ges Frey-Hufe, so der jetzige Pfarrer,
7 selbst unterm Pfluge hat.
8 Item
9 Die 30te Mandel von den Treschkowischen
10 Ackerleuten.
11 Hat auch Vier Enden Landes in der Ambts-
12 Worth hinter Jerichow, ohngefehr
13 zu 3 schf. Außsath.
14 Item.
15 Zwey Stücke Landes auffm Haffer-Lande
16 so zur Pfarre gehören sollen frey,
17 und liegen bey der Kirchen 4 Stücken.
18 Hat zwey Wieschen, Eine bey der Heise-
19 Weiden, uff 6 Fuder Heuw, die
20 andern bey der Karb-Laacken ohnge-
21 fehr von 5 Fuder Heuw, welche
22 letzte aber jährlich die Elbe sehr weg-
23 nimmt, daß er itzo kaum 2 Fuder Heu
24 daraus gewinnen kann.
25 Hat jährlich auch vom Ambte 9 Fuder
26 Brennholz aus den Trüben, so ihm die
27 Steinitzschen 6 Ackerleuthe, und Coßa-
28 then, zweine zusammen gespannen,
29 führen, und abholen, gegen Darreich-
30 chung einer Mahlzeit und Trunck dabey.
31 Hat auch vom Ambte vor der Zeit alle
32 Sontage, Festages, Grünen Donners-

[Seite 49]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 49

1 Des Pfarrers Einkünffte in Jerichow.
2 und stillen Freytags, auch bey den bißhero
3 gnädigst angeordnet gewesenen Bußtagen,
4 nach der Predigt die Mahlzeit gehabt,
5 und bekommen, itzo aber biß zu fernern
6 gnädigsten Verordnung wird uff gnädigst
7 Befehl, ihn jährlich aus dem Ambte ein
8 halber Wiesel Rocken, und ein halber
9 Wiesel Gersten deßwegen gereicht.
10 Hat auch sonst unter der Ambts Huth,
11 in die 8 Kühe und 3 Kälber frey mit
12 zu hüten, woferne er solches nicht mit unter
13 des Städtgens Huth treiben will, da es
14 auch frey mit unter der Huth gehen magck.
15 Hat auch zwey Gärten bey der Pfarr
16 am Kirchhoffe.
17 Hat, wann volle Mast ins Ambts Gehöltze
18 Vier Schweine frey, wenn aber halbe Mast
19 Zwey Scheine einzujagen.
20 Accidentia.
21 Vom Ambte jährlich auf Ostern 1 ß:
22 Eyer,
23 Aus jedem Hause im Städtlein Jerichow
24 auf Ostern 4 Eyer und sind derselben
25 Hauß Wirthe 32 die beyden gewesenen,
26 und im Alten Dorffe gelegenen Ambts und
27 3 Dreschkowischen Acker Hoefe, geben jedweder
28 8 Eyer auf Ostern.
29 Von iedem Coßathen, im Alten Dorffe, und
30 uffm Berge bekömmet er auch 4 Oster Eyer.

[Seite 50]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 50

1 Des Pfarrers Einkunfft in Jerichow.
2 So bekommet er auch von iedem Bedienten
3 uffn Closter 4 Oster Eyer.
4 Vor die Proclamation, Copulat: [Copulation] und Trau-
5 oder Braut-Predigt -" - 1 thalr.
6 Noch.
7 Bekommt er 7 g. 6 d. in den heiligen Pffingsten
8 von der Gemeine Gilde in Jerichow.
9 Von einer Leiche 6 g. wenn ein Gesang
10 vor der Thüre gesungen wirdt, wenn
11 aber kein Gesang gesungen wird 3 g.
12 Vor eine Leich-Predigt 1 thlr.
13 Vor ein Kind zu tauffen, die Mahlzeit
14 oder an statt derer 3 g.
15 Auf Hochzeiten bekommt der Pfarr mit
16 dem Schulmeister des andern Tages
17 eine Braut Suppen auch ein ge-
18 wißes an Brodt, gekochtem Fleische
19 und Bier, so sie beyde zu Hause
20 nebst den ihrigen verzehren.
21 Sonsten muß der Pfarr alle Sonn- und Fest-
22 Tages in der Closter Kirchen auch predigen,
23 woferne er nicht sonderbahre Ehehafften
24 hat, wie auch des Fest-Tages nachmittage,
25 sonsten aber ist der Schuelmeister ein
26 academicus gewesen, der hat die Wochen-
27 Predigten thun müßen, dargegen hat er die 13 r.
28 12 g., die itzo der Pfarr vor die Wochen Predigten be-
29 kommt, und von den Geldern, so Paul Henckel See. [seelig]
30 der Kirchen schuldig gewesen, genommen worden
31 bekommen, hat auch die Predigt uffn Kloster also
32 verrichten müßen, daß sie gegen Mittags umb 11 Uhr
33 oder halbweg 12 Uhr ausgewesen.

[Seite 51]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 51

1 Des Schullmeisters Einkunfft in Jerichow.
2 Der Schuelmeister in Jerichow hat vom fürst. [fürstlichen] Ambte
3 und Closter Jerichow
4 1 w. 2 schf. 3 V. Rocken und
5 ½ β. Oster Eyer.
6 Die Mahlzeit nebst den Pfarrer alle Fest-
7 Buß- und Sonntage nach gehaltener Pre-
8 digt, itzo aber uff gnädigster Verordnung
9 an stadt derer bekommt er auch
10 6 schf. Rocken und
11 6 schf. Gersten.
12 Zweyne Schweine frey, wenn volle Mastung
13 in der Wischen, Mükenburg, und Seeholtze,
14 wenn aber halbe Mastung, nurt 1 Stück.
15 Neun Fuder Brennholtz von Galm, oder
16 außem Trüben, so die 6 Steinitzsche Acker-
17 leute, und 6 Coßathen, zweene zusam-
18 men gespannt, laut des alten Visitat: [Visitations]
19 Buchs de anno 1583 abhauen, und führen
20 müßen, legen darreichung einer Mahl-
21 zeit und freyen Trunck.
22 Hat eine doppelte Breitmathe uffn Kleitznick
23 vor Heidebleck von 14 Schwaden, darauf
24 ein gut Fuder Hew kann gewonnen
25 werden.
26 Sein Vieh an Vier Stück gehet nach geschloße-
27 ner Wiesen, unter des Amts Huth; Sonsten
28 aber daß Vieh, an Kühen Schweinen und
29 Schaffen hat er macht unter des Städtleins
30 Huth gehen zu laßen, so ihm frey mitge-
31 hütet werden muß.
32 Ein Brodt und eine Wurst vom Ambts-

[Seite 52]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 52

- 1 Des Schullmeisters Einkunfft in Jerichow.
- 2 Schaff-Meister benebst 3 d. Seyger Geld
- 3 uff Weinachten.
- 4 Item.
- 5 Drey Oster Eyer von ieden diener auffm
- 6 Ambt wohnent.
- 7 Vom Städtlein Jerichow wie auch
- 8 Alten Dorffe und Berge
- 9 daselbst.
- 10 1 Schf. Rogken von der Wiesch Huefe und zwey
- 11 Heidt Hufen Landes so indeß Herrn Amtmanns
- 12 seinem Guthe gehören.
- 13 7 Schf. 1 V. Rogken von den andern 29 Heid-
- 14 huffen, so von den Jerichowischen beackert,
- 15 und dem Ambte verpachtet worden von
- 16 jeder 1 V. Und haben diese 29 Hufen
- 17 itzo innen davon sie, wie vor alters ge-
- 18 schehen, von jeder dem Ambte 6 schf. Rogken
- 19 2 schf. Gersten geben.
- 20 Alß
- 21 2 Hufen Hanß Hohenbergck. x
- 22 2 Hufen der Closter Krüger. x
- 23 2 Hufen Steffan Wernecke.
- 24 1 Hufe Christian Paperoth.
- 25 1 Hufe Nicolauß Albrecht.
- 26 2 Hufen Jacob Sannemann. x
- 27 2 Hufen Hanß Elling. x
- 28 2 Hufen Michael Brunschwig
- 29 1 Hufe Borchard Hoffmann. x
- 30 2 Hufen Albrecht Nauman.
- 31 1 Hufe der Priester.
- 32 2 Hufen Hanß Gödens, des Städtleins Krüger

[S. 53]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 53

- 1 Des Schullmeisters Einkunfft in Jerichow.
- 2 2 Hufen Christian Schröder.
- 3 1 Hufe Joachim Stolle. x
- 4 2 Hufen Hanß Heinrich Schultze.
- 5 2 Hufen der Amts-Schreiber.
- 6 1 Hufe Hanß Kampe.
- 7 1 Hufe Caspar Boltze.
- 8 thun
- 9 29. Hueffen.
- 10 Ferner.
- 11 "-"- 2 V. Rocken von Hanß Debbelihnen
- 12 2 Erb-Heide-Huffen.
- 13 "-"- 2 ½ V. Rocken von Peter Diederichs 1 Erb-
- 14 Heidhufen.
- 15 "-"- 1 V. Rocken von Andreaß Matthias
- 16 1 Erb Heidhuffe.
- 17 "-"- 1 V. Rocken von Wahrenberges 1 Erb-
- 18 Heid Hufe, so der Pfarrer unterm Pfluge hat.
- 19 "- 3 schf. "- Rocken von den dreien Treschkoischen
- 20 Acker Gütern, von jedem 1 schf.
- 21 Item.
- 22 "-"- 21 "-" g. nebst der Mahlzeit bekompt er
- 23 auch bey der Kirchen Rechnung jähr. [jährlich]
- 24 daß er die Register halten muß.
- 25 "- 7 g. 6 d. oder 10 β. in den hey. [heiligen] Pfingsten
- 26 von der Gilde, Alß
- 27 5 β. vor die Mahlzeit und
- 28 5 β. vor die Rechnung zu schreiben.
- 29 3 Oster Eyer von jedem Hauß Wirth im
- 30 Städtlein, auch von den Coßathen uffn Berge
- 31 und Alten Dorffe.

[Seite 54]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 54

- 1 Des Schulmeisters Einkunfft in Jerichow.
- 2 6 Oster Eyer von jedem Ackermann im
- 3 Alten Dorffe.
- 4 3 d. Seyger Geld ideß Quartal von iedem
- 5 Hauß Wirth im Städtlein, uff Weinachten
- 6 Ostern, Johanni und Michaeli, imgleichen
- 7 von denen im Alten Dorffe und Berge.
- 8 1 Wurst oder 1 g. Geld von idem Hauß-
- 9 Wirthe im Städtlein uff Weinachten.
- 10 1 Wurst und 1 Brodt von idem Hauß Wirth
- 11 im Alten Dorffe und Berge, in Mangelung
- 12 der Wurst 1 g. Geld.
- 13 6 d. Waßer Geldt vom Kindtauffen,
- 14 benebst der Mahlzeit oder 1 g. 6 d. dafür.
- 15 Von der Hochzeit die Mahlzeit, benebst
- 16 einem Schnupf-Tuch.
- 17 Item.
- 18 3 g. von der Begräbniße, wen ein Psalm
- 19 vor der Thür gesungen wirdt, sonst nurten
- 20 1 g. 6 d. so aber eine Leich-Predigt ge-
- 21 schicht - 6 g.
- 22 Über dieses müßen diejenigen, denen
- 23 die verstorbene Leiche zukompt, zweene
- 24 Persohnen verschaffen, die dieselbe des
- 25 Morgens umb 10 Uhr, wen sie Nachmittags
- 26 soll beerdiget werden, mit beyden Glocken
- 27 überläuten, den Leich Zug aber mit der
- 28 kleinen Glocken allein wenn die Beer-
- 29 digung geschehen soll, thut der Schul-
- 30 meister oder seine Leuthe.
- 31 (55 u. 56 leer)

[Seite 57]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 57

1 CONTINUATUM
2 den 4ten April 1737.
3 Daß Dorff Steinitz.
4 In diesem Dorffe hat das Kloster Je-
5 richow 6 Ackerleute, worunter
6 einer das Schultzen Amt verwachten und
7 6 Coßathen. Sindt dem Closter
8 Lehn und Zinßbar.
9 Die Folge, Ober- und Erb Gerichte gehören
10 dem Closter.
11 Die Land Steuer haben sie vor Alters dem
12 Außschoß Einnehmer nach Magdeburg ge-
13 liefert, itzo aber nach Genthin, einfach 11th. 7 g.
14 Waß an Lehnen und Zinsen jährlich von ihnen
15 gereicht, und auf gewiße Zeit gegeben
16 wird, vermag folgende Specification.
17 Die Ackerleute haben die lang- und kurtzen
18 Reisen, so bey dem Closter vorgefallen,
19 verrichten müßen, Auch da es die Noth
20 erfordert, Sie in der Erndte ein Paar
21 Tage helffen das Getreidig einführen,
22 wie sie dann, wenn sie zu den Reisen
23 nicht zu gebrauchen, gleich den ander Acker
24 leuten den Wochen Dienst zu leisten schuldig
25 gewesen, alß wöchentlich einen Tagck.
26 Jetzo aber diese Zeit über, alß das Dorff
27 wieder angebauet worden, und dagegen
28 die andern Amts Dörffer noch sehr wüste

[Seite 58]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 58

1 Das Dorff Steinitz.
2 haben sie gleich den andern Ackerleuten
3 bey des ihre wöchentliche Dienste, und
4 in der Erndte ihre Schuldigkeit auch die
5 Baw, Korn und andere Fuhren mitver-
6 richten müßen.
7 Die 6 Coßaten.
8 Haben die Bothen-Reisen, die langen
9 und kurtzen Reisen, wie sie genannt wer-
10 den verrichten müßen, doch das außerhalb
11 Landes beschen, sind sie gebührlich geloh-
12 net worden. Wenn sie eine Reise abge-
13 leget und verrichtet, haben sie in ihrer
14 Wiederkunft die Closter Präven an Eßen
15 und Trincken, wie vor Alters gebräuch-
16 lich gewesen bekommen, sonsten aber
17 da sie auch nicht die Reisen gelauffen,
18 wöchentlich und in der Erndte gleich
19 den andern Ambts Coßaten dienen müßen.
20 Zu den Heerfarths Züegen sind die Acker
21 leute und Coßaten gleich den andern Un-
22 terthanen das ihrige zu thun schuldig,
23 die Jagten und Jagt-Fuhren sind bey
24 dem Closter nicht vorgefallen, wenn
25 aber eine Wolfes Jagt vorgegangen,
26 haben sie, wie andere Dörffer, dar zu
27 helffen müßen.
28 Grentzen mit Cabelitz, Großen
29 Mangelsdorff, und dem Ambte Jerichow,
30 und haben unter des Ambts bey der

[Seite 59]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 59

- 1 Das Dorff Steinitz.
- 2 Lepsche, so bey der Reyher Wiesche sich an-
- 3 fangen, worauf sie in offenen Zeiten
- 4 mit ihren Pferden, und Kühe Vieh, aber
- 5 nicht auf die Ambts Wiesen zu hüten be-
- 6 rechtiget, worzu ihnen dann über des
- 7 Ambts Mersche die starcke Ubertrifft
- 8 verstattet wird.
- 9 Der Pfarrer aus Jerichow thut alle
- 10 Sonntage in der Kirchen Steinitz eine
- 11 Früh-Predigt, dagegen bekommt er die
- 12 30. Mandel von allem Getreidig,
- 13 was auf ihre Feld Marcke gebauet
- 14 wird, so wohl von Acker Leuthen, alß
- 15 Coßaten, ausgenommen der Worthen,
- 16 so nechst hinter ihren Häusern ge-
- 17 legen, solches müßen Ihme diese Ge-
- 18 meine nacher Jerichow in seine Scheune
- 19 lieffern, dargegen giebt er ihnen eine
- 20 Tonne Bier und eine Mahlzeit.
- 21 Item.
- 22 Von Kind Tauffen 3 g. oder nach des
- 23 Pfarrers Belieben die Mahlzeit.
- 24 Des gleichen hat auch der Pfarrer aus
- 25 diesem Dorffe allein zu heben, alß das
- 26 10. Lamb uff Philippi Jacobi, die
- 27 10. Ganß, vor ein Kalb 3 d. vor ein
- 28 Füllen 3 d. Vor ein Wurff Ferckeln
- 29 3 d., und von einem Schwarm Bienen
- 30 3 d. uff Margarethen. item
- 31 Von 1 Ganß 1 d.
- 32 Vom Lamme 2 d.
- 33 Die Helffte von dem Vier Zeiten d. die an-
- 34 dere Helffte bekommt die Kirche.

[Seite 60]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 60

- 1 Das Dorff Steinitz.
- 2 Item.
- 3 Opffer Geld bey Hochzeiten, Begräbnißen
- 4 und Einsegnung. Noch 2 Endichen Landes
- 5 in der Worth zu Steinitz, zwischen Christian
- 6 Gödens Hoffe, und Hanß Schwartzlosens
- 7 Kohlgarten, ohngefähr von 2 schf. Aus
- 8 sath, dabey an einem Winckel der
- 9 itzige Pfarrer einen Garten abson-
- 10 derlich abzäunen laßen, so auch son-
- 11 sten mit zur Worth gehöret. Auch
- 12 ist ein Fisch teichlein darbey, so zur Pfar-
- 13 re gehörig.
- 14 Die Oster Eyer von jedem Ackermann
- 15 8 und von Coßaten 4.
- 16 Des Schulmeisters Einkunfft.
- 17 2 ½ schf. Rocken von Jochim Ludden, dem Schultzen.
- 18 2 ½ schf. Rocken on Aßmuß Zieron.
- 19 2 schf. von Bartholt Lichtenstein.
- 20 2 schf. Rogken von Hanß Schwartzlosen.
- 21 2 schf. Rocken von Andreaß Badewitz.
- 22 2 schf. Rocken von Thomas Scharten.
- 23 3 schf. Rocken von den 6 Coßathen, alß
- 24 von iedem ½ schf.
- 25 Summa 16 schf.
- 26 Davon aber der Schulmeister densel-
- 27 ben der Abendts und Morgens, auch
- 28 sonsten allda läutet, und Beth-Glocken
- 29 schlägt jährlich 3 schf. entrichten muß.
- 30 Bleibet also dem Schulmeister 13 schf.
- 31 6 Oster Eyer von jedem Ackermann

[Seite 61]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 61

- 1 Das Dorff Steinitz
- 2 3 Oster Eyer von jedem Coßathen.
- 3 1 Brot 1 Wurst von jedem Ackermann be-
- 4 nebst 1 g. 6 d. Holtz Geldt auf Weynachten.
- 5 Vom Kindtauffen die Mahlzeit.
- 6 Von Hochzeiten die Mahlzeit benebst
- 7 einen Schnupf-Tuch.
- 8 Von den Begräbnißen so viel wie zu
- 9 Jerichow. Alß
- 10 1 g. 6 d. von einer Leiche, dabey vor
- 11 der Thüre nichts gesungen wird.
- 12 3 g. wen ein Gesang vor der Thür ge-
- 13 sungen wird.
- 14 6 g. wen eine Leich Predigt geschicht.

[Seite 62]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 62

- 1 Specificatio des Dorffs Steinitz.
- 2 Waß sie an Pächten und Zinß-Gel-
- 3 dern geben müßen.
- 4 Aßmuß Zierow hat 2 ½ Hufe Acker,
- 5 zinset jährlich Martini
- 6 1 wsp. 1 schf. - Rocken.
- 7 1 w. "-" Gersten.
- 8 1 w. 8 schf. - Hafer.
- 9 1 Rauch Huhn.
- 10 Valtin Burß hat 2 Hufen Acker,
- 11 zinset jährlich Martini
- 12 "- 17 schf. - Roken.
- 13 "- 16 schf. - Gersten.
- 14 1 W. - Hafer.
- 15 Item
- 16 1 Rauch Huhn.
- 17 Joachim Ludde, der Schultze hat 2 ½
- 18 Hufe Acker, zinset jährlich Martini
- 19 "- 23 schf. - Roken.
- 20 "- 23 schf. - Gersten.
- 21 1 Wsp. 8 schf. - Hafer.
- 22 Item
- 23 1 Rauch Huhn.
- 24 Bekommt aber hiervon wieder
- 25 zurück 6 schf. Rocken wegen
- 26 Bestellung des Schultzen Ambts, besage
- 27 der Alten Ambts-Rechnungen.
- 28 Barthold Lichtenstein hat 2 Hufen
- 29 Acker, zinset jährlich Martini

[Seite 63]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 63

- 1 Specificatio des Dorffs Steinitz.
- 2 "- 17 schf. Rocken.
- 3 "- 16 schf. Gersten.
- 4 1 Wsp. 7 " Hafer.
- 5 item
- 6 1 Rauch Huhn.
- 7 Thomas Schardt hat 2 Hufen Acker.
- 8 Zinset jährlich Martini
- 9 "- 17 schf. -" Rocken
- 10 "- 16 schf. -" Gersten
- 11 1 Ws. -"- Hafer
- 12 item
- 13 1 Rauch Huhn.
- 14 Andreaß Badewitz hat 2 Hufen Acker,
- 15 zinset jährlich Martini
- 16 "- 17 schf. -" Rocken.
- 17 "- 16 schf. -" Gersten.
- 18 1 W. -"- Hafer.
- 19 item
- 20 1 Rauch Huhn.
- 21 An Geldt Zinsen geben diese 6 Acker-
- 22 Leuthe nichts ohne 9 thlr. 4 g. 6 d.
- 23 müßen sie jährlich Weide Geld von
- 24 den Meyen Dorffern Gutern dem
- 25 Ambte Michae. [Michael] entrichten, dagegen
- 26 wenn sie solches Geld bringen, be-
- 27 kommen sie ihr gewöhnlich Bier
- 28 und Prüven.

[Seite 64]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 64

- 1 Specificatio des Dorffs Steinitz.
- 2 Die 6 Coßaten
- 3 geben jährlich von ihren zugelegten
- 4 Pacht-Ackern
- 5 Gröger Holländer, Cosathe zinset jährlich
- 6 "- 9 g. -" an Geschoß auf Michael
- 7 3 schf. 2 V. Rocken auf Martini und
- 8 1 Rauch Huhn.
- 9 Thies Conradus, Coßathe zin-
- 10 set jährlich
- 11 9 g. an Geschoß auf Michaeli
- 12 3 schf. 2 V. Rocken auff Martini und
- 13 1 rauch Huhn.
- 14 Joachim Wolckow Coßathe zinset
- 15 jährlich
- 16 9 g. an Geschoß auff Michae. [Michael]
- 17 3 schf. 2 V. Rocken auff Martini und
- 18 1 Rauch Huhn.
- 19 Joann Stapheel, Coßate zinset
- 20 jährlich
- 21 9 g. an Geschoß auf Michae. [Michael]
- 22 3 schf. 2 V. Rocken }
23 1 schf. Gersten } auff Martini
- 24 1 Rauch Huhn.

[Seite 65]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 65

- 1 Specificatio des Dorffs Steinitz.
- 2 Clauß Moller Coßathe zinset jährlich
- 3 1 thlr. 17 g. Geschoß auff Michaeli
- 4 von der Worth im Winckel genannt.
- 5 "- 3 schf. 2 V. Rocken Martini, und
- 6 1 Rauch Huhn.
- 7 Hanß Söhrings Wittib zinset jährlich
- 8 5 g. 9 d. Geschoß auf Michae. [Michael]
- 9 3 schf. 2 V. Rocken item
- 10 5 schf. - Rocken von der Worth
- 11 uffn Winckel bey der Kihnheide.
- 12 1 Rauch Huhn.
- 13 Zu den Peinlichen Executionen, und Be-
- 14 straffung der Delinquenten muß die-
- 15 se gantze Gemeine auch mit contri-
- 16 buiren, Imgleichen die Ambts-Wache,
- 17 und bey den Gefangenen, wenn die Riege
- 18 an ihnen kompt, mit verrichten.
- 19 (66 leer)

[Seite 67]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 67

1 Das Dorff Cabelitz.
2 In diesem Dorffe hat das Closter Jerichow
3 1 Lehn-Schultzen,
4 21 Acker Leuthe
5 13 Coßaten
6 Sind dem Closter Lehn- und Zinßbar.
7 Die Folge- Ober- und Erb Gerichte gehören
8 dem Closter.
9 Die Land-Steuer lieffern sie, gleich andern,
10 an jetzo dem Einnehmer nacher Genthin,
11 und muß diß Dorff an 70 d. Steuer
12 einfach entrichten.
13 32 thlr. 19 g.
14 Waß an Lehnen und Zinsen von ihnen
15 gereicht wird, besaget folgende Speci-
16 fication.
17 Die Acker-Leuthe.
18 Haben mit ihren Angespahn dem Closter
19 wöchentlich einen Tagck dienen müßen,
20 zwischen Martini und Lichtmeßen,
21 aber bey bösen Wetter Tagen
22 2 oder 3 Tage nachgelaßen, nach
23 dem man sie hat entrathen können,
24 und sich die Zeiten befunden.
25 Bey der Rocken Erndte haben sie vor
26 Alters, besage des angefangenen
27 Erb-Registers in der Woche 2 Tage

[Seite 68]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 68

1 Das Dorff Cabelitz.
2 selb dritte Rocken gemehet, geharcket
3 und gebunden, bey dem Graßmehen
4 haben sie auch mit der Sensen, einen
5 oder 2 Tage in der Wochen helffen
6 müßen, ist ihnen aber an wöchentlichen
7 Spandinst nicht abgeschlagen.
8 Zu den Gersten Harcken haben ein Acker
9 mann auf Erfordern 2 Bothen, undt
10 nach Gelegenheit einen Bothen senden,
11 so oft es von nöthen gewesen, und
12 dennoch ihren ordinat. [Auflösung unbekannt] Spandienst
13 verrichten müßen, bey dem Heu machen
14 aber ist jedesmahl vom Ackermann
15 ein Dinstbothe mit der Hand erfordert
16 worden.
17 Die Baufohren haben die Acker Leuthe
18 auch verrichten müßen, wann
19 aufn Closter etwann zu bauen
20 vorgefallen, so viel andere Dorff-
21 schaften gethan.
22 Holtz Fuhren thun sie des Jahres 5
23 mahl zur Küchen. Als kegen
24 Michaeli
25 Weinachten
26 Fastnachten
27 Ostern, undt
28 Pfingsten. Habens
29 vor diesem zu Galm geholet, weil

[Seite 69]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 69

1 Das Dorff Cabelitz.
2 eß ihnen aber zu weit gedüncket, haben
3 sie es von ihren eigenen Holtze zu lieffern
4 erwehlet, dabey es blieben.
5 Die Reisen nacher Wollmirstedt und Colbitz
6 das Bier und Hafer, oder anders dahin
7 zu bringen, haben Sie, wen sie die Reihe
8 betroffen, auch thun, sowohl das ver-
9 kauffte Korn vom Ambte an der Elbe
10 oder wohin es verkaufft worden, ver-
11 führen helffen müßen.
12 Notandum.
13 Sonsten müßen die Acker Leuthe, wie auch
14 alle die andern in hiesiges Ambts Dorf-
15 fern, wenn sie zum Pflügen bestellet
16 werden, Umb-Gespan bringen, das
17 ist also zu verstehen: daß Sie Vor-
18 mittage mit einem Gespann, und nach-
19 mittage wieder mit einem andern Ge-
20 spann, entweder an Pferden, oder
21 Ochsen haben, und anspannen müßen
22 damit das Pflügen desto eher und
23 beßer, oder mehr kann verrichtet
24 und geschwinder bestellet werden,
25 biß hero aber hat solches keiner
26 gethan, weiln wegen der Mißwachß
27 Jahren, und andern eingefallenen
28 Beschwerungen sie sich nicht alle
29 2 Gespann schaffen können, also
30 man solcher maßen mit ihnen friedlich

[S. 70]

K. Amtsbuch links Seite 70

- 1 Das Dorff Cabelitz.
- 2 gewesen, indehme es sich nicht anders
- 3 wollen fuegen.
- 4 Item.
- 5 Beym Mistladen müßen sie auch zwey
- 6 Persohnen schaffen, und haben, damit
- 7 wenn theils Wagen wegckführen,
- 8 die übrigen auch desto eher beladen
- 9 werden, und fortführen können.
- 10 Noch müßen sie auch, wie die andern
- 11 Dörffer die Dinckfuhren über ihren
- 12 gewöhnlichen Herrendienst, alß Bau-
- 13 und andere Fuhren verrichten,
- 14 und dabey Schüppen und anders mit-
- 15 bringen.
- 16 Die Coßaten.
- 17 dienen wöchentlich einenn Tag, und in
- 18 der Erndte uff Erfordern im Nothfall
- 19 zwey oder drey Tage.
- 20 Die Bau dienste verrichten sie gleich
- 21 den andern Ambts- und Closter dörf-
- 22 fern, und wird Ihnen an den Wochen
- 23 dienst nicht abgerechnet.
- 24 Bey den Heerfahrts Zuegen und Jagten
- 25 dabey müßen, so wohl die Ackerleute
- 26 alß Coßaten, nebst andern
- 27 dörffern ihre Schuldigkeit leisten.
- 28 Grentzen mit denen von Bißmarcken

[Seite 71]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 71

1 Das Dorff Cabelitz.
2 Zu Schönhausen, mit denen von Katten zu
3 Wust, und biß an den Schlagbaum uff
4 den Steindamm mit dem Bißmarckschen
5 Dorffe Fischbeck uff die Mehlbeume
6 in der Eßwurtzel bey heegstangen
7 auch mit den andern Amts-Dörffern,
8 Großen Mangelsdorff, Melckau, und
9 dem Amte Jerichau.
10 Haben ihre eigne Kirche im Dorffe
11 und vor der Zeit einen eigenen Pastoren
12 gehabt; Allein weil das dorff Fisch-
13 beck, so hiebevorn eine Filia darzu-
14 gewesen seyn soll, von denen von Biß-
15 marcken abgenommen, und nacher Schön-
16 hausen geleyet, hat sich der Pfarre
17 nicht wohl daselbst beholffen können.
18 Dahero es bis dato von dem Melckoischen
19 Pfarren mit curiret worden. Das
20 Jus Patronatus stehet dem Closter
21 zu.
22 Des Pfarrers Einkunfft.
23 Hat 1 Hufe Landes in Felde, so die Bau-
24 ren alle Saat-Zeit beackern dagegen
25 der Pfarre ihnen 1 Tonne Bier geben
26 müßen.
27 Item.
28 Von den Acker Leuthen, als von 3 Hufferen
29 1 ½ schf. und von 2 Hufferen 1 Schf. Korn
30 welches trägt
31 1 W. Rocken undt
32 12 schf. Gersten.
33 Von jeden Coßathen einen halben Schf.
34 Korn. Von den Fleisch Zehend
35 hat er 2 Lämmer, und 2 Gänse bekommen

[Seite 72]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 72

1 Des Pfarrers Einkunfft in Cabelitz
2 item
3 4 schf. Rogken und
4 4 schf. Gersten sind diesem Pfar-
5 rer an seiner Pacht aus Gnaden verehret
6 von dem Closter jährlich.
7 2 schf. Rogken hat er von der Mühle be-
8 kommen, so jetzo auch wieder angebauet,
9 und gegeben wird.
10 Alle Jahre auf Ostern von jedem
11 Ackermann, alß von drey Huffener
12 12 Eyer, von 2 Huffener 8 und von jedem
13 Coßathen 4 Eyer.
14 Hat Wieschen uff s. [Auflösung unbekannt] Martins hornung,
15 und bey den damb, auch für die Kehl
16 genandt trägt etwann 20 Fuder
17 Heues, und haben ihn solches die Bau-
18 ren auch einführen müßen.
19 Hat 3 Ruthen Holtz ums dritte Jahr
20 außm Busch der Haw genannt,
21 ist Brenn- und Backholtz.
22 Hat jährlich sein Reigen Holtz, wenn
23 Die Bauren Careln.
24 Die Bauren haben auch 1 Holtz-Fuhre
25 des Jahrs auß der Feld-Marck, ist
26 es aber innerhalb der Feld Marck
27 gewesen, so hat ein jeder 2 Fuhren
28 gethan.
29 Den Vierzeiten Pfennig von jeder Per-
30 sohn 3 d. bekommt er das halbe Theil,
31 der andere halbe Theil zur Kirchen.
32 Hat von Funere, wenn eine Leichen-Predigt
33 geschieht 1 thlr.

[Seite 73]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 73

- 1 Des Pfarrers Einkunfft in Cabelitz.
- 2 sonsten ohne Leich Predigt von einer
- 3 alten Persohn 3 g. von einer jungen
- 4 1 g. 6 d.
- 5 Von Kindtauffen die Mahlzeit, oder
- 6 an statt derer 3 g.
- 7 Hat auch den Beicht-Pfennig.
- 8 Von Hochzeiten hat er auch sein ge-
- 9 wöhnlich Accidens.
- 10 Sonsten muß der Pfarrer auch sein
- 11 Vieh dem Hirten verlohnen, wor-
- 12 zu ihm aber die Bäüern allemahl
- 13 wenn sie lohnen, 1 schf. Korn vor-
- 14 außer geben, wovon er lohnet,
- 15 wann er aber damit nicht reichen
- 16 kann, muß er von den Seinen zu büßen.

[Seite 74]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 74

- 1 Des Küsters Einkunfft in Cabelitz.
- 2 Hat von jedem drey Huffener
- 3 2 schf. 1 V.
- 4 Von jedem 2 Huffener
- 5 1 schf. 2 V. Korn
- 6 item
- 7 Uff Weynachten von jedem Ackermann
- 8 1 Brodt und Brat Wurst, desgleichen
- 9 auch von jedem Coßathen 1 Brodt
- 10 und 1 Bratwurst.
- 11 Item
- 12 Osterzeiten von jederm Ackermann
- 13 7 Eyer, und von jedem Coßathen
- 14 4 Eyer.
- 15 Von Hochzeiten, Kindtauffen und
- 16 dergleichen hat er sein gewöhnlich
- 17 Accidenz.

[Seite 75]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 75

- 1 Specificatio des Dorffs-Cabelitz
- 2 Joachim Krüger der Schultze
- 3 3 Huffen Acker.
- 4 Von jedem Fall die Lehnwehre.
- 5 Dieser Schultze ist Hoffdienst frey, doch
- 6 muß er dem Closter den Hoffe dienst
- 7 bestellen, und des Closters Nutzen im
- 8 Dorffe befördern, auch in der Erndte
- 9 das Bier und Eßen vor die Hoffe
- 10 diener ins Feld führen, und bey der
- 11 Arbeit mit Aufsicht haben.
- 12 Item.
- 13 Muß jährlich drey Reisen auf Halle,
- 14 Saltze und Zerbst mit Zusammenspan-
- 15 nung der andern Schultzen verrichten,
- 16 auch muß er nebst den andern Unter-
- 17 thanen die Baw-Korn-Dieck- und
- 18 andere Riege Führen oder Reisen thun,
- 19 sonderlich wenn etwa Fürst. [Fürstliche] Persohnen
- 20 oder hohe Officianten von hier mus-
- 21 sen fortgeschaffet, und Ihnen Vor-
- 22 spann gegeben werden.
- 23 Imgleichen jährlichen 3 Tage mit
- 24 4 Pferden Eggen, und einem, so da-
- 25 bey säet, schaffen, zinset jähr. [jährlich]
- 26 Michae. [Michael]
- 27 2 rthlr. 18 g. 8 d. am Gelde
- 28 item Martini
- 29 12 schf. Rocken
- 30 7 schf. Gersten
- 31 9 schf. Hafer.

[Seite 76]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 76

- 1 Specificatio Cabelitz.
- 2 Hanß Jahn, Ackermann
- 3 3 Hufen Acker
- 4 Zinset jährlich Michael
- 5 2 r. 18 g. 8 d. am Gelde
- 6 Item uff Martini
- 7 17 schf. Rogken
- 8 7 schf. Gersten,
- 9 12 schf. Haber
- 10 1 rauch Huhn.
- 11 Bendix Müller, Ackermann
- 12 3 Hufen Acker
- 13 Zinset jährlich Michaeli
- 14 2 rth. 18 g. 8 d. am Gelde
- 15 item uff Martini,
- 16 17 schf. Rockgen
- 17 7 schf. Gersten
- 18 12 schf. Hafer
- 19 1 rauch Huhn.
- 20 Andrea Müller, Ackermann
- 21 3 Hufen Acker
- 22 Zinset jährlich Michael
- 23 2 r. 18 g. 8 d. am Gelde
- 24 item Martini
- 25 17 schf. Rocken
- 26 7 schf. Gersten
- 27 12 schf. Hafer
- 28 1 rauch Huhn.

[Seite 77]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 77

- 1 Specificatio Cabelitz.
- 2 Joachim Müller, Ackermann
- 3 3 Hufen Acker
- 4 Zinset jähr. [jährlich] uff Michael
- 5 2 r. 18 g. 8 d. am Gelde
- 6 item Martini
- 7 17 schf. Rocken.
- 8 7 schf. Gersten.
- 9 12 schf. Hafer und
- 10 1 rauch Huhn.
- 11 Luthge Rübesehl, Ackermann
- 12 3 Hufen Acker
- 13 Zinset jähr. [jährlich] Michaeli
- 14 2 r. 18 g. 8 d. an Gelde
- 15 item Martini
- 16 17 schf. Rogken
- 17 7 schf. Gerste
- 18 12 schf. Hafer und
- 19 1 rauch Huhn.
- 20 Andreas Stein, Ackermann
- 21 3 Hufen Acker
- 22 Zinset jähr. [jährlich] Michaeli
- 23 2 r. 18 g. 8 d. am Gelde
- 24 item Martini
- 25 17 schf. Rocken
- 26 7 schf. Gersten
- 27 12 schf. Hafer und
- 28 1 rauch Huhn.

[Seite 78]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 78

- 1 Specificatio Cabelitz.
- 2 Albrecht Renne, Ackermann
- 3 3 Hufen Acker
- 4 Zinset jährlich Michael
- 5 2 r. 18 g. 8 d. an Gelde
- 6 item uff Martini
- 7 17 schf. Rocken
- 8 7 schf. Gersten
- 9 12 schf. Hafern und
- 10 1 rauch Huhn.
- 11 Martin Albrecht, Ackermann
- 12 3 Hufen Acker
- 13 Zinset jährlich Michael
- 14 2 r. 18 g. 8 d. an Gelde
- 15 item Martini
- 16 17 schf. Rocken
- 17 7 schf. Gersten
- 18 12 schf. Haffer
- 19 1 rauch Huhn.
- 20 Clauß Blanckenburg, Ackermann
- 21 3 Hufen Acker
- 22 Zinset jährlich Michaeli
- 23 2 r. 18 g. 8 d. am Gelde
- 24 it. [item] auff Martini
- 25 17 schf. Rocken
- 26 7 schf. Gersten,
- 27 12 schf. Haffer
- 28 1 rauch Huhn.

[Seite 79]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 79

- 1 Specificatio Cabelitz.
- 2 Matthias Freye, Ackermann
- 3 3 Hufen Acker
- 4 Zinset jährlich Michaeli
- 5 2 r. 18 g. 8 d. am Gelde
- 6 item Martini
- 7 17 schf. Rogken
- 8 7 schf. Gerste
- 9 12 schf. Hafer und
- 10 1 rauch huhn.
- 11 Peter Lüderwaldt, Ackermann
- 12 3 Hufen Acker
- 13 Zinset jähr. [jährlich] Michaeli
- 14 2 r. 18 g. 8 d. am Gelde
- 15 it: [item] auff Martini
- 16 17 schf. Rogken
- 17 7 schf. Gersten
- 18 12 schf. Hafer und
- 19 1 rauch Huhn.
- 20 Andreas Heinemann, Ackermann
- 21 3 Hufen Acker
- 22 Zinset jährlich Michaeli
- 23 2 r. 18 g. 8 d. am Gelde
- 24 it: [item] auff Martini
- 25 17 schf. Rogken
- 26 7 schf. Gersten
- 27 12 schf. Hafer und
- 28 1 rauch Huhn.

[Seite 80]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 80

- 1 Specificatio Cabelitz.
- 2 Hanß Brunarendt Ackermann
- 3 3 Hufen Acker
- 4 Zinset jähr. [jährlich] Michaeli
- 5 2 r. 18 g. 8 d. am Gelde
- 6 item auf Martini
- 7 17 schf. Rocken
- 8 7 schf. Gersten
- 9 12 schf. Hafer
- 10 1 rauch Huhn.
- 11 Andreas Dulitz, Ackermann
- 12 2 Hufen Acker
- 13 Zinset jähr. [jährlich] Michaeli
- 14 1 thlr. 16 g. 8 d. an Gelde
- 15 item Martini
- 16 15 schf. Rocken
- 17 6 schf. Gersten
- 18 9 schf. Hafer und
- 19 1 rauch Huhn.
- 20 Thomas Curdt, Ackermann
- 21 2 Hufen Acker
- 22 Zinset jähr. [jährlich] Michae. [Michael]
- 23 1 r. 16 g. 8 d. am Gelde
- 24 item Martini
- 25 15 schf. Roggen
- 26 6 schf. Gersten
- 27 9 schf. Hafer und
- 28 1 rauch Huhn.

[Seite 81]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 81

- 1 Specificatio Cabelitz.
- 2 Hans Müller, Ackermann
- 3 2 Hufen Acker
- 4 Zinset jährlich Michaëli
- 5 1 rthlr. 16 g. 8 d. an Gelde
- 6 item auf Martini
- 7 15 schf. Rocken
- 8 6 schf. Gersten
- 9 9 schf. Hafer und
- 10 1 rauch Huhn.
- 11 Clauß Schultze, Ackermann
- 12 2 Hufen Acker
- 13 Zinset jährlich Michaëli
- 14 1 thlr. 16 g. 8 d. am Gelde
- 15 item Martini
- 16 15 schf. Rocken
- 17 6 schf. Gersten
- 18 9 schf. Hafer
- 19 1 rauch huhn.
- 20 Clemen Büßow, der Krüger
- 21 2 Hufen Acker
- 22 Zinset jährlich Michaëli
- 23 "- 20 g. 6 d. am Gelde
- 24 Item
- 25 1 W. -"- Rocken
- 26 "- 12 schf. Gersten
- 27 "- 12 schf. Hafer und
- 28 1 rauch Huhn. Weil aber dieser
- 29 Krug im schlechten Zustande, ist diesem

[Seite 82]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 82

- 1 Specificatio Cabelitz
- 2 Büßowen zum beßern Anbau uff gnä-
- 3 digsten Befehle sub dato Halle am 21ten
- 4 Decemb. [Decembris] 1669. Ein Jahr dienst- und von
- 5 Michael 1669 biß dahin 1670 Pacht
- 6 Freyheit gegeben auch 30 Stämme Holtz
- 7 aus der alten Plathoischen Heide, ver-
- 8 ehret worden.
- 9 Erdtmann Albrecht. Ackermann,
- 10 hat Jochim Klietzens wüstes Guth Michae. [Michael]
- 11 1668 angenommen und auf Gndst. [Gnädigsten] Be-
- 12 fehl 3 Jahr biß Michaël 1671 frey
- 13 2 Huffen Acker
- 14 zinset jährlich Michael
- 15 20 g. 6 d. an Gelde
- 16 item Martini
- 17 1 w. -"- Rocken.
- 18 "- 12 schf. -" Gersten.
- 19 "- 12 schf. -" Hafern, und
- 20 1 rauch Huhn.
- 21 Joachim Oltzen Ackermann
- 22 hat Hanß Kloppe Rogcks wüste
- 23 Acker Guth, uff Gnädigsten
- 24 Befehl Michaël 1668 an-
- 25 gefangen, und ist 3 Jahr
- 26 frey
- 27 2 Huffen Acker

[Seite 83]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 83

- 1 Specificatio Cabelitz.
- 2 Zinset jährlich Michaël
- 3 -" 20 g. 6 d. an Gelde
- 4 1 w. -" an Rocken
- 5 "-12 schf. -" Gersten
- 6 "- 12 schf. -" Haffern und
- 7 1 rauch Hun.
- 8 Paul Welle Frey Bauer
- 9 3 Huffen Acker.
- 10 Zinset jährlich Michael.
- 11 -" 20 g. 6 d. an Gelde
- 12 item Martini
- 13 2 w. -" Rocken.
- 14 1 w. -" Gersten.
- 15 -" 12 schf. -" Hafern und
- 16 1 rauch Huhn.
- 17 Und dienet jährlich gleich dem Schultzen
- 18 außer daß er in der Erndte den
- 19 Hoffediener beym Korn- und Graß-
- 20 meyhen, die Speisen nicht zuführen
- 21 darff.
- 22 Notand: [Notandum]
- 23 Diesem Paul Wellen sindt uff Un-
- 24 therthänigstes Suppliciren, und mein,
- 25 des Beambtens unterthänigsten Be-
- 26 richt, weil seine zum Guthe gehö-
- 27 rige Felder, sehr mit dornen und
- 28 Busch bewachsen, an stadt 1 w. Rocken

[Seite 84]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 84

- 1 Specificatio Cabelitz
- 2 ½ W. Haffer, die Zeit seines Lebens von
- 3 diesem Guthe zu geben gnädigst verwil-
- 4 liget, wie solches alles der Gnädigste Be-
- 5 fehlig sub dato Halle den 16ten Feb. [Februar]
- 6 1652 und bey dem Kauff Buche Fo.
- 7 250 zu befinden, mit mehren besaget.
- 8 Also er itzo, so lange er lebet,
- 9 von diesem Gute nicht mehr, den
- 10 1 w. - Rocken.
- 11 1 w. - Gersten und
- 12 1 w. - Haffern zur Pacht
- 13 giebt, kehme es aber, daß er stürbe,
- 14 und ein ander das Guth wieder an-
- 15 nehme, muß dem Ambte die vollige
- 16 Pacht wieder gegeben werden.

[Seite 85]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 85

- 1 Specificatio Cabelitz.
- 2 Die Coßaten.
- 3 Christoph Suhrhering Coßate
- 4 5 Enden Landt zu 5 schf. Außath
- 5 Zinset jährlich Michael
- 6 9 g. 6 d. an Gelde
- 7 Item
- 8 1 Huhn.
- 9 Hanß Schultze, Coßathe
- 10 4 Enden Landt zu 5 schf. Außath
- 11 zinset jährlich Michaël
- 12 9 g. 6 d. an Gelde und
- 13 1 Rauch Huhn.
- 14 Valtin Dulitz, Coßathe
- 15 4 Enden Land zu 5 schf. Außath
- 16 zinset jährlich Michael
- 17 5 g. 9 d. an Gelde
- 18 Item
- 19 1 rauch Huhn.
- 20 Martin Michael Coßathe
- 21 4 Endichen Landt zu 5 schf. Außath
- 22 zinset jährlich Michael
- 23 5 g. 9 d. an Gelde item
- 24 1 rauch Huhn.
- 25 Clauß Röhle, Coßathe
- 26 6 Enden Landt zu 5 schf. Außath

[Seite 86]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 86

- 1 Specificatio Cabelitz.
- 2 zinset jährlich Michael
- 3 5 g. 9 d. an Gelde
- 4 item
- 5 1 rauch Huhn.
- 6 Diederich Boltmann, CoBathe
- 7 4 Enden Landt zu 5 schf. Außath
- 8 zinset jähr. [jährlich] Michaëli
- 9 5 g. 9 d. an Gelde
- 10 item
- 11 1 rauch Huhn.
- 12 Heinrich Spreckell, CoBathe
- 13 5 Enden Land zu 6 schf. Außath
- 14 zinset jähr. [jährlich] Michael
- 15 5 g. 9 d. am Gelde
- 16 item
- 17 1 Rauch Huhn.
- 18 Christoph Suhrhering, CoBathe
- 19 3 Enden Land zu 3 schf. Außath
- 20 zinset jähr. [jährlich] Michaeli
- 21 5 g. 9 d. an Gelde
- 22 item
- 23 1 rauch Huhn.
- 24 Martin Birckner, CoBathe
- 25 3 Enden Land zu 3 schf. Außath
- 26 zinset jähr. [jährlich] Michael
- 27 5 g. 9 d. an Gelde
- 28 item
- 29 1 rauch Huhn.

[Seite 87]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 87

- 1 Specificatio Cabelitz.
- 2 Peter Barnau, Coßathe
- 3 4 Enden Land zu 5 schf. Außath.
- 4 zinset jähr. [jährlich] Michaël
- 5 5 g. 9 d. an Geschoß.
- 6 it: [item]
- 7 1 Rauch Huhn.
- 8 Andreas Gehrenreich, der Coßathen Schultze
- 9 12 kurtze Enden zu 9 schf. Außath
- 10 zinset jähr. [jährlich] Michael
- 11 5 g. 9 d. an Gelde.
- 12 Hanß Cappelan, der Müller
- 13 4 Enden Land zu 4 schf. Außath
- 14 zinset jährlich Michael
- 15 1 thlr. 4 g. Geschoß
- 16 1 thlr. 3 g. Dienst-Geld
- 17 it. [item]
- 18 1 rauch Huhn, und
- 19 6 schf. Rocken Mühlen Pacht dem Amte
- 20 der Kirchen aber
- 21 1 w. 12 schf. Rocken und 1 lb. Wachs.
- 22 Andreas Hebicke, Coßathe
- 23 4 Enden Land zu 4 schf. Außath
- 24 giebt kein Geschoß nur 1 rauch Huhn,
- 25 und 1 r. 3 g. Dienst-Geld
- 26 it: [item]
- 27 der Kirchen 1lb. Wachß

[Seite 88]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 88

1 Specificatio Cabelitz.
2 Diese zwey letzten Coßaten thun kei
3 ne Dienste, außer daß sie in der Ernd-
4 te bey dem Grase, und Sommer Gertreydig
5 nebst andern Coßathen ihre Sensen
6 bringen müssen
7 Noch
8 Ist ein klein frey Häußgen an der
9 Kirche, so vor der Zeit eine Priester
10 Wittwe gehabt, giebet nichts, dem
11 2 Hüner dem Amte, und muß
12 kein Vieh halten, bewohnt jetzo
13 solches Stephan Michel.
14 In diesem Dorffe haben die Acker-
15 leuthe und Coßathen an Wiesenwachs
16 nach Gelegenheit, die Ackerleuthe
17 bißweilen jeder zu 25 Fuder Heu
18 und die Coßathen, jeder zu 3 Fu-
19 der des Jahrs.
20 Holtzung hat jedweder zwischen
21 seinen Acker, oder Wiesen gehabt,
22 sonsten haben sie eine Nacht Heining,
23 darin etwas Eichen Holtz verhanden
24 können darinnen, wenn Mastung
25 ist, ein Mandel Schweine frist be-
26 kommen, das andere Gehöltze ist
27 Elsen Holtz und Busch-Werck
28 In der Trosch-Laacken haben sie
29 einen Sandberg, darauf drey
30 Blacken mit Kiehn-Bäumen.

[Seite 89]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 89

1 Specificatio Cabelitz.
2 An diesem Dorffe befinden sich zwey ste-
3 hende Seen, so fast um das gantze dorff
4 herum gehen, und viel Unkraut darinnen
5 welche einem Coßathen, Marthin Mi-
6 cheln, um jähr. [jährlich] 5 r. Pension einge-
7 than, sonst aber sind sie von dem
8 Amte gefischt, und einem Coßathen,
9 Claus Blanckenbürger see. [seelig] der sie
10 des Winters über aufgeeiset,
11 nach der alten Rechnung 2 schf.
12 Rocken gegeben worden, Ihme auch
13 die Reusen, so von den Molkenber-
14 gischen, gegen einer Tonne Bier,
15 hergegeben, hingethan.
16 Das Closter hat auch in diesem Dorf-
17 fe den Fleischzehend an Fohlen,
18 Kälbern, Lämmern, Gänsen,
19 Bienen und Ferckeln, wovon
20 der Pfarre alda nicht mehr
21 als 2 Lämmer, und 2 Gänse kriegt.
22 Item.
23 Wird von den Coßathen zum Korn-
24 zehend wegen, wegen ihres Ackers
25 jährlich dem Amte 1 r. 2 g.
26 3 d. gegeben, so der Coßathen
27 Schultze einsamlet, und ins
28 Amt lieffern muß.

[Seite 90]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 90

- 1 Specificatio Cabelitz
- 2 Zu den Peinlichen Executionen
- 3 und Bestrafung der Delinquen-
- 4 ten muß diese Gemeinde auch
- 5 contribuiren, und die Ambts-
- 6 Wache bey den Gefangenen nach
- 7 der Reihe mit verrichten.

[Seite 91]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 91

1 Großen Mangels-dorff.
2 In diesem Dorffe hat das Ambt
3 Jericho
4 1 Lehn-Schultzen,
5 5 Acker Leuthe.
6 6 Coßathen.
7 1 Freymann und
8 1 Häußgen, so der Priester Wittwe
9 gewesen, seynd dem Ambte lehn-
10 und zinsbar.
11 Die Folge- Ober und Erb-Gerichte
12 gehöret dem Ambte.
13 Die Landsteuern haben sie hiebevör
14 in Außschoß nach Magdeburg ge-
15 lieffert, jetzo aber dem Einneh-
16 mer in Genthin, und geben zum
17 einfachen 70. d.
18 19 thlr.
19 Was an Lehn und Zinsen von ihnen ge-
20 reichert, und auf gewiße Zeit jähr. [jährlich]
21 gegeben wird besaget hinten beschrie-
22 bene Specification
23 Die Acker-Leuthe mit ihrem Angespann
24 müßen jährlich Winters und Sommers
25 wöchent. [wöchentlich] einen Tag dienen, in
26 der Erndte, wenn es die Noth er-
27 fordert, müßen sie auch zu Zeiten
28 wöchentlich 2 Tage mit dem Gespann

[Seite 92]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 92

1 Großen Mangelsdorff
2 einführen, wovon aber der eine Tag
3 auf die hernachfolgende Woche, oder
4 andern Wochen Dienst gekürzt wird.
5 Über diese Anspannung sind sie auch
6 schuldig mit dem Halfe beim Rocken,
7 Gersten, Hafer, und Heu-Erndte zu
8 dienen mit der Sensen und Harcken
9 gleich den andern Arcker Leuthen.
10 Die Bau-Fuhren, imgleich Korn und
11 andere Reisen sind sie dem Ambte
12 gleich den andern zu thun schuldig.
13 Sonsten sollen sie auch jährlich ein
14 jeder Ackermann wie im angefan-
15 genen Erbbuche befindlich, dem Ambte
16 kegen die Feste, als Michael, Wey-
17 nachten, Fastelabend, Ostern, und
18 Pfingsten, von seinem eigenen
19 Holtze 5 Fuder lieffern, worzu
20 aber sie sich nicht gestehen, und biß
21 daher nicht verrichten, indem sie ein-
22 wenden wollen, daß es vor Alters
23 nicht geschehen, und zwart dieser
24 Ursachen halber, weil sie zwischen
25 Martini und Lichtmeßen continu-
26 irlich jede Woche dienen, und nicht
27 wie die andern Dörffer, etliche
28 Tage zurück bleiben müßten.
29 So haben auch diese Acker Leuthe

[Seite 93]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 93

1 Großen Mangelsdorff.
2 nebst den andern die Reisen mit Bier
3 und Hafer nacher Wollmirstedt ver-
4 richten, auch das Korn ins Schiff, oder
5 wo man es verkaufft, führen
6 müßen.
7 Die Coßathen dienen wöchentlich
8 einen Tag, und in der Erndte auf
9 besondern, und in der Noth 2 oder
10 3 Tage, auch beym Anfang der
11 Rocken Erndte die erste Woche
12 mit ihrem hinter Volcke müßen
13 sie einen Tag mehen.
14 Zu den Heerfahrts-Zügen muß
15 die gantze Gemeine Großen Man-
16 gelsdorff nebst den andern Ambts-
17 Dörffern, gleich contribuiren.
18 Bey den Jagten, wenn solche geschehen,
19 sind sie mit dem Angespann und
20 Hand zu dienen schuldig.
21 Grenzten mit denen von Treschkow
22 zu Lütgen Mangelsdorff, und ist mit-
23 ten ins Ambts, und des Closters ter-
24 ritorio gelegen.
25 Haben ihre eigene Kirche und Pfar-
26 rer im Dorffe, und ist das jus
27 Patronatus dem Ambte zuständig.

[Seite 94]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 94

1 Des Pfarrers Einkünffte in Großen
2 Mangelsdorff.
3 Hat 2 Hufen Landes in dreyen
4 unterschiedlichen Feldern gelegen
5 außer deren sind noch 2 Stücke
6 die Stieligken genandt, so nicht zu
7 den Huffen gehören, hat sein Wie-
8 sewachß einem zwey Huffener gleich.
9 Hat seine Cavel im Holtze gleich ei-
10 nem zwey Huffener.
11 Hat die dreyßigste Mandel von
12 allem Korn, was daselbst gebauet
13 wird, auch aus den Worthen, aus-
14 genommen Palmschmeckers und
15 Peter Schröders Worth, mit denen
16 der Pfarrer noch streitig ist weil
17 sie nichts davon geben, und sich ent-
18 schuldigen, daß sie Magdalenen
19 von Kagen davon geben müßen.
20 Hat den Beicht d.
21 Hat den Fleisch-Zehend alleine
22 Alß
23 das 15te Lamm von Bauren und Hirten
24 3 d. vor ein Fohlen.
25 3 d. vor ein Kalb.
26 3 d. vor ein Wurff-Ferckel.
27 3 d. vor ein Schwarm Bienen, und
28 die 15te Ganß.
29 Hat den Vier Zeiten Pfennig von
30 einer Persohn, die zum Hochwürdi-
31 gen Abendmahle gehet 2 d.

[Seite 95]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 95

- 1 Des Pfarrers Einkünffte in Großen
- 2 Mangelsdorff.
- 3 Hat zur Osterlichen Zeit von einem Zwey-
- 4 huffener 8 Eyer, von dem Adel-Sitz
- 5 20 und von einem Coßathen 4 Eyer.
- 6 Was die Accidentia betrifft, so be-
- 7 kommt er vom Proclamiren 6 g.
- 8 von Copuliren, und wenn eine Hochzeit
- 9 Predigt begehret wird 12 g. des
- 10 andern Tages in der Hochzeit eine
- 11 Mahlzeit, absonderlich, so die Braut
- 12 Suppe genandt wird.
- 13 Von einer Leich-Predigt 1 r.
- 14 Von einem Funere einer alten Persohn ohne
- 15 Leich Predigt 6 g.
- 16 Von einer jungen 3 g.
- 17 Von Einsegnung einer Frauen 1 g.
- 18 Von Kind-Tauffen, wenn er von der
- 19 Mahlzeit bleibet 3 g.
- 20 So ist es auch bißher ein Gebrauch
- 21 gewesen, daß die Pfarr-Kinder
- 22 ihren Pfarren eine seiligen oder
- 23 Ausspannung pflügen helffen, wenn
- 24 er ein schwach Gespann hat, und
- 25 die Auditores darumb ersuchet und
- 26 angesprochen worden, und giebt ihnen
- 27 der Pfarr, wenn sie helffen, Eßen
- 28 und Trincken, so gut als Ers auf
- 29 bringen kann.
- 30 Waß allerhandt onera belegen, so ist
- 31 der Pfarrer davon eximiret, ohne

[Seite 96]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 96

1 Des Pfarrers Einkünffte in Großen-
2 Mangelsdorff.
3 was er im Felde seines Ackers wegen an
4 Zäunen, und Graben auf zu machen ver-
5 pflichtet, sonst werden offtmahls dienste
6 angemuthet, Alß die Hirten zu hohlen,
7 auff Michaelis, wenn die Hirten etzliche
8 Tage nicht austreiben, das Vieh hüten
9 zu laßen, zu gewißer Zeit mit Hülffe
10 den Hirten zu geben, und dergleichen,
11 Weil aber dieselbige dem Ministerio
12 schimpflich, versteht er sich keines we-
13 ges darzu, jedoch muß er sein Vieh
14 verlohnen.
15 Es hat auch der Pfarr die Gerechtigkeit
16 seine Pferde eine gewisse Zeit in
17 die Fürstliche Ambts-Wiesen an der
18 Elbe zu bringen, und hüten zu laßen.
19 Item.
20 Auß Lütgen Mangelsdorff,
21 so eine Filia nacher Großen Man-
22 gelsdorff.
23 Hat 40 schf. hart Korn, halb Rocken
24 und Gersten auf Nicolai
25 die 30ste Mandel an allerhand Korn,
26 von allen, wie auch beydes, Flachß
27 und Hirse.
28 Hat den dritten Theil des Fleisch Zehends
29 Hat den Vier Zeiten d. dagegen
30 keinen Beicht d.

[Seite 97]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 97

- 1 Des Pfarrers Einkunfft in Großen-
- 2 Mangelsdorff.
- 3 Hat eine Mahlzeit, wenn Er aldar
- 4 das Heil. [Heilige] Abendmahl administriert.
- 5 Hat von jedem Ritter-Sitz deren Zweyne,
- 6 20 Eyer, vom Ackerhoffe 8 und vom
- 7 Coßathen 4 Eyer, mit denen andern
- 8 Accidentien, wird es aldar gleichfalß
- 9 gehalten wie in der Matel. [Auflösung unbekannt]
- 10 Sonsten, weiln er keinen Acker da-
- 11 selbst hat, so hat er auch von dan-
- 12 nen kein Graß, Holtzung, und der-
- 13 gleichen zugewarten.

[Seite 98]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 98

- 1 Des Küsters Besoldung zu Großen
- 2 Mangelsdorff ist wie folget.
- 3 Hat von der von Kagen Höffen zu fordern im
- 4 Jahre, 5 schf. Rocken.
- 5 Von Thomas Güsen Hoffe - 3 schf. Rocken,
- 6 Von Christian Köhnen -"- 2 schf. -
- 7 Von Ciriax Tonnen -"- 2 schf.
- 8 Von den Schultzen -"- 1 schf.
- 9 Von Niemanns Hoffe -"- 2 schf.
- 10 Von Ciriax Seegern -"- 2 schf.
- 11 Von Thomas Seegern -"- 1 schf.
- 12 Von Michael Schultzen -"- 1 schf.
- 13 Von Brose Fronebels Hoffe -"- 1 schf.
- 14 Von Palm Schmegckens hofe 1 schf.
- 15 Von Hanß Baacken -"- 1 schf.
- 16 Von dem Krüger -"- 1schf.
- 17 Von Wilkens Hoffe -"- 1 schf.
- 18 Von Jacob Thiesen -"- 1 schf.
- 19 Von Clauß Voigten -"- 1 schf.
- 20 Von Hanß Schmidts Hofe -"- 1 schf.
- 21 Von Jochim Alerts Hofe -"- 1 schf.
- 22 Von Ruloffs Hoffe -"- 1 schf.
- 23 29 schf.
- 24 Von Steins Hoffe hat er nichts, hat aber da-
- 25 vor ein Ende Land von 1 schf. Außath
- 26 doch muß er dafür Oblaten und Wein
- 27 schaffen, wenn das Hochw. [Hochwürdige] Abendmahl
- 28 gehalten wird.
- 29 Hat auch eine Worth von 1 ½ schf. Aussaath

[Seite 99]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 99

1 Des Küsters Einkunfft in Großen
2 Mangelsdorff.
3 so hinter der Cüsterey gelegen ist.
4 Bekommt von der von Kagen Höffen 2 Brodt,
5 2 Würste, und 10 Eyer.
6 So hat er auch von andern Acker Höffen 1 Brodt
7 1 Wurst und 4 Eyer.
8 Bekommt auch alle Quartal den Seiger zu
9 stellen 1 schf. Rocken thut also
10 das Korn in Summa
11 1 Wsp. 9 schf.
12 Die Accidentia betreffende, bekommt
13 er von einer Leichen, dabey eine Leich-
14 Predigt gehalten wird, 6 g., von einer
15 andern ohne LeichPredigt, dabey gleich
16 wohl ein Gesang vor der Thür gesungen
17 wird 3 g. wenn aber kein Gesang ge-
18 sungen wird vor der Thür, gehören ihm
19 nur 1 g. 6 d.
20 Von Hochzeiten und Kindtauffen hat er
21 nichts denn nur die Mahlzeit.
22 Von einem Kinde bekömmpt er die Woche
23 6 d. Schul-Geld.
24 Sonsten soll der Küster vor Alters auch
25 Holtz gehauen haben, wo ers am füglichsten
26 bekommen können, welches ihn die Bau-
27 ren nach der Ordnung haben fahren
28 müßen, wozu sich aber die Bauren
29 an jetzo nicht verstehen wollen.

[Seite 100]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 100

- 1 Des Küsters Einkunfft in Großen
- 2 Mangelsdorff
- 3 item
- 4 Aus Lütgen Mangelsdorff
- 5 Bekommt er an Rocken.
- 6 12 schf. weniger 1 v. alß von je-
- 7 dem Ritter-Sitz, davor 2 seyn 2 schf.
- 8 von jedem Acker-hoff davor 4 seyn
- 9 1 schf.
- 10 Von jedem Coßathen, davor 6 seyn
- 11 1/2 schf. von des Müllers Hoffe 3 v.
- 12 Bekommt auch von jedem Ritter-Sitz 1
- 13 Brodt, 1 Wurst, 10 Eyer. Von einem
- 14 Acker-hoff 1 Brodt, 1 Wurst 4 Eyer
- 15 Von den Hirten 1 Brodt oder Wurst
- 16 dazu 2 Eyer.
- 17 die Accidentia aus Lütgen Man-
- 18 gelsdorff sind den großen
- 19 Mangelsstorfischen gleich.

[Seite 101]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 101

- 1 Specificatio Großen Mangelsdorff.
- 2 George Dancker, Lehn-Schultze
- 3 2 Hufen frey Lehn Acker
- 4 Von jedem Fall die Lehn wahre.
- 5 Hält dem Ambte ein Lehn Pfand, so der
- 6 Ambts Untervoigt gebraucht, worzu
- 7 er vom Amte, das Futter und Hauff-
- 8 schlag bekommt.
- 9 zinset jährlich Michael
- 10 2 thlr. 17 g.
- 11 Hans Baacke, Ackermann
- 12 2 hufen Erb-Acker
- 13 zinset jährlich Michael
- 14 1 thlr. 2 g. 3 d.
- 15 item Martini
- 16 1 wsp. 2 schf. Rogken
- 17 1 wsp. 2 schf. Gersten
- 18 1 wsp. 4 schf. Haffer und
- 19 1 Huhn
- 20 Christian Kohne, Ackermann
- 21 2 hufen Erb-Acker
- 22 zinset jährlich Michael
- 23 1 thlr. 2 g. 3 d.
- 24 item Martini
- 25 1 wsp. 2 schf. Rocken
- 26 1 wsp. 2 schf. Gersten
- 27 1 wsp. 4 schf. Haffer und 1 rauch Huhn.

[Seite 102]

K. Amtsbuch Jerichow Seite 102

- 1 Specificatio Großen Mangelsdorff
- 2 Hans Schmidt Ackermann
- 3 2 hufen Erb-Acker
- 4 zinset jährlich Michael
- 5 1 thlr. 2 g. 3 d.
- 6 Item Martini
- 7 1 wsp. 2 schf. Rocken
- 8 1 wsp. 2 schf. Gersten
- 9 1 wsp. 4 schf. Hafern und
- 10 1 rauch Huhn.
- 11 Clauß Voigt, Ackermann
- 12 2 Huffen Erb-Acker
- 13 zinset jährlich Michael
- 14 1 thlr. 2 g. 3 d.
- 15 item Martini
- 16 1 wsp. 2 schf. Rocken
- 17 1 wsp. 2 schf. Gersten
- 18 1 wsp. 4 schf. Haffer und
- 19 1 rauch Huhn.
- 20 Michael Suhro, Ackermann
- 21 2 Huffen Erbacker
- 22 zinset jährlich Michael
- 23 1 thlr. 2 g. 3 d.
- 24 item Martini
- 25 1 wsp. 2 schf. Rogken
- 26 1 wsp. 2 schf. Gersten
- 27 1 wsp. 4 schf. hafer und
- 28 1 rauch Huhn.

[Seite 103]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 103

- 1 Specificatio Großen Mangelsdorff.
- 2 Coßathen.
- 3 Peter Schröder, Coßathe
- 4 zinset jährlich Michael
- 5 1 g. 6 d. und
- 6 4 Pacht hüner.
- 7 Michael Suhro, Coßathe
- 8 zinset jährlich Michael
- 9 1 g. 6 d. und
- 10 4 Pacht-hüner
- 11 Hans Stoltze, Coßathe
- 12 zinset jährlich Michael
- 13 1 g. 6 d. und
- 14 5 Pacht-hüner,
- 15 Andreas Schultze, Coßathe
- 16 zinset jährlich Michael
- 17 1 g. 6 d. und
- 18 5 Pacht hüner
- 19 Heinrich Sgehlmeß, Coßathe
- 20 zinset jährlich Michael
- 21 1 g 6 d. und
- 22 5 Pacht hüner
- 23 Christoph Becker, Coßathe
- 24 zinset jährlich Michael
- 25 1 g. 6 d. und
- 26 4 Pach hüner.

[Seite 104]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 104

- 1 Specificatio Großen Mangelsdorff.
- 2 Asmus Holtisch, Coßathe
- 3 zinsset jährlich Michael
- 4 2 thlr. 6 d. und
- 5 2 thlr. 6 d. Dienst Geld und
- 6 4 Pacht hüner.
- 7 Joachim Kubfell, Coßathe und Müller
- 8 ist Dienstfrey, dienet aber 3 Tage
- 9 dem Ambte, in der Erndte mit der Sen-
- 10 sen, und muss der Kirchen geben.
- 11 22 schf. Rogken und
- 12 6 schf. der Willmersdorffin oder Kagin
- 13 davon sie den Hirten lohnet
- 14 item
- 15 1 Rauch hun dem Ambte.
- 16 diese beyden lezten Coßathen dienen
- 17 dem Ambte jährlich
- 18 1 Tag selb dritte in der Rogken
- 19 1 Tag in der Gersten
- 20 1 Tag in der Heu Erndte beym Grase
- 21 Im gleichen die Schaff-Schur müßen sie
- 22 auch mit verrichten, so wohl beym
- 23 Reichen mit aufschuppen helffen.
- 24 Bernd Schroeder, der Zimmermann
- 25 hat ein Frey häußgen bey der Kirche
- 26 gibt sonst nichts denn 2 lb [Pfund] Pfeffer
- 27 dem Ambte und verrichtet keine Dienste.

[Seite 105]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 105

1 Specificatio der Adels Persohnen in
2 Großen Mangelsdorff
3 Christoph Wilhelm von Wagen Schutze, so
4 die Frau von Willmerstorffen oder Kagin ge-
5 heyrathet, hat einen adelichen Sitz im Dorffe
6 mit 6 Huffen Landes, und muß von dem
7 Viehe so wohl, als die andern Bauern
8 den Hirten lohnen, jedoch bekommt er von
9 der Mühlen 6 schf. Pacht, die hat er vor
10 der Zeit zu dem hirtenlohne der Gemeine
11 gegeben, woherne aber, solche nicht zu
12 gereicht, daß er mehr Vieh gehabt, hat er
13 müßen vom hoffe so viel herzu schießen.
14 Hat zu diesen Guthe auch 4 Acker hoffe,
15 ieder mit 2 Huffen Landes, und 3
16 Coßathen als itzo
17 Joachim Alerten
18 Andreas Schrötern und
19 Cyriax Sengern,
20 Thomas Rulffs lieget wüste jedoch
21 hat er solchen Acker 2 Amts Coßaten
22 ingethan, die geben ihm die Pächte,
23 als die andern Ackerleute, und son
24 derlich giebt ieder
25 1 schf. Rocken
26 1 schf. Gersten und
27 1 schf. 4 Fuder Haffern die übrigen
28 2 schf. Rocken und 2 schf. Gersten und 1 thlr.
29 2 g. 3 d. Zinse Geldt, wird Ihnen
30 an stadt der Speisung einen gelaßen,
31 weil er Ihnen keinen Eßen
32 giebt

[Seite 106]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 106

1 Specificatio Großen Mangelsdorff
2 der Adels Persohnen
3 Item die Coßathen
4 Gröger Findeler
5 Martin Bürges, und
6 dix Steins, so noch wüste
7 Sonsten wenn ein Schaff hirte in diesem
8 dorffe gehalten wird, hat dieser
9 Wagenschutz von allen den Schaffen
10 den Mist abzuführen u. [und] zu gebrauchen,
11 von den Kuh hirten aber bekommt der
12 Mist der Schultze von Rind und Schaff
13 Vieh, den Mist aber, so von den Schweine
14 hirten mit seinem Viehe gemachet wird,
15 nimmt die Gemeine nach der Reihe.
16 die Gerichte haben sie binnen Zauns
17 gleichwie die von Adel zu Redeckin.
18 Bey den Reichen müßen die von Kagen
19 2 Wagen von ihrem gute geben,
20 wenn die Bauern auch jeder einen
21 Wagen giebt, woferne aber die
22 Bauern 2 und zwey zusammen
23 spannen, giebt dieser hoff nurten
24 1 Wagen und darzu 2 Persohnen
25 desgleichen die Wagen und Gruben
26 beyden Acker zu beßern und
27 zu machen, sind nebst den Bauern,
28 sie um gut und Nachbar Pacht
29 zu halten schuldig.
30 Zu dem Roßdienst Pferde müssen, sie
31 den 4ten Theil mit denen von Kagen
32 zu Derben halten.

[Seite 107]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 107

- 1 Specificatio Großen Mangelsdorff
- 2 der Adels Persohnen
- 3 Die Contribution haben die von Kagen
- 4 somit der Gemeine jederzeit mittra-
- 5 gen müßen, auch geben Sie ihr Antheil
- 6 im Amtbe, wenn delinquenten
- 7 justificiret werden.
- 8 Sonsten haben die von Kagen auch
- 9 in der gemeine holtzung ihre Caveln
- 10 als im Eich-holtze, wenn der Bauer
- 11 ein Cavel kriegt, so bekommen zwey
- 12 Caveln, und im Elsen holtze, wenn
- 13 Ein bauer eine bekompt, so werden
- 14 den von Kagen 3 gegeben.

[Seite 108]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 108

- 1 Specificatio der Treschlowischen Leute
- 2 in Großen Mangelsdorff.
- 3 Alß
- 4 Argend Heinrich von Treschkow zu Schlagenthin
- 5 hat auch in diesem Dorffe
- 6 6 Acker Leuthe und
- 7 1 halb-spänner
- 8 nahmlich
- 9 1. Hans Kühfeln mit 1 Huffe
- 10 2. Thomas Zabel 2 Huffen (in Marg. [Margine] itzo Jochen Welle)
- 11 3. Joachim Hambtorff 2 Huffen (itzo Johann Lüderwald)
- 12 4. Jacob Thies 2 Huffen (itzo Andres Albrecht)
- 13 5. Thomas Serger 2 Huffen
- 14 6. Hanß Kleingartner 2 Huffen
- 15 und
- 16 7. Cyriax Konne 2 Huffen
- 17 Geben gleichfallß die Pacht, als des Ambts
- 18 Unterthanen, beydes an Gelde und Korn,
- 19 doch der halbspänner nurten die Hälffte.
- 20 Der Halb Spänner hat auch noch eine
- 21 Worth, davon muß er der Kirche 2 lb [Pfund]
- 22 Wachß geben.
- 23 Weiters
- 24 Joachim Wiebrecht von Treschkow
- 25 zu Schartöcke hat auch in diesem Dorffe
- 26 2 Acker Leuthe
- 27 alß
- 28 1. Hans duckern mit 3 Huffen, und giebt
- 29 den Junckern davon Pacht
- 30 1 wsp. 2 schf. Rocken
- 31 1 wsp. 2 schf. Gersten
- 32 1 wsp. 2 schf. Haber

[Seite 109]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 109

1 Specificatio der Treschkowischen Unterthanen
2 in Großen Mangelsdorff.
3 2. Jacob Ballerstedten mit 2 Huffen, und
4 giebt die Pacht wie die andern 2 Huffeners
5 sind demselben mit Diensten verwandt, und
6 müßen das Gemeine Nachbar-Recht mit
7 halten.
8 Die Folge leisten sie dem Ambte, wie auch
9 zu den Jagten sie abenmäßig mit ge-
10 zogen werden, desgleichs zu den
11 Landschoß und Krieges-Contribution
12 wie die andren, und giebt dieß gantze
13 Dorff zum einfachen 70 d. 19 thlr.
14 Item
15 Zu den Peinlichen Processen müßen
16 sie auch contribuiren, und die Wache
17 nach der Reihe verrichten, wie auch
18 bey den gemeinen Krieges Rei-
19 sen, so von Dorffe von den
20 einlogirten Trouppen gefor-
21 dert werden, müßen sie eben-
22 fallß das ihrige thun.
23 die Delinquenten werden vom
24 Ambte gestraffet.
25 Auch hat die gantze Gemeine in großen
26 Mangelsdorff, jähr. [jährlich] dem Ambte
27 Weide-Geld von der Rohr Michael
28 zu geben 4 thlr.

[Seite 110]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 110

- 1 Specificatio Großen Mangelsdorff
- 2 Wie sie denn auch dem Ambte jährlich
- 3 2 Tage darzu mit dem Gespann
- 4 pflügen müssen, wozu die von Kagen
- 5 und der Priester gleiches fallß, weiln
- 6 ihr Vieh die Hütung, uff der
- 7 Rehr mitgemaßet, mit ihren Ge-
- 8 spannen ackern und pflügen helffen
- 9 sollten.

[Seite 111]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 111

1 Continuum
2 den 5ten April 1737.
3 Das Dorff Redekihn
4 In diesem dorfe hat das Ambt Jerichow
5 1 Lehn Schultzen
6 2 Acker Leuthe
7 4 Coßathen
8 sind dem Ambte Lehn- und Zinßbar.
9 Mit der Folge- Ober- und Erb-Gerichte gehören
10 sie zu dem Ambte.
11 Die Steuern haben sie auch hiebevornach
12 Magdeburg im Ausschoß gelieffert, jetzo
13 aber dem Einwohner in Genthin, und
14 giebt das gantze Dorff zur einfachen 70 d. Steuer
15 20 thlr.
16 Lehn- und Erben-Zinß Gelder geben sie dem
17 Ambte, wie in nachfolgender Specificatio
18 zu ersehen.
19 Die Acker Leuthe dienen wöchentlich mit
20 ihren Angespänn einen Tag, in der Erndte
21 aber, wenn es die Noth erfordert,
22 wochentlich 2, Tage davon aber der
23 eine Tag inn folgender Woche an den
24 gewöhnlichen Spann Dienst abgehet.
25 Über diese Anspannung sind sie auch mit
26 dem Halfe, oder Hand, alß mit Sennen
27 und harken, bey der Rocken-Gersten-
28 haber- und heu-Erndte, wie andere
29 zu dienen schuldig.
30 Die Bau-Fuhren und andere Reisen sind
31 auch gleich den andern zu entrichten schuldig.

[Seite 112]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 112

1 Redekihn
2 Holtz Fuhren sollen sie dem Ambte des
3 Jahrs 12 mahl thun, alß daß [unleserlich] ein je-
4 der Ackermann jährlich [unleserlich]
5 Feste 1 Fuder lieffern muß von sei-
6 nem eigenen Holtze, neh. [nehmlich] Michael,
7 Weynachten, FastNachten, Ostern und
8 Pfingsten, welches sie aber biß dato
9 nicht gethan, sondern eben die Entschul-
10 digung, wie die Großen Mangelsdorfsche
11 Ackerleuthe, vorgeschützet, daß weil
12 sie zwischen Martini und Lichtmeßen
13 wochentlich voll dienen müßten,
14 weßwegen sie solche Holtz-Fuhren
15 nicht verrichten dürffen.
16 die Reisen nacher Wollmirstedt haben
17 sie jährlich auch thun, und das ver-
18 kauffte Korn an die Elbe zum Schiffe,
19 oder wo es sonst verkaufft worden,
20 führen müßen.
21 Die Coßathen
22 dienen wöchentlich einen Tag in der
23 Erndte, aber nach erforderter Noth
24 2 oder 3 Tage, auch in der Rocken
25 Erndte müßen sie selb dritte 1 Tag
26 Rocken mehen.
27 die Baudienste verrichten sie gleich
28 den andern.
29 Zu den Heerfahrts-Zügen muß
30 die gantze Gemeine dieses Dorffs,
31 so wohl Ambts, als die Adelige Pacht-

[Seite 113]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 113

1 Redekihn.
2 und Dienstleuthe zu tragen, und ihre
3 Portion entrichten.
4 Bei den Jagten sind sie wie andere Amtbs
5 Unterthanen mit Anspannen und hand
6 diensten zu helffen schuldig.
7 Grentzen mit dem von Treßkow zu
8 Scharteucke, mit dem von Lochow zu
9 Ferchland und Nielebuck item mit dem
10 Dorffe Kleitznick, und dem Closter
11 dorffe Lütgen Wulkow.
12 Zu den Peinlichen Processen, und Be-
13 straffung an den Delinquenten, muß
14 die Gantze Gemeine, so wohl Adelige
15 Persohnen, als ihrer selben Unterthanen
16 nebst den Ambts-Leuthen ihre Quota
17 zu tragen, wie sie auch die Ambts-
18 Wache bei den Gefangenen in Ge-
19 meinen nach der Reihe zu halten schuldig.
20 Was aus diesem Dorffe an Gelde, Er-
21 ben Zinß, Geschoß, und andern derglei-
22 chen Gefällig, besaget folgende
23 Specification.
24 Haben ihre eigene Kirche und Pfarren
25 im Dorffe, und ist das Jus Patro-
26 natus dem Amte zuständig.

[Seite 114]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 0114

1 Des Pfarrers Einkunfft in Redekihn.
2 Hat einen Ackermann mit 2 Huffen Lan-
3 des, deßen hoff bey der Pfarre gele-
4 gen, und wird jetzo von Clauß Palen be-
5 wohnt, bekommt jährlich davon
6 18 schf. Rogken
7 18 schf. Haber
8 1 thlr. 8 g. 6 d. an Gelde
9 2 Pacht hüner auf Martini
10 Item gehen davon Dienste
11 2 Tage in der Rocken Erndte, Meihen und Binden
12 2 Tage mehen und binden in Gersten und Hafer.
13 2 Tage Rocken und Sommer Korn einführen
14 1 Tag heu einzuführen.
15 des Pfarrers brodtkorn zur Mühlen zu führen.
16 Imgleichen alle Gast-Fuhren, des andern
17 Tages aber wieder heim.
18 Item.
19 2. Tage Mist zu führen.
20 das Cavel holtz auf den hoff zu fahren.
21 Alle hohe Zeiten 2 Tage zu pflügen
22 Giebt aber jetzo Dienst Geld, alß
23 6 thlr. und oben gesagtes Stend. [Auflösung unbekannt]
24 Marck an 1 thlr. 8 g. 6 d.
25 und muß dieser Bauer auch vom Ambte
26 an – und in Pflicht genommen werden,
27 auch die Gemeine Bürden mittragen.
28 Noch
29 hat der Pfarre von allem Korn, so uff
30 der gantzen Feld-Marcke, und Wurthen
31 gebauet wird, die 30ste Mandel, hat
32 auch den Fleisch zehend, item den

[Seite 115]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 115

1 Des Pfarrers Einkunfft in Redekihn.
2 den Fleisch Zehend, alß
3 das 30ste Lamm
4 vor 1 Fohlen 3 d.
5 vor 1 Kalb 3 d.
6 vor 1 Wurst Ferckeln 3 d. so wohl
7 den Bienen, und Gänse zehend, hat
8 eine Huffe Landes, so unter den huff-
9 Schlag gelegen, muß solche mit seinen
10 eigenen Spann bestellen. item
11 2 Lang mathen, und eine Rust mathe
12 uffn Kleitznick, Noch
13 Eine Wiese vorn Dorffe im Wende-
14 brock, der Borgstall nebst den Eltz-
15 holtzigen.
16 Hat einen Garten vorn Dorffe, der
17 Baum Garten genandt, worinn
18 2 Stücke Landes, samt einen verfal-
19 lenen Weinberglein, ist von der Ge-
20 meine anno 1658 mit einem Zaun
21 befestiget.
22 Wann die Gemeine Holtz theilet, so
23 bekommt der Pfarre 2 Huffen Theil
24 hat in der Alten Platvischen heyde
25 sein Brennholtz an Lager Holtze zu
26 hohlen.
27 Im dritten Jahre, wenn das Mühlen
28 Feld unbestellet ist, oder Brache lie-
29 get, müßen die Acker Leuthe und Coßa
30 then, jeglicher um Martini geben
31 1 Rauch Huhn.

[Seite 116]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 116

- 1 Des Pfarrers Einkunfft in Redekihn.
- 2 An Accidentien.
- 3 Proclamation –,– 3g.
- 4 Copulat. [Copulation] –,– 3 g.
- 5 Von Kind Tauffen sollten auch 3 g. seyn,
- 6 wird aber nichts gegeben, auch nicht gefor-
- 7 dert, ohne, daß dem Pfarrer, wenn
- 8 er nicht hingehet, ein paar Eßen
- 9 werden ins Hauß geschicket.
- 10 Von Begräbniß 6 g.
- 11 Leichen Predigt 1 r. [Reichstaler]
- 12 Sechs wöchnerin Opfer.
- 13 Beicht Geld ist von diesem nicht gegeben,
- 14 ist aber von der Gemeine selber
- 15 aufgebracht, doch mit dem Bedin-
- 16 ge, daß der Pfarre muß Wein
- 17 und Oblaten zur Communion schaffen,
- 18 worzu sonsten das Geld aus dem Got-
- 19 tes Hause ist genommen worden.
- 20 Sonsten gefällt von 7 höffen
- 21 ein Fleisch zehend als von Möbes
- 22 Quasebarths, von Conrad Buchholtzens
- 23 von Arnd Witteborns, von Wischers
- 24 von dem Krüge, von Thebes We-
- 25 genern, von Andreas Röbbellen,
- 26 für 1 Lamm 3 d.
- 27 vor 1 Kalb 3 d.
- 28 1 Wurst Ferckel 3 d.
- 29 1 Schwarm Bienen 7 d.
- 30 1 Ganß 1 Ey, oder 3 d.
- 31 1 Fohlen 3 d.
- 32 Von diesen höffen nimmt die Kirche
- 33 den halben Theil, der Pfarrer auch die Kirch Väter müßen
- 34 mit einsammeln.

[Seite 117]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 117

- 1 Des Küsters Einkommen.
- 2 Bekommt jährlich von 2 Huffen 1 schf. Rogken
- 3 von einem Coßathen 2 Viert Rocken.
- 4 von dem Seiger Stollen quartaliter 1 schf. Rocke[n]
- 5 Von der gantzen Gemeine, bey Ablohnung der
- 6 hirten, wird mit aus gebracht.
- 7 Uff Weynachten von jedem Hauß Wirthe
- 8 ein Brodt, und eine Bratwurst.
- 9 Von jeder Huffe Landes 2 Oster Eyer, wi[e]
- 10 auch von jedem Coßathen 2 Eyer.
- 11 Hat eine Wiese nahe am Dorffe gelege[n]
- 12 ohngefehr von 2 Fuder, muß selbig[e]
- 13 bearbeiten laßen. item
- 14 Einen Garten an der Cüsterey gelege[n]
- 15 Holtzung wird Ihme eine Cavel aus der
- 16 gemeinen Theilung gegeben.
- 17 Des Küsters- Accidentien.
- 18 Von einem Kind Tauffen 1 g. 6 d. wenn
- 19 er nicht zur Mahlzeit gehet.
- 20 Für Waßer einzutragen in Tauff-Stein 3 d.
- 21 von Hochzeiten 3 g. wenn er nicht hingehet,
- 22 von Begräbniß 1 g. 6 d. Wenn eine
- 23 Leichen Predigt gethan wird 6 g.
- 24 Fürs Geläute die Speisung.

[Seite 118]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 118

- 1 Specificatio der Amts Unterthanen
- 2 In Redekihn.
- 3 Ernst Schultze, Lehn-Schultze
- 4 3 Hufen freyen Lehn-Acker.
- 5 auf jeden Fall dem Ambte die Lehn Waare
- 6 hält dem Ambte ein Lehn Pferdt, so der Ober-
- 7 voigt im Ambte gebrauchet,
- 8 zinset jährlich
- 9 22 g. 6 d. auf Michaelis
- 10 zum Erben-Zinß.
- 11 Christian Wittenborn Ackermann
- 12 3 Hufen Erb-Acker
- 13 zinset jährlich
- 14 1 thlr. 21 g. auf Michaeli
- 15 item
- 16 1 wsp. 3 schf. Rocken } Martini
- 17 1 wsp. 3 schf. Gersten }
- 18 Conrad Buchholtz, Ackermann,
- 19 zinset jähr. [jährlich]
- 20 1 r. [Reichstaler] 6 g. auf Michaeli
- 21 item
- 22 18 schf. Rocken } Martini
- 23 18 schf. Hafer }
- 24 Coßaten
- 25 Andreas Wittenborn, Coßathe
- 26 3 Endichen Land am Wege vorm
- 27 dorffe nach Jerichow und der Mühlen
- 28 wärts zu 2 schf. Außaath ohngefahr,
- 29 zinset dem Ambte nichts.
- 30 Hanß Ericke Coßathe
- 31 4 Endichen Land am Dorffe und Wege
- 32 zu 2 schf. Außath

[Seite 119]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 119

- 1 Specificatio der Ambts Unterthanen
- 2 in Redekihn
- 3 Und ist solcher aus der Randowen hoffe
- 4 hiebevor hergegeben, weiln er ein ander
- 5 stattlich Coßathen Erbe kriegt, liegt anjetzo
- 6 noch öde und wüste, zinset dem Ambte
- 7 auch nichts, muß aber wie von den andern
- 8 Coßathen, wenn es besetzt wird, wöchent. [wöchentlich]
- 9 gedienet werden.
- 10 Conrad Buchholtz, Coßate
- 11 1 Worth bey seinem Guthe am Dorffe
- 12 von 4 schf. Außath
- 13 zinset nichts.
- 14 Peters Bolle, Coßathe
- 15 Ist Dienstfrey, und giebet jähr. [jährlich] dem Ambte
- 16 2 w. Hopffen-Pacht klein Maaßes
- 17 ist dieses Magdeb. [Magdeburgische] Maaßes nurt
- 18 1 w.
- 19 1 w. hinterm hoffe, von 2 schf. Aus-
- 20 saath.
- 21 Andreas Rodewelle
- 22 hat ein klein Worthgen Acker ohngefehr
- 23 von 1 ½ schf. Außath.
- 24 verte

[Seite 120]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 120

- 1 Specificatio der Kirchen-Leuthe
- 2 in Redekihn
- 3 item
- 4 Hat die Kirche Worth von 11 schf. Außath
- 5 inn Pacht.
- 6 dienet der Kirchen, wenn dieselbe baufällig
- 7 giebt der Kirchen 2 [Aulösung unbekannt] Wachß jährlich
- 8 item
- 9 5 schf. 2 wsp. Rocken und
- 10 5 schf. 2 wsp. Gersten, muß auch
- 11 mit 1 Pferd teichen helffen, wegen
- 12 der habenden Geiff, und bekommt da-
- 13 kegen bey der Cavelung so viel holtz
- 14 alß ein 2. Huffener, gleicher geställt
- 15 auch so viel Schweine in der Mast frey,
- 16 alß ein 2. Huffener.
- 17 George Ebrich.
- 18 dienet der Kirchen, wanns von nöthen
- 19 hat keinen Acker, ohne ein Gärtgen
- 20 am Häußlein, giebt der Kirchen
- 21 auch 2 [Auflösung unbekannt] Wachß und 1 Huhn.
- 22 Arendt Wittenborn,
- 23 hat eine Worth hintern hoffe zu
- 24 1 ½ schf. Außath, dienet der Kirchen, und
- 25 giebt jährlich der selben 1 ½ [Auflösung unbekannt] Wachß
- 26 auf Martini.
- 27 3 g. Zinse, und
- 28 1 Huhn bey der Kirchen Rechnung.

[Seite 121]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 121

1 Specification der Schultzen Leuthe in
2 Redekihn.
3 Michael Wetering noch wüste,
4 hat hinter des Priesters Garten zu 1 ½ schf. Land
5 hat dem Schultzen in der Erndte etliche Tage
6 dienen müßen.
7 Urban Borns.
8 hat auch hinter des Priesters Garten
9 zu 1 ½ schf. Land ohngefehr, hat etliche
10 Tage dem Schultzen in der Erndte dienen
11 müßen, jetzo sich mit selbigen ver-
12 glichen, daß er in der Erndte 10 Tage
13 es sey in Rocken, Gersten, Haffer
14 oder Graß-mehen, und wenn er Rocken
15 meheth, so soll seine Frau hinter ihm binden
16 hernacher aber soll seine Frau, von Joh. [Johannes]
17 biß Bartho. [Bartholomäus] 6 Tage, entweder Bansen,
18 Gerste harcken, heuen, Flachß pflücken,
19 oder Repen, nachmahls aber von
20 Bartho. [Bartholomäus] biß wieder zur Erndte, oder
21 das Jahr durch und durch alle 14
22 Tage 1 Tag dienen, und des Jahrs
23 2 mahl von dem Schaaff-Viehe die
24 Wolle abnehmen helfen.
25 Diese obgesezte Kirchen und Schultzen
26 Leuthe, werden im Ambte angenom-
27 men, und wird das annehme Geld,
28 nebst des Kauff Brieffes-Gebühren
29 daselbst erleget.

[Seite 122]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 122

1 Specification der Adels-Persohnen
2 und derer Dienst und Pacht Leuthe in Redekihn.
3 Christoph von Randowen, [unleserlich] [unleserlich] Alß
4 Hanß diederich, und Caspar Ernst von
5 Randow haben einen Ritter-Sitz mit 5
6 Huffen Landes, und die Zaun-Gerichte, bin-
7 nen hoffes. item Unterschiedlich Wie-
8 sewachß, auch eine Erb-Wiese unterm
9 Jerichauschen Ambts-Wiesen an der Elbe
10 gelegen, Noch
11 haben sie einen bezaunten Orth Landes
12 hinter dem hoffe, der Hueck genandt,
13 darinnen sollen Sie macht zu schießen
14 haben, wor innen wohl 1 wsp. Korn
15 gesäet, und ein 5 Fuder heu gewon-
16 nen werden kann. Weiters haben Sie
17 einen Orth Landes, und Wiesewachs
18 jenseit dem Dorffe liegend, und das
19 neue Land genannt, welches aber gantz
20 mit Busche bewachsen, daß sie jetzo
21 darauf nicht säen, sondern nurten
22 etwann 3 biß 4 Fuderchen heu
23 gewinnen. Auch die Lancke obig dem
24 neuen Lande, darinnen sie absonder. [absonderlich]
25 3 Theil, und der Vetter Christian
26 Friederich ein Theil.
27 Diese von Randow haben auch in solchen
28 dorffe 3 Acker Leuthe, jeden mit 2
29 Huffen Landes
30 1. Jacob Bellings / in Margine Wüste,
31 2. Clauß Tonnens / in Marg. [Margine] itzo Peter Lucke,
32 3. Caspar Niemanns / in Marg. [Margine] itzo Berend Buth.
33 welche aber alle wüste, und den andern

[Seite 123]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 123

1 Specificatio der Adels Persohnen und
2 derer Leuthe in Reddekihn.
3 Bauern den Acker eingethan, davon sie die
4 Pächte, als von jeden 18 schf. Rocken
5 18 schf. Hafer und
6 1 thlr. – 6 g. Zinß Geld wie auch
7 1 Huhn bekommen.
8 Haben sonst die ordentlichen hofe
9 dienste auch leisten müßen.
10 Ubrigens haben sie in des Dorffs Rede-
11 kin gemeiner Holtzung 6 Caveln
12 Noch
13 haben diese von Randow in dem Dorffe
14 Redekihn einen Ritter Sitz, so Hanß
15 von Randau der ältere see. [seelige] bewohnet
16 mit Zaun Gerichte, und Caveln in den
17 höltzern, auch 3 Huffen Landes, ist aber
18 jetzo ohne Bauren und hofe Dienst-
19 Leuthen, muß auch 1 Theil des Lehn-
20 Pferdes halten, hat zwar sonst einen
21 Ackermann mit 2 Huffen Landes darzu-
22 gehöret, welchen dieser von Randowen
23 Vater Christoph von Randau see. [seelig] zu
24 seinen Ritter sitz gezogen, und hat
25 der lezte Besitzer Caspar Niemann
26 geheiß, wie vorher zu ersehen,
27 welchen Rittersitz intzo dem von Werder
28 zu Brettin versetzt. Ferner
29 haben diese von Randow noch eine
30 Windmühle vorn Dorffe, nebst einen
31 Ackermann, George Lucken genandt,
32 mit 2 Huffen Landes, wie auch ein
33 Coßaten Erbe, darauf der Müller

[Seite 124]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 124

1 Specificatio der Adels Persohnen
2 und derer Leuthe in Redekihn.
3 gewohnet, und jetzo noch wüste, gehabt,
4 welches alles Sie, oder vielmehr ihre Vor-
5 fahren Christian Friederich von Randowen
6 VorEltern, um ein gewißes versetzt,
7 und jetzo der Christian Friederich von
8 Randow auch in Gebrauch hat, und
9 davon die Pächte, beydes von der Müh-
10 len und Acker hoffe, wie auch die Dienst-
11 und Zinß Gelder bekommt.
12 Haben diese von Randow 2 Coßaten
13 Alß
14 1. Andreas Köhns, so bewohnet
15 2. Clauß Arends, so noch wüste
16 Über dieses
17 Müßen Sie, die von Randow, 2 Theil zum
18 Lehn-Pferde, und ihr Vetter Christian
19 Friederich von Randow das dritte Theil
20 halten.
21 Sind dem Ambte keine Dienste zu leisten
22 schuldig, sondern schriftseßig.
23 Die von Randow haben auch die Be-
24 gräbniß in der Kirchen daselbsten
25 zu Redekihn.
26 Christoph von Randow, der ältere aber
27 sich samt seinen Kindern auf den Kirch-
28 hoff begraben laßen.
29 Zu den Peinlichen Executionen, und
30 Bestrafung der Delinquenten, und
31 der Amts-Wache müßen sie gleich
32 den Ambts Unterthanen ihre Quotum
33 richtig machen, auch sind sie vor sich
34 zu zugeben schuldig. Christoph von

[Seite 125]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 125

1 Specificatio der Adels Persohnen und
2 derer Leute in Redekihn.
3 Randow, ihr Vater see. [seelig] hat sich hiervon
4 eximiren wollen, aber damit nicht fortkom-
5 men können.
6 Christian Friederich von Randau
7 hat auch ein Ritter Guth mit 4 Huffen
8 Landes, und die Zaun-Gerichte binnen
9 hoffes, und mit der Holtzung, so viel Huf-
10 fen Landes, so viel Caveln, muß den
11 4ten Theil des Lehn Pferdes halten,
12 und seine Vettern Christoph von Randow
13 see. [seelig] Sohne zwo Theil von einem, und
14 das dritte Theil von Hanß von Randow
15 an Sie verstorbene Guth.
16 Ist auch dem Ambte keine Dienste zu lei-
17 sten schuldig.
18 Ist auch schriftseßig.
19 Hat auch sein Begrabniß in der Kirche zu Redekihn.
20 Zu den Peinlichen Executionen und was
21 dem anhängig, auch die Ambts Wache
22 haben seine Unterthanen ebenfalß
23 mit contribuiren, wie auch er selber
24 und seine Vorfahren thun müßen.
25 Dieser von Randaw hat auch einen Krug
26 im Dorffe Redekin, darinnen er das
27 Bier selbser brauet, oder verlegen mag,
28 und hat die Schlägerey in dem Krug-
29 hause zu bestraffen, und muß dieser
30 Krüger dem Schultzen im Dorffe, von jeder
31 Tonne Bier, so er ausschenket 1 d. Zapfen
32 Zinß geben, welchen jetzo Martin Huth be- [links am Rand steht: (Notiz in Margine, Orig.
33 [Original]: Lorentz Huth nun mehtro.)]
34 wohnt, und muß ihn gleichfalß
35 18 schf. Rocken, und
36 18 schf. Haffer Pacht

[Seite 126]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 126

1 Specificatio der Adels Persohnen und
2 derer Leuthe in Redekihn.
3 wie auch 1 thlr. 6 g. Zinß Geld nebst
4 1 Rauch Huhn, Imgleichen die
5 gewöhnliche Dienste verrichten.
6 Noch hat dieser Randow in Redekihn einen
7 andern Hoff mit 4 Huffen Landes, wel-
8 chen sein Vater von Hanß von Clöden
9 erkaufft, ist aber kein Ritter Guth, son-
10 dern von 2 Acker höffen zusammen gezogen,
11 zu seinem Guthe hat er 4 Acker Leuthe
12 jeder mit 2 Huffen Landes, alß
13 1. Joachim Recke (in Marg. [Margine] itzo Andreas Recke) und
14 2. Clauß Alemann (in Marg. [Margine] itzo Matthias Witteborn)
15 so bewohnet. Item
16 3. Clauß Paulus (in Marg. [Margine] itzo Christian Richert) und
17 4. Drees Schullens so noch wüste,
18 zinset ihn jährlich jedweder
19 18 schf. Rocken und
20 18 schf. Haffer item
21 zwey Coßathen
22 Nehmlich
23 1. Caspar Damses, und
24 2. Thies Blücher.
25 dienen dem Junker wöchentlich, oder
26 geben ein gewiß Dienst-Geld.
27 Auch hat dieser von Randau seine
28 Vettern Christoph von Randaus Wind-
29 Mühle vor Reddekihn stehende uffn
30 Pfand-Schilling in Gebrauch.
31 Item.
32 Ein Ackermann Nahmens Hanß Konnen
33 (in Marg. [Margine] itzo Christian Breckholtz, 2 Huffener, davon 1 Hufte versetzt)

[Seite 127]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 127

1 Specificatio derer Adels Persohnen und
2 derer Leute in Redekihn.
3 und ein Coßathe Hanß Arendt genandt, so des
4 Müllers Wohnung und Erbe gewesen.
5 Mehr hat dieser Christian Friederich von
6 Randow einen Ackerhoff von Chrysostomus
7 von Redekihn vor 300 thlr. Pfandts wise
8 zu gebrauchen, darinnen, das Guth Kleitznick
9 jährlich 4 schf. Rocken Pacht zu fordern,
10 welche zu demselben Lohn gehören.
11 Ferner
12 Haben in diesem Dorffe Hieronymus An-
13 dreas, wie auch Joachim Wievrecht, Gebrü-
14 der von Treschkow zu Schartocke 4
15 Acker Leuthe, jeden mit 2 Huffen
16 alß
17 1. Hans Blücher, (in Marg. [Margine] itzo Hanß Schröder)
18 2. Otto Schultzen,
19 3. Hanß Arneburgen (itzo Jochen Witteborn) und
20 4. Töffel Huthen, geben Jeder
21 18 schf. Rocken und
22 18 schf. Haffer-Pacht auch
23 1 thlr. 6 g. Zinß-Geld
24 1 Rauch Huhn und leisten ihnen die ge-
25 bührende Dienste, als die andern Unter-
26 thanen. Item haben sie auch zwey
27 Coßathen, nemlich Valtin Krügeren,
28 und Fritze Gröningen, geben denen
29 von Adel nichts, als leisten Ihnen die
30 gewöhnliche Dienste, müßen auch zu
31 den Peinelichen Execut. [Executionen] und was dem
32 anhängig, geben, und die Ambts Wa-
33 che mit verrichten.

[Seite 128]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 00128

1 Specificatio der Adels Persohnen und
2 derer Leuthe in Redekihn.
3 Joachim Christoph von Werder, der
4 Reich Hauptmann zu Barthin hat auch in
5 diesem Dorffe
6 1 Acker hoff mit 3 Huffen Landes
7 darauff wohnet Thebes Wegenern
8 welcher auch so viel als die andern
9 3 Huffeners, und giebt dem vom Wer-
10 der 1 w. 3 schf. Rogken
11 1 w. 3 schf. Haffer
12 1 thlr. 21 g. Zinß Geld und
13 1 rauch Huhn Pacht.
14 Muß auch zu den Peinlichen Processen
15 das seinige entrichten, und die Wache
16 thun wie die andern Ambts und Ade. [Adelichen]
17 Unterthanen.
18 Weiters
19 Hat das Ambt Alten Plathow auch
20 darinnen 1 Acker hoff mit 3
21 Huffen Landes, kann eben so viel
22 alß die andern 3 Huffener aus-
23 säen, und wohnet jetzo darauf
24 Peter Wilcke, zinset dem Ambte Alten-
25 Plathow jährlich
26 18 schf. Rocken, und
27 18 schf. Haffer, die dritte (sein 20 schf. und. [oder vid.] alten Plathensche Erbreger p. 20)
28 Huffe aber hat er in Pacht und Dienst-
29 frey, alß eine Huffe zur Lehn, und
30 dienet jährlich nicht mehr, alß muß
31 dem Ambte Alten Platho mit seinem
32 Gespann eine Reise nach Saltze thun.

[Seite 129]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 129

- 1 Specificatio Redekihn.
- 2 und daselbsten 10 Stück Gerichts-Saltz
- 3 (in Marg. [Margine] priori sein 20 st. [Stück] Erblich)
- 4 so bemeldtes Ambt alle Jahr alldar zu
- 5 fordern berechtiget, abhohlen. Noch
- 6 hat dieser Bauer auch aufm Kleitznick
- 7 andert halb Langck und
- 8 2 breit Mathen.
- 9 Dieses Dorff hat auch zwey kleine
- 10 Orther Eichholtz, und das dritte lieget
- 11 mit in der Nacht Weide, welche sie vor
- 12 ihr Eigenthum vertheidigen, und kön-
- 13 nen, wenn gar gute Mastung
- 14 1 ½ [Auflösung unbekannt] Schweine nicht feist gemacht
- 15 werden.
- 16 Eine Schmiede ist auch darinnen,
- 17 so der Gemeine gehöret.

[Seite 130]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 130

1 Daß Dorff Heydebleck.
2 In diesem Dorffe hat das Amt Jerichow
3 10 Coßathen, darunter ein erwehl-
4 ter Schultze, der hoffe Dienste ansaget.
5 Sind dem Ambte Lohn und zinßbar
6 die Folge, Ober- und Erb-Gerichte
7 gehören auch dem Ambte.
8 Die Land Steuer ist hiebevornach
9 Magdeburg von Ihnen gelieffert
10 jetzo aber dem Einwohner zu Genthin,
11 und geben Zum einfachen 70 d.
12 5 thlr. 18 g.
13 dienen wöchentlich einen Tag, und in
14 der Erndte zwo oder 3 Tage.
15 Müßen auch Reisen lauffen, so hin-
16 wieder an ihren Wachen Dienst abge-
17 schlagen worden, doch aber über 5
18 Meilen Weges sind sie nicht geschickt
19 worden, wobey ihn auch ein paar
20 Groschen Zehrung mit gegeben, auch
21 wenn sie wieder kommen die Pröven
22 bekommen.
23 Diese 10 Coßathen müßen absonder-
24 lich eine große und eine kleine Wiese
25 ohngefehr von 20 oder 30 Fuder heu
26 bey ihrer Kost meihen, und Zu heu machen,
27 biß daß sie es in Schöbern gebracht,
28 Nach Verrichtung selbiger Arbeit
29 bekommen sie im Ambte eine Tonne
30 Bier, und mit ihrem Gesinde eine

[Seite 131]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 131

1 Das Dorff Heydebleck.
2 Mahlzeit, jedoch wird Ihnen vor Ab- und
3 Zusammenbringung nicht länger denn eine
4 Woche frey gegeben.
5 hernach müßen sie wieder ihre ordentliche
6 Wochen Dienste verrichten, ob sie auch
7 gleichen einen Woche die Wiesen oder
8 Heu, nicht zusammen brächten, müßen sie
9 solches nach verrichteter Wochen Dienste
10 bey den übrigen Tagen thun, auch An-
11 fangs bey der Rocken Erndte, müßen
12 sie einen Tag selb dritte Rocken meichen.
13 Bey den Heer fahrts-Zügen thun sie den
14 andern dörrfern gleich.
15 Bau Dienste leisten sie mit der hand.
16 Zu den Jagten werden sie, wenn dieselben
17 geschehen, erfordert.
18 Grentzen auf dißeit der Elbe mit dem
19 Chur-Brandtenburgischen Dorffe Burgck
20 auch mit dem Amtlichen Guthe und Dorffe
21 Kleitznick.
22 Haben keine eigene Kirche im Dorffe,
23 sondern pfarren in die Kirche nach
24 Kleitznick, dahin der Pfarr von
25 Ferchland prediget, welches eine
26 Filia, nacher Ferchlande gehörende,
27 und muß der Priester auch von Ferchland
28 aller Sonntage Kleitznick predigen.
29 Es haben auch die Heydebleckschen ihre
30 Grab-Stellen zu Kleitznick, und geben
31 jährlich solcher Kirchen an Gelde 9 g.
32 deswegen, dafür wird Wein und

[Seite 132]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 132

1 Das Dorff Heydebleck.
2 Oblaten erkaufft zur Communion
3 wenn sie aber selbsten Wein und Obla-
4 ten bey der Communion schaffen, dür-
5 fen sie diese 9 g. nicht geben.
6 Über dieses aber dürffen sie an
7 der Kirche zu Kleitznick oder sonsten
8 nichts bauen helffen; außer die eine
9 Hälffte des Zauns um den Kirch hoff
10 daselbsten, nebst dem Ferchlandischen
11 Wege müßen sie machen, und in Wür-
12 den halten.
13 diß Dorff hat dem Pfarrer jährl. [jährlich]
14 gerreicht wie folget.
15 11 thlr. an Gelde in gesamt
16 Item
17 Aus jedem hause eine Brat Wurst,
18 Ein jedweder 6 Oster Eyer.
19 6 d. aus jedem hause 4 Zeiten Geld.
20 Item.
21 Ein Eßen Fische, oder 1 g. 6 d.
22 Geld dafür, wenn sie keine
23 Fische haben.
24 Item.
25 1 Rauch Huhn und
26 den Beicht Pfenning.
27 Über dieses haben die alten des
28 dorffs sich gegen dem Pfarrer
29 in allem dankbar erzeiget,
30 von ihrem Obste etwas gereicht,
31 und haben ihn sonsten uff Bitte,
32 in der Erndte bißweilen eine

[Seite 133]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 133

- 1 Das Dorff Heydebleck.
- 2 halben oder gantzen Tag meihen helffen,
- 3 oder harckten, dagegen er ihnen Eßen
- 4 und Trincken gegeben.
- 5 Dem Küster geben sie jährlich
- 6 aus jedem hause 1 Brodt und 1 Wurst
- 7 und 6 Eyer, auch sollen sie ihm alle
- 8 Quartal vermöge der Visitation
- 9 Registraturen de anno 1563, 10 B.
- 10 oder 7 g. 6 d. entrichten.
- 11 Was diese Gemeine an Victualien
- 12 zu lieffern schuldig besaget folgende
- 13 Specification.
- 14 Zu den Peinlichen Executionen, und Be-
- 15 straffungen der Delinquenten con-
- 16 tribuiren sie nach ihrer Portion, wie
- 17 die andern dörffer, und müßen
- 18 sie auch bey den gefangenen die
- 19 Wache nach der Reihe halten.

[Seite 134]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 134

- 1 Specificatio des Dorffs Heydebleck.
- 2 Croßmus Vorihn, Schultze
- 3 zinsset jährlich
- 4 4 schf. hopfen und
- 5 5 hüner
- 6 Joachim Vaschen, zinsset
- 7 jährlich
- 8 4 schf. hopfen und
- 9 5 hüner
- 10 Clauß Heinemann
- 11 zinsset jährlich
- 12 4 schf. hopfen und
- 13 5 hüner
- 14 Martin Paschert
- 15 zinsset jährlich
- 16 4 schf. hopfen
- 17 5 hüner
- 18 Hanß Marge.
- 19 zinsset jährlich
- 20 4 schf. hopfen
- 21 5 hüner
- 22 Clauß Specht
- 23 zinsset jährlich
- 24 4 schf. hopfen
- 25 5 hüner

[Seite 135]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 135

- 1 Specificatio des Dorffs Heydebleck.
- 2 Hanß Baum Garten
- 3 zinset jährlich
- 4 4 schf. hopfen
- 5 5 hüner
- 6 Croßmus Heybleck
- 7 zinset jährlich
- 8 4 schf. hopfen
- 9 5 hüner
- 10 Peter Bruhn
- 11 zinset jährlich
- 12 4 schf. hopfen
- 13 5 hüner
- 14 Andreas Göde
- 15 Zinset jährlich
- 16 zinset jährlich
- 17 4 schf. Hopffen
- 18 5 hüner
- 19 In diesem Dorffe ist auch ein Frey-
- 20 Häußgen, darauf itzo Hanß
- 21 Meinschell wohnt, giebt jährlich
- 22 dem Ambte davon nichts mehr, denn
- 23 10 g. Dienst Geld, und muß den
- 24 Vierdten Theil eines andern Coßathen
- 25 der Contribut. [Contribution] tragen, auch zu der
- 26 Einquartierung so viel geben, darf
- 27 aber nicht mehr, denn 2 Kühe, und

[Seite 136]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 136

1 Specificatio Heydebleck.
2 1 Rindichen auffügenn, wie auch 2
3 Schweine halten, auch wenn volle Mast,
4 wird ihm 1 Schwein frey passiret.
5 dargegen muß er auch nach der Reihe
6 das andere wohl hüten helffen;
7 diese Leuthe haben ihre Brennung
8 aus des Ambts Holtze von den trögen
9 Zack holtze, und zu ihrer Noth durfft
10 an Maaß holtze von Dornen und der-
11 gleichen, so sonst zu nichts gebrauchet
12 werden kann.
13 Wenn viele Mastung vorhanden haben
14 diese Einwohner des Dorffs ein jeder
15 2 Schweine frey, was sie übrig ein-
16 jagen, müßen sie verfehmen, dar-
17 gegen müßen sie, so lange die Schwei-
18 ne in dem Holtze oder Wischen gehütet
19 werden, dem hirten täglich einen
20 Bothen mit zu hülffe geben.
21 Die Fischerey haben sie auf der alten
22 Elbe in den Haacken, auch wenn son-
23 sten die Elbe austritt, in die Lancken
24 mit Ketzern zu gebrauchen.
25 Diese Einwohner haben auch geringe
26 Land, und wird nicht in hülffen ge-
27 theilet, säet ein jeder ohngefähr
28 6 schf. an Winter, und 3 schf. an
29 Sommer Korn, wenn aber die Elbe
30 sich Winter- und Sommers Zeit ergeußt,
31 wird ihnen das Getreyde vom Waßer
32 alles verschwemmet und verderbet,

[Seite 137]

K. Amtsbuch Jerichow Seite 137

1 Specificatio Heydebleck
2 Haben eine Huffe Landes, so dem Ambte gehö-
3 ret, und auf der Ferchlandischen Marcke ge-
4 legen, besage der Ambts Rechnung, um
5 gewiße Pacht innen, jetzo aber solche
6 Johann Marge, und Croßmus Heybleck
7 im Gebrauch, und geben dem Ambte,
8 wie vor Alters die Pacht davon, alß
9 12 schf. Rocken
10 12 schf. Gersten.
11 Noch haben sie eine kleine Breite vom
12 Ambte um Pacht, die Flederwiß genandt,
13 so uff den heyd Huffen an der Kleitznickschen
14 Marck gelegen, davon Sie 18 schf. Rocken
15 gegeben, jetzo aber wegen erlittenen
16 Waßer Schadens uff unterthäniges Sup-
17 plici von Sub dato Hala am 5ten July
18 1670 ihnen die Pacht uff 1 Jahr gnä-
19 digst erlaßen.
20 Sonsten hat das Ambt auch bey diesem
21 dorffe und Kleitznick an Wiesen, 8 lang
22 mathen, worvon von jede im Ambte
23 jährlich uff Walpurgis bey den Heyde-
24 bleckischen dinge Tagen 1 r. [Reichstaler] 3 g. ge-
25 geben wird, und haben dieselben jetzo
26 1 Langmathe Hanß Belling zu großen Wulkow
27 1 –,- Hanß Köppe zu Lütgen Wulkow.
28 1 –,- Urban Schmidt. } zu großen Wulckow.
29 1 –,- Andreas Alemann. }
30 1 –,- Peter Küsel. }
31 1 –,- Philipp Wernicke. } zu Lütgen Wulckow.
32 1 –,- Peter Schultze. }
33 1 –,- der Priester zu Nielebok

[Seite 138]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 138

- 1 Specificatio Heydebleck.
- 2 Item.
- 3 Vier Rüstmathen dafür wird von jeder
- 4 ins Amt bey den dinge-Tagen auch entrich-
- 5 tet 13 g. 6 d. und haben solche jetzo
- 6 1 Peter Schultze. }
- 7 1 Erdtman Burth. } zu Lütgen Wolckow.
- 8 1 Clauß Hörstgen. }
- 9 1 Joachim Wernicke. }
- 10 Noch
- 11 Sechs Breitmathen von jeder wird uff
- 12 obbemeldte Zeit gezahlet 9 g. und ha-
- 13 ben selbige anjetzo
- 14 1 Hanß Belling von Großen Wolckow.
- 15 1 Hanß Köppen von Lüttgen Wolckow-
- 16 2 Clauß Heidelmann } von Heydebleck
- 17 1 Croßmus Heybleck }
- 18 1 der Priester von Nielebock
- 19 Nontand. [Auflösung unbekannt]
- 20 Jetzo aber hat das Amt noch 2 zu
- 21 sich genommen, so dem Ackermann
- 22 im Redekihn gehörig, welcher sich jetzo
- 23 zu Stollen bey der Havel uffhält,
- 24 weile er auf vielfältiges Anhalten
- 25 sich nicht wiederum anhero gestellet,
- 26 und sein Guth in Redekihn anbauen
- 27 wollen. Dieselben sind bis dato
- 28 Christian Wittenborn in Redekihn
- 29 gethan, so jährlich uff Walpurg
- 30 bey den dinge Tagen auch giebet
- 31 18 g.

[Seite 139]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 139

1 Das Dorff Melckow.
2 In diesem Dorffe hat das Closter Jerichow
3 1 Lehn-Schultzen,
4 16 Acker Leuthe
5 7 Coßathen und
6 1 Freyer.
7 Sind dem Closter Lehn und zinsbar.
8 Die Folge-Ober- und Erb-Gerichte, gehören dem
9 Closter.
10 Die Land Steuern haben sie vor der Zeit nach
11 Magdeburg gleich den andern Dorffschafften
12 geliefert. Jetzo aber tragen sie solche
13 zu Genthin aber, und geben zum einfachen 70 d.
14 22 thlr. 4 g.
15 Was an Lehn und Zinsen von ihnen gereicht
16 wird besaget folgende Specification
17 Die Acker-Leuthe.
18 haben mit ihrem Angespann dem Closter
19 Wöchentlich einen Tag dienen müßen,
20 zwischen Martini und Lichtmeßen aber
21 bey bösen Wetter Tagen, 2 oder 3 Tage
22 nachgelaßen, nach dem man sie hat ent-
23 rathen können, und sich die Zeiten be-
24 fünden, jetzo aber haben sie bishero
25 ein mehrers nicht, als die andern Ambts-
26 dörffer, oder Acker Leuthe, beydes in
27 der Woche und Erndte, auch Sommer
28 und Winter Zeit gedienet, so wohl
29 die Bau, Korn- und andere Reisen und
30 Fuhren verrichtet, weil noch unterschiedliche
31 Höffe wüste liegen.

[Seite 140]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 140

1 Das Dorff Melckow.
2 Bey Anfangs der Rocken Erndte haben sie
3 vor alters, besage des alten unvollkom-
4 menen Erb Registers, in selbiger Wochen
5 2 Tage selb dritte Rocken gemeihet,
6 geharcket und gebunden, bey dem
7 Graß mehen haben sie auch mit der
8 Sense, ein oder 2 Tagen in der Wochen
9 helffen müßen, ist ihnen aber am
10 wöchentlichen Spann-Dienst nicht abge-
11 schlagen. Zu dem Gersten harcken
12 hat ein Ackermann auf erfordern
13 2 Bothen, und nach Gelegenheit einen
14 Bothen senden müßen. Beym Heu-
15 machen aber ist niemahls vom Acker-
16 manne ein Dienst bothe mit der Harcke
17 erfordert worden.
18 Die Bau- und andere Reisen, sie mögen
19 Nahmen haben wie sie wollen, haben
20 die Acker Leuthe, auch verrichten
21 müßen, sonderlich wenn auf dem
22 Closter etwas zu bauen vorgefal-
23 len, so viel andere Dorffschafften
24 gethan.
25 Holtz Fuhren thun sie des Jahres 5 mahl
26 zur Küchen, alß kegen Michael: Wey-
27 nachten, Fast-Nachten, Ostern, und
28 Pfingsten, habens vor diesem zu Galm
29 geholet, weil es ihnen aber zu weit
30 gedüncket, haben sie es von ihrem

[Seite 141]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 141

1 Melckow
2 eigenen Holtze zu lieffern erwehlet,
3 dabey es blieben.
4 Die Reisen nacher Wollmirstedt oder Col-
5 bitz, das Bier und Haffer, oder an-
6 ders dahin zu bringen, haben Sie,
7 wenn sie die Reihe betroffen, auch
8 thun, so wohl das verkauffte Korn
9 vom Ambte an der Elbe, oder wo-
10 hin man es verkaufft verführen
11 helfen müßen.
12 Die Coßaten
13 dienen wöchentlich 1 Tag, und in
14 der Erndte uff Erfordern 2 oder
15 3 Tage. Bau Dienste haben sie
16 nebst andern Dorffschaften verrich-
17 ten müßen.
18 Zu den Heerfahrts-Zügen contribuiret
19 diese Gemeine nichts, ohne die
20 Vier Acker-Leuthe in der Specification
21 genannt, so bey der Specification
22 dem Ambte zu kommen, dieselben müs-
23 sen den andern Ambts-Unterthanen
24 proportionaliter zutragen helfen.
25 Bey den Jagten haben sie auch das
26 ihre zu thun gleich andern dörffern.
27 Gräntzen mit denen Katten zu Wüst,
28 mit dem Dorffe Schmetsdorff, mit
29 dem Dorffe Siedow, und mit dem Closter
30 dorffe Briest. Item mit dem von Treschow

[Seite 142]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 142

1 Melckow.
2 zu Lütgen-Mangelsdorff. item
3 mit Großen Mangelsdorff, und
4 Cabelitz.
5 Haben ihre eigene Kirche, und gehöret
6 das Jus Patronatus dem Ambte
7 zu, hat auch das Filial zu Wust.
8 Des Pfarrers Einkunfft
9 Hat zwey Huffen Landes zu Felde,
10 zu den Pfarr Lehn gehörig, so er selber
11 beackerte wie auch Holtz und Wieschen
12 mit den Acker Leuthen gemein, und
13 muß gleich den Bauern sein Viehe
14 verlohnen.
15 Item
16 Bekommt von allen besäeten Korn die
17 30ste Mandel, der Zehend genannt, ohne
18 der Coßathen ihre Worthe, so sie frey
19 sprechen, daß er davon keinen Zehend
20 zu bekommen habe.
21 Von dem Fleisch Zehend hat er den 3ten
22 Theil, und umb Ostern, als von jedem
23 Acker-Leuthen, einem 3 Huffener 12
24 und einem zwey Huffener 8 und von
25 jedem Coßathen 4 Eyer.
26 Noch
27 Alle Viertel Jahre den Vier Zeiten Pfennig
28 zum halben Theil, der andere halbe
29 Theil aber gebühret der Kirchen.

[Seite 143]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 143

- 1 Des Pfarrers Einkunfft in Melckow.
- 2 Item
- 3 den Beicht d. müßen Sie ihn auch, und von jeder
- 4 Person, so communiciret, quartaliter
- 5 2 d. geben.
- 6 Noch
- 7 Von einer Leich Predigt – 1 thlr.
- 8 Von einem Kind Tauffen – 3 g. und
- 9 die Mahlzeit
- 10 Von dem Aufbieten – 3 g.
- 11 Von der Copulation – 12 g.
- 12 Von einer Sechs Wöchnerin, so zur Kirchen
- 13 gehet, hat er sein Opffer.
- 14 Von einer Leiche zu bestellen, wenn es ein
- 15 Kind – 3 g.
- 16 Von einer alten Leiche – 6 g.
- 17 Wobey der Priester doch allezeit, wie
- 18 wohln es vor der Zeit nicht gebräuchlich
- 19 gewesen, eine Vermahnung thut.
- 20 Von dem Filial zu Wust hat er auch
- 21 den Zehend, wie in diesem Dorffe,
- 22 an Korn, Fleisch-Zehend und 4 Zeiten d.
- 23 Und müssen die Wustischen Leuthe zu
- 24 dem Bau der Kirchen zu Melckow,
- 25 alß der Matricul den dritten Parth
- 26 zu tragen, und nach besage des
- 27 alten angefangenen Erb-Registers,
- 28 geben.

[Seite 144]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 144

- 1 Des Küsters Einkunfft zu Melckow.
- 2 Von jedem Ackermann, so 3 Huffen, 3 schf.
- 3 aber von der 2 Huffener jeden 2. schf., und
- 4 also von jeder Huffe 1 schf. Korn.
- 5 Kegen Weynachten von jedem Ackermann und
- 6 Coßathen 1 Brat Wurst und 1 Brodt, und
- 7 kegen Ostern vom Ackermann, so 3 Huffen
- 8 6 und vom 2 Huffener 4, vom Coßathen
- 9 2 Oster Eyer
- 10 Wenn ein todter beläutet wird bekommt er
- 11 Essen und eine Kanne Bier.
- 12 Wann Kirchen Rechnung gehalten wird, wer-
- 13 den ihm 3 g. zu Glocken Fett gegeben
- 14 Hat 2 stücke Landes, 1 an der Trifft,
- 15 zum schf. Außaath, wofür er der
- 16 Bauern Außage nach den Wein holen muß
- 17 und eins hinter seinem hause zum halben
- 18 Scheffel Außath vor das Steiger Stellen.
- 19 Von einer Leiche hinzusingen, wenn es
- 20 ein erwachsener Mensch ist 3 g.
- 21 Vom Kind Tauffen aber 1 g. 6 d.
- 22 Wird aber eine Leich Predigt gehalten
- 23 bekommt er 6 g.

[Seite 145]

K. Amtsbuch Jerichow Seite 145

- 1 Specificatio des Dorffs Melckow.
- 2 Christoph Friederiche Lehn Schultze
- 3 3 Huffen Pacht Acker
- 4 von jedem Fall die Lehn Wahre
- 5 Ist Dienst frey, hergegen muß er uff des
- 6 Klosters befehl den Huffe Dienst, und was
- 7 sonst zu bestellen, anmelden.
- 8 Muß jährlich 3 Reisen verrichten. 1 nach
- 9 Saltze, 1 nach Zerbst, und 1 nach halle.
- 10 In der Saat Zeit muß er 3 Tage mit seinem
- 11 Gespann eggen helffen.
- 12 Zur Erndte Zeit muß er den hoffe die-
- 13 nern und meihern, das Essen und Trinken
- 14 nachführen, wobey er auch seine Kost und
- 15 Trank nach der Ordnung bekömt.
- 16 Sonsten muß er auch nebst den andern Un-
- 17 terthanen die Bau, Dieck-, Korn-,
- 18 und andere Reise Fuhren, oder Reisen
- 19 thun, sonderlich wenn etwa fürstliche
- 20 Persohnen, oder hohe Officianten
- 21 von hier müßen fort geschaffet, und
- 22 Ihnen Vorspann gegeben werden.
- 23 zinset jährlich Michael
- 24 1 thlr. 12 g. an Geschoß und
- 25 –,– 14 g. an Geld Zinsen Item
- 26 –,– 7 schf. Rocken
- 27 4 schf. Gersten
- 28 4 schf. Haffer.

[Seite 146]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 146

- 1 Specificatio Melckow.
- 2 Siegmund Drogers (in Marg. [Margine] itzo Bartho. [Bartholomäus] Zietz und hat solches)
- 3 Acker Guth noch wüste,
- 4 hans Bleiße mit innen
- 5 2 Huffen Acker
- 6 zinset jährlich Michaeli
- 7 16 g an Gelde
- 8 Item Martini
- 9 8 schf. Rocken
- 10 8 schf. Gersten
- 11 8 schf. Haffer und
- 12 1 rauch Huhn.
- 13 Ebert Wulschen, Ackermann
- 14 2 Huffen Acker,
- 15 zinset jährlich Michael
- 16 16 g. an Gelde
- 17 Item Martini
- 18 8 schf. Rocken
- 19 8 schf. Gersten
- 20 8 schf. Haffer
- 21 Item 1 rauch Huhn.
- 22 Peter Natebusch (in Marg. [Margine] Andreas Schultze)
- 23 Ackermann
- 24 2 Huffen Acker
- 25 zinset jähr. [jährlich] Michaeli
- 26 16 g. am Gelde
- 27 Item Martini
- 28 8 schf. Rocken
- 29 8 schf. Gersten
- 30 8 schf. Haffer und
- 31 1 rauch Huhn.

[Seite 147]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 147

- 1 Hanß Bleiße (in Marg. [Margine] Peter Lange) Peter Na-
- 2 tebuschens Acker Guth, so dröger gehabt
- 3 2 Huffen Acker,
- 4 zinset jährlich Michael
- 5 16 g. am Gelde
- 6 item Martini
- 7 8 schf. Rocken
- 8 8 schf. Gersten
- 9 8 schf. Haffer und
- 10 1 rauch hun.
- 11 George Bayen, (in Marg. [Margine] itzo Sebastian Grothe)
- 12 Ackermann
- 13 2 Huffen Acker,
- 14 zinset jährlich Michael
- 15 16 g. an Gelde
- 16 item Martini
- 17 8 schf. Rocken,
- 18 8 schf. Gersten,
- 19 8 schf. Haffer und
- 20 1 rauch Huhn.
- 21 Martin Bleiße, Ackermann
- 22 2 Huffen Acker
- 23 zinset jährlich Michael
- 24 16 g. am Gelde
- 25 item Martini
- 26 8 schf. Rocken
- 27 8 schf. Haffer
- 28 8 schf. Gersten und
- 29 1 rauch Huhn.

[Seite 148]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 148

- 1 Specificatio Melckow.
- 2 Thies Schaver, Ackermann
- 3 2 Huffen Acker
- 4 zinset jährlich Michaeli
- 5 16 g. am Gelde
- 6 item Martini
- 7 8 schf. Rocken
- 8 8 schf. Gersten
- 9 8 schf. Haffer, und
- 10 1 rauch Huhn.
- 11 Jürgen Köhnen Acker Guth wüste
- 12 und jetzo Allbrecht Pechebroffen, und
- 13 Hanß Paschen innen
- 14 2 Huffen Acker
- 15 zinset jährlich Michaeli
- 16 16 g. an Gelde
- 17 item Martini
- 18 8 schf. Rocken
- 19 8 schf. Gersten
- 20 8 schf. Haffer und
- 21 1 rauch Huhn.
- 22 Hanß Bleiße (itzo Martin Bleiß jun. [junior])
- 23 Ackermann
- 24 2 Huffen Acker
- 25 zinset jährlich Michael
- 26 16 g. an Gelde
- 27 item Martini
- 28 8 schf. Rocken,
- 29 8 schf. Gerste,
- 30 8 schf. Haffer und
- 31 1 rauch Huhn.

[Seite 149]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 149

- 1 Specificatio Melckow.
- 2 Allbrecht Pechebroffe, Ackermann
- 3 2 Huffen Acker.
- 4 zinset jährlich Michael
- 5 16 g. an Gelde
- 6 item Martini
- 7 8 schf. Rocken
- 8 8 schf. Gersten
- 9 8 schf. Haffer und
- 10 1 rauch Huhn.
- 11 Casvar Gotzmar (itzo Christian Pleiß)
- 12 Ackermann
- 13 3 Huffen Acker,
- 14 zinset jährlich Michael
- 15 1 thlr. 3 g. an Gelde
- 16 item Martini
- 17 12 schf. Rocken
- 18 12 schf. Gersten
- 19 12 schf. Haffer, item
- 20 1 rauch Huhn.
- 21 Hanß Bleiße (in Marg. [Margine] itzo Jacob Schröder)
- 22 der Krüger
- 23 3 Huffen Acker
- 24 zinset jährl. [jährlich] Michael
- 25 1 r. [Reichstaler] an Gelde
- 26 item Martini
- 27 12 schf. Rocken
- 28 12 schf. Gersten
- 29 12 schf. Haffer und
- 30 1 rauch Huhn.

[Seite 150]

K. Amtsbuch Jerichow Seite 150

- 1 Specificatio Melckow.
 - 2 Notand:
 - 3 Nachfolgende 4 Acker Leuthe, sind der
 - 4 Plathoischen Leuthe genennet worden,
 - 5 und zum Ambte, und nicht zum Closter
 - 6 gehörig gewesen. Haben auch wö-
 - 7 chentlich, das gantze Jahr hindurch mit
 - 8 dem Gespann dienen müßen, und nicht
 - 9 wie die andern Acker Leuthe von Mar-
 - 10 tini bis Lichtmeßen der freyen Tage
 - 11 verschonet worden.
 - 12 Lentze Ballerstedts, wüste, und jetzo die
 - 13 gantze Gemeine innen,
 - 14 2 Huffen Acker,
 - 15 zinset jährlich Michael
 - 16 18 g. an Gelde
 - 17 12 schf. Rocken
 - 18 8 schf. Gersten
 - 19 12 schf. Haffer und
 - 20 1 Huhn.
 - 21 Andreas Thiedens (in Marg. [Margine] itzo Matthias Conradt)
 - 22 wüste, jetzo Thies Conradus, und Hanß
 - 23 Hamann innen
 - 24 3 Huffen, zinset jährl. [jährlich] Michael
 - 25 1 thlr. 3 g. 9 d. an Gelde
 - 26 item
 - 27 18 schf. Rocken
 - 28 12 schf. Gersten
 - 29 18 schf. Haffer und
 - 30 1 rauch Huhn.
- } auf Martini

[Seite 151]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 151

- 1 Specificatio Melckow.
- 2 Drebeß Behrens, wüste, und jetzo Peter
- 3 Mencker, und Peter Schultze, Coßathen inne
- 4 2 Huffen Erb-Acker.
- 5 zinset jährlich Michael
- 6 18 g. an Gelde
- 7 item
- 8 12 schf. Rocken,
- 9 8 schf. Gersten,
- 10 12 schf. Haffer und
- 11 1 rauch Huhn.
- 12 Joachim Bellings, (in Marg. [Margine] prior. [priori] itzo Hans Blancket)
- 13 Wüste, jetzo Thies Bellihn innen
- 14 2 Huffen Erb-Acker
- 15 zinset jährlich Michael
- 16 18 g. an Gelde
- 17 item Martini
- 18 12 schf. Rocken,
- 19 8 schf. Gersten,
- 20 12 schf. Haffer und
- 21 1 rauch Huhn.
- 22 Thies Bellihn, Coßathe,
- 23 zinset jährlich
- 24 1 rauch Huhn.
- 25 Thies Conradus, Coßathe
- 26 1 rauch Huhn.
- 27 Allbrecht Pechebroffe, Coßathe,
- 28 1 rauch Huhn.

[Seite 152]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 152

- 1 Specificatio Melkow Coßathen
- 2 Höriges Lambrecht, Coßathe
- 3 1 rauch Huhn.
- 4 Hans Paschen, Coßathe
- 5 1 rauch Huhn.
- 6 Peter Mecker, Coßathe
- 7 1 rauch Huhn.
- 8 dieser Mecker hat das Mühlen Häuß. [Häußgen]
- 9 und da im künfftigen die Mühle sollte
- 10 wieder gebauet werden, muß
- 11 er solches abtreten, und der Müller
- 12 21 schf. Rocken jährl. [jährlich] Pacht von der
- 13 Wind Mühlen daselbst item
- 14 1 rauch Huhn dem Ambte geben.
- 15 Michael Schönemann, Platoscher Coßate
- 16 wüste, hat auch:
- 17 1 rauch Huhn gezinset dem Ambte.
- 18 Peter Schultze, hat ein Frey häusgen,
- 19 zinset dem Ambte
- 20 5 g. 3 d. an Gelde
- 21 und 1 rauch Huhn.
- 22 Noch
- 23 hat der Schultze einen Coßathen
- 24 Hanß Homannen, welcher
- 25 vom Ambte in Pflicht genom-
- 26 men wirdt, dem Schultzen, aber
- 27 die Dienste mit verrichten muß.

[Seite 153]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 153

- 1 Zu den Peinlichen Executionen,
- 2 und Bestrafung der Delinquenten
- 3 haben dieses Dorffs Einwohner
- 4 alle müßen contribuiren, und die
- 5 Ambts Wache auch bey den gefange-
- 6 nen nach der Reihe versehen.

[Seite 154]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 154

1 Das Dorff Briest.
2 In diesem Dorffe hat das Closter Jerichow
3 1 Lehn Schultzen
4 9 Acker Leuthe, darunter 1 halb Spänner
5 2 Coßahthen.
6 Sind dem Ambte Lehn und Zinßbar
7 die Folge – Ober – und Erb – Gerichte ge-
8 hören dem Closter.
9 Die Land Steuer haben sie gleich an-
10 dern vor diesem den Ausschoß Ein-
11 nehmer in Magdeburg gelieffert
12 intzo aber dem Ein nehmer in Gen-
13 thin, und aber zum einfachen 70 d.
14 12 thlr. 1 g. 6 d.
15 Was sie an Lehnen und Zinsen jähr-
16 lich entrichten besaget nachgesetzte
17 Specification.
18 die Acker Leuthe dienen mit ihrem An-
19 gespann dem Closter wöchentlich 1
20 Tag und in der Erndte nach erhei-
21 schender Noth 2 Tage wöchentlich
22 wird aber hernacher an den Wochen
23 dienst gekürtzet item
24 In der Erndte uff Erfordern,
25 wöchentlich 2 oder 3 Tage mit
26 der Sensen und Harcken, Sonsten
27 aber von Martini biß Licht Meßen
28 alle 14 Tage einen Tag mit dem
29 Gespann, wie die andern Probsteyn

[Seite 155]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 155

1 Das Dorff Briest.
2 Dörfer.
3 die Land-Fuhren thun sie den andern gleich
4 An Holtz-Fuhren muß ein jeder Ackermann
5 dem Closter alle Jahr 5 mahl ein Fuder
6 von seinem eigenem Holtze lieffern,
7 Alß Michael, Weynachten, Fastel Abend,
8 Ostern und Pffingsten.
9 Außer dem gewöhnlichen hoffe Dienst
10 müßen sie auch die REise nach Woll-
11 mirstedt, und das Korn ins Schiff oder
12 wohin es verkaufft wird, wie auch
13 die andern Reisen, wenn ihnen die
14 Reihe trifft thun, gleich den andern
15 Acker Leuthen.
16 Die Coßathen
17 Dienen wöchentlich 1 Tag, in der Erndte
18 aber uff Erfordern 2 oder 3 Tage,
19 in was Arbeit man sie zu gebrauchen
20 Zu den Heerfahrts-Wagen contri-
21 buiren diese Gemeine auch
22 Bey den Jagten, so beym Closter ge-
23 schehen, müßen sie mit Anspann,
24 und hand-dienst Ins ihre thun.
25 Zu den Peinlichen Executionen, und
26 Bestraffung der Delinquenten
27 müssen sie, die sämtliche Unterthanen
28 das ihre gleich andern dörffern
29 proportionaliter zu tragen, wie
30 auch die Amts Wache, und bey den ge-
31 fangenen, sie ebenfalß nach der Reihe

[Seite 156]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 156

1 Das Dorff Briest.
2 zu halten schuldig.
3 Grentzen mit dem von Hoppekorff
4 zu Siedau, an dem Briestischen fohrt
5 Item mit den Closter dörffern
6 Großen Wolckow, und Melckow
7 Hat die Kirche im Dorffe, und ist
8 ein Filial zu Graf Pfarre Großen
9 Wolckow:
10 Des Pfarrern Einkunfft in
11 diesem Dorffe ist
12 der Korn Zehendt auf ihrer Feld marcke
13 alß die 30ste Mandel von allen
14 Korn, so durch den Seegen Gottes
15 erbauet wird, darzu berkomt er
16 auch von Flachs und hirsen daß
17 seinige.
18 Die Pfarr Kinder sind schuldig, ihnen
19 den Zehend auf seine Pfarre zu
20 führen, dargegen bekommen sie
21 vom Pfarrer eine Tonne Bier,
22 Sonsten bekommt er jähr. [jährlich] aus diesem
23 dorffe, auch von jedem Ackermann
24 uff Ostern 8 Eyer, und von
25 Coßathen 4 Eyer
26 tem
27 Vom Copuliren und Kind Tauffen,
28 wird ihm nichts gegeben, denn die Mahlzeit von
29 einer Leiche, da keine Leich-Predigt geschieht
30 3 g. Wenn aber eine Leich Predigt gethan wird
31 bekommt der Pfarre 1 thlr. In diesem Dorffe
32 wird dem Pfarrer auch kein Beicht Geld gegeben

[Seite 157]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 157

- 1 Specificatio des Dorffs Briest.
- 2 Der Küster.
- 3 Bekömmet aus diesem Dorffs jährlich
- 4 15 schf. Rocken, dazu hat er auch von
- 5 jeglichem Ackermann, und Coßathen
- 6 ein Brodt und eine Brath Wurst uff
- 7 Weyhnachten, An Eyern hat er jähr-
- 8 lich auch Osterey aus diesem Dorffe
- 9 von jedem Ackermann 4 Eyer,
- 10 und vom Coßathen 2 Eyer.
- 11 { 13. In Margine, bey dem Worte Coßathe
- 12 ist besonders notiert: 2 Brodt, als 1
- 13 uff Weynachten und 1. Bradt Wurst,
- 14 2 uff Johanni mit 2 karfen. }
- 15
- 16 Thier Koch, der Schultze
- 17 3 Huffen Acker.
- 18 Von jedem Fall die Lehn wahre.
- 19 Ist Dienstfrey, muß aber in diesem
- 20 dorffe, den hoffe-Dienst, und was sonst
- 21 zu bestellen, uff des Ambts Befehlig
- 22 ansagen.
- 23 Ist jährlich 3 Reisen, 1 nach Saltze,
- 24 1 nach Zerbst, und 1 nach halle mit Zu-
- 25 sammenspannung noch eines andern Schultzen
- 26 zu thun, Jedoch zur hallischen Reise giebt
- 27 jeder Schultze nurt 1. Pferdt.
- 28 Item
- 29 drey Tage mit seinem Spann in der Saat-Zeit
- 30 Egden (in Margine, wovon 1 Tag uf der hebers 2 Tage
- 31 in der Winter und Sommer-Saat) Auch in der

[Seite 158]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 158

- 1 Specificatio des Dorffs Briest.
- 2 Erndte, wenn gemachet, muß den Haffer
- 3 dienern das Eßen und Trincken nach-
- 4 führen, wobey er auch seine gebührliche
- 5 Speisung, nach der Verordnung und Ge-
- 6 brauch bekommt.
- 7 Zinset jährlich Michael:
- 8 1 thal 8 g. an Gelde item
- 9 15 schf. Rocken und } Martini
- 10 15 schf. Haber } Martini
- 11 Hanß Runge, Ackermann
- 12 (in Margine itzo Bastian Thiel)
- 13 2 Huffen Erb-Acker
- 14 zinset jährlich Michael
- 15 8 g. 6 d. an Gelde
- 16 Item
- 17 15 schf. Rocken } Martini
- 18 15 schf. Haffer } Martini
- 19 Item
- 20 1. Rauch Huhn und
- 21 4 Pacht hüner.
- 22 Drees Runge Ackermann (itzo Andrer Runge)
- 23 2.Huffen Acker
- 24 zinset jährlich Michael
- 25 8 g. 6 d. an Gelde
- 26 Item Martini
- 27 15 schf. Rocken
- 28 15 schf. Haffer
- 29 Item
- 30 1 rauch Huhn und
- 31 4 Pacht hüner

[Seite 159]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 159

- 1 Specificatio des Dorffs Briest
- 2 Michael Köppe, Ackermann.
- 3 2 Huffen Erb-Acker.
- 4 zinset jährlich Michael:
- 5 8 g. 6 d. an Gelde
- 6 Item Martini.
- 7 15. schf. Rocken.
- 8 15. schf. Haffer.
- 9 1 rauch Huhn, und
- 10 4. Pacht hüner
- 11 Clauß Duckerstein, Ackermann.
- 12 2 Huffen Erb-Acker
- 13 zinset jährlich Michael:
- 14 8 g. 6 d. an Gelde
- 15 Item Martini
- 16 15. schf. Rocken
- 17 15. schf. Haffern
- 18 1 rauch Huhn, und
- 19 4. Pacht hühner.
- 20 Thomas Hörstgen, Ackermann (itzo Bastian Tietz)
- 21 2 Huffen Erb-Acker
- 22 zinset jährlich Michael
- 23 8 g. 6 d. an Gelde
- 24 Item Martini
- 25 15. schf. Rocken
- 26 15. schf. Haffer
- 27 1 rauch Huhn
- 28 und
- 29 4 Pacht hühner

[Seite 160]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 160

- 1 Specificatio des Dorffs Briest.
- 2 Stevhan Belling, Ackermann (itzo Jacob Köhne)
- 3 2 Huffen Erb-Acker
- 4 zinset jährlich Michael
- 5 8 g. 6 d. an Gelde.
- 6 Item Martini
- 7 15 schf. Rocken
- 8 15 schf. Haffer
- 9 1 rauch Huhn und
- 10 4 Pacht hüner
- 11 Valentihn Senger, Ackermann.
- 12 2 Huffen Erb-Acker
- 13 zinset jähr. [jährlich] Michael
- 14 8 g. 6 d. an Gelde.
- 15 Item Martini
- 16 15 schf. Rocken
- 17 15 schf. Haffer
- 18 1 rauch Huhn und
- 19 4 Pacht hühner
- 20 Thies Nicols wüste Ackerguth, hat
- 21 der Priester von Großen Wolckow,
- 22 HErr George Christoph Leidig,
- 23 Michael 1667 angefangen,
- 24 und nach Freyheit zinset jähr. [jährlich] Michael: auch
- 25 8 g. an Gelde
- 26 item Martini
- 27 15 schf. Rocken.
- 28 15 schf. Haffer.
- 29 1 rauch Huhn und
- 30 4 Pacht hühner

[Seite 161]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 161

- 1 Specificatio des Dorffs Briest.
- 2 Grebes Paschen, halbspänner (itzo Hans Küfel)
- 3 1 Huffe Erb-Acker
- 4 Zinset jährlich Michael
- 5 4 g. 3 d. an Gelde
- 6 Item Martini
- 7 7 schf. 2 v. Rocken
- 8 7 schf. 3 v. Haffer
- 9 auch ein Jahr
- 10 3 und das andere Jahr
- 11 2 hüner.
- 12 dieser halbspänner dienet alle 14. Tage
- 13 mit dem Gespann, einen Tag, oder ein
- 14 Jahr ums andere, wie er bißher ge-
- 15 than hat, gleich einem vollen Acker-
- 16 manen, hiernächst ist er das ande-
- 17 re Jahr wieder frey.
- 18 Coßathen.
- 19 Hanß Anckerstein, Coßathe (itzo Andreas Ballerstedt)
- 20 zinset jährlich
- 21 1 rauch Huhn.
- 22 Martin Seydell, Coßathe.
- 23 zinset jähr. [jährlich]
- 24 1 rauch Huhn.
- 25 diese beyde Coßathen haben ein Breitgen ackers,
- 26 den Papenberg genannt, so der Kirchen zu
- 27 ständig, davon in allem 1. thlr.
- 28 12 g. jährlich im Winter Getreide,
- 29 im Sommer Getreide aber 1 thlr. der
- 30 Kirchen abgeleget wirdt.

[Seite 163]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 163

1 Continuum den 6ten April
2 1737.
3 Das Dorf Großen Wulckow.
4 In diesem Dorffe hat das Closter Jerichow
5 1 Lehn Schultzen.
6 12 Acker Leuthe
7 7 Coßathen.
8 Sind dem Closter besage folgender
9 Specification Lehn- und zinß bar.
10 die Folge, Ober- und Erb-Gerichte
11 gehöret dem Closter zu.
12 Die Land-Steuer haben sie hiebevör
13 auch nach Magdeburg, gleich den an-
14 dern gelieffert, jetzo aber nacher
15 Genthin, und geben einfach zum 70. d.
16 15 Thaler
17 Die Acker Leuthe mit dem Angespänn
18 dienen wöchentlich einen Tag, zwischen
19 Martini, und Licht-Meßen aber, alle
20 14 Tage einen Tag. In der Erndte
21 uff Erfordern mit dem Gespänn
22 wöchentlich 12 Tage, wird aber
23 hernacher uff den Wochen Dienst
24 gekürtzet. Aber die Anspan-
25 nungs Dienste muß ein jeder
26 Ackermann in der Erndte die
27 Woche 2 und 3 Tage uff Erfordern
28 mit der Sense und Harcken dienen, und
29 2 Persohnen, so tüchtig, dabey haben.

[Seite 164]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 164

1 Das Dorff Großen Wolckow
2 die Bau Fuhren müssen sie ebenmäßig
3 den anderen gleich thun:
4 Die Holtz-Fuhren müssen sie ebenmäßig
5 jedweder jähr. [jährlich] 5 mahl in den Amts
6 Bircken 1 Fuder hauen, und dem Closter
7 lieffern, waß hier über wird auf
8 dem hoffe Dienst abgeschlagen
9 Item.
10 Außer dem hoffe Dienst müssen die Acker
11 Leuthe auch nach der Reihe die Fuhren thun,
12 wann nähmlich vornehme hohe Offi-
13 cianten hier kommen, und weiter ge-
14 schaffet werden müssen, von einem
15 Amte zu dem andern.
16 Item
17 Haben sie auch vor der Zeit mit Bier
18 oder Haffer nach Wollmirstedt fahren
19 müßen, auch die Korn Fuhren ins Schiff-
20 oder wo man es am Theuersten uff
21 7 Meile weges verkauffen können
22 zu verrichten schuldig
23 Die Coßathen
24 dienen wöchentlich einen Tag in der
25 Erndte, aber uff Erfordern 2 oder
26 3 Tage uffm Noth-Fall
27 item
28 Zu den Heerfährts Zügen contribuiet
29 diese Gemeine gleich den andern
30 Closter dörffern auch nichts.
31 Bey den Jagten, wann sie beym
32 Amte oder Closter geschehen sind
33 sie denen andern Unterthanen gleich.

[Seite 165]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 165

- 1 Das Dorff Großen Wolckow
- 2 Grentzen mit dem von Happekorff zu Siedau,
- 3 Irnhau; diesem Ambts Jerichow Vorwercke
- 4 Havemarck, mit dem von Treßkowen
- 5 zu Lüttgen Mangesdorff, und mit den
- 6 beyden Ambts und Closter dörffern
- 7 Lüttgen Wolckow, und Redekin.
- 8 Zu den Peinlichen Executionen, und Be-
- 9 straffung der Delinquenten, muß
- 10 diese Gemeine gleich dem andern Unter-
- 11 thanen das ihre thun, und die Ambts-
- 12 Wache bey den Gefangenen, nach der
- 13 Reihe bey Tag und Nacht verrichten.
- 14 Haben ihre eigene Kirche und Pfar-
- 15 ren im Dorffe.
- 16 Das Jus Patronatus gehöret
- 17 dem Closter.

[Seite 166]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 166

1 Des Pfarren Einkunfft in Großen Wulckow
2 Von dem Schultzen 3 schf. Gersten, und von
3 jedem Ackermann, derer 12 sind, 4 schf.
4 Rocken, thut insgesamt 2 wsp. Rocken.
5 item.
6 Hat auch in Großen Wulckow eine kleine
7 Huffe Landes, der Baum Garten genandt,
8 hinter dem Dorffe, nach dem Vorwercke
9 Havemarck gelegen, darauf können
10 etwa ein 20 schf. allerley Korn
11 gesäet werden.
12 Der Schultze giebt ihm auch 12 Eyer.
13 Die beyden 2 ½ Huffener geben jeg-
14 licher 10 Eyer.
15 Die Zehen 2 Huffener jeglicher 8 Eyer.
16 Der Beicht d. wird an diesem Orthe
17 nicht gegeben,
18 So bekommt er auch vom Copulieren
19 und Kinder zu tauffen nichts, als die
20 Mahlzeit.
21 Von der Leiche, wenn keine Leichen Predigt
22 geschieht bekommt er 3 g.
23 Wenn aber eine Leich Predigt gehalten wird,
24 muß ihm dafür 1. thlr. gegeben werden.
25 Die Sieben Coßathen geben jeglicher
26 4 Eyer.
27 Der Pfarrer bekommt auch, wenn
28 das Closter den Zehend nimmt vom
29 Fleisch Zehend in allen 2 Lämmer,
30 und 2 Gänse.

[Seite 167]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 167

1 Des Küsters Einkunfft in Großen Wulckow.23
2 der Küster bekommt aus diesem Dorffe
3 1 wsp. 3 schf. Rocken. Diese geben
4 die 12 Acker Leuthe, von jeden 2 schf.,
5 und vom Schultzen 3 schf. darzu hat
6 er vom jeglichen Coßathen jährlich
7 1 Brodt uff Weynachten, und von
8 jedem Ackermann, auf Ostern
9 4 Eyer, Vom Coßathen aber 2 Eyer,
10 und hat er auch 2 Enden Landes,
11 für den Seiger zu stellen, und
12 2 Enden Landes für Wein und Obla-
13 ten zu schaffen.
14 Notand:
15 Bey dieser Gemeine hat das Ambt auch
16 den Fleisch Zehend, als das Zehende und
17 beste Lamm, item uff diese maße
18 die Gänse, eingleichen
19 Vom Wurff Fercken 3 d.
20 vom Fohlen 3 d.
21 vom Kalbe 3 d.
22 vom Schwarm Bienen 3 d.
23 item vom Lamme, so
24 über den Zehend 2 d.
25 und von einer solchen Ganß 1 d.
26 Es bekommt aber hievon der Priester
27 2 Lämmer und 2 Gänse.

[Seite 168]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 168

1 Specificatio des Dorffs Großen
2 Wolckow
3 Valtin Briest der Schulze.
4 3 Huffen Lehn Acker,
5 die Lehn Wahre uff jeden Fall.
6 Ist Dienstfrey, muß aber hiegegen uff
7 des Closters Befehl, den hoffe Dienst und
8 was sonst im Dorffe zu bestellen,
9 anmelden.
10 Muß jähr. [jährlich] 3 Reisen verrichten,
11 die 1ste nach Saltze, die 2. nach
12 Zerbst, die 3te nach halle mit Zu-
13 sammenspannung der andern Schultzen,
14 Alß
15 Wenn Sie nacher Halle fahren, geben
16 ihrer 6 darunter der Frey Bauer
17 zu Cabelitz auch begriffen, jeder
18 nurt 1. Pferd. Die Reisen aber
19 nach Zerbst und Saltze, müßen
20 Zwey und Zwey zusammen spannen.
21 In der Saat-Zeit muß er mit seinen
22 Gespann 3 Tage egden helffen,
23 und jederzeit mit 4 guten tüchti-
24 gen Pferden, und Egden kommen,
25 auch einen Tag säen.
26 Zur Erndte Zeit muß Er den hoffe die-
27 nern, das Eßen und Trinken
28 beym mehen nachführen, wobey
29 er in Küchen und Keller sein Gebühr bekömmt.
30 Zinset jährlich dem Ambte
31 2 thlr. 4 g. 6 d.
32 2 thlr. 4 g. 6 d. an Geschoß Michaelis
33 2 thlr. 4 g. 6 d. Zinse auf Walpurg. [Walpurgis]
34 2 schf. 4 g. 6 d. Haffer Martini.
35 Nach Redekihn aber giebt er Hans Dieterichen
36 und Caspar Ernsten von Randow
37 18 g. an Gelde 3 schf. Rogken und 3 schf. Haffer.

[Seite 169]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 169

- 1 Specificatio Großen Wolckow.
- 2 Andreas Blemann, Ackermann,
- 3 2 Hufen Erb Acker,
- 4 zinset jährlich dem Ambte
- 5 1 thlr. 16 g. 9 d. auf Martini Geschoß
- 6 –,– 4 g. 9 d. auf Walpurg Zinse
- 7 item
- 8 –,– 4 schf. 9 d. Haffer auf Martini
- 9 1. rauch Huhn Michael.
- 10 denen von Randow nach Redekihn lieffert er
- 11 –,– 11 g. 6 d. Zinß-Geld
- 12 –,– 1 schf. –,– Rocken
- 13 –,– 1. schf. –,– Gersten
- 14 –,– 2 schf. –,– Haffer.
- 15 Urban Schmidt, Ackermann.
- 16 2 Hufen Erb-Acker,
- 17 zinset jährlich dem Ambte
- 18 1. thlr. 10 g. 9 d. Geschoß uff Martini
- 19 –,– 5 g. 9 d. auf Michael Zinß
- 20 –,– 3 g. 10 d. auf Nico. [Nicolai] Zinß
- 21 –,– 7 g. 11 d. auf Walp. [Walpurgis] Zinß.
- 22 item
- 23 –,– 1 schf. –,– Rocken
- 24 –,– 1 schf. –,– Gersten
- 25 –,– 2 schf. –,– Haffer
- 26 –,– 4 schf. –,– Haffer auf Mar-
- 27 tini und
- 28 1 rauch Huhn, auf Michael.

[Seite 170]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 170

- 1 Specificatio Großen Wolckow
- 2 Valtin Rulff, Ackermann.
- 3 2 Hufen Erb Acker
- 4 zinset jährlich dem Ambte
- 5 1. thlr. 16 g. 9 d. Geschoß
- 6 –,,– 5 g. 9 d. auf Michael Zinß.
- 7 –,,– 3 g. 10 d. Nico. [Nicolai] Zinß.
- 8 7 β. 1 d. auf Walp. [Walpurgis] Zinß
- 9 item
- 10 –,,– 1 schf. 1 d. Rocken
- 11 –,,– 1 schf. 1 d. Gersten
- 12 –,,– 2. schf. 1 d. Haffer
- 13 –,,– 4 schf. 1 d. Haffer Martini und
- 14 1. rauch Huhn Michael
- 15 Thies Buhrß, Ackermann
- 16 2 ½ Hufe Erb-Acker
- 17 Zinset jährlich dem Ambte.
- 18 2. thlr. 4 g. 1 d. auf Martini Geschoß
- 19 –,,– 3 g. 6 d. auf Michael-Zinß
- 20 –,,– 2 g. 7 d. Nico. [Nicolai]-Zinß
- 21 –,,– 4 g. 7 d. Walp. [Walpurgis] Zinß
- 22 item
- 23 –,,– 2 v. Rocken.
- 24 –,,– 2 v. Gerste
- 25 –,,– 1 schf. 2 v. Haffer
- 26 –,,– 4 schf. 2 v. Haffer auf Martini:
- 27 1. rauch Huhn auf Michael:
- 28 Nach Redekihn lieffert er
- 29 6 g. 9 d. Zinß Geld, 2 v. Rocken, 2 v. Gersten
- 30 und 1 schf. Habern Martini

[Seite 171]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 171

- 1 Specificatio Großen Wolckow
- 2 Paul Runge, Ackermann und Krüger
- 3 2 Hufen Erb-Acker.
- 4 zinset jährlich – dem Amte
- 5 1 thlr. 16 g. 9 d. Geschoß uff Martini
- 6 –,,– 5 g. 9 d. Michael Zinß
- 7 –,,– 3 g. 10 d. Nico. [Nicolai] Zinß
- 8 –,,– 7 g. 1 d. Walp. [Walpurgis] Zinß
- 9 1 schf. Rocken
- 10 1 schf. Gersten
- 11 2 schf. Haffern
- 12 4 schf. Haffer uff Martini
- 13 1 rauch Huhn.
- 14 Peter Buhrß, Ackermann
- 15 2 Hufen Erb-Acker.
- 16 Zinset jährlich dem Amte
- 17 1 thlr. 6 g. 9 d. Geschoß auf Martini
- 18 4 g. 9 d. Walp [Walpurgis] Zinß
- 19 item
- 20 4 schf. Haffer Martini
- 21 1 rauch Huhn.
- 22 Nach Reddekihn denen von Randau aber
- 23 [Weiderholung] 12 g. Zinß-Geld
- 24 1 schf. Rocken
- 25 1 schf. Gerste
- 26 2 schf. Haffer.

[Seite 172]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 172

- 1 Specificatio Großen Wolckow.47
- 2 Hanß Belling, Ackermann
- 3 2 Hufen Erb-Acker
- 4 zinset jährlich dem Ampte
- 5 1 thlr. 16 g. 9 d. Geschoß auf Martini
- 6 –,,– 12 g. 9 d. Nicolai
- 7 –,,– 4 g. 9 d. Walp. [Walpurgis] Zinß
- 8 item
- 9 4. schf. Haffer Martini
- 10 1 rauch Huhn
- 11 Nach Redekihn Christian Friedr. [Friedrich] von Randau
- 12 1. schf. Rocken
- 13 1. schf. Gersten } Michael
- 14 2. schf. Haffer } Michael
- 15 Erdmann Zerbst, Ackermann
- 16 2 Hufen Erb-Acker
- 17 zinset jährlich
- 18 1. thlr. 16. g. 9 d. Geschoß auf Martini
- 19 –,,– 5. g. 9 d. auf Michael Zinß
- 20 –,,– 3. g. 10. d. Nico. [Nicolai] Zinß
- 21 –,,– 7. g. 1 d. Walp. [Walpurgis] Zinß.
- 22 item
- 23 1 schf. Rocken } Michael
- 24 1 schf. Gersten } Michael
- 25 2 schf. Haffer } Michael
- 26 item
- 27 4 schf. Hafer uff Martini.
- 28 1. rauch Huhn.

[Seite 173]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 173

- 1 Specificatio Großen Wulckow
- 2 Andreas Belling, Ackermann
- 3 2 Huffen Erb-Acker,
- 4 zinset jährlich dem Ambte
- 5 1. thlr. 16. g. 9 d. Geschoß Martini
- 6 –,,– 4 g. 9 d. Zinß Geld uff Walp. [Walpurgis]
- 7 item
- 8 4 schf. Haffer und
- 9 1. rauch Huhn Martini
- 10 Nach Redekihn Christian Friedr. [Friedrich] von Randau
- 11 –,,– 12 g. 9 d. an Gelde
- 12 –,,– 1. schf. 9 d. Rocken
- 13 –,,– 1 schf. 9 d. Gersten
- 14 –,,– 2 schf. 9 d. Haffer
- 15 Clauß Pieke, Ackermann
- 16 2 Huffen Erb Acker
- 17 Zinset jährlich dem Ambte
- 18 1. thlr. 16 g. 9 d. Geschoß auf Martini
- 19 –,,– 4 g. Zinse auf Walp. [Walpurgis]
- 20 item
- 21 4 schf. Haffer auf Martini
- 22 1. rauch Huhn.
- 23 Nach Redekihn aber
- 24 –,,– 11 g. 9 d. Zinß Geld
- 25 1 schf. Rocken
- 26 1 schf. Gersten.
- 27 2 schf. Hafer.

[Seite 174]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 174

- 1 Specificatio Großen Wolckow
- 2 Hanß Hörßgen, Ackermann
- 3 2 ½ Hufte Erb-Acker
- 4 zinset jährlich dem Ambte
- 5 2 thlr. 4 g. Geschoß Martini
- 6 –,,– 5 g. 9 d. Zinse Michael
- 7 –,,– 3 g. 10 d. auf Nico. [Nicolai]
- 8 –,,– 7 g. 1 d. auf Walp. [Walpurgis] Item
- 9 –,,– 1 schf. Rocken
- 10 –,,– 1 schf. Gersten
- 11 –,,– 2 schf. Haber
- 12 –,,– 4 schf. Haber auf Martini
- 13 –,,– 1 rauch Huhn auf Michael
- 14 Spanß Koppe, Ackermann
- 15 2 Huffen Erb-Acker
- 16 Zinset jährlich dem Ambte
- 17 1 thlr. 16. g. 9 d. Martini Schoß
- 18 –,,– 12 g. 9 d. auf Nico. [Nicolai].
- 19 –,,– 4 g. 9 d. Walp. [Walpurgis] Zinß
- 20 item
- 21 –,,– 4 schf. Haber auf Martini
- 22 –,,– 1. rauch Huhn
- 23 Nach Reddekihn dem Von Randau
- 24 1 schf. Rocken
- 25 1. schf. Gersten
- 26 2 schf. Hafer.
- 27 Hingegen bekommen diese Redekinische
- 28 Pacht Leuthe, wenn das Korn und Geld, dahin ge-
- 29 liefert wird 1 Tonne Bier, nebst der Mahlzeit.

[Seite 175]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 175

- 1 Specificatio Großen Wolckow
- 2 Coßaten.
- 3 Arend Rulf, Coßathe
- 4 zinset jährlich 1 Huhn.
- 5 Jacob Rulff, der Leinenweber
- 6 giebt jährlich dem Ambte 4. thlr. Dienst-
- 7 Geld, weile er wegen Leibes Beschwerung
- 8 und eines dicken Schenckels, nicht dienen kann,
- 9 die Zeit seines Lebens.
- 10 Andreaß Zeitz, Coßathe
- 11 zinset jährlich 1 Huhn
- 12 Andreas Grothe, der Müller, muß
- 13 jährlich dem Ambte $\frac{1}{2}$ wsp. Pacht geben und
- 14 1 Huhn.
- 15 Carsten Cabelitzens, wüste, fährt
- 16 Paul Lentze, Schmidt in Großen Wolckow an.
- 17 zinset jährlich 1 Huhn.
- 18 Martin Baseler wüste } haben jeder auch 1 Huhn gegeben.
- 19 Hanß Blüchert wüste }
- 20 Noch
- 21 Hans Bittkow, hat ein Frey-
- 22 Häußgen am Kirch Hoffe gehabt,
- 23 welcher jährlich dem Ambte des-
- 24 wegen 18 g. gegeben, und Bau-
- 25 er Pacht mit gehalten, auch in Contri-
- 26 bution Sachen, nebst den andern,
- 27 Coßathen, gleich geben müßen.

[Seite 177]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 177

1 Das Dorff Lütgen Wolckow.
2 In diesem Dorffe hat das Closter Jerichow
3 1 Lehn-Schultzen.
4 12 Acker Leuthe.
5 9 Coßathen.
6 Sind dem Closter Lehn und Zins bar
7 wie folgende Specification besaget.
8 Die Folge – Ober- und Erb Gerichte gehö-
9 ret dem Closter.
10 Die Land-Steuer ist vor Alters auch nach
11 Magdeburg in Ausschoß gelieffert,
12 jitzo aber geben sie solche dem Einnehmer
13 in Genthin abe, und entrichten zum
14 einfachen 70 d.
15 13 thlr. 9 g.
16 Die Acker Leuthe
17 dienen dem Closter mit ihrem Ange-
18 spann 1 Tag, und in der Erndte, nach
19 erheischender Noth, wöchentlich 2 Tage,
20 wird aber hernach der eine Tag in
21 der folgenden Woche abgekürtzet,
22 zwischen Martini und Licht meßen
23 aber alle 14 Tage einen Tag.
24 Über gewöhnliche Anspannungs Dienste
25 muß jeder Ackermann auch in der
26 Erndte die Woche 2 oder 3 Tage, nach
27 Erfordern, und Begehren, mit der
28 Sensen und Harcken dienen, und zwey
29 tüchtige Persohnen mit bringen.

[Seite 178]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 178

- 1 Das Dorff Lütgen Wolckow.
- 2 Die Bau Führen müßen sie gleich den
- 3 andern verrichten.
- 4 Die Holtz Führen thut ein jeder Acker-
- 5 mann 5 mahl, so er aus des Ambts
- 6 Bircken hauet, und dem Closter lieffert,
- 7 alß Michaelis, Weynachten, Fastnachten,
- 8 Ostern und Pffingsten.
- 9 Außer dem Hoffe Dienst muß auch jeder
- 10 Ackermann jähr. [jährlich] die Reise nacher Woll-
- 11 mirstedt thun, und das verkauffte Korn
- 12 zu Schiffe oder sonsten wohin dem
- 13 es begehret wird, nebst den andern
- 14 dorffschaften fahren und lieffern.
- 15 Sonsten müßen sie auch wie alle an-
- 16 dere Unterthanen, sowohl Acker Leu-
- 17 the und Coßathen, zu thun schuldig,
- 18 jeder einen Bothen zum Schaf Schneiden
- 19 und hopfe plücken, wie nach Rüben
- 20 graben schicken.
- 21 Coßathen.
- 22 Dienen auch jeder Ordinair wöchent. [wöchentlich]
- 23 1 Tag, in der Erndte aber 2 oder 3
- 24 Tage auf Erfordern, und Gelegen-
- 25 heit der Zeit.
- 26 Zu den Heerfahrts Zügen contri-
- 27 buiret diese Gemeine gleich an-
- 28 dern Closter dörffern auch
- 29 nichts.
- 30 Zu den Jagten, wenn sie beym Kloster
- 31 geschehen, müßen sie gleich andern

[Seite 179]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 179

- 1 Das Dorff Lüttgen Wulckow.
- 2 Unterthanen mit Anspannen und Hand-
- 3 dienste das ihre leisten.
- 4 Gräntzen mit dem Amte Altern Platho im Block-
- 5 damm, mit dem von Treschow zu Schartöcke,
- 6 mit dem von Werder zu Brettin, an deßen
- 7 Vorwerck Bellin, wie auch mit dem von
- 8 Randau zu Reddekihn mit dem Katten
- 9 zu Alten Klitsche, im Eßfohrt, und mit dem
- 10 Dorffe Reddekihn.
- 11 Zu den Peinlichen Porcessen [Processen] hat diese Ge-
- 12 meine nach Anrechnung, wie hoch es sich
- 13 belauffen ihre Quota tragen müßen,
- 14 und werden 2 Coßaten auf 1 Acker-
- 15 mann gerechnet.
- 16 Die Gefangenen haben sie nachder Ord-
- 17 nung, so lange dieselbigen geseßen,
- 18 bewachen müßen.
- 19 Die Acker Leuthe haben jeder 2 Pacht
- 20 und 1 rauch Huhn gegeben, wovon
- 21 der Schultze, so Pacht frey, 1 Huhn
- 22 behalten.
- 23 Dem Fohlen, Bienen, Kälber, Lämmer
- 24 und Gänse Zehend geben sie dem Ambte
- 25 gleich den andern zehendbaren Dorff-
- 26 schaften
- 27 alß
- 28 Von einem Wurff Fercken 3 d.
- 29 Vom Fohlen –"–"– 3 d.
- 30 Vom Kalbe –"–"– 3 d.
- 31 Vom Lamme –"–" 2 d.
- 32 Von ieder Ganß –"– 1 d.
- 33 Vom Schwarm Bienen –" 3 d.

[Seite 180]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 180

- 1 Das Dorff Lütgen Wolckow.
- 2 Und wird das 6te 7te 8te 9te und
- 3 10te Lamm gegriffen, und um das
- 4 5te gelosset, wer es behalten solle,
- 5 imgleichen es auch mit den Gänsen ge-
- 6 halten wird.
- 7 Und wird das Geld nur von denen
- 8 Lämmern, und Gänsen genommen,
- 9 welche unter das 5te sind, und da-
- 10 von in natura kein Zehend gehoben
- 11 werden kann.
- 12 Haben ihre eigene Kirche im Dorffe,
- 13 und ist ein filial zu der Pfarre
- 14 Großen Wolckow.
- 15 Das Jus Patronatus gehöret
- 16 dem Closter zu.

[Seite 181]

1. K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 181

- 1 Des Pfarrers Einkunfft in Lüttgen Wolckow.
- 2 Der Pfarrer bekommt aus diesem Dorffe
- 3 jährlich 1 Wsp. 6 schf. Gersten, alß
- 4 von jeder Huffe 1 schf.
- 5 Den Beicht Pfennig item
- 6 auf Ostern von jedem Acker mann
- 7 jährlich 8 Eyer und vom Coßathen
- 8 4 Eyer.
- 9 Vom Copuliren und Kinder Tauffen, wird
- 10 ihm nichts gegeben, alß die Mahlzeit.
- 11 Von der Leiche, wann keine Leichen Pre-
- 12 digt geschicht 3 g. wenn aber
- 13 eine Leich-Predigt geschicht 1 thlr.
- 14 Der Küster.
- 15 Bekommt 1 Wsp. 6 schf. Rogken
- 16 alß von jeder Huffe 1 schf.
- 17 Auch uff Weynachten von jedem
- 18 Ackermann und Coßathen 1
- 19 Brodt und von Ackerleuthen auch
- 20 eine Bradt Wurst. Vom Coßaten
- 21 aber an der Stadt 3 d. und müßen
- 22 von obigen 30 schf. Korn 5
- 23 schf. demjenigen geben, so in Lütt-
- 24 gen Wolckow das Läuten bestellt.
- 25 Item.
- 26 Ausdiesem Dorffe uff Ostern vom
- 27 jeglichen Ackermanne 4 Eyer vom
- 28 Cosathen aber 2 Eyer.

[Seite 182]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 182

- 1 Specificatio Lüttgen Wulkow.
- 2 Joachim Wernicke, Ackermann
- 3 3 Huffen Erb Acker,
- 4 zinset jährlich
- 5 "– 15 g. 9 d. an Geschoß Martini
- 6 "– 7 g. 6 d. an Zinse Michaeli
- 7 "– 5 g. 3 d. an Zinsen Nicolai
- 8 "– 4 g. 3 d. an Zinse Walp. [Walpurgis].
- 9 item
- 10 "– 1. schf. 2 v. Rocken }
11 "– 1 schf. 2 v. Gersten } Michael
12 "– 3. schf. 2 –" Haffer }
13 "– 18. schf. 2 –" Rocken }
14 "– 21. schf. 2 –" Haffer } Martini
- 15 item
- 16 "– 2. Pacht und Michaeli. [Michaelis]
- 17 "– 1 rauch Huhn
- 18 Peter Schultze, Ackermann
- 19 2 Huffen Erb-Acker
- 20 zinset jährl. [jährlich]
- 21 "– 10 g. 6 d. an Geschoß Martini
- 22 "– 5. g. 3 d. an Zinse Michaelis
- 23 "– 3. g. 6 d. an Zinse Nicol. [Nicolai]
- 24 "– 2 g. 9 d. an Zinse Walp. [Walpurgis]
- 25 item
- 26 "– 1 schf. –" Rocken }
27 "– 1 schf. –" Gersten } Michaeli
28 "– 2 schf. Hafer }
29 "– 12 schf. –" Rocken }
30 "– 14 schf. Haffer } Martini
- 31 "– 2 rauch Hüner und 1 Pacht Huhn.

[Seite 183]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 183

- 1 Specificatio Lütgen Wulckow.
- 2 Joachim Schultze, Ackermann.
- 3 2 Hufen Erb-Acker.
- 4 zinset jährlich
- 5 "– 10 g. 6 d. an Geschoß Martini
- 6 "– 5 g. 3 d. an Zinse Michael [Michaelis]
- 7 "– 3 g. 6 d. an Zinsen Nicol. [Nicolai]
- 8 "– 2 g. 9 d. an Zinse Walpurg. [Walpurgis]
- 9 item
- 10 "– 1 schf. – Rocken. }
11 "– 1 schf. – Gersten. } Michaeli
12 "– 2 schf. Haffer }
13 "– 12 schf. –" Rocken }
14 "– 14 schf. –" Haffer } Martini
- 15 "– 2 Pacht Hüner und
- 16 "– 1 rauch Huhn.
- 17 Erdtmann Curth, Ackermann
- 18 2 Hufen Erb-Acker,
- 19 zinset jährlich
- 20 "– 10. g. 6 d. an Geschoß
- 21 "– 5. g. 3 d. an Zinsen Michael
- 22 "– 3 g. 5 d. an Zinse Nicol. [Nicolai]
- 23 "– 3 g. 9 d. an Zinse Walp. [Walpurgis]
- 24 item.
- 25 "– 1 schf. –" Rocken }
26 "– 1 schf. –" Gersten } Michael [Michaeli]
27 "– 2 schf. –" Haber }
28 "– 12 schf. –" Rocken }
29 "– 14 schf. –" Gersten } Martini
- 30 item
- 31 "– 2 Pacht Hüner und
- 32 "– 1 rauch Huhn.

[Seite 184]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 184

- 1 Specificatio Lütgen Wulckow
- 2 Thomas. Büßow, Ackermann
- 3 2 Huffen Erb-Acker,
- 4 zinset jährlich.
- 5 "– 10 g. 6 d. an Geschoß
- 6 "– 5 g. 3 d. an Zinse Michael
- 7 "– 3 g. 6 d. an Zinsen Nicol. [Nicolai]
- 8 "– 2 g. 9 d. an Zinsen Walp. [Walpurgis]
- 9 item
- 10 "– 1 schf. –" Rogken } Michael
- 11 "– 1. schf. –" Gersten } Michael
- 12 "– 2. schf. –" Haffer } Michael
- 13 "– 12. schf. –" Rogken } Martini
- 14 "– 14. schf. –" Haffer } Martini
- 15 item
- 16 "– 2 Pacht Hüner und
- 17 "– 1 rauch Huhn.
- 18 Christoph Oltze, Ackermann,
- 19 2 Huffen Erb-Acker
- 20 zinset jährl. [jährlich]
- 21 "– 10 g. 6 d. an Geschoß.
- 22 "– 5 g. 3 d. an Zinß Michael
- 23 "– 3. g. 6 d. an Zinß Nicol. [Nicolai]
- 24 "– 2. g. 9 d. an Zinß Walpurg. [Walpurgis]
- 25 Item.
- 26 "– 1. schf. –" Rocken } Michael
- 27 "– 1. schf. –" Gersten } Michael
- 28 "– 2. schf. –" Haffer } Michael
- 29 "– 12. schf. –" Rocken } Martini item
- 30 "– 12. schf. –" Gersten } Martini item
- 31 "– 2 Pacht und
- 32 "– 1 rauch Huhn.

[Seite 185]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 185

- 1 Specificatio Lütgen Wulckow.
- 2 Hanß Köppe, Ackermann,
- 3 3 Huffen Erb-Acker,
- 4 zinset jährlich
- 5 "– 15 g. 9 d. an Geschoß uff Martini
- 6 "– 7 g. 9 d. an Zinsen Michaeli
- 7 "– 5 g. 3 d. an Zinsen Nicolai
- 8 "– 4 g. –"– an Zinse Walp. [Walpurgis]
- 9 "– 1 schf. 2 v. Rocken
- 10 "– 1 schf. 2 v. Gersten
- 11 "– 3 schf. 2 –" Haffer
- 12 "– 18 schf. Rocken
- 13 "– 21 schf. Haffer
- 14 "– 3 Pacht und
- 15 "– 1 rauch Huhn
- 16 Thomas Schultze, Krüger
- 17 3 Huffen Erb-Acker,
- 18 zinset jährlich
- 19 "– 15. g. 9 d. Geschoß Martini
- 20 "– 7 g. 6 d. an Zinsen Michaeli
- 21 "– 5 g. 3 d. an Zinsen Nicol. [Nicolai]
- 22 "– 4 –" an Zinsen Walpurg. [Walpurgis]
- 23 "– 1 schf. 2 v. Rocken
- 24 "– 1 schf. 2 v. Gersten
- 25 "– 3 schf. –" Haffer
- 26 "– 18 schf. Rocken
- 27 "– 21 schf. Haffer
- 28 item
- 29 "– 3 Pacht und
- 30 1 Rauch Huhn

Michael

Martini

Michael. [Michaelis]

Martini

Michael. [Michaelis]

[Seite 186]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 186

- 1 Specificatio Lütgen Wulckow.
- 2 Philipp Wernicke, Ackermann.
- 3 3 Huffen Erb-Acker
- 4 zinset jährlich
- 5 "– 15 g. 9 d. an Geschoß Martini
- 6 "– 7 g. 6 d. an Zinse Michael. [Michaelis]
- 7 "– 5 g. 3 d. an Zinse Nicol. [Nicolai]
- 8 "– 4 g. –" an Zinse Walp. [Walpurgis]
- 9 item
- 10 "– 1 schf. 2 v. Rocken
- 11 "– 1 schf. 2 v. Gersten
- 12 "– 3 schf. 2 –" Haffer
- 13 "– 18 schf. 2 –" Rogken
- 14 "– 21 schf. 2 –" Haffer
- 15 item
- 16 "– 3 Pacht und
- 17 "– 1 rauch Huhn.
- 18 Valentin Köppe, Ackermann
- 19 3 Huffen Erb-Acker,
- 20 zinset jährlich
- 21 "– 15 g. 9 d. an Geschoß.
- 22 "– 7 g. 6 d. an Zinsen Michael. [Michaelis]
- 23 "– 5 g. 3 d. an Zinsen Nicol. [Nicolai]
- 24 "– 4 g. an Zinse Walp. [Walpurgis]
- 25 "– 1 schf. –" Rocken
- 26 "– 1 schf. –" Gersten
- 27 "– 2 schf. –" Haffer
- 28 "– 18 schf. Rocken item
- 29 "– 1 schf. –" wegen des Höffgens
- 30 "– 22 schf. Haffer
- 31 "– 3 Pacht und
- 32 "– 1 rauch Huhn.

[Seite 187]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 187

- 1 Specificatio Lütgen Wulckow.
- 2 Peter Küsell, Ackermann
- 3 2 Hufen Erb-Acker
- 4 zinset jährlich
- 5 "– 10 g. 6 d. an Geschoß
- 6 "– 5 g. 3 d. an Zinse Michael. [Michaelis]
- 7 "– 3 g. 6 d. an Zinse Nicol. [Nicolai]
- 8 "– 2 g. 9 d. an Zinse Walpurg. [Walpurgis]
- 9 item
- 10 "– 1 schf. Rocken
- 11 "– 1 schf. Gersten
- 12 "– 2 schf. Haffer
- 13 "– 12 schf. Rocken
- 14 "– 14 schf. Haffer
- 15 item
- 16 "– 2 Pacht und
- 17 "– 1 rauch Huhn.

} Michael. [Michaelis]

} Martini

[Seite 188]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 188

- 1 Specificatio Lütgen Wolckow
- 2 Coßaten.
- 3 Seiffard Müller, Coßathe
- 4 1 rauch Hun, und
- 5 1 Zinß Huhn.
- 6 Drebes Schultze, Coßathe
- 7 1 rauch Huhn,
- 8 Peter Küsell, Coßathe
- 9 1 rauch Huhn und
- 10 6 Zinß Hühner.
- 11 Hanß Rosenburg, Coßathe
- 12 1 rauch Huhn.
- 13 Hanß Seedorffs Wittwe
- 14 1 rauch Huhn.
- 15 Clauß Hörstke, Coßathe
- 16 1 rauch Huhn.
- 17 Hanß Bittelmann, Coßathe
- 18 1 rauch Huhn.
- 19 Hanß Küsell, Coßathe
- 20 1 rauch Huhn.
- 21 Drees Küsell, Coßathe ist frey
- 22 außer daß er dem Ambte nicht
- 23 mehr denn 2 Tage zum Graß-
- 24 Mehen, Schaffe abschneiden, item
- 25 beym Ruhten und Teichendienst
- 26 zinset jährlich
- 27 1 rauch Huhn.
- 28 Diese Coßathen geben keinen Zinß,
- 29 sondern dienen alle, außer der-
- 30 letzten, wöchentl einen Tag, und
- 31 in der Erndte, so oft es nöthig,

[Seite 189]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 189

- 1 Specification Lütgen Wolckow.
- 2 Auch verrichten sie gleichfalß das Schaff-
- 3 Schneiden, Bau Dienste, und Teichen.
- 4 Noch
- 5 Ist bey diesem Dorffe eine Wind Mühle
- 6 gewesen, welche aber bey dem Kayserl. [Kayserlich]
- 7 March im Feb. [Februar] 1642. gantz um gehauen,
- 8 und das Holtz verbrannt worden,
- 9 und bis dato nicht wieder aufgebau-
- 10 et, weilen sichniemanddarzu aufin-
- 11 den wollen, auch keine Erben mehr
- 12 vorhanden, hat sonsten von solcher
- 13 dem Ambte gereicht werden müßen,
- 14 12 schf. Rocken und
- 15 1 lb. Pfeffer.
- 16 Ferner ist in diesem Dorffe eine
- 17 Schmiede, so der Gemeine gehöret.
- 18 Es hat auch die Gemeine ein Eich-
- 19 holtzgen bey diesem Dorffe, welches,
- 20 wenn Mast vorhanden, 1 ß. Schwei-
- 21 ne befeisten kann.

[Seite 191]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 191

1 Das Dorff Molckenberg.
2 In diesem Dorffe hat das Closter Jerichow
3 1 Lehn Schultzen.
4 12 Acker Leuthe.
5 4 Coßathen, auch einen freyen Hoff.
6 Sind dem Closter Lehn- und zinßbar.
7 Die Folge- Ober und Erb-Gerichte gehören
8 auch dem Closter.
9 Die Land-Steuer haben sie wie andere
10 vor diesem nach Magdeburg, in Aus-
11 schoß gelieffert, jetzo nachier Genthin
12 und geben zum 70. d. einfach
13 14 thlr.
14 Acker Leuthe
15 Geben jährlich Dienst Geld wie in der nach
16 folgenden Specification zuersehen,
17 Auch haben Sie über das Dienstgeld, eine
18 lange und 2 kurtze Reisen thun müßen.
19 Doch daß zwey und zwey zu sammen ge-
20 spannet. Wann bey dem Ambts Hoffe da-
21 selbst zu bauen gewesen, haben die
22 Acker Leuthe die Fuhren, und die Coßathen
23 die Handdienste leisten müßen.
24 Zu den Heerfahrts Zügen, haben sie nichts
25 Geben dürffen.
26 Bau Korn, Holtz, Kulch und andere Fuhren
27 Wie der Recess besaget, müßen sie
28 alles thun. Müßen auch jähr. etliche
29 Tage inn Trüben, oder zu Galm Holtz

[Seite 192]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 192

1 Das Dorff Molckenberg
2 hauen und klöben, auch 2 Fuder Holtz von
3 der über alle andere Dienste jährlich
4 nach der Stadt oder Ambte führen, auch
5 Rohr gewinnen und gegen Darreichung
6 gewöhnlichen Biers und Präven, ins
7 Ambt anhero führen.
8 Zu den Jagten haben sie gleich andern
9 Das ihrige thun müßen.
10 Sonsten ist das Ambt oder Closter
11 auch befugt, wenn in dem Eichholtz
12 zu Mulckenberge der liebe Gott
13 Mast bescheret, daß es in die et.
14 40 Schweine frey eintreiben, oder
15 die Mast Gelder von der fehme neh-
16 men mag, darzu jeden Bauer,
17 wenn volle Mast 4 dem Schultzen
18 9 dem Ambts hoffe 10 frey ein-
19 zu treiben, auch zu gelaßen wird,
20 wie alles Die Mich. [Die Michaelis] 1611 geschlos-
21 sene Jahrs Rechnung, solches mit meh-
22 rern besaget. In selbigen Jahre
23 52 thlr. 12 g. vor 42 Schweine
24 Fehme Geld einkommen, ohne der Bau-
25 ren und andern freyen Schweinen,
26 wie oben gemeldet, und dürffen
27 die Bauren oder Untherthanen
28 ohne des Amts Wißen und Willen,
29 in diesem Eich holtze kein eintziges
30 Stücke weghauen.
31 Grentzen mit dem von Treßkow zu
32 Schallene, zu Lande und Waßer,
33 item mit den Chur. [Churfürstlich] Brandenburg. [Brandenburgischen]

[Seite 193]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 193

1 Das Dorff Molckenberg
2 Dorffe Gulpe, und dem Treßkowischen
3 Dorffe Parey zu Waßer, desgleichen
4 mit dem Dorffe Reheberge zu Waßer
5 und Lande.
6 Die Gemeine geben dem Closter an
7 Victualien jährlich 2 ß. 27 Ahle,
8 oder Prüggen.
9 Die Reverents Fisch geben sie jährlich
10 1 ß. 1 Md. 14 Würffe oder Zahl hechte
11 uff 4 termine alß 1. am Tage
12 Catharinen, 2. am Tage Nicol. 3.
13 Ascensionis Domini, 4. Pffingsten.
14 item
15 Jährlich auf Michael 24 rauch Hähner
16 und 31 zinß hüner.
17 Zu den Peinlichen Processen und Be-
18 straffungen der Delinquenten müßen
19 sie ihre quota zu tragen, gleich wie
20 andere Dorffschafften.
21 Die Ambts Wache, und bey den Gefan-
22 genen nach der Reihe, wenn aber
23 dieselbe an die Molckenbergischen,
24 oder Rehebergischen kömmt, so gehet
25 sie zwar weil diese beyde Dörffer,
26 in die 3 Meile Weges vom Ambte
27 entlegen vor sie vorüber, wird
28 aber angeschrieben, und wenn das
29 Facit der Gerichts Kosten gemachet,
30 so wird anstatt der Wache Ihnen so
31 viele Geld zu gerechnet, alß sie sonst
32 hätten wachen müßen, wie solches geschatzet werde
33 kann.

[Seite 194]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 194

1 Das Dorff Molckenberge.
2 Haben ihre eigene Kirche im Dorffe,
3 und gehöret das jus Patronatus
4 dem Closter, jetzo aber sind sie In-
5 terim, biß daß das Dorff Molcken-
6 berge und Reheberge wieder
7 einen eigenen Priester halten kann,
8 Scholene zugeleget, welcher
9 Pfarrer von darhin prediget.
10 Des Pfarren Einkunfft.
11 Zwey Stiege und 2 schf. Rocken
12 vom Ambts Hoffe. 1 Stiege, und
13 1 schf. Rocken vom Schultzen, von
14 jedem Ackermann auch 1 Stiege
15 und 1 schf. Rocken.
16 Von jedem Coßathen 1 v. Korn.
17 Auch das Vier Zeiten Geld von allen
18 zum halben Theil, den andern halben
19 Theil bekommt die Kirche.
20 Anstatt des Beicht Pfennigs geben
21 die Gemeine dem Pfarrer jähr.
22 ein jeder ohngefehr vor 6 ß. Fische
23 oder 6 Zahl Hechte, wie es vor
24 Alters her kommens und bräuch.
25 gewesen auf Michaeli.
26 Sonntags nach gehaltenen letzterer
27 Predigt bekommt er die Mahlzeit, und
28 wird von ihnen nach der Reihe ge-
29 speiset.
30 Von einem Kindtauffen bekommt er

[Seite 195]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 195

- 1 Des Pfarrers Einkunfft in Molckenberg
- 2 6 g. oder nach seinem Belieben die
- 3 Mahlzeit.
- 4 Item.
- 5 Von der Copulation 6 g.
- 6 Von einem Begräbniß 6 g.
- 7 Item.
- 8 Die Oster Eyer aus jedem Acker hoffe,
- 9 $\frac{1}{2}$ Mandel.

[Seite 196]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 196

- 1 Specificatio des Dorffs
- 2 Molckenberge.
- 3 Joachim Struß, der Schultze
- 4 2 Huffen Acker
- 5 Lehn wahre, dem Closter uff jeden Fall.
- 6 Ist dienstfrey, doch muß er des Closters
- 7 Befehlige im Dorffe bestellen, und alle
- 8 Verrichtung anmelden. Thut auch jähr.
- 9 3 Fuhren biß Wollmirstedt, Zerbst
- 10 und Saltze, doch daß er mit dem Schultzen
- 11 zu Reheberge zusammen spannet.
- 12 zinset jährlich
- 13 –“ 19 g. 6 d. Geschoß Michael
- 14 item
- 15 –“ 3 schf. – Rocken } Martini
- 16 –“ 3 schf. – Haffer } Martini
- 17 Hanß Meyer, Ackermann.
- 18 1 Huffe Erb-Acker
- 19 zinset jährlich
- 20 1 thlr. 1 g. 6 d. an Geschoß Michael.
- 21 3 thlr. 18 g. –“ Dienst Geld Martini
- 22 Item
- 23 –“ 3 schf. Rocken } Martini
- 24 –“ 3 schf. Haffer } Martini
- 25 George Wieprecht, Ackermann
- 26 1 Huffe Erb-Acker
- 27 zinset jährlich
- 28 –“ 15 g. 8 d. an Geschoß uff Michael
- 29 3 thlr. 18 g. –“ Dienst Geld Martini
- 30 item
- 31 –“ 3 schf. –“ Rocken } Martini
- 32 –“ 3 schf. –“ Haffer } Martini

[Seite 197]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 197

- 1 Specificatio Molckenberge
- 2 Siemon Koppe, Ackermann
- 3 1 Hufte Erb-Acker
- 4 zinset jährlich
- 5 "– 18 g. an Geschoß auf Michael
- 6 3 thlr. 18 g. –" Dienst Geld, Martini
- 7 item
- 8 "– 3 schf. –" Rogken } Martini
- 9 "– 3 schf. –" Haffer } Martini
- 10 Hanß Wulsche, Ackermann
- 11 1 Hufte Erb-Acker
- 12 zinset jährlich
- 13 "– 9 g. 9 d. an Geschoß auf Michael.
- 14 3 thlr. 18 g. –" Dienst Geld Martini, item
- 15 "– 3 schf. Rogken } Martini
- 16 "– 3 schf. Gersten } Martini
- 17 Andreas Brune, Ackermann
- 18 1 Hufte Erb-Acker,
- 19 zinset jährlich
- 20 "– 3 g. –" an Geschoß uff Michael
- 21 3 thlr. 18 g. Dienst Geld Martini
- 22 item
- 23 "– 3 schf. –" Rogken } Martini
- 24 "– 3 schf. –" Haffer } Martini
- 25 Erdtmann Wachßmuth, Ackermann,
- 26 1 Hufte Erb-Acker
- 27 zinset jährlich
- 28 1 thlr. 5 g. 11 d. an Geschoß uff Michaeli
- 29 3 thlr. 18 g. –" Dienst Geld Martini
- 30 Item
- 31 "– 3 schf. Rogken } Martini
- 32 "– 3 schf. Haffer } Martini

[Seite 198]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 198

- 1 Specificatio Molckenberge
- 2 Erdtmann Kohlhase, Ackermann
- 3 1 Hufte Erb-Acker
- 4 zinset jährlich
- 5 "– 3 g. 3 d. an Geschoß Michael
- 6 3 thlr. 18 g. –" Dienst Geld Martini
- 7 Item
- 8 "– 3 schf. Rocken } Martini
- 9 "– 3 schf. Haffer } Martini
- 10 Clauß Wernicke, Ackermann
- 11 1 Hufte Erb Acker
- 12 zinset jährlich
- 13 1 thlr. 4 g. 11 d. an Geschoß Michael
- 14 3 thlr. 18 g. Dienst Geld Martini
- 15 Item
- 16 "– 3 schf. Rocken } Martini
- 17 "– 3 schf. Haffer } Martini
- 18 Hanß Osterburg, Ackermann,
- 19 1 Hufte Erb-Acker
- 20 zinset jährlich
- 21 1 thlr. 5 g. 11 d. an Geschoß Michael
- 22 3 thlr. 18 g. –" Dienst Geld Martini
- 23 item
- 24 "– 3 schf. –" Rocken } Martini
- 25 "– 3 schf. –" Haffer } Martini
- 26 Joachim Kahle, Ackermann,
- 27 1 Hufte Acker,
- 28 zinset jährlich
- 29 1 thlr. 5 g. 11 d. an Geschoß Michael
- 30 3 thlr. 18 g. –" an Dienst Geld Martini
- 31 item
- 32 "– 3 schf. Rocken } Martini
- 33 "– 3 schf. Haffer } Martini

[Seite 199]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 199

- 1 Specificatio Molckenberge
- 2 Paul Gnebekens Wittib,
- 3 1 Hufte Erb Acker
- 4 zinset jährlich
- 5 "– 15 g. 9 d. an Geschoß Michael
- 6 3 thlr. 18 g. –" Dienst Geld Martini
- 7 item
- 8 "– 3 schf. –" Rocken } Martini
- 9 "– 3 schf. –" Haffer } Martini
- 10 Joachim Paschen, Ackermann
- 11 1 Hufte Erb-Acker
- 12 zinset jährlich
- 13 "– 19 g. 6 d. an Geschoß Michael
- 14 3 thlr. 18 g. –" Dienst Geld Martini
- 15 item
- 16 "– 3 schf. –" Rocken } Martini
- 17 "– 3 schf. –" Haffer } Martini

[Seite 200]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 200

- 1 Specificatio Molckenberge
- 2 David Todt, Coßathe
- 3 zinset jährlich
- 4 2 thlr. –"–" Dienst Geld Martini
- 5 Peter Schultze, Coßathe
- 6 zinset jährlich
- 7 1 thlr. 12 g. –" Dienst Geld
- 8 "– 3 g. 3 d. an Geschoß Michael
- 9 Peter Schröders, wüste, hat von
- 10 seinem frey häußlein
- 11 1 thlr. Dienst Geld gegeben auf Martini
- 12 Michael Sruß, Coßate
- 13 zinset jähr.
- 14 "– 13 g. 6 d. an Geschoß, und
- 15 1 thlr. 12 g. –" Dienst Geld.
- 16 Christian Schmincker, Müller
- 17 zinset jährlich
- 18 "– 12 schf. Rocken von der Mühle
- 19 2 thlr. –" Dienst Geld, und
- 20 1 rauch Huhn.
- 21 In diesem dorffe hat das Closter
- 22 auch einen freyen Hoff mit 2 Huffen
- 23 Landes, derselbe brauchet, sich der
- 24 Fischerey, so hoch alß 2 andere Acker-
- 25 höffe.
- 26 hat ein Fisch Wehr alleine hinter dem Hoffe.
- 27 Item an holtz und ander Caveln, so
- 28 viel alß 2 Acker Leuthe, Ist vor
- 29 diesen um jährliche Pension aus ge-
- 30 than, und davon jedes Jahres

[Seite 201]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 201

1 Molckenberg
2 50 thlr. in guten Zeiten gegeben worden,
3 dargegen der Pensionarius die Aecker,
4 item die Huth und Trifft, samt dem, ihm zu
5 gelegten Wiesewachs gebraucht.
6 Der übrige Wiesewachs ist mit dem
7 Gulpischen lange streitig gewesen,
8 und auch noch.
9 Bey abgewichenen Jahren, und continuir.
10 Krieges Wesen, sind die Gebäude auf diesen
11 Hoffe totaliter ruiniret, und zum
12 Theil in die Asche gelegt, also, daß jetzo
13 nicht mehr, als noch ein klein Häußlein
14 drauf stehet.
15 Dieser hoff ist auch berechtiget ein 500
16 Häupter Schaaf Vieh zu halten, besage
17 der von Anno 1602, biß 1603 ge-
18 schloßenen Rechnung dafür 180 stücke
19 in Bestand bleiben, jetzo aber haben
20 solchen Hoff die Bauren innen, und geben
21 dafür 60 r. Pension, dagegen sie
22 allen Acker, Wiesen, und Fischereyen, außer
23 die Herrn oder Hege Waßer, so vom
24 Ambte jährlich zur Herbst Zeit gefischt worden,
25 deßhalben zu gebrauchen.

[Seite 203]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 203

1 Das Dorff Rehebergck.
2 In diesem Dorffe hat das Closter Jerichow
3 1 Lehn-Schultzen,
4 11 Acker Leuthe und
5 4 Coßathen.
6 Sind dem Closter Lehn und Zinßbar.
7 Die Folge Ober und Erb-Gerichte gehören
8 dem Closter.
9 Die Landsteuren haben sie auch wie die
10 andern Dörffer vor diesem in Ausschuß
11 nach Magdeburg geliefert, jetzo
12 dem Einnehmer in Genthin, und geben
13 zum einfachen 70 d.
14 11 thlr. 12 g.
15 Geben jährlich Dienst Geld wie in nach-
16 folgender Specification zu befinden.
17 Diese Leuthe haben auch über das Dienst-
18 geld eine lange und 2 kurtze Reisen
19 thun müßen, wie Molckenberge.
20 Wenn auf dem Ambts Hoffe zu Molcken-
21 berge zu bauen vorgefallen, haben
22 sie mit Anspann und Handdienste dar-
23 zu helffen müßen.
24 Zu den Heerfahrts Zügen haben sie
25 nichts gegeben, wie die andern Closter
26 Dörffer.
27 Die Jagten haben sie, uff Erfordern
28 ihres Orts mit verrichtet.
29 Bau, Korn und Kalch Fuhren, und alles
30 andere, wie die Molckenbergischen, müs-
31 sen sie gleichfalß thun, auch 2 Fuhren
32 Brenn Holtz außm Trüben, oder
33 Galm, nach Tangermünde, oder

[Seite 204]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 204

1 Das Dorff Reheberg.
2 ins Amt anhero führen, wie
3 auch Rohr gewinnen, so wohl
4 im Trüben oder Galm, auf etzliche
5 Tage Holtz hauen.
6 Es muß auch diese Gemeinde
7 Jährlich uff Michaeli dem Ambte
8 2 Säcke Kohlen geben wegen
9 des brauchenden weich-holtzes.
10 Zu den Peinlichen Processen,
11 und der Wache tragen sie so
12 viele bey, als die Molckenber-
13 gischen, haben ihre eigene Kirche
14 und hat vor der Zeit wie die
15 alten berichten in diesem
16 Dorffe uff dem Guthe, wo jetzo
17 Matthias Hasenbergck ist ein
18 eigener Pfarr gewohnet, der
19 Molckenberg mit curiret, jetzo
20 aber auf ein Interim der
21 Pfarrer zu Camern zuge-
22 leget.
23 Das Jus Patronatus gehöret
24 dem Kloster.

[Seite 205]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 205

- 1 Des Pfarrers Einkunfft in Rehebergk
- 2 Von jedem Ackermann 3 Stiege Rocken,
- 3 und 3 Mandel Gersten. item
- 4 Von jeden Coßathen 1 Stiege Rocken,
- 5 und 1 Mandel Gersten.
- 6 Den Beicht Pfennig.
- 7 Auf Ostern vom Ackermann und Coßathen
- 8 jedweder 6 Eyer, davon der Küster
- 9 den 3ten Theil bekömmt.
- 10 Im gleichen auf Weynachten, von jedem
- 11 Haußwirthe 1 Brath-Wurst, und
- 12 gehöret gleichfalß dem Küster der
- 13 3te Theil.
- 14 Vom Copuliren 6 g. und
- 15 vom Kind Tauffen 3 g. nebst den
- 16 Mahlzeiten.
- 17 Von einer Leiche ohne Leich Predigt
- 18 "– 3 g. –" wenn aber eine
- 19 Leich Predigt gehalten wird 1 thlr.
- 20 Der Küster
- 21 Bekommt von jedem Hauswirthe jähr.
- 22 2 v. Rocken, und wie oben erwehnet
- 23 das 3te Ey, und die 3te Wurst, item
- 24 die gewöhnlichen Accidentien.

[Seite 206]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 206

- 1 Specificatio des Dorffs Reheberge.)
- 2 Andreas Schultze, der Schultze
- 3 1 Huffe Acker,
- 4 Uff jedem Fall dem Closter die Lehn wahre
- 5 Ist Dienst frey, und muß gleichfalß des
- 6 Ambts Befehliche, wie der Schultze in
- 7 Molckenberg mit bestellen, auch Achtung
- 8 auf die Holtzung geben daß von
- 9 den benachtbarten kein Eintrag oder
- 10 Schade geschicht, auch auf die Grentzung
- 11 zu Waßer und Lande, daselbst gute
- 12 Aufsicht haben, und thut im übrigen,
- 13 was der Schultze zu Molckenberge.
- 14 Zinset jährlich
- 15 1 thlr. 5 g. –“ an Geschoß auf Michael.
- 16 Ist dienstfrey.
- 17 Christoph Kleine, Ackermann
- 18 1 Huffe Erb-Acker.
- 19 zinset jährlich
- 20 3 thlr. 18 g. –“ Dienst Geld
- 21 item
- 22 “– 4 schf. –“ Rocken } Martini
- 23 “– 4 schf. Gersten }
- 24 und
- 25 1 rauch huhn.

[Seite 207]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 207

- 1 Specificatio Reheberge.
- 2 Hans Wernecke Ackermann
- 3 1 Hufte Erb-Acker
- 4 zinset jähr.
- 5 "– 3 g. 3 d. Geschoß Michael
- 6 3 thlr. 18 g. Dienst Geld Martini, item
- 7 "– 4 schf. –" Rocken } Martini und
- 8 "– 4 schf. –" Gersten }
- 9 1 rauch huhn.
- 10 Matthes Hasenberg, Ackermann,
- 11 1 Hufte Erb-Acker,
- 12 zinset jähr.
- 13 3 thlr. 18 g. Dienst Geld Martini
- 14 item
- 15 "– 4 schf. –" Rocken } Martini
- 16 "– 4 schf. –" Gersten }
- 17 1 rauch huhn.
- 18 Jochim Grape, Ackermann
- 19 1 Hufte Acker
- 20 zinset jährlich
- 21 3 thlr. 18 g. –" Dienst Geld Martini
- 22 item
- 23 "– 4 schf. Rocken } Martini
- 24 "– 4 schf. –" Gersten }
- 25 1 rauch huhn.
- 26 Hanß Jenderich, Ackermann
- 27 1 Hufte Acker
- 28 zinset jährlich
- 29 3 thlr. 18 g. Dienst Geld Martini, item
- 30 4 schf. Rocken } Martini
- 31 4 schf. –" Gersten }
- 32 1 rauch huhn }

[Seite 208]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 208

- 1 Specificatio Reheberge.
- 2 Erdtmann Wust, Ackermann
- 3 1 Huffe Acker
- 4 zinset jährlich
- 5 3 thlr. 18 g. –“ Dienst Geld Martini
- 6 item
- 7 “– 4 schf. –“ Rocken
- 8 “– 4 schf. –“ Gersten
- 9 1 rauch huhn.
- 10 Michael Gewe, abgebrannt und noch wüste
- 11 1 Huffe Acker,
- 12 zinset jährlich
- 13 3 thlr. 18 g. –“ dienst Geld Martini
- 14 item
- 15 “– 4 schf. –“ Rocken
- 16 “– 4 schf. –“ Gersten
- 17 1 rauch huhn
- 18 Michael Gebhardt, Ackermann
- 19 1 Huffe Acker.
- 20 zinset jährlich
- 21 “– 4 g. 3 d. an Geschoß auf Michael.
- 22 3 thlr. 18 g. dienst Geld Martini
- 23 item
- 24 “– 4 schf. –“ Rocken
- 25 “– 4 schf. –“ Gersten
- 26 1 rauch huhn
- 27 Jochim Göde, Ackermann
- 28 1 Huffe Acker
- 29 zinset jährlich
- 30 “– 3 g. 3 d. an Geschoß Michael
- 31 3 th. 18 g. dienst Geld Martini item
- 32 “– 4 schf. –“ Rocken
- 33 “– 4 schf. –“ Gersten
- 34 1 – rauch huhn

[Seite 209]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 209

- 1 Specificatio Reheberge.
- 2 Hanß Kretzers Wittib, abgebrannt und noch wüste.
- 3 1 Hufte Acker
- 4 zinset jährlich
- 5 3 th. 18 g. Dienst Geld Martini, item
- 6 "– 4 schf. –" Rocken
- 7 "– 4 schf. –" Gersten
- 8 1 rauch huhn
- 9 Jochim Koppe, Ackermann,
- 10 1 Hufte Acker,
- 11 zinset jähr.
- 12 "– 15 g. –" an Geschoß Michael
- 13 3 th. 18 g. Dienst Geld, Martini
- 14 item
- 15 "– 4 schf. Rocken
- 16 "– 4 schf. Gersten
- 17 1 rauch Huhn
- 18 Coßaten
- 19 Jacob Krumbrey, Coßath zinset
- 20 jährlich
- 21 2 th. Dienst Geld auf Martini, und
- 22 1 rauch huhn.
- 23 Martin Treschkow, Coßathe
- 24 zinset jährlich
- 25 "– 3 g. 3 d. an Geschoß
- 26 Michaeli
- 27 2 thlr. "– "– " Dienst Geld Martini und
- 28 1 rauch Huhn.

[Seite 210]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 210

- 1 Specificatio Reheberg.
- 2 Hanß Mangelsdorff, Coßathe
- 3 zinset jährlich
- 4 9 g. 9 d. an Geschoß Michael
- 5 2 thlr. –“–“ Dienst Geld Martini
- 6 und
- 7 1 rauch Huhn.
- 8 Caspar Rost, hat ein frey Häußgen
- 9 heraußen vorm Dorffe
- 10 zinset jährlich dem Ambte
- 11 “– 18 g. –“ Dienst Geld und
- 12 1 rauch Huhn.

[Seite 211]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 211

1 Des Ampts Jerichow Beschreibung
2 Das Amt hat seinen Nahmen von der alten
3 Burgck, so vor diesem, die von Plathow beseßen
4 und innen gehabt, und nächst dem Städt-
5 lein Jerichow, nach der Elbe wärts, ge-
6 legen, Ist an Gebäuden gantz öde,
7 und wüste, und befindet sich darauf
8 ein großer Vierecketer Thurm, samt
9 einer alten Mauer, so vor Alters
10 fast totaliter ruiniret und verfallen.
11 Die Burgck ist mit einem gedoppelten
12 Graben umpfangen, darauf etzliche
13 Obst-Bäume verhanden, deßgleichen
14 auch etliche Eich- und andere Bäume
15 gewachsen, Ist zwar vor diesem gantz
16 umzäunet gewesen, aber bey wahren-
17 den Krieges Zustand, zu unterschie-
18 denen mahlen der Zaun verbrannt
19 worden. Hinter diesen Graben
20 hat das Amt auch einen Hopf-Garten
21 mit einem Zaun umfangen.
22 Vor dieser alten Burgck da die Brücke
23 und Auffarth gewesen, hat das Pfort-
24 Hauß noch vor etlichen Jahren gestanden,
25 darinnen auch ein alter Mann gehalten
26 worden, so die Aufsicht auff die Obst-
27 Bäume gehabt, welches aber bey dem Krie-
28 ges Wesen gantz weggerißen, und anno 1662
29 wieder ein Neues von 4 Verbindten dahin ge-
30 bauet worden, worinnen jetzo des Ampts
31 Hopffner wohnt.

[Seite 212]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 212

1 Beschreibung des Closters Jerichow
2 Das Closter Jerichow ist mit einer
3 Ring Mauer umgeben, dieselbige aber
4 ist an zweyen Orthen, bey etzlichen Ruthen
5 lang eingefallen, und jetzo mit Zäunen
6 verwahret, daher der Orth nicht feste
7 und an vielen Orthen bey Tag und Nacht
8 kann bestiegen werden.
9 Hier nächst werden nachfolgende Ge-
10 bäude beschrieben.
11 1. Die Closter Kirche, ist ein altes Ge-
12 bäude, darinnen der Ober Chor mit
13 Brettern abgeheget, worinnen jetzo
14 der Gottesdienst mit Predigen ver-
15 richtet wird, die Unter Kirche und
16 Gewölbe aber, so bey dem langwier-
17 igen Kriegeres Wesen, und vielen Durch-
18 Zügen totaliter ruiniret, sonden
19 etwas wieder repariret, auch die
20 Ober Kirche in Dachung und der
21 Oberboden mit Bretter wohl wie-
22 der angerichtet.
23 Deßgleichen sind auch oben uffn Creutz Gan-
24 ge die Cammern und Cellen, an Thüren
25 Fenstern, und Treppen gantz verwüestet
26 gewesen, itzo aber auch in etwas wie-
27 der vermachtet
28 Die zwo Thürme so in Anno 1604, und
29 1618 wieder repariret, und mit Schieffer
30 gedecket, sind nach dem Kriege sehr bau-
31 fällig gewesen, welche aber ao. [anno] 1651.

[Seite 213]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 213

1 Beschreibung des Closters Jerichow
2 uff gnädigster Verwilligung, nebst den klei-
3 nen Thürmgen wieder mit Schieffer um-
4 gelegt, und das kleine uff der Seite mit-
5 Brettern verschlagen worden.
6 2. Die Closter Gebäude so nebst der
7 Kirche gelegen, sind auch noch sehr bau-
8 fällig, und dachloß, und begriffen
9 in sich nachfolgende Gemächer Als
10 1. Eine Stube, der Thum Herrn genannt,
11 und eine Cammer darbey.
12 Item
13 Die Große Mehlkammer.
14 Ein klein Stübchen nebst einen Cämmerchen
15 aufm Creutz-Gange, so gantz wüste
16 und mit Getreyde beschüttet.
17 Noch eine gewölbete Stube, gegen der dohm-
18 herren Gemach, und eine Cammer darbey.
19 Des Hauptmanns Stube, nebst 2 Cämmerchen
20 auch hiernächst 2 Gewölber, so unter
21 den Thurm gehen. Noch
22 Eine kleine gewölbete Stube, unten im
23 Erckener, hiernächst
24 die große Hoff Stube. Noch
25 Eine kleine gewölbete Stube, oben
26 im Erckener, Welche Gemächer
27 bey dem Krieges Wesen alle verwü-
28 stet gewesen, Jetzo aber wieder
29 meistens repariret
30 Uff den Ober Boden, in dem vorher
31 benanntten Kirchen Gebäuden, befindet

[Seite 214]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 214

1 Beschreibung des Closters Jerichow.
2 sich noch ein verwüestet 4 Ecket Gemach
3 nebst 4 Cammern, so sehr verwüestet,
4 die alte Ambts Stube oben im Erckener
5 darunter 2 kleine Gewölbe vor
6 Feuers Gefahr, ist anjetzo wieder in esse.
7 Unter diesen Gebäuden ist der gewöl-
8 bete Creutz Gang, nebst andern ge-
9 wölbeten Gemächern, Alß der Rembten
10 nebst einer kleinen Stuben, und gewöl-
11 beten Cammer.
12 Das Brau Hauß, Maltz Hauß, Back Hauß
13 nebst Cammern dabey sind alle ge-
14 wölbet.
15 Item.
16 Unter diesen die 2 langen Bier Keller
17 und ein kleiner Wein Keller, unter dem
18 Erckenener, Item noch zwey andere
19 Bier Keller beim Maltz Hauße
20 Und denn forne unter den Rembter
21 Stübchen ein kleiner Keller.
22 3. Das Küchen Gebäude, so gantz bau-
23 fällig gewesen, ist ao. [anno] 1669 wieder
24 umb neu auf, aber eben noch nicht
25 gantz ausgebauet.
26 4. Das Hauß, die Meyerey genannt,
27 ist zwarten in Dach und Fach noch
28 etwas gut, aber unten zum Theil
29 baufällig, und wird jetziger Zeit, in
30 selbigen Gebäude die Ambts Hauß-
31 Haltung geführet.

[Seite 215]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 215

- 1 Beschreibung des Closters Jerichow.
- 2 5. Hierneben stehet der lange Neue Kuhe-Stall
- 3 mit Ziegeln gedecket.
- 4 6. die Scheune darbey mit aufgemaurten
- 5 Steinern Giebeln, ist auch mit Stein gedecket
- 6 7. Das Schweine Hauß, so gantz guth, und
- 7 ohnlängst erbauet, samt des Schweine
- 8 Meisters Wohnhause, ist auch mit Ziegeln
- 9 gedecket.
- 10 8. Stehet zwischen des Schweine Meisters
- 11 Hause, und der Kirchen, ein Gebäude
- 12 das Capitel genannt, so gantz bau-
- 13 fällig, und wohnen jetzo die Voigte
- 14 darinnen.
- 15 9. Das Kuh Hirten Häußlein ist am hintern
- 16 Thore, und anjetzo ziemlich guth, das
- 17 Ställichen aber dabey an Dach Spar-
- 18 ren etwas mangelhaft.
- 19 10. Des Ambts Ziegel-Scheune sambt den
- 20 Brenn Offen, und des Ziegelmeisters
- 21 Wohnung ist neulicher Zeit wieder neu
- 22 erbauet, und zum Stande bracht.
- 23 11. Die lange Korn Scheune, in welcher
- 24 drey Drosch-Deelen begriffen, ist
- 25 mit Stroh auf beyden Seiten gedecket,
- 26 und die Hälffte mit Mauersteinen
- 27 ausgemauert, die andere Hälfte aber
- 28 gestacket und geklicket.
- 29 12. Das alte Stein-Hauß ist noch in Dach
- 30 und Fach so weit gut, daß man

[Seite 216]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 216

- 1 Beschreibung des Closters Jerichau.
- 2 oben Heu hinlegen, und unten Hexeln
- 3 schneiden kann auch im Fall der Noth
- 4 etwas Korn schütten.
- 5 13. Auf dem Neuen Ambts Gebäude
- 6 hat der Korn Schreiber seine Wohnung,
- 7 und sind auf selben 2 mit Brettern
- 8 gelegete Boden zur Korn Schüttung,
- 9 Unter solchen aber auf der Erden, ist
- 10 auch ein Orth abgemauret, worin
- 11 Korn verwahret, das übrige aber
- 12 zur Stallung des Güsten Rind Viehes
- 13 gebrauchet wird
- 14 14. Hieran stehet ein schmal mit Stroh
- 15 gedecktes Kälber Ställichen.
- 16 15. Nebst diesem ist ein Reise Stall, so
- 17 voralters des Hauptmanns Stall
- 18 gewesen, welcher zwarten unten
- 19 zur Stallung wohl dienlichen, aber
- 20 am Dache nicht mit dem besten
- 21 verwahret.
- 22 16. Die Schöfferey ist gantz baufällig,
- 23 indehm die Sulle gantz verfaulet,
- 24 Im gleichen das Dach sehr schadhafft, und
- 25 dahero selbe Zuerbauen höchstnöthig,
- 26 der hieran stehende eine Schaffstall,
- 27 ist mit Steinen, der andere aber hin-
- 28 ter diesem mit Strohe gedecket.
- 29 17. Das Pfort Hauß hinter dem Schaaff-
- 30 Stalle, nachden Städtchens Thore,

[Seite 217]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 217

1 Beschreibung des Closters Jerichow.
2 ist alt und baufällig, und zu repariren
3 gleichfalß nöthig, wie auch ebenmäßig
4 des Thor Weges Dach übern Thore.
5 Uffn Wilden Hoffe.
6 18. Die lange Scheune daselbsten ist mit
7 Strohe gedecket, und allbereit besorgenden
8 Gefahrwegen, mit unterschiedenen Stützen
9 verwahret.
10 19. Der Wilden Stall ist gleichfalß mit Stroh ge-
11 decket, und wird ein Theil vor die Pferde
12 und der andere zur Schweine Stallung
13 gebraucht.
14 20. Das Kelter-Hauß am Weinberge, wor-
15 innen eine kleine Preße, ist ziemlichen
16 Theils in esse.
17 Sonsten hat das Closter auch ein Hospi-
18 tal, so vorm Closter gelegen, dar-
19 inen, zwo alte Frauen, sind erhalten
20 worden, welchen vor dem Kriegen
21 Wesen wöchentlich 16 lb. Brodt und
22 3 Stüb. Speise-Bier, ohne was Ih-
23 nen sonsten an tägliche Speise,
24 aus der Küchen gegeben worden.
25 Ist aber gantz verwüstet, und
26 selben wieder anzurichten, nie-
27 mahß gnädigst befohlen worden.

[Seite 218]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 218

- 1 Ambts Jerichow Windmühlen.
- 2 Das Amt und Closter hat zwey
- 3 Wind Mühlen, Alß
- 4 Eine vor dem Closter, von
- 5 welcher jährlich zwey wiß. 12
- 6 schf. Rocken Pacht gegeben
- 7 auch alles bedürfftiges Mehl, und
- 8 Maltz, vors Amt, ohne Metze
- 9 gemahlen wird.
- 10 Undt
- 11 die andere hinter dem Städtchen
- 12 worvon jährlich Vier Wß.
- 13 Rocken, der Müller dem Ambte
- 14 entrichten, und abstatten
- 15 muß.

[Seite 219]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 219

- 1 Verzeichniß der Garten beim
- 2 Amt Jerichow.
- 3 1. der Weinberg, so jetzo im Stande.
- 4 2. der Große Baum Garten, so am
- 5 Weinberge gelegen, wor innen
- 6 etwas alte Obstbäume stehen,
- 7 und davon nothdürfftig Obst vor
- 8 die Haußhaltung gewonnen wird.
- 9 3. Ein Garten hinter der Küchen, wor-
- 10 innen gar wenig Obst, sondern
- 11 Eich-Bäume.
- 12 4. Ein Kohl Garten hinter der Meyerey,
- 13 5. Eine Großer Garten, so der Ziegel
- 14 Garten genannt wird, worinnen
- 15 aber keine Obst Bäume.
- 16 6. Ein Hopff-Garten hinter dem Closter
- 17 an dem Haupt Kulche.
- 18 7. Noch ein Hopf-Garten hinter
- 19 dem Städtlein.

[Seite 220]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 220

1 An Wiesewachs beim Amt und
2 Closter Jerichow
3 Die Wiesen haben ihren Anfang hinter dem
4 Closter, nach Tangermünde wärts, erstrecken
5 sich an die Alte und Neue Elbe, in einem
6 großen Platz begriffen, biß an die
7 Lepsche, Grentzen mit den Tangermün-
8 dischen Wiesen, und hat man bey guter Zeit
9 so viel Heu darauf erlangen können
10 als man zur Haußhaltung benöthiget
11 gewesen, und noch darzu, laut der
12 Amts Rechnung, auf und arbe bey 500 thlr.
13 verkauffen können. In den Krieges
14 Zeiten, und biß dahero, weil die Elbe
15 alle Jahr fast 3 mahl solche Wiesen
16 überschwemmet, ist von den Wiesen durch
17 das Eiß, und sonderlich im vergangenen
18 Jahre, so viel weg genommen, daß kaum
19 in die 200 und etliche 60 thlr. gelö-
20 set werden können.
21 Nun
22 Werden hernach Specificiret dieje-
23 nige Wiesen und Plätze, so das Amt
24 und Closter jähr. [jährlich] durch die Unter-
25 thanen haben meyhen, und zu Heu machen
26 laßen. Die übrigen aber, wie obge-
27 dacht sind den Amts Unterthanen, und
28 andern Leuthen, um billigen Wiesen
29 Zinß jährlich ingethan, und verkaufft
30 worden.

[Seite 221

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 221

- 1 Continuum den 8ten April
- 2 1737.
- 3 Specificatio der Wiesen, so zum
- 4 Amte und Closter gemeyet worden.
- 5 1. Alten Werder von 40 Fuder.
- 6 2. das Küster Landt von 25 Fuder.
- 7 3. die Große Brandt Wiese von 12 Fuder
- 8 4. die Kleine Brandt-Wiese von 8 Fuder.
- 9 5. die Heydeblecksche Wiese von 40 Fuder.
- 10 Hat daher den Nahmen, daß die Ge-
- 11 meine in Heydebleck, dieselbe bey ihrer
- 12 Kost müßen meyhen, bearbeiten, und zu Heu
- 13 machen, dagegen bekommen sie 1 Tonne Bier
- 14 und eine Mahlzeit, sambt ihren Gesinde.
- 15 6. die Reyher Wiese von – 20 Fuder
- 16 7. die Graue Wiesen ohngefähr à 60 Fuder
- 17 8. Eine Wiese vor den Heyse Wieden ohn-
- 18 gefähr von –– 16 Fuder
- 19 9. Eine Wiese von –– 12 Fuder
- 20 bey dem dorffe Cabelitz, so der Mänche
- 21 Wisch damm genennet wird.

[Seite 222]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 222

- 1 Aecker Beschreibung des Ambts
- 2 und Closters Jerichau.
- 3 Das Closter hat in allen dreyen Feldern
- 4 in gesamt Sechszehen Huffen, worauf
- 5 wann jährlich, der Gewohnheit nach das ei-
- 6 ne Feld brach liegen bleibet
- 7 20 Wß. –“ über Winter an
- 8 Weitzen und Rocken, und
- 9 22 Wßp. an Sommer Getreyde
- 10 bestellet werden kann.
- 11 Item
- 12 Nachfolgende Breiten,
- 13 Alß
- 14 1. die Steinitzische Breite, auf welche
- 15 wenn davon nichts zur Brache liegen
- 16 bleibet, an Winter und Sommer ge-
- 17 treyde
- 18 10 Wßp. kann gesäet werden.
- 19 2. Eine kleine Breite nebst obiger
- 20 hinter der Fohlen Pucht, von der
- 21 Kien Heyde, biß an einen Graben,
- 22 auf die Fohlen Bucht schießende,
- 23 gelegen, von
- 24 2 Wßp. 12 schf. Außath
- 25 3. die Mühlen Breite von
- 26 7 Wßp.
- 27 4. die Ziegel Breite von
- 28 4 Wßp.

[Seite 223]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 223

1 Acker Beschreibung des Ampts
2 Jerichow,
3 5. Eine Breite vom Teichdamme hinterm
4 Hopf Garten, und Ziegel-
5 Breite, neben der Klincke, biß
6 an den Klinckfurth, da sie verzäu-
7 net, uff die Eichen See schießende
8 von 4 Wßp. 12 schf.
9 6. Eine Breite auf den Marsch,
10 so alle Jahr mit, ohngefehr
11 8 Wßp. Haffer bestellet
12 wird.
13 Und haben auf solcher Breite
14 8 Stücke Acker. Der Pfarrer
15 und Kirche in Jerichau.
16 Über vorbesagte Breite hat das
17 Amt noch eine bezaunte Worth,
18 hinter dem Städtlein Jerichow.
19 beym Hopff Garten, an der
20 alten Elbe von
21 1 Wßp. 6 schf. Außaath
22 item.
23 In Wischen hinter Kannenberges
24 Laacke, im Holtze einen Orth, die
25 Dorff Städte genannt, auf welche
26 aber gleich der Breite, auf den Marsch

[Seite 224]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 224

- 1 Acker Beschreibung des Ambts
- 2 Jerichau.
- 3 wegen des sich aus der Elbe
- 4 ergießenden, und überlauffen-
- 5 den Waßers, über Winters nicht,
- 6 sondern nur des Frühlings
- 7 1 Wßp. Haffer kann
- 8 gesäet werden.
- 9 Außer vorher Specificirten
- 10 Ackern und Breiten, gehören
- 11 noch zum Ambte
- 12 Die Glußen und
- 13 Kiritß Horst worinnen
- 14 Ackerstücken und Wiesen Plätzlein,
- 15 so theils Einwohnern des Städt-
- 16 leins Jerichau und Alten Dorffe,
- 17 um eine gewiße Geld und Korn
- 18 Pacht vormöge der Rechnung
- 19 aus gethan.

[Seite 225]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 225

1 Das Vorwerck Havemarck
2 Ist am dorffe Großen Wulkau gelegen,
3 und darauf eine Scheune, ein Schaaf
4 und Kuh-Stall, auch zwey Wohn Häu-
5 sergen, vorn Schäffer und Braack
6 Meyer, alles mit Stroh gedecket,
7 befindlich vorhanden.
8 Der Acker so meist Sandich, lieget
9 vor diesem Vorwercke in Breiten,
10 und ist zu keinen Huffen Zahl ge-
11 schlagen, sondern nach der Außaath
12 gerechnet, und wird jetzo dahin
13 bestellt.
14 6 Wßp. Winter und
15 2 Wßp. 12 schf. Sommer Getreyde,
16 Hierüber aber noch etwas darvon,
17 so in der Heyde gelegen, und sehr
18 mager, den Unterthanen, und Coßaten
19 in Briest, Großen - und Lüttgen
20 Wulkow, um den Einfall eingethan.
21 die Holtzung bestehet mehren Theils
22 in Bircken, und an etzlichen Orthen
23 Elsen, Weyden, und anderen Busch
24 Holtze.
25 Etzliche Eich-Bäume neben den Acker her-
26 rum, und hinterm Hoffe sind auch,
27 aber kaum so viel, daß, [unleserlich]
28 wann Mast vorhanden, 10 oder 12
29 Schweine feist gemacht werden können.

[Seite 226]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 226

1 Vorwerck Havemarck.
2 Wiesewachs lieget an, und hinter dem
3 Vorwergcke, sonsten das Fröhde-Holtz
4 genannt, wie auch zwischen den Aeckern
5 so viel, daß bey
6 600 Stück Schaaß Vieh kann
7 gehalten werden.
8 Wie wohl jetzo darauff verhanden mit
9 des Schaffers und Knechte Viehe bey
10 900 Stück.
11 Im gleichen auch
12 20 Kühe und
13 12 Zugck Ochsen zu
14 deren Ausfütterung aber vom Amb-
15 te etliche Fuder Heu, und Stroh,
16 über dem, was allda zugewonnen
17 jährlich dahin angeschaffet werden
18 muß.
19 Grentzet mit denen von Katten
20 zu Vieritz, und Siedau, wie
21 auch der Schäfferey Bellihn,
22 und des Closters Dörffern,
23 Briest Melckow, Großen, und
24 Lüttgen Wolckow, so wohl
25 Schartöcke, und Lüttgen Man-
26 gelsdorff mit der Hütung.

[Seite 227]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 227

- 1 Vorwerck Havemarck.
- 2 der Schäffer, so jetzo auf diesem Vor-
- 3 wercke, hat aufs fünfte gesetzt,
- 4 und giebt von jedem Melckenden Schaffe
- 5 4 gg.
- 6 Die 20 Kühe hat der Meyer um Pacht,
- 7 und giebt von jeder
- 8 23 lb. Butter und
- 9 3 β. Keese.
- 10 Die Zuzucht davon bleibet dem
- 11 Ampte.
- 12 Noch
- 13 Sind darauf vorhanden
- 14 15 Gänse und
- 15 30 kleine Hoff-Hüner.
- 16 wovon der Meyer Jähr. [jährlich] von ieder
- 17 ganß –“–“

[Seite 228]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 228

- 1 Vorwegck Ballen.
- 2 An Viehe ist jetzo darauf vorhanden
- 3 20 Melkende Kühe, von jeder der
- 4 Meyer jährlich
- 5 25 lb. Butter und
- 6 3 β. Keese entrichtet.
- 7 12 Zugck Ochsen und
- 8 30 junge Ochß-Rinder
- 9 25 Schweine welche der Meyer
- 10 umbs dritte besetzt, item
- 11 15 Gänse und
- 12 30 Hünen wovon der Meyer
- 13 jährlich 15 junge Gänse,
- 14 30 Hünen und 15 β. Hünen Eyer
- 15 abstatten muß.
- 16 Zwey Wiesen, alß eine Große,
- 17 und eine kleine sind darbey vor-
- 18 handen, worauff aber nicht mehr,
- 19 weiln sie gantz verbuschet,
- 20 alß 25 Fuder Heu können
- 21 gewonnen: muß derowegen
- 22 alle Jahr vom Ambte viel heu
- 23 und Stroh Futter dahin angeschafft
- 24 werden.
- 25 Grentzet mit dem von Katten zu Vieritz
- 26 Zalchau, Alt- und Neue Klitsche, und hat
- 27 das Scheit mitten in einer Lacken, wie
- 28 solches die Mahlbäume an alten Elsen,
- 29 und Eichbäumen ausweisen.

[Seite 229]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 229

1 An Holtzung zum Ambte und
2 Closter Jerichau.
3 Das Holtz in der Wische gelegen, und daher
4 das Wisch Holtz genannt, liegt an der Elbe,
5 nach Tangermünde wärts, und grän-
6 tzet mit dem Tangermündischen Holtze
7 und Wiesen, bestehet in Eichen, Röstern,
8 Espen, und weyden holtz, worunter
9 auch ein ziemlich Theil wilde Aepfel
10 und Birnbäume.
11 Nehst diesen liegt
12 die Heyse Wieden genannt, bestehet
13 in lautern Weiden, Zaun Gärten, und
14 Busch Werck, lieget Vuhr an der Elbe,
15 daß auch das Waßer, wenn sichs
16 ergeußt, dadurch gehet.
17 Das große Roth genannt, lieget zwischen
18 der Lepsche, und den Elb-Teichen, bestehet
19 in Eichen-Holtz, und Dornbüschen.
20 Die Mückenburgk genannt lieget
21 auch an der Elbe, ober Heydebleck,
22 bestehet in Eichen Holtz, und Busch-
23 werck, grentzet mit dem Kleitzenickschen
24 Holtze.
25 Das See Holtz unter dem Dorffe
26 Heydebleck gelegen, gehet an die
27 Bockische Marcke, bestehet auch in
28 Eich-Holtze, wilden Obstbäumen

[Seite 230]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 230

1 Amts Jerichow Holtzung.
2 und Dorn Büschen.
3 Wenn diese vorbeschriebene Eich-
4 Höltzer mit Mast geseegnet wer-
5 den, können darinn, über 2 ß.
6 Schweine feist gemacht werden.
7 Die kleine Kiehn-Heyde, so vorm
8 Closter Jerichow, und in den Sand
9 Bergen gelegen, sind bey Zeiten
10 des gewesenen Amtschreibers
11 Paul Henckels |: ausgenommen
12 ein kleiner Ohrt, so man mit einem
13 Stein überwerffen können :|
14 des gleichen auch fast alle Weiden
15 umb das Closter, Item Zu Ha-
16 vemargck und Gallm, gesetzt
17 und angebaut worden.

[Seite 231]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 231

1 Die Fischerey beym Amt und
2 Closter Jerichow.
3 Die alte Elbe, darauf Ihr Churf. [Churfürstliche] Durchl. [Durchlaucht]
4 zu Brandenburg den halben Theil, und
5 das Ambt Jerichow den andern halben
6 Theil, wenn gefischt wird, bekommen.
7 Und ist es mit dieser Fischerey vor Alters
8 also gehalten worden, daß zweene
9 beeydete Fischer, deren einer vom
10 Ambte Jerichow, und der andere vom
11 Ambte Tangermünde in Pflicht
12 genommen worden, darauf bestel-
13 let gewesen, welche die Netze hal-
14 ten, und fischen mußten, hinge-
15 gen sie den halben Theil der gefan-
16 genen Fische bekommen, in den an-
17 dern halben Theil aber, obbenandte
18 beyde Aembter sich getheilet.
19 Anjetzo aber haben beyde Aembter
20 solche Fischerey an gewisse Fi-
21 scher verpachtet, und bekommt die-
22 ses Ambt zu seinen Theil
23 1. 15 thlr. von einem Tangermündischen
24 Fischer alljähr. [alljährlich] welcher, wann er
25 will drinnen fischen mag, jedoch
26 daß er es allemahl, ehe er fischet,
27 beim Ambte ansaget. Dann
28 2. 10 thlr. von dem Jeroischen
29 Fischer, welcher mit kleinem Ge-
30 zeuge darinn fischet.

[Seite 232]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 232

1 Amts Jerichow Fischerey beym
2 Closter.
3 Hiernächst hat das Ambt die Lepsche,
4 ist ein still Waßer, fänget sich
5 an bey der Reyher Wiesen, und Gren-
6 tzet mit den Fischbeckschen, wird
7 aus der Elbe, wenn dieselbe sich er-
8 geußt, besetzt, lieget voller alter
9 Stämmen, daß darauf keine Züge
10 mit dem Netze gemacht, sondern
11 nur mit dem Haamen darauf
12 gefischet werden kann.
13 Die Haupt Kulch hinter dem Closter
14 ist ein still Waßer, giebt Spei-
15 se Fische, Hechte, und etwas Ca-
16 rauschen, und wird aus der Klincke
17 besetzt. Ist aber nicht groß.
18 Der Meyendorffische Kulch genannt
19 ist mit Schilff gantz zu gewachsen,
20 und kann nicht mehr genoßen werden.
21 Der Jerichoische Wiel, grentzet an
22 den Tangermündischen Wischen,
23 Ist auch fast gantz mit Rohr und
24 Schilff zu gewachsen, daß man
25 drinnen nicht fischen kann.
26 Noch ein Kulch, die Fürth hin-
27 ter dem großen Brahm
28 Busche, ist vor diesem auch
29 zu des Ambts Fischerey

[Seite 233]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 233

1 Ambts Jerichow Fischerey beym
2 Closter.
3 gebraucht worden, jetzo aber mit
4 Sichel und Schilff zu gewachsen, daß
5 er gar nicht genoßen wird.
6 Die andere Pfühle oder Kuhlen
7 genannt, in der Wische, und
8 daherumb gelegen, sind in den
9 Krieges Zeiten gantz vertrucknet,
10 und zu gewachsen, daß diesel-
11 be zu der Fischerey itzo wenig
12 können genutzt werden.

[Seite 234]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 234

1 Die Jagten im Amte
2 und Closter Jerichow
3 Erstrecken sich so weit, als das-
4 selbe Revier begriffen, be-
5 stehen zum Theil in Schweinen,
6 Rehen, Haasen, Füchsen,
7 Wölffen, und dergleichen Thieren,
8 doch nicht stetig, sondern ab
9 und zu, gespühret und ge-
10 mercket werden.
11 Wie denn der jetzige Hege-
12 Reuther, Andreas Deitzmann,
13 was er Purschet, und an Gelde
14 dafür bekommt, jederzeit
15 dem Herrn Oberforst Meister
16 berechnet.

[Seite 235]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 235

1 Demnach zwischen den beeden Ge-
2 meinen zu Jerechouw vndt [undt] Steinitz,
3 wegen Erbauung des Pfarrgebewdes
4 alhier biß anhero allerhandt Streit
5 und Irsaalen entstanden, indem
6 die zu Steinitz darzu aus Uhrsachen
7 niechts zu tragen, und hergeben
8 wollen, weilln Ihrem fürgeben nach
9 es biß anhero nicht üblich, vnd [und] her-
10 gebracht gewesen seyn solle, daß
11 gleich wohl die Gemeine zu Steinitz
12 sich ihres Pfarrers eben so wohl mit
13 gebrauchte, Er ihnen predigen, das Abend-
14 mahl reichen, tauffen, vnd [und] andere
15 Actus ministeriales, vnd [und] zwar mit
16 großer Beschwer und Ungelegen-
17 heit verrichten müße, indem der
18 Pfarr in Regen und Schnee, sich nach
19 Steinitz begeben, vnd [und] allda seines
20 Amtes abzuwarten habe. So ist heute
21 bey angestellter Kirchen- und Schulen
22 visitation dieser Streit Handel von
23 den fürst. [fürstlichen] Magdeb. [Magdeburgischen] verordneten
24 Commissarien vor die Hand genommen,
25 vndt [undt] aufs fleißig versuchte Güthe
26 dahin verglichen, vndt [undt] vortragen wor-
27 den, daß die Gemeine zu Steinitz
28 beliebet wann einwohner zu Jerichow
29 zu Behuff des Pfarrgebewdes
30 zwey th. hergeben würde, alß
31 dann dargegen Jeder von der Gemei-

[Seite 236]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 236

1 ne zu Steinitz Einen Thaler hertragen
2 vndt [undt] abstaten wollte, Inmaßen
3 dan auch die zu Steinitz indes mahl die
4 dritte führen vndt [undt] die dritte Handt
5 dienst vorrichten, Im gleichen bey
6 der Speisung den dritten Theil
7 über sich gehen laßen wollten.
8 Jedoch ist beeder theils ausdrücklich be-
9 dinget worden, daß dieses nurt
10 vor dießmal also vorglichen seyn
11 vnd [und] demjenigen durchauß nicht prae-
12 judiciren solle, waß etwa unter
13 den matribus und filialibij hernechst
14 von der Hohen fürst. [fürstlichen] Landes Obrig-
15 keit moechte statuiret und einge-
16 führet werden, worüber dieser
17 Recess gezweifach gefertiget, der-
18 selbe von den fürst. [fürstlichen] Magdeb. [Magdeburgischen] Kir-
19 chen Visitations Commissarien
20 vollenzogen, vnd [und] jedem theill davon
21 ein Exemplar gleich Inhalts zu gestellet
22 worden. So geschehen vf [uf] dem Hause
23 Jerchow den 13ten Septembro des Ein-
24 tausend Sechs hundert Ein und fünfzig-
25 sten Jahres.
26 Johann Paull de[unleserlich] Fritze von Wollendorffen
27 O. Christian Nachwitzen
28 W.

[Seite 237]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 237

1 Zuwißen sey hiermit Jeder männiglich
2 wie daß heute Acto alhier im Ambte erschienen
3 Richter, Bürgemeister vnd [und] Schöppen so wohle die
4 Eltisten auß dem Stedtlein Jerichow, und darnebst
5 den Ihr Hoched. [Hochedler] Gestr. [Gestrenger] Herr Nicolaen
6 von Zastrowen, fürst. [fürstlichen] Magdeb. [Magdeburgischen] Hochwohl
7 verordneten Hoffmahrschallen, Obr. [Ober] Lieut. [Lieutnant].
8 und Inspectorn der Ämbter Jerichow
9 und Sandow p. [et cetera] ein Schreiben übergeben
10 und in vielen Punckten über die Bergck
11 Leuthe vndt [undt] andern sich beschweret,
12 Worauff die Bergckleuthe und andere be-
13 schieden, vnd [und] von IHro Hochedlen Gestr. [Gestrenge]
14 dem Herrn Inspectorn nachfolgenden
15 Bescheit gegeben worden.
16 Alß
17 1. Sollen sie die Bergckleuchte ihren Nachbarn
18 in Jerichow bey den Hochzeiten, Kindtauffen, vndt [undt]
19 Begräbnißen gleich geben, was den Herren
20 Geißlichen zukommt.
21 2. Sollen sie auch dem Herrn Pfarren am Vier-
22 zeiten oder Beicht Pfennigck, desgleichen
23 auch an Oster Eyern nebst des Schulmeisters
24 Gebühr zu bestimmter Zeit entrichten.
25 3. So auch etwas an der Kirchen, Pfarre
26 oder Schulmeisterey zu bauen, sollen die
27 in Jerichow, wie vor alters, vor erst drey Persohnen
28 speisen, vndt [undt] lohnen, hernacher sie dem vierdten
29 speisen, und lohnen sollen, oder aber wenn die
30 Jerichowschen dreymahl herumb gespeiset, sie
31 also dann einmahl speisen.

[Seite 238]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 238

1 4. Wenn auch solche Dienste- und Geldspildung
2 der vorangeregten Örthen zum besten
3 angeordnet, soll jederzeit der Bergk-
4 schultze, nicht allein darzu gezogen, beson-
5 dern auch sehen, wohin die Gelder der
6 Kirchen zum besten angewendet, und
7 gegeben werden.
8 5. Sollen die Bergckleuthe auch hier entgegen
9 bey Hochzeiten, Kindtauffen, vnd [und] Be-
10 gräbnißen der Kirchen, Kirchhoffes
11 vnd [und] Glocken, gleichergestallt umb die
12 Gebühr genießen, und den Jerichowschen
13 gleich gehalten werden, weiln sie
14 wann etwann eine Neue Glocke sollte
15 gegeben, oder sonsten am Kirch Hoffe
16 waß gemachet werden, sie ebenermaßen
17 ihre Quota nebst den Jerichowschen dar-
18 zu hergeben und tragen müßen.
19 6. Weiln am 30ten Junij 1611 all-
20 bereit vom dahmahligen Herrn Hauptmann
21 von der Aßburgck verabschiedet,
22 daß die Jerichowschen wegen der Loh-
23 nung des Hirten Keine Mühe haben, be-
24 sondern von den Bergckleuthen ein jeder
25 nach Austreibung seiner Kühe, Schaaffe,
26 und nach Gelegenheit der Schweine, den
27 Hirten selber lohnen sollen, alß blei-
28 bet es nochmahls billig darbey, und sollen es die
29 Hirten nach den Heubtern, was im Städtgen
30 gegeben wird, von den Bergckleuthen selbst for-
31 dern, auch ein jedtweder Haußwirth uffn Berge

[Seite 239]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 239

1 sogar kein Vieh hat, schuldig seyn, dem Hirten
2 vor 2 st. wie im Städtgen geschieht, doch lohnen.
3 7. Wegen der Teiche soll es also gehalten werden,
4 daß weiln jetzo das Alte Dorff wie auch Jerichow und
5 der Bergck noch nicht besetzt, daß die befindende und
6 wohnende Bergleuthe, wenn von den Jerichowischen geteichet
7 wird ein Paar Tage uffschippen helffen sollen,
8 so lange biß das Alte Dorff und Jerichow wieder
9 gänzlichen besetzt, also dann sie bey ihrer frey-
10 heit gelaßen werden, und nicht mehr helffen
11 sollen, weiln hiebevorn diese Häußergen
12 von den Ed. [Edlen] von Plathorn Schefferey erbauet
13 worden, doch haben die Bergckleuthe sich
14 erbohten, wenn etwann ein Hirten Hauß
15 neuerbauet würde, daß sie zu der Bau-
16 ung nichts, alß jedweder 8 Schöbe zur Deckung
17 geben wollen und sollen.
18 8. Weiln Andres Ostherrn sich wegen
19 Allbrecht Naumanns über die Abnehmung
20 der Handlung beschweret, so soll hinführo
21 der Andres Ostherrn noch seinen handel
22 wie er bißhero getrieben, ohne Ein-
23 griff behalten, alß
24 1. Mit Handlung Trahn, Heringe, Stockfisch, Schul-
25 len und dergleichen,
26 2. Mit Gewürtz.
27 3. Mit Seidenen Waaren,
28 4. Mit allerhand Bändern und Seide.
29 5. Mit Stercke, Seiffe, und andern dergleichen wie denn
30 auch
31 6. Mit allerhand Eisen Waaren, aber anders
32 nichts mehr, was dem Albrechten verstattet
33 worden.

[Seite 240]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 240

1 Albrecht Naumann aber soll sich bey Straffe
2 keiner andern Handlung unternehmen,
3 denn nachfolgend, nehmlichen
4 1. Mit Saltz
5 2. Mit Brandtewein, und
6 3. Mit Töpfe und Schüßeln, solches zu
7 holen und zu verkauffen, auch den
8 Brandtewein selbst zu brennen.
9 Wegen des Viehes beydes an Kühen
10 Schweinen und Schaffen auch Feder-
11 Vieh, sollen die Bergckleuthe, biß daß
12 das alte dorff und der Berg wieder
13 besetzt, so viel halten, als einer
14 im Vermügens ist, dargegen sie noch-
15 mahls den 4ten d. zu dem Schoß, Kirchen
16 und Schulen tragen sollen. Wenn
17 aber das alte Dorff in künfftigen
18 wieder besetzt, sollen sie bey alten
19 Herkommen ihres Viehes verbleiben
20 und dargegen von dem Schoß wie-
21 der abgenommen, und damit ver-
22 schonet werden.
23 10. Wegen der Einquartirung bleibet
24 es bey des Amts Verordnung.
25 Ferner
26 11. Wegen des Rolbiers bey den Krü-
27 gern soll es noch solcher gestallt
28 verbleiben, daß die Krüger dieses
29 undt folgende Jahre, so lange es
30 nicht beßer Handel und Wandel wird,
31 der Gemeine in Jerichow nicht mehr

[Seite 241]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 241

1 denn jedweder ihnen 1. Tonne Bier geben
2 soll, sollte aber in künfftigen beßere
3 Nahrung folgen, stehets zu des Amts
4 fernerer Verordnung, und sollen
5 die Jerichauschen, sich hieführo ihres
6 eigen Gebrauens, oder andere Biere
7 zu schencken, enthalten, und solches sich
8 weiters nicht vnterstehen [unterstehen], den 8 Tage
9 vor, und 8 Tage nach ihren Märckten
10 solches zu thun bey Straffe 5 th.
11 den Ambte.
12 12. Wegen Hütung der Stoppeln soll
13 es mit den Schaffen beydes des Amts
14 und der ihrigen also gehalten
15 werden, daß die Jerichowsche Ge-
16 meinde, wenn das Korn abgefahren,
17 Sie mit ihren Schweinen in den Heidt-
18 Huffen, und glüßen, drey Tage zuvorn,
19 her nacher aber den vierten Tag mit
20 dem Viehe und Schaaffen hinein zu trei-
21 ben, weißwegen die Jerichowschen
22 in den Wisch Huffen, auch 3 Tage
23 zurück bleiben sollen
24 13 die Hütung an dem Deiche oder Hopfe
25 Garthen betr. [betreffend], weiln das Ambt selbsten
26 Pferde zum Ackerbau halten muß,
27 so vor der Zeit nicht gewesen, alß
28 soll vom Hopfe Garten an, bißgleich
29 aus Roht die Hütung dem Ambte
30 bleiben, hernacher sie ihre Hütung
31 haben, weswegen ihnen auch bey
32 der Aufffuhre der Treschkowen
33 Teiche der Weg solche hinüber und ohne

[Seite 242]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 242

1 Schaden vorbey zu bringen gelaßen
2 werden.
3 14. mit ihrem Viehe undt Schweinen den
4 Vierten Tag in die Wisch Huffen zu hüten
5 soll ihnen verstattet, aber wegen Hü-
6 tung der Wiesen, daß sie also fort
7 zu gleich mit des Ambts Viehe hinein
8 und nicht eher heraußer treiben
9 müßen, soll herr Johann Lose be-
10 fraget werden.
11 15. Wegen des Paul Henckels Hauses
12 Befreyung, soll er darüber ver-
13 nommen, und die Gebühr darauf
14 verordnet werden. Und letzlichen
15 16. Sollen die Steinitzischen die Hütung
16 in den Heidthuffen länger nicht
17 denn der Jerichowischen ihre alter
18 Brieff besaget, auch sie mit ihrem
19 Viehe denen Jerichowischen nicht zu
20 nahe zu kommen ernstlich anbe-
21 fohlen, oder im Fall gestraft wer-
22 den. Wegen der Fischerey wird den
23 Steinitzschen, besage des alten Brieffes,
24 ihnen keine gestattet, sondern
25 wo es erfahren wird, daß sie
26 sich alhier in den Jerichowischen
27 Kölcken solcher gebrauchen, sollen
28 sie gestrafft werden.
29 Bey diesen vorangezogenen
30 Puncten und Privilegien an
31 statt Ihro fürst. [fürstlichen] Durch. [Durchlaucht] der Herr

[Seite 243]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 243

- 1 Inspector, der von Zastrow Sr. [unklar]
- 2 Hochedl. [Hochedler] Gestr. [Gestrenger] die Jerichowischen und
- 3 Bergischen, Schützen und eine Nach-
- 4 folger Amts halber zu ver-
- 5 statten, hiermit ersuchet haben
- 6 will. Wie denn deßen zu meh-
- 7 rer Uhrkund er solche nebst dem
- 8 Beambten, unterschrieben, und mit
- 9 seinem angebohrnen Pezschaffte be-
- 10 siegelt. Geben im Ambte Je-
- 11 richow den 22ten Julij 1656.
- 12 L. [Loco] S. [Sigilli] Niclauß von Zastrowe
- 13 Johann Bierbaß [unleserlich]

[Seite 245]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 255

1 Articuli probatoriales
2 des Brau Wesens
3 zu Jerichow.
4 Nachdem die Bürger des Städtleins Je-
5 richow, sonderlich die 32 welche die
6 Gerechtigkeit zu brauen schon vor
7 dem Kriege gehabt, in derer Nahmen
8 Joachim Projahn Richter, und Paul
9 Fritze, Burgermeister daselbst er-
10 schienen, Unß folgende articulos
11 probatoriales, das Bier brauen und
12 schencken an ihren Ort betreffende,
13 übergeben, und die darin benannte
14 Zeugen darüber eydlich abzuhören
15 gebethen, so haben wir Ihren Suchen
16 statt geben, am 15ten Octobris
17 die bey den articulis benannte
18 Zeugen vor Unß gefordert, sie
19 vorhero des Meinydes wohl er-
20 innert, und hernachmahls über nach-
21 folgende Articul, nach dem Sie das
22 Zeugen Eydt, welches zu Ende annecti-
23 ret würcklich, wie es sich gebühret,
24 abgeleget, einen jeden besonders
25 examiniert, und haben sie ihre
26 depositiones gethan, wie hernacher
27 nach der Ordnung folgen wirdt.

[Seite 246]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 246

1 Articuli probatoriales
2 1.
3 Wahr und Zeugen bewust, daß die
4 Bürger in Jerichow, derer in sonder-
5 heit vor dem Kriege 32 gewesen,
6 so diese Gerechtigkeit gehabt,
7 Bier in ihren Häusern zu brauen,
8 und zu schencken berechtig gewesen.
9 2.
10 Wahr und Zeugen wißend, daß
11 allbereit vor 40 Jahren und
12 länger diese Gerechtigkeit
13 die Bürger zu Jerichow ge-
14 habt, und geruhig sich gebrauchet.
15 3.
16 Wahr, daß auch die Bürger
17 zu Jerichow öffentlich aus ih-
18 ren Häusern über die Dehle,
19 nemlich 14 Tage vor und
20 wieder 14 Tage nach der
21 Jahrmarckt, am allermeisten
22 aber in den Jahrmarckt, selber
23 ihr Bier haben ausschencken
24 mögen.
25 4.
26 Wahr, das Zeuge, so lange
27 ihme den kend, und wohl bey
28 40 und mehr Jahren, er selber
29 das Bier Tonnen wise

[Seite 247]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 247

1 aus dem Städtlein Jerichow
2 abgehohlet.
3 5.
4 Insonderheit wahr, und Zeugen
5 bewust, daß er von Jacob
6 Linden bergen 2 Tonnen,
7 von Andres Osthern, und
8 Ernst Krakowen etliche mahl
9 sein Bier selber abgehohlet.
10 6.
11 Wahr und Zeugen bewust, daß
12 auch die Krüge zu Großen
13 Mangelsdorff und Steinitz
14 aus dem Städtlein verleget.
15 7.
16 Wahr, daß in sonderheit Thomas
17 Zabel und Ernst Krakow in Je-
18 richow solche Krüge mit Bier
19 hätten versehn.
20 8.
21 Wahr, daß die herumliegende
22 Dörffer, so eigentlich in Jerichow
23 schmieden laßen, wenn sie
24 zur Schmiede kommen, Jerichauer
25 Bier, so der Schmidt selber
26 gebrauet, getruncken.

[Seite 248]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 248

1 9.
2 Wahr, daß Zeuge selber, wann
3 er ist zur schmiede kommen,
4 ein solches Jerichauisches Bier
5 allemahl in der Schmiede ge-
6 truncken.
7 10.
8 Wahr, und Zeugen bewust,
9 daß auch sein Vater, wann
10 er in Jerichow Kindtauffe
11 gehalten, allemahl sein
12 eigen gebrauen Bier darzu
13 gebrauchet.
14 11
15 Wahr, daß daher die Zeugen
16 nicht anders können vermeynen
17 und sagen, als daß die Jeri-
18 chowischen Bürger nachmahls
19 bey solcher Gerechtigkeit
20 im Brauen und Bier aus zu-
21 schencken, so sie von undenck-
22 lichen Jahren gehabt, billig
23 wollten zu schützen
24 seyn.

[Seite 249]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 249

- 1 Denominatio Testium.
- 2 Hanß Schwartzlose von Steinitze.
- 3 Martin Müller von Schönhausen.
- 4 Andreas Müller, Brauer und
- 5 Becker auf dem Ambte zu Tangermünde.
- 6 Directorium.
- 7 1. Testis Hanß Schwartzlose ad articu. [articuli]
- 8 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 et 11.
- 9 2. Testis, Martin Müller, ad articu. [articuli]
- 10 1, 2, 3, 6, 7, 8, 10 et 11
- 11 3. Testis Andreas Müller ad articu. [articuli]
- 12 1, 2, 3, 8, 10 et 11
- 13 Examen Testium.
- 14 Primus testis Hanß Schwarzlose,
- 15 Bauersmann aus Steinitz, ein Mann
- 16 von 73 Jahren, welcher aus Steinitz bür-
- 17 tig, auch 34 Jahr im selbigen Dorffe
- 18 gewohnet de perjurio admonitus
- 19 deponit.
- 20 Ad 1.
- 21 Affirmat, Es wären in Andreas Ost-
- 22 herrns, Jacob Lindenberges, Ernst Kra-
- 23 kowes und Thomas Gabess Häusern
- 24 Brau Pfannen gewesen, die andern,
- 25 weiln sie es nicht ausführen können,
- 26 hätten in Keßeln gebrauen.

[Seite 250]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 250

- 1 Ad. 2.
- 2 Affirmat, Es wäre wohl über 40 Jahr-
- 3 weihn alles vor dem Kriege geschehen
- 4 wäre.
- 5 Ad 3.
- 6 Affirmat, außer berührter Zeit aber
- 7 hätten sie über die Gaße nicht
- 8 schencken dürffen.
- 9 Ad. 4
- 10 Affirmat. Er selber hätte Tonnen
- 11 weiß abgehohlet.
- 12 ad 5
- 13 Affirmat, wie offte es aber ge-
- 14 schehen, könnte er nicht eigentlich
- 15 wißen.
- 16 ad. 6
- 17 Affirmat.
- 18 ad 7
- 19 Affirmat.
- 20 ad 8
- 21 Affirmat, welches Er der
- 22 Schmidt selber gebrauet.
- 23 ad 9
- 24 Affirmat.
- 25 ad 10.
- 26 Nescit.

[Seite 251]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 251

1 Ad 11.
2 Das vermeinte er freylich, daß es
3 nicht anders seyn könnte.
4 Testis Silentio im-
5 posito dimissus.
6 Secundus Testis,
7 Martin Müller, ein Schmidt von
8 Schönhausen, seines Alters 60 Jahr,
9 ist gebohren in Jerichow, hat sich
10 aufgehalten 6 Jahr zu Grieben,
11 9 Jahr in Belling, und 12 Jahr
12 in Schönhausen, de perjurio admo-
13 nitus deposuit.
14 Ad 1.
15 Affirmat.
16 ad 2.
17 Affirmat. Es wäre noch wohl
18 länger, denn vor dem Kriege hätten
19 sie es schon gehabt.
20 ad 3.
21 Affirmat per totum.
22 ad. 4.
23 Er hätte es zwar selber nicht geholet,
24 weilen er bey seinem Vater gewesen,
25 sondern sein Vater hätte es andern
26 verkauffet, und zwarten Leuthe.

[Seite 252]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 252

- 1 aus den nächst angelegenen
- 2 dörffern aus der Probstey.
- 3 Ad 5.
- 4 Er selber hätte es nicht gethan,
- 5 wüste aber wohl, daß andere
- 6 Bier von ihnen geholet, weiln
- 7 er wohl 2 oder 3 Krüge auf
- 8 dem Lande gehabt, und hätte
- 9 Ernst Krackow, seinem Wißen
- 10 nach, die Woche wohl 2 mahl
- 11 gebrauet.
- 12 Ad. 6.
- 13 Affirmat.
- 14 ad. 7.
- 15 Von Thomas Zabeln wüste er
- 16 eigentlich nicht, allein daß
- 17 Krackau solches gethan könnte
- 18 Er mit guten Gewißen sagen.
- 19 ad. 8.
- 20 Affirmat.
- 21 ad 9.
- 22 Er habe solches nicht nöthig ge-
- 23 habt, weiln er selber in der
- 24 Stadt gewesen.
- 25 ad. 10.
- 26 Affirmat.

[Seite 253]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 253

1 Ad. 11.
2 Er hielte es davor, weiln die Gnä-
3 digste Herrschafft den Unterthanen
4 versprochen, einen jeden bey sei-
5 ner Gerechtigkeit zu laßen,
6 und zu schützen.
7 Testis silentio imposito
8 dimissus.
9 Tertius Testis,
10 Andreas Müller, Brauer und Becker
11 auf dem Churfürst. [Churfürstlichen] Schloße alhier,
12 ein Mann von 79 Jahren, ist in
13 Jerichau gebohren, und hat sich an-
14 fangs 12 Jahr zu Fischbeck auf-
15 gehalten, alhier zu Tangermün-
16 de aber sieder Ao. [anno] 1626 de Per-
17 jurio ejusq.[ue] poena gravissima ad-
18 monitus deponit.
19 ad. 1.
20 Affirmat.
21 ad. 2.
22 Affirmat.
23 Ad. 3.
24 Affirmat per totum.
25 ad. 4.
26 Er habe es zwar selber nicht geholet,

[Seite 254]

K. Amtsbuch Jerichow links Seite 254

1 Er wüste aber, daß es von an-
2 dern Leuthen aus den benachbarten
3 dörffern gehohlet wäre.
4 Ad. 5.
5 Nescit.
6 ad 6.
7 Nescit.
8 Ad 7.
9 Nescit.
10 Ad 8.
11 Affirmat, denn der Schmidt hätte
12 sein Bier selber gebrauet, und
13 die Schmiede Gäste bey ihm ge-
14 truncken.
15 Ad. 9.
16 Er sey zur Schmiede nicht kommen.
17 ad 10.
18 Affirmat.
19 ad. 11.
20 Er hielte dafür, daß sie
21 bey solcher Gerechtigkeit müsten
22 geschützet werden.
23 Testis silentio impo-
24 sito dimissus.

[Seite 255]

K. Amtsbuch Jerichow rechts Seite 255

- 1 Juramentum Testium.
- 2 Ich schwere hier mit ein Körperlichen
- 3 Eydt, daß ich über die Articul, wor-
- 4 über ich werde befraget werden,
- 5 die reine lautere Wahrheit sagen
- 6 und solches um Geben, oder Geschen-
- 7 cke, Freund- oder Feindschafft nicht
- 8 unterlaßen will, so wahr
- 9 mir Gott helffe, und sein heiliges
- 10 Wort.
- 11 Tangermünde den 15. Octob. [Octobris] 1669
- 12 L. [Loco] S. [Sigilli] Nomine Senatus
- 13 Jacobus Brape
- 14 Secretarius.

Jenny Papmahl, Irina Zimmermann, Franziska Ernst